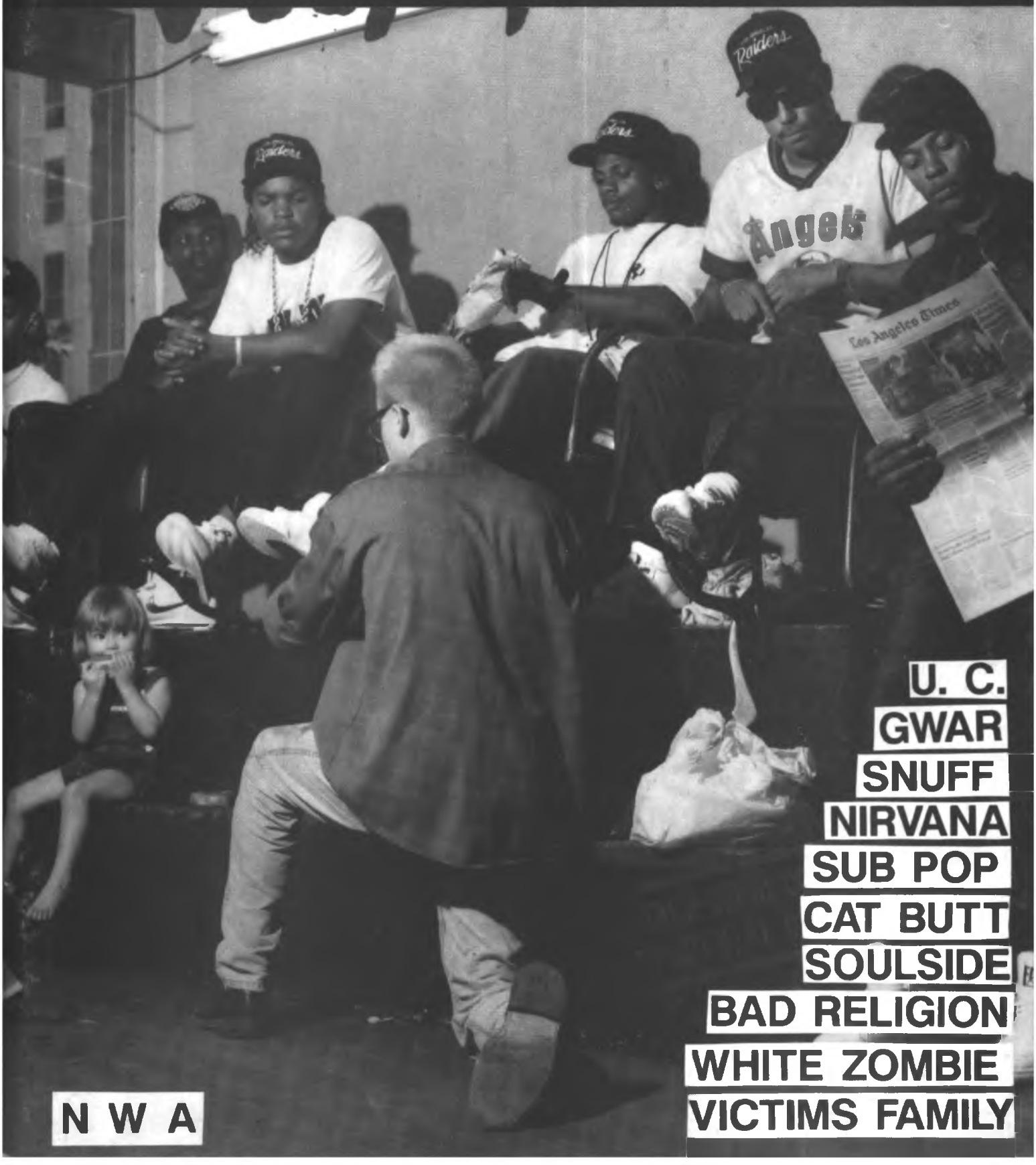
HARDCOREMAGAZIN SEPT. 89

TRUST

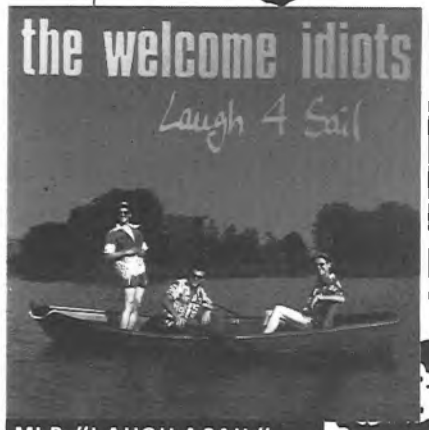
NR 19 4.- DM



U. C.
GWAR
SNUFF
NIRVANA
SUB POP
CAT BUTT
SOULSIDE
BAD RELIGION
WHITE ZOMBIE
VICTIMS FAMILY

N W A

the welcome idiots



MLP "LAUGH 4 SAIL"
IMC 57291972

S "You Gotta Hold On Me"
DDR S 001

COMING OUT SOON:
Prinzen der Provinzen (Punk Sampler)
Welcome Idiots -LP
Dead Facts "Burn yourself" Maxi

IM IMC–VERTRIEB

DEVIL DANCE RECORDS

the welcome idiots

"S P E X"
Wundervoller Hausmacher-Sound der ständig zu rufen scheint
"America is in your kitchen too"

"TIP / Berlin"
... alles in allem die beste deutsche Garagen-Platte seit . . .

"S C H Ä D E L S P A L T E R"
Trash Rock 'n Roll, sehr schnell gespielt, Gitarren-Solo ála Jimi Hendrix, der nicht abgekupfert sondern beeinflußt, frisch, rauh, überhaupt gut.

ALIEN BOYS

ALIEN BOY Recorded & Mixed by The Alien Boys
at Alien Soundtracks , Hamburg March 1989

Moore Cool Stuff . . . . . .
SUGAR PUFFS - SUMMER (ANNA 007 S)
ALIEN BOYS - LAWMACHINE (ANNA 006 LP)
OSTZONENSUPPENWÜRFELMACHENKREBS -
1986 - 1988 (ANNA 005 CASSETTE - C 70)
SUGAR PUFFS - GOLDEN AGE (ANNA 004 MLP)
And Out In October . . . . . .
THE CLOCKWORK WIZARDS - (ANNA 009 LP / CD)
Debut Album , Produced by Gary Stern

DISTRIBUTION: EFA / REC-REC

ANACONDA RECORDS
WENDENSTRASSE 471
D-2000 HAMBURG 26
WEST - GERMANY
040 - 219 55 91

TRUST INTERN

Nun ein mal ein paar Sachen in eigener Angelegenheit. Es handelt sich hierbei um Problemchen (in erster Linie finanzieller Natur), die sich - speziell seit der letzten Gebührenerhöhung der Post - aufgetan haben. Anderes behandelt Organisatorisches.
Ich will hier auch nochmal darauf hinweisen, daß das TRUST keine Nonprofitorganisation ist. Das ist schwer möglich, bei einem Heft, das rechtzeitig erscheinen soll (was wir seit nunmehr 3 Jahren mit klitzekleinen Ausnahmen auch bewerkstelligt haben) und das ständig anfallende Nebenkosten hat.
Keiner von uns lebt vom TRUST. Das macht es hart, von Ausgabe zu Ausgabe leicht mehr als hundert Stunden Arbeit hineinzustecken. Wir versuchen also zumindest unsere "Spesen" abzudecken.
Manche Leute sind sehr blauäugig in Bezug auf unsere anfallenden Kosten. Sie überlegen sich die Druckkosten und vergleichen sie mit Auflage und Verkaufspreis und schreien Kommerz. Dabei vergessen sie die Portokosten, die Unmengen an Belegexemplaren, den Weiterverkaufspreis, den fast alle Vertriebe/Läden bekommen, die Spritkosten, die Fotokosten (Filme, Entwickeln, Fotopapier, Drucken), Papierkosten - ja, und die Cassetten für die Interviews gehen mit der Zeit auch ganz schön ins Geld. Dabei ist nirgendwo etwa Arbeitszeit miteingerechnet. Also, ihr geht uns mit Eurem Rumgeheule schrecklich auf die Nerven. Dabei habt Ihr ja noch nicht einmal Mut uns euer Genetve ins Gesicht zu sagen. Naja, hintenrum hat´s ja schon immer mehr Spaß gemacht. Ein herzliches "Fuck you" an euch Scheißer. Konstruktive Kritik ist natürlich weiterhin willkommen.

ABOS

Dadurch daß wir die Einzelabos jetzt nicht mehr als ´Büchersendung´ (-.80) sondern als ´Drucksache´ (1.80) verschicken können, müssen wir den Preis ändern. Es bleibt zwar bei 20.- DM. Allerdings nicht mehr wie früher für 6 Ausgaben, ab sofort ist das der Preis für 5 Hefte. Das Geld kann wie bisher bar, als VR-Scheck oder per Überweisung hier eingehen. Bei Bargeldsendungen übernehmen wir kein Risiko. Wenn ihr Schecks schickt, füllt sie bitte vollständig aus. Schreibt einen Verwendungszweck und, gut leserlich, Euren Namen!!! Dasselbe gilt für Überweisungen (Namen und Adresse, sowie Verwendungszweck). Wenn ihr per Überweisung zahlt, schickt auch kurz ne Karte, wo draufsteht, daß das Geld überwiesen ist (Alte Regel: Geld zuerst überweisen und dann Postkarte schicken, dann wird´s nicht vergessen) und mit welcher Nummer euer Abo starten soll. "#19" heißt dann einschließlich #19 bis einschließlich #23. Die kleine Zahl im linken unteren Bereich eures Adressetiketts gibt an, wann euer Abo ausläuft (für gewöhnlich packen wir bei der letzten Nummer immer noch einen Extrazettel bei, der Euch daran erinnert. daß das Abo ausläuft). Wenn ihr nichts angebt, bekommt ihr automatisch die letzt erschienene Ausgabe und die nächsten vier. Wenn eure Adresse auf dem Etikett nicht stimmt, gebt uns bitte Bescheid. Auch wenn ihr umzieht, teilt uns das rechtzeitig mit (auch immer die alte Adresse angeben und die Nummer, mit der das Abo ausläuft).

ANZEIGEN

Ab sofort gelten neue Anzeigenpreise und Formate!! Die Preise sind in DM, die Größenangaben in mm (und zwar Breite mal Höhe). Andere Formate werden nicht akzeptiert, bzw. kommen automatisch in die nächst höhere Anzeigen/Preisstufe. Also aufpassen! Die Vorlage muß eine druckreife Papiervorlage in Orginalgröße (= ist die Größe, wie die Anzeige im fertigen Heft sein soll). Die Anzeigenplätze müssen im Voraus reserviert werden. Kurze Postkarte oder Anruf genügt. Ansonsten können wir das Erscheinen nicht garantieren. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Das Geld sollte gleichzeitig mit der Anzeige vor Redaktionsschluß hier eingehen, spätesten aber nach Erhalt der Rechnung. Belegexemplare gibt es erst ab einer halben Seite auf ausdrücklichen Wunsch!! Wir behalten uns vor Anzeigen abzuweisen.

1/4	Seite	NUR hoch	105 x 148	50.-
1/3	"	hoch	70 x 297	70.-
1/3	"	quer	210 x 100	70.-
1/2	"	hoch	105 x 297	100.-
1/2	"	quer	210 x 148	100.-
1/1	"	hoch/quer	297 x 210	300.-
1/1	"	hoch/quer	297 x 210	350.- *
1/1	"	hoch/quer	297 x 210	700.- **

* Innenseite Umschlag, 2 mal
** Rückseite, 1 mal

(alle Preise enthalten Mehrwertssteuer)

VERTRIEB

Das Heft ist bei allen möglichen größeren und kleineren Mailorders erhältlich. Ebenso von Privatpersonen auf Konzerten etc. JEDER kann ein TRUST-Dealer werden, mehr Informationen auf Anfrage! Das Heft ist in guten Plattenläden zu haben und wird außerdem vom EfA-Vertrieb in Umlauf gebracht. Fragt einfach in eurem lokalen Plattenladen nach.

Bei den Leuten, die schon als TRUST-Dealer fungieren, möchten wir uns hier bedanken. Bitte macht klar, daß ihr die Zines bezahlt (und auch Absender und Rechnungsnummer auf den Scheck/die Überweisung, dem Brief angeben!! Ist echt wichtig!) Ihr erspart uns und euch viel Ärger. Solltet Ihr noch Rechnungen offen haben, bezahlt sie bitte sofort. Vielen Dank.

EINZELBESTELLUNG/NACHBESTELLUNGEN

Einzelhefte sind gegen einen 5.- DM Schein oder 5.- DM in Briefmarken erhältlich.
Alte Ausgaben #8 und #13 - 18 (jeweils einschließlich)

BELEGEXEMPLARE

Bei den Unmengen können wir es uns nicht mehr leisten, allen Leuten, die uns Rezensionsexemplare schicken, ein Heft mit der Besprechung zukommen zu lassen. Deshalb ist die neue Regel so, daß alle Labels, Fanzines etc., die regelmäßig ihre Produkte auf den Markt bringen auch weiterhin das Heft bekommen. Alle anderen bekommen in Zukunft eine Kopie der Seite mit der Besprechung ihres Produkts. Das gilt nicht für Cassetten/Tapes!!

NEWS

Können wir nur bringen, wenn wir sie auch bekommen. Am besten in Schriftform (Postkarte genügt) oder per Telefon/Fax. Wir weisen nochmals darauf hin, daß die News keine Kleinanzeigen sind und deshalb solche Sachen auch nicht mehr reinkommen. Im übrigen liegt auch hier die Endentscheidung bei uns.

GASTSCHREIBER

Jeder kann beim TRUST mitmachen. Wenn interessante Artikel (bevorzugt mit graphischem und Fotomaterial) eingeschickt werden, kommen die auch ins Heft. Fragt am besten vorher mal an, oder schickt die Sachen einfach rüber, dann wird innerhalb der Redaktion über die Veröffentlichung entschieden. Wir suchen auch weiterhin nach Leuten, die Fotos machen oder zeichnen können. Meldet Euch bei uns oder schickt einfach mal ein paar Eurer Sachen vorbei. Grundsätzlich übernehmen wir für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Verantwortung (wer seine Sachen zuhaben will, bitte adressierten und frankierten Rückumschlag beilegen).

ERSCHEINUNGSWEISE und UMFANG

TRUST erscheint normalerweise alle 8 Wochen/2 Monate. Das heißt am Monatsanfang und nicht am ersten. Es kann der erste sein, aber auch der 10. Wir sind ja nicht der Spiegel. "Anfang des Monats" ist ein flexibler Richtwert. Es kann (soll aber nicht) sein, daß eine Nummer unter gewissen Umständen mal ausfällt oder verschoben wird (siehe diesjahrige Sommerpause). Das soll aber gewiß nicht zur Regel werden.
TRUST hat mormalerweise 68 Seiten. Auch das kann variieren. Hängt vom Umfang der Artikel ab. Bei viel mehr Seiten kann auch im Einzelfall der Preis höher werden (Abos sind davon nicht betroffen)

BESPRECHUNGEN

Wir rezensieren auch weiterhin Platten, Fanzines, Bücher Videos und Tapes und weiß der Geier was noch. Allerdings behalten wir uns vor Dinge nicht zu beachten. Außerdem kann es vorkommen, daß ein Produkt mal erst im nächsten Heft erscheint; aus Zeitgründen oder einfach, weil es vergessen wurde. Macht uns darauf aufmerksam. Cassetten werden in Zukunft nur noch dann als Einzelbesprechung erscheinen, wenn es sich um "hochwertige" Peodukte handelt (Aufnahmequalität, Cover, Aufmachung). Alle anderen Cassetten werden mit Kurzbesprechung in einer Tapeübersicht beachtet. Sorry, aber es wurde einfach zuviel.

FRAGEN

Wenn Ihr immer noch Fragen habt, ruft/schreibt uns bitte an und wir werden sie klären (bei privaten Fragen bitte Rückporto, sonst nix Antwort, klaro?)

Adresse: Dolf
Salzmannstraße 53
89 Augsburg

Thomasso
Hansjakobstraße 75
8 München 80

Telefon: Dolf 0821/69475
(und wenn nicht erreichbar)
Thomasso 089/658200

Fax: 0821 - 666 964

IMPRESSUM

TRUST VERLAGS GBR

Augsburg

REDAKTION

Dolf Hermannstädter
Salzmannstrasse 53
8900 Augsburg

[redacted]

Thomasso Schultze
Hansjakobstrasse 75
8000 München 80

MITARBEITER

Fest: Alex Köpf, Julian Weber, Mitch (!!), Arabella , Armin

Shitworker: Blitz Crew, Alex Henderson, Tim Y., Al K., Krk

FOTOS

Alex Köpf, Al, Krk, Charles Peterson, We Bite, Murray Bowles

ANZEIGEN UND VERTRIEB

Dolf Hermannstädter
Salzmannstrasse 53
8900 Augsburg

REDAKTIONSSCHLUSS

15.Oktober

Abonnement

Ich will die nächsten 5 Nummern automatisch mit der Post ins Haus bekommen. Das Abonnement soll ab Nummer____laufen.
Die 20 DM habe ich:
0 bar beigelegt
0 als Scheck beigelegt
0 auf das Konto(neue Nummer!!)
Stadtsparkasse Augsburg
BLZ 720 50 000
Konto Hermannstädter/TRUST
Nr. 055 190 3

Ox

the zine

№ 3 III/89 kommt Ende September

Interviews mit

NO MEANS NO SOULSIDE

ROSTOCK VAMPIRES DEATH

IN ACTION u.v.a. sowie Platten-

reviews, Statements, Literatur,...

48 S. DIN A 4 für 3,50 DM + 1,- PP

JOACHIM HILLER
GOETHESTR. 28

BIGGI HÄUSSLER
SCHLEIFESTR. 4

7920 HEIDENHEIM

Melodic, powerful Hardcore/Punk
like RAMONES.
L.Edition in farbigem Vinyl.
Noch erhältlich:
ANASTASIS 4Song-EP.

Pro EP 5DM & 1,40 DM P&V.

Beide EPs zusammen NUR 10 DM
incl. Porto.

YOUR CHANCE RECORDS
FRANK HERBST
KLAUMER BRUCH 21
4200 OBERHAUSEN 12
WEST GERMANY

WIR SIND UMGEZOGEN!

WE BITE RECORDS
GÖNNINGER STR. 3
7417 PFULLINGEN
TEL.: 07121/78993

NEUE RELEASES IM HERBST 89:

YOUTH OF TODAY - BREAK DOWN THE WALLS LP+CD
die CD hat als bonus die CAN´T CLOSE...12"!

BAD BRAINS - ATTITUDE CD
die ROIR session als CD release!

CAPITOL PUNISHMENT - BULWARKS... LP
die erste LP mit neuem line-up!

GORILLA BISCUITS - START TODAY LP+CD
die neue LP!kommen auch auf tour!

Eigentlich hab ich keine große Lust, jetzt und hier was zu schreiben ... Zwei Gründe gibts dafür: In ähnlicher Form hatte ich die Gedanken zu Papier und in's TRUST schon öfters gebracht, die mittel- und unmittelbar mit dem zusammenhängen, was mich momentan am meisten stört/bewegt - Zum anderen ist es gelegentlich dermaßen zum Kotzen, daß ich gar keine Lust habe damit auch noch meine Zeit zu verschwenden ... WOMIT???
Mit dem, was man wohl als "Geschäftssinn" gewisser Genossen bezeichnen muß!!!
Ist es auch noch o.k., wenn SEMAPHORE mittels finanzieller Lockungen, FIRE ENGINE RECORDS bei BAD RELIGION-Tour ausbooten? Ist es noch lustig, wenn FRONTLINE sich als DIE "Hardcore-Propheten" propagieren und alles andere als zweitrangig einstufen? Ist ein Konkurrenzkampf noch als "gesund" zu bezeichnen, wenn man mittels Finanzspritzen anderen Labels die Bands yor der Nase wegzuschnappen versucht? Kann man z.B. all den Scheiß, den NAPALM DEATH treiben, noch damit rechtfertigen, daß sie "arme Engländer" sind? (Living on the dole - ein Witz an sich!)
Mich widert das alles so sehr an, daß es mir schon wieder gleichgültig ist - denn es hat nichts mehr mit dem zu tun, was mich betrifft, meinen Antrieb und meine Arbeit angeht!
All diese Leute sollten sich folgendes hinter die Ohren schreiben: ES IST EIN RIESENUNTERSCHIED, OB MAN VON ETWAS LEBEN WILL _ ODER OB MAN MIT ETWAS GELD MACHEN WILL !!! Klaro?!?
Es gibt absolut keinen Einwand gegen Erfolg! Es gibt nichts Ehrlicheres und Schöneres, als von dem zu leben, was man am liebsten tut - z.B. von seiner Musik, ob als Band oder Label!
Aber allzuleicht erliegt man der Versuchung "über's Ziel hinaus zu schießen" - macht das ganze nur noch um des Geldes Willen und stößt dabei in Gefilde vor, die man gerechtfertigt als "AUSBEUTUNG" bezeichnen kann!
Und die Musik verkommt dabei zum reinen Klischee - ob das nun bei NAPALM DEATH ist, oder bei der 1001sten NYHC-S.E.Combo!!!
Ich will und muß von X-Mist leben - je mehr verkaufte Platten, desto besser für mich! Aber absolut kein Anlaß, mein Label-Konzept zu ändern, irgendeine angesagte Ami-Scheibe zu lizensieren, eine englische Ultra-Snare-Core-Band zu produzieren oder gar eine rare Platte aus meiner Sammlung zu bootleggen ... Und wenn ich der letzte wäre, der sowas nicht macht - zum Einen weiß ich, daß es Leute gibt, die diese Einschätzung teilen, und zum anderen weisich, daß es wichtigere Dinge gibt, als auf Nummer-Sicher zu gehen und auf die Ignoranz einer riesigen Masse von Wiederkäuern zu setzen!
By the way: Wie oft muß ich mir als Mail-Order-Mensch Sätze anhören wie: "Sind die auch genauso schnell wie Napalm Death?" oder "Machen die auch den typischen New-York-Sound?" - Sagt man: "Nein, aber dafür klingen sie sehr interessant und irgendwie neu ..." - tja, dann hat der Kunde schon kein Interesse mehr ... Kann man da von einer "gesunden Einstellung" reden??? Stock-konservativ und total festgefahren! Genau das ist diese sogenannte "Szene"!!!
Traurig, traurig, da bleibt einem ja nichts anderes übrig als zu den abgelutschten, pathetischen aber wahren Spruch zu zitieren: "Geld allein macht auch nicht glücklich!" Gelle?! - Aber letztendlich, es zwingt mich niemand, mich mit irgendwem und irgendwas zu identifizieren! In diesem Sinne: "UNITY IS FASCISM!"

Soll ich mich jetzt drüber aufregen oder drüber lachen. Ich werd wohl drüber schreiben. Es geht um das weitverbreitete Problem, daß sich viele Leute ihre Meinung über andere bilden ohne sie zu kennen. Ich geb da gleich mal ein Beispiel aus der Realität Ich kenne beide Personen nicht persönlich unterstelle ihnen aber, daß sie irgendwas an der Kappe haben. Das schließe ich daraus, was diese Personen - beide geben Fanzines heraus - schreiben und was mir andere Leute über sie erzählen. Ich betone nochmals, ich unterstelle den Personen das!! Das heißt noch lange nichts, und ich bin gerne bereit meine Meinung (obwohl es ja gar keine ist) zu ändern und eine echte Meinung zu bilden.
Da ist mal der eine, Herausgeber vom Push Beyond. Ich würd ihn mal kurz so beschreiben: US Hardcorefan, der von nichts eine Ahnung hat, sich wichtig macht, aber kaum ernstgenommen wird, was durch sein Verhalten auch leicht verständlich ist. Dann ist da der andere, Mitherausgeber von "Scumfuck Tradition", Punker vom 77er Schlag, als voll der Proll, der nur von guten alten Zeiten redet, auch keine Ahnung hat und ungefähr genauso 'anders' ist wie die Müllers von nebenan und ebenso konservativ. Leute also, mit denen ich nichts zu tun haben will, da ihre Ansichten so beschränkt oder normal sind, daß sie genausogut Briefmarken sammeln könnten. Wie kann ich sowas sagen, ohne die beiden überhaupt zu kennen... Ich kann mir vorstellen, daß einige klärende Gespräche die Situation ändern würden. Mit Sicherheit sogar. Entweder würde ich meine Meinung ändern oder meine 'Meinung' würde zu Meinung bestätigt. Genau das ist das Problem der meisten Leute. Die würden sich nämlich gleich wieder auf Gehörtes oder sonstwas verlassen und ihre "Meinung" als Meinung ausgeben., was wiederum andere Leute dazu veranlaßt, diese Meinung als Meinung zu übernehmen. So entstehen dann die schönsten Konflikte und Haßgefühle gegen Leute, die man überhaupt nicht kennt. Dabei wäre es so einfach: Ein Telefonat oder ein Treffen, und bestimmte Unklarheiten wären aus dem Weg geräumt. Problem ist nur, daß die Leute anscheinend nicht miteinander reden können, sei es aus Stolz, Angst, Unlust oder Zeitmangel. Schwaches Bild muß ich da feststellen. Die tolle alternative Punk/Hardcore/was auch immer Szene, die ihr ganzes Wissen auf Unterstellungen aufbaut und sich so eine "Meinung" bildet, die gar keine ist. Was dann noch schlimmer ist, wenn keine Bereitschaft da ist miteinander zu reden. Auf der anderen Seite: Wie langweilig wäre vielleicht dieses ganze Spiel ohne all die unbegründeten Hassgefühle, all die umherkreisenden Gerüchte und Sticheleien. Wie dem auch sei: Redet einfach mit euren "Feinden". Genug.
Ich bin übrigens ab Ende September für längere Zeit unterwegs (mit VERBAL ASSAULT). Das heißt zum einen. daß ich in Augsburg nicht erreichbar bin (allerdings kümmert sich jemand um die Post). Zum anderen heißt das, daß mir all die Leute, die mir aufs Maul hauen wollen oder sonstwas dazu Gelegenheit haben. Zum Abschluß noch eine Frage. Ist es besser "Zu arbeiten um zu leben, oder zu leben um zu arbeiten" oder ist gar beides Scheiße. Denkt drüber nach und gebt Bescheid. Noch was - doch nicht!

Achtung!

OUT NOW

MUDHONEY

"Burn It Clean"
3 neue Songs auf 12". Kommt im grandiosen 4-Farb-cover. "Die beste Band die ich je gesehen habe" (Stevie Wonder). Im Dezember auf Tour.

COWS

"Daddy Has A Tail!"
Noise-gewürztes Gitarrenspektakulum, ungefähr so unappetitlich wie ein Flugzeugunglück. Aus Minneapolis. LP. Amphetamine Reptile Records.

GOD BULLIES

"Mamawombwomb"
Kalamazoo Quartett. Nach 2 grandiosen Singles nun die LP, die die Scientists immer machen wollten. Weird guitar goo.
Amphetamine Reptile Records.

HELIOS CREED

"The Last Laugh"
Der Ex-Chrome-Chef mit seiner zweiten Solo-LP. Produziert von Jack Endino, unter Mithilfe einiger Seattle-Szenehengste. Mit lick-off-LSD-Trip auf'm Label. You'll need it.
Amphetamine Reptile Records.

DOPE, GUNS'N FUCKING IN THE STREETS

"various artists"
Amphetamine Reptile showcase + Gasttracks. Exklusives von: Mudhoney, TAD, Helios Creed, Tar, U-Men, Halo Of Flies, King Snake Roost, Surgery, God Bullies, Cows, Lonely Moans, Thrown Ups. Amphetamine Reptile Records.

LES THUGS

"Still Hangry"
Zwei furiose Rhythmusgitarren jagen durch stark verästelt-melodiöse Akkordstrukturen. Punk hat nie besser geklungen. Produziert von Iain Burgess. Im November auf Tour.

HALO OF FLIES

"Singles Going Nowhere"
Langerwartete Compilation der sauraren Halo 7"-es. Sonic-avant-grunge-punk aus Minneapolis. Amphetamine Reptile Records. Europe only LP.

Still hot: TAD - God's Balls LP; THE FLUID - Roadmouth LP; VANILLA CHAINSAWS - same LP; LOW MAX - same MLP; LOVESLUG - Snailhouse MLP.

Mailorderliste gegen Rückporto.

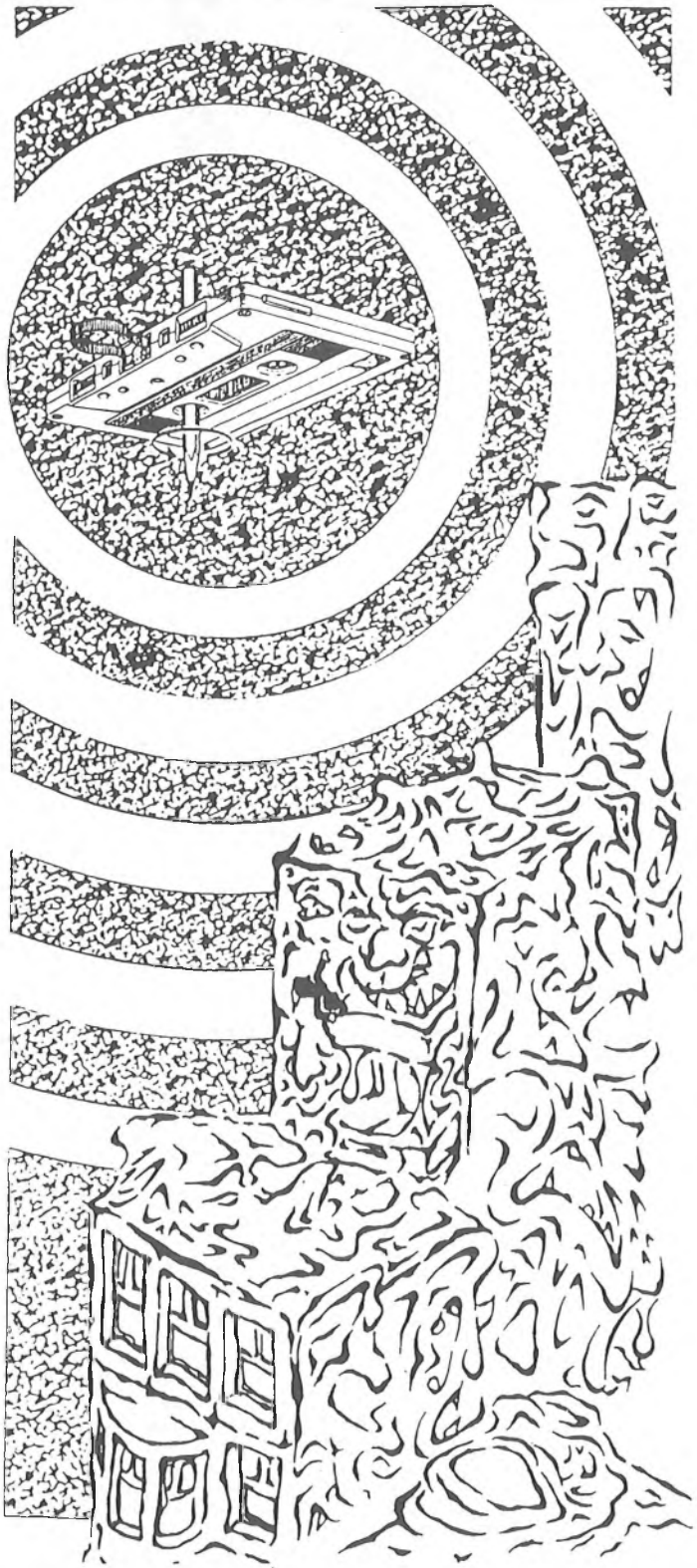
Im EFA-Vertrieb.

NOISE AMPHETAMINE REPTILE RECORDS

Glitterhouse RECORDS
LANGE STR. 41 · 3471 LAUENFÖRDE
WEST GERMANY
Ph.: 05273-7831
Fax: 05273-8505

S·U·B P·O·P

COMIC TRASH



COMIC TRASH 5

COMIC TRASH NO.5 48 Seiten mit: Hörb & Häuml, Orlando, Boris Karloff, Holly!?!, Raoul Nachtigall, Janosh, Flori, Jeff Gaither, Fredy, M.Sikora und mehr...!!!!!!!!!!!!
DM 5,00 incl. Porto & Verpackung

COMIC TRASH NO.5.....DM 5.00
COMIC TRASH NO.4.....DM 4.00
COMIC TRASH NO.3.....DM 3.00
COMIC TRASH NO.2...SOLD OUT!!!!
COMIC TRASH NO.1.....DM 2.00

Vertriebsliste gegen DM 1.00 in Briefmarken!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Underament-Vertrieb
FREDY ENGEL
UNISTR. 5, 48 BIELEFELD 1

N.W.A. AND EASY.E

"Ich weiß gar nicht was die Leute alle haben. Wir rappen nicht "für" Gewalt, wir rappen "über" Gewalt, erklärt ein muskulöser Schwarzer in schwarzem Jogginganzug. "Die Leute denken die Kids hören unsere Songs, gehen auf die Straße und legen jemanden um. Aber wir erzählen nur wie es ist. Wenn ein Zeitungs-Reporter über einen Mord berichtet, wirft dem doch auch niemand vor, er würde den Leuten erzählen sie sollen andere Menschen killen." Der das sagt muß es wissen, er kommt nämlich aus Compton, einem Ghetto mitten in Los Angeles. Einer jener Gegenden, in denen jede Nacht Menschen für ein paar Gramm Crack mit halbautomtischen Waffen förmlich durchsiebt werden. Ice Cube ist Bestandteil dieses Ghettos. Und er ist auch Bestandteil einer derzeit kontrovers diskutierten HipHop-Band: N. W. A. and EAZY-E.

Ihre erste Platte "Straight Outta Copton" wurde - selbst von angesehenen schwarzen DiskJockeys - nicht oder nur in einer zensierten Version gespielt. N.W.A. beschreiben sehr realitätsnah bösartiges Rowdytum, Schießereien wegen Crack oder noch trivialeren Gründen. Ihre Texte handeln von Gangs, Mördern, Gang-Fights, Drogen-Dealern und, immer wieder, von Gewalt. Den zahllosen Vorwürfen, N.W.A. würden die Gewalt im Ghetto verherrlichen und mystifizieren, setzten N.W.A. trocken entgegen, sie würden nichts anderes tun, als die wirklichen Umstände und Realitäten der Metropole Los Angeles mit Worten zu beschreiben. Und was daran so schlimm sein soll, kann er "ums verrecken nicht kapieren", meint Eazy-E, Bestandteil von N.W.A., aber auch als Solo-Künstler tätig.

Und N.W.A., der Name steht übrigens für "Nigger With an Attitude", wissen wovon sie singen. MC Ren wurde auf offener Straße ins Bein geschossen. Der Betroffene meint dazu nur lapidar, "Ich war einfach zur falschen Zeit am falschen Ort, das war mein einziger Fehler." Auf die Frage ob er mit der Schießerei etwas zu tun hatte, entgegnete MC Ren lediglich, daß er überhaupt nicht mitbekommen hätte was abging. Damit erklärt er auch, daß es überhaupt keinen Unterschied mehr macht, ob man in einer Gang ist oder nicht. "A lot of people know you can get shot if you're in a gang, but you can also get shot if you're not in a gang. It's enough to go on the street in a false moment". In Compton können sie einen er-

N.W.A.

schießen, während er morgens zur Arebit geht, fügt eine Stim-. me aus dem Off dazu. - Keine schönen Aussichten, oder?
Eazy-E, übrigens früher selbst Drogen-Dealer (jetzt hat er es finanziell nicht mehr nötig), meint, er habe genug gesehen: "Ich sah Metzeleien, Überfälle, Drogendeals, Vergewaltigungen. Alles was man sich an Gewalt und Kriminalität vorstellen kann." Die Gewaalt bestimmte das Leben der N. W.A.-Members. Gewalt war ihr Leben. Da ist der Wunsch darüber zu singen doch nur allzuverständlich.
Doch Eazy-E beschränkt sich nicht nur darauf, über die Grausamkeiten und Brutalitäten des Ghettos zu rappen. Vor einigen Jahren gründete der ehemlige Home-Boy und Kriminelle Easy-E sein eigenes Label, RUTHLESS RECORDS. Ermutigt hatte ihn dazu ein Mann namens Dr. Dre, seineszeichens Mitbegründer der "World Class Wreckin' Crew, und heute Bestandteil N.W.A.'s. Im April 1986 veröffentlicht Easy-E seine Debütsingle "Boyz-N-The-Hood" und landet damit einen kleinen lokalen Hit. Ein Jahr später formierte Eazy und einige Home-Boys N.W.A. Die erste Single "Dope Man" wurde im September 1987 veröffentlicht. Als Distributor diente bis dahin das Macola Records. Differenzen und Unzufriedenheit waren die Gründe, warum man sich von Distributor trennte und auch hier auf Eigenarbeit setzte. Die neue Heimat von RUTHLESS wurde das PRIORITY LABEL, welches ebenfalls von Eazy-E und seinen Freunden betrieben wurde. Daraufhin hätte Macola die Hörer aufgefordert, die EAZY-E/N.W.A. Platte "And The Posse" nicht zu kaufen weil die Platte ohne Genehmigung der Macola Distribution erschienen sei.
Mittlerweile hat "Straight Outta Compton" in den Staaten Gold-Status erreicht. Gepusht von einer Gegen-Kampagne und vielen Spielverboten in den kommerziellen Sendern. N.W.A. fühlen sich dadurch bestätigt, sich das Maul nicht zu verbieten lassen. Einer ihrer umstrittensten Songs nennt sich "Fuck The Police" und die Gesetzeshüter werden darin nicht gerade sonderlich freundlich behandelt. Die Radiostationen und auch die Staatsanwaltschaft tobte. Doch N.W.A. konterten, "Die Polizei sorgt ständig dafür, daß unsere schwarzen Brüder Ärger bekommen, nur weil sie goldene Ketten tragen und vielleicht Dealer sein könnten", ereiferte sich Ice Cube. Auch Eazy-E kann über seine subjektiven Erfahrungen mit der Polizei berichten. Er könne gar nicht zählen wie oft sie ihn schon eingebuchtet hätten. Ihn, den Besitzer eines Platten-Labels, einen Musiker der ein rechtschaffender Bürger sei. Aber es genüge den Bullen, wenn einer schwarz ist und Goldketten trägt.
Sie hätten ihn schon so oft inhaftiert, daß seine Finger nicht mehr ausreichen würden, es zu zählen, fügt der lockige Junge mit ärgerlicher Stimme hinzu.
Überhaupt, zum System haben Ghetto-Kinder aus naheliegenden Gründen keine besonders innige Beziehung. Doch äußert sich dort die Verdrossenheit nicht - wie beispielsweise in Deutschland - durch verstärkten politischen Kampf. So etwas wie eine politische Linie oder ähnliches sucht man in Ghettos wie Compton vergeblich. "Da geht es nur darum täglich deinen Arsch auf's neue zu retten. Und davon wird man ja wohl noch singen dürfen...
Doch auch innerhalb der Black Community sind N.W.A. nicht ganz unumstritten. Es gibt Stimmen, die den kalifornischen Rappern vorwerfen, nicht nur "über" Gewalt zu singen, sondern sie auch immer wieder zu praktizieren. Damit wird nicht die kriminelle Vergangenheit der meisten N.W.A.-Members angesprochen, sondern die Gegenwart. Eazy-E sieht sich in letzter Zeit desöfteren mit Vorwürfen konfrontiert, er würde mit dubiosen Mitteln arbeiten. Inwieweit das Futterneid anderer Genre-Kollegen oder bestehende Tatsachen sind, wird sich wohl kaum recherchieren lassen, ohne Compton einen Besuch abzustatten. Aber welcher weiße Mittel-Europäer geht freiwillig in ein schwarzes Crack-Ghetto um sich vom Gegenteil zu überzeugen? - Ich jedenfalls nicht...

Alexander Köpf

Besten Dank an Alex Henderson und Black Beat für die Hilfe

Single out soon

HAPPY EVER AFTER

avalaible on Vinyl ! CD ? MC ?

BAD RELIGION

Wahrend in Deutschland alles noch auf EXPLOITED, G.B.H. und DISCHARGE abfahrt, treffen in Sudkalifornien Bands wie die CIRCLE JERKS, ADOLESCENTS oder BAD RELIGION den Nerv der Teenager in den Suburbs von LA. Bei ein- bis zweiminutigen Ausbruchen werden Eltern, Los Angeles, die Langeweile und Zerrissenheit zu Zielscheiben der Aggression. BAD RELIGION stechen hervor mit ihrer Distanziertheit und den uberlegten Texten. Und kaum eine Band ist verlorener als BAD RELIGION. BLACK FLAG reiten auf totalem Nihilismus, TSOL gehen von Politplatituden zu Nekrophilietexten, die CIRCLE JERKS stellen dem Frust und den Druck ein rotziges "Fuck you" entgegen, aber BAD RELIGION geben den Kampf nicht auf. "In the city the day is too hot / And you are hoping for relief / 'Cuz your head is filled with pain / But you get no relief / 'Cuz the night is the same". Die letzte Zeile der Platte hei8t: "You're just gonna die anyway". "How Could Hell Be Any Worse" verkauft 30000 Stuck, die Band sturzt auf Drogen ab und glaubt es geschafft zu haben. Resultat der Selbstgefalligkeit ist die niederschmetternde "Into The Unknown"-LP, eine Scheibe voller langweiligem 70's Rock. BAD RELIGION tauchen unter, veroffentlichen 1985 unter dem Motto "Hurra, wir leben noch.." mit Greg als einzigem Urmitglied "Back To The Known". 5 Songs, von denen zumindest "Yesterday" den Status Klassiker verdient. BAD RELIGION spielen alle paar Monate, fuhren ein Schattendasein und als jeder mit dem Kapitel BAD RELIGION bereits abgeschlossen hat, bringen die gereiften Punks Ende '88 in Orginalbesetzung "Suffer" auf den Markt. Das Feeling von '82 schaumt auf jedem der 15 Songs uber, allesamt knappe Punker mit erwachsenen, aber zu jedem Moment aufsassigen Texten. Vielleicht habt ihr BAD RELIGION auf ihrer Europatour schon gesehen, vielleicht seht ihr sie in ein paar Tagen - oder vielleicht seid ihr gerade auf einem ihrer Konzerte. Vor euch steht/stand/wird stehen eine Band, die alle Hohen und Tiefen mitgemacht hat. Eine Band die wichtig ist, da sie unsere Gefuhle und Gedanken einfangt. Eine Band, die HC-Geschichte geschrieben hat.

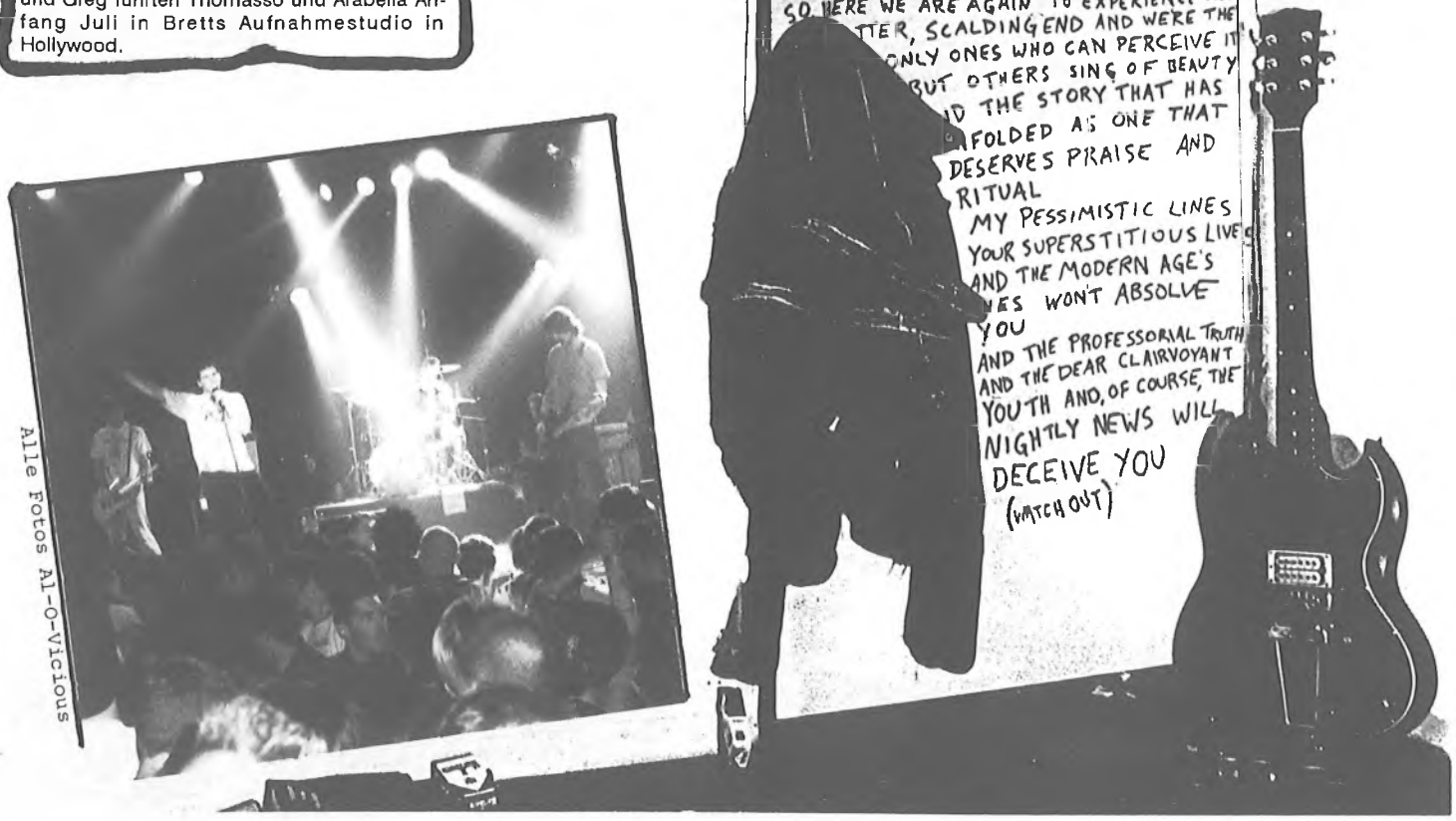
Das folgende Interview mit den Gitarristen Brett und Greg fuhrten Thomasso und Arabella Anfang Juli in Bretts Aufnahmestudio in Hollywood.

Warum sind BAD RELIGION wieder in Orginalbesetzung angetreten?

Brett: "BAD RELIGION hat sich nie aufgelost. Es hat uns standig mit wechselnder Besetzung mit verschiedenen Orginalmitgliedern gegeben. Als Greg eines Tages unterwegs war und die Band eine Show hatte, haben sie mich gefragt, ob ich Lust hatte wieder in die Band einzutreten. Wir ubten ein paar mal und spielten in Berkeley. Zuruck in LA war auch Greg wieder da, und prompt war das orginale Line-up komplett. In kurzester Zeit hatten wir eine Menge neuer Songs geschrieben, und das war das Material fur "Suffer". Alles eine ganz naturliche Geschichte."

Was hast du wahrend der Zeit zwischen deines Aus- und Einstiegs gemacht?

Brett: "Ich bin aus der Band ausgestiegen, um ein professioneller Drogenabhangiger zu werden. Darauf folgten vier unproduktive Jahre. Als ich schlie8lich clean war, bin ich wieder eingestiegen."



Alle Fotos Al-O-Vicious

In LA scheinen einige Punkbands (siehe ADOLESCENTS oder SOCIAL DISTORTION) unter Drogenproblemen zu leiden gehabt haben. Wie erklarst du dir das?

Brett: "Das kann ich beim besten Willen nicht sagen. (Pause) Es hat etwas mit deiner Umgebung und deiner DNS zu tun. Ich glaube, man kann mit der Anlage ein Drogenabhangiger zu werden geboren sein. Jeder hat damals versucht sein Leben zu genie8en und moglichst viel Spa8 zu haben. Einige, wie beispielsweise Greg, haben sich von den Drogen abgewandt um sich wieder mit anderen Dingen beschaftigen zu konnen. Andere Leute, wie ich, konnten nicht aufhoren. Woran das lag, wei8 ich nicht, vielleicht ist es ein physiologischer Unterschied."

Wie hast du es dann letztendlich doch geschafft?

Brett: "Ich mu8te zweimal jeweils aufgrund einer Uberdosis ins Krankenhaus. Das zweite Mal war der absolute Tiefpunkt in meinem Leben. Ich hatte eine unbeschreibliche Angst zu sterben, also zwang ich mich aufzuhoren."

Wie siehst du heute diesen Abschnitt deines Lebens?

Brett:"Ich bereue nichts. Ich bin froh uber alles, was mir passiert ist, denn es war eine Lebenserfahrung von der ich zehre, obwohl es sicherlich hinausgeworfene Zeit war. Ich habe immer noch gemischte Gefuhle, da ich nunmehr erst seit zwei Jahren clean bin."

Du fuhlst dich noch nicht stabil genug..?

Brett: "Doch schon, aber meine Gefuhle der Vergangenheit gegenuber verandern sich fortwahrend. Manchmal bin ich sauer, da ich mich nicht als Drogenabhangiger sehen will. Dann wiederum bin ich dankbar, da8 ich unter all den Abhangigen, von denen die meisten mittlerweile abgekratzt sind, einer der wenigen bin, die es geschafft haben. Zorn und Dankbarkeit, das ist es was ich heute daruber empfinde."

Hast du deine Erfahrungen in Liedern verarbeitet?

Brett: "Nicht uber diese Zeit im speziellen. "Forbidden Bent" ist uber Drogenabhangigkeit, "How Much Is Enough" konnte so interpretiert werden, ebenso wie "Delirium Of Disorder". Einige der Lieder waren moglicherweise uber diese Erfahrung, doch die Mehrzahl war rein kopfma8ig, intellektuell, da ich zu dem Zeitpunkt nicht uber meine Gefuhle schreiben wollte. Auf "No Control", unserem neuen Album, gibt es mehr Zeug, da8 auf personlichen Level geschrieben ist. Nichtdestotrotz haben wir versucht die personlichen Angelegenheiten zu generalisieren, damit jeder etwas damit anfangen kann."

Stort es dich in irgendeiner Form, da8 Greg deine Texte singt?

Brett: "Greg schreibt mindestens die Halfte aller Lyrics selbst. Ich bin froh, da8 er meine Texte singt, weil er ein toller Sanger ist. Ich kann leider nichts schreiben, was er nicht singen mochte, das limitiert mich naturlich in gewissem Ma8e. Ich kann einen Text nicht in der "Ich"-Form schreiben, sofern es nicht auf Greg, unseren Sanger, zutrifft. Also setze ich es in die dritte Person, mache eine Story daraus oder benutze "you", welches ich aber zu vermeiden versuche. Das ist des ofteren etwas kompliziert, aber die Muhe ist es wert, denn Greg ist ein hervorragender Sanger. BAD RELIGION waren garantiert so gut ware ich der Sanger."

Greg, wie siehst du deine Rolle bei BAD RELIGION verglichen bei den CIRCLE JERKS?

Greg: "Ich schreibe nicht sehr viele Lieder, und mit den Texten habe ich uberhaupt nichts zu tun. Bei den CIRCLE JERKS sieht die Situation ganz anders aus."

Wie wirkt es sich aus mit einem 2. Gitarristen zu spielen?

Greg: "Ich finde es einfach gro8artig. Jetzt kann ich wesentlich mehr herumexperimentieren und es fallt auch nicht so sehr auf, wenn ich mal verspiele."

Obwohl du keine der Lyrics selbst schreibst, kannst du dich damit identifizieren oder ist das Ganze eine rein musikalische Angelegenheit fur dich?

Greg: "Ich mu8 auf jeden Fall dahinterstehen, ansonsten wurde ich mich weigern den Song zu spielen, wie es bei einem von Gregs Liedern auch schon mal vorgekommen ist."

Was motiviert dich immer noch Punkrock zu spielen?

Greg: :"Zu was anderem bin ich wohl kaum fahig."

Du konntest eine Band wie JUNKYARD joinen, und ein weiterer HC-HR Gitarrist werden...

Greg: "Ich finde, da8 JUNKYARD eine gute Band ist. Ich mache eben was mir am besten gefallt und was ich am besten kann. Ich konnte mich tatowieren lassen und eine Bikerband grunden, aber damit wurde ich mich selbst verleugnen und mir total bescheuert vorkommen."

Hast du immer noch das selbe Feeling fur die Musik wie am Anfang?

Greg: "Die Aggressivitat ist geblieben, aber die Ideale andern sich, wenn man alter wird. Ich bin differentierter geworden, und habe nicht mehr diese "Destroy everything"-Einstellung."

Kannst du von der Band leben?

Greg: "Ja, und ich schatze mich glucklich, da8 ich mich nicht mit einem regularen Job abrackern mu8."

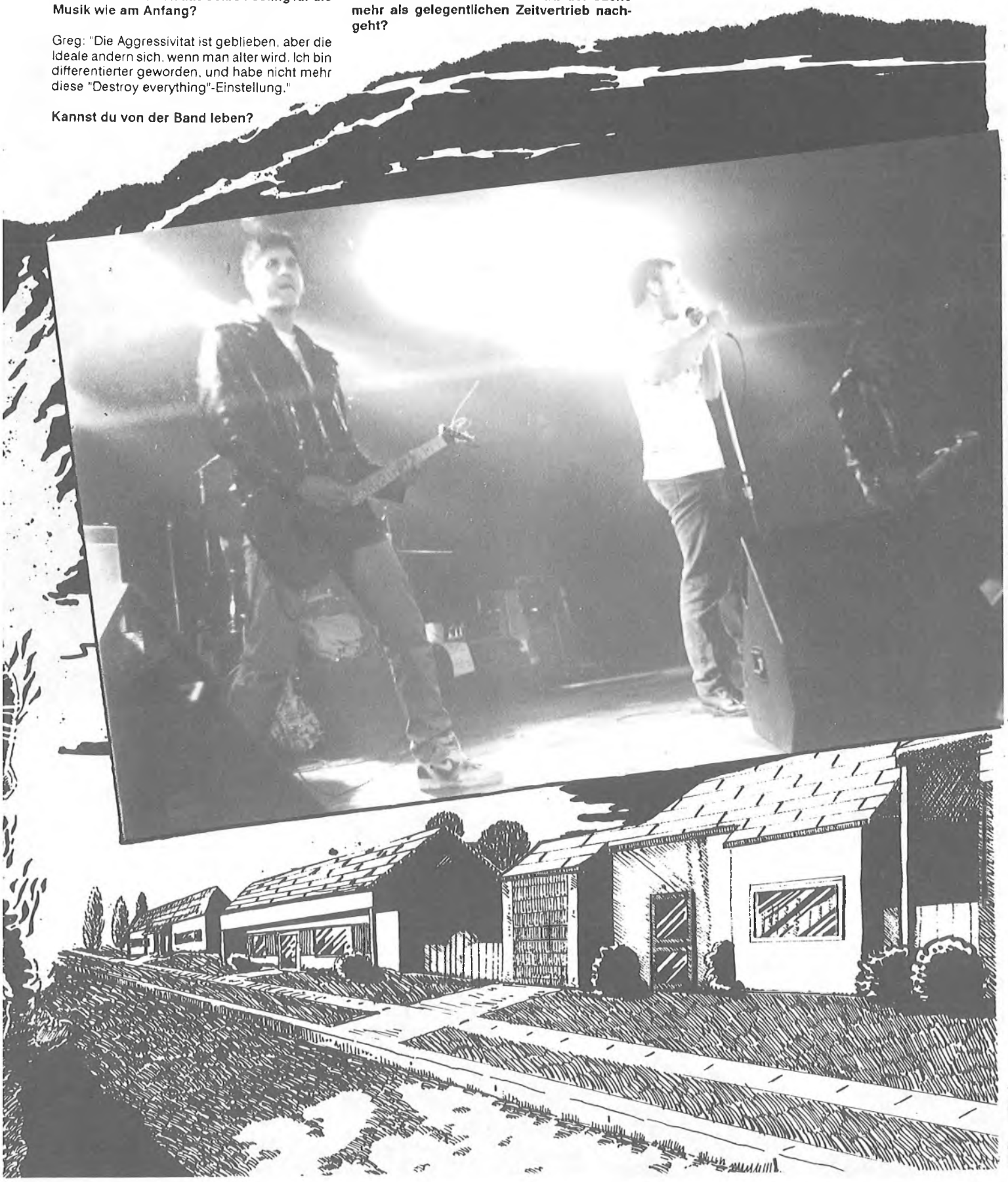
Wie wird man zu einem professionellen Punker?

Greg: "Ich sollte ein Buch daruber schreiben..."

Es ist behauptet worden, da8 BAD RELIGION im Prinzip schon lange keine tatsachlich existierende Band mehr ist und ihr der Sache mehr als gelegentlichen Zeitvertrieb nachgeht?

Greg: "Seit etwa einem Jahr spielen wir ungefahr einmal pro Monat. Selbstverstandlich fuhrt jeder von uns auch noch sein eigenes Leben, da8 von der Band unabhangig ist."

Brett: "So habe ich mein eigenes Aufnahmestudio, Greg G. und Peter sind Schullehrer und Jason hat auch irendeinen Job. Auf diese Art und Weise konnen wir unseren Lebensunterhalt verdienen, ohne auf die Band in dieser Hinsicht angewiesen zu sein. Und dadurch



haben wir wiederum die Freiheit innerhalb der Band zu machen, was wir wollen. Nebenbei bemerkt, ich sollte vielleicht erwahnen,da8 Greg und Jason verheiratet sind und ich demnachst das selbe vorhabe."

Greg: "Du wirst in den USA kaum Mitglieder einer HC-Band finden, die nicht nebenher einem normalen Job nachgehen. Es ist sehr schwierig seinen Lebensunterhalt als Musiker zu verdienen."

Brett: "Fur eine Punkband ist das sowieso undenkbar, da kaum eine Radiostation deine Platten spielen wird. Es ist und bleibt nunmal Undergroundmusik."

Greg: "Um auf die ursprungliche Frage zuruckzukommen, dieses Gerucht, da8 wir keine richtige Band mehr waren ruhrt daher, da8 wir zwischen unseren Konzerten eigentlich nie uben. Damit konnen wir fur uns selbst eine gewisse Spannung aufrechterhalten. Proben mussen wir nur vor unseren Plattenaufnahmen."

Wie fuhlt ihr euch 1989 immer noch Songs von '81 oder '82 zu spielen?

Brett: " Es gibt ein oder zwei Songs, die ich absolut nicht mehr ausstehen kann. Ich wurde mich auch nicht hinsetzen um diese alten Lieder zu meinem eigenen Vergnugen vor mich hinzuklimpern. Ich spiele sie, weil andere daraus einen Kick bekommen. Versteht mich jetzt nicht falsch, ich finde sogar viele der alten Songs besser als die neuen."

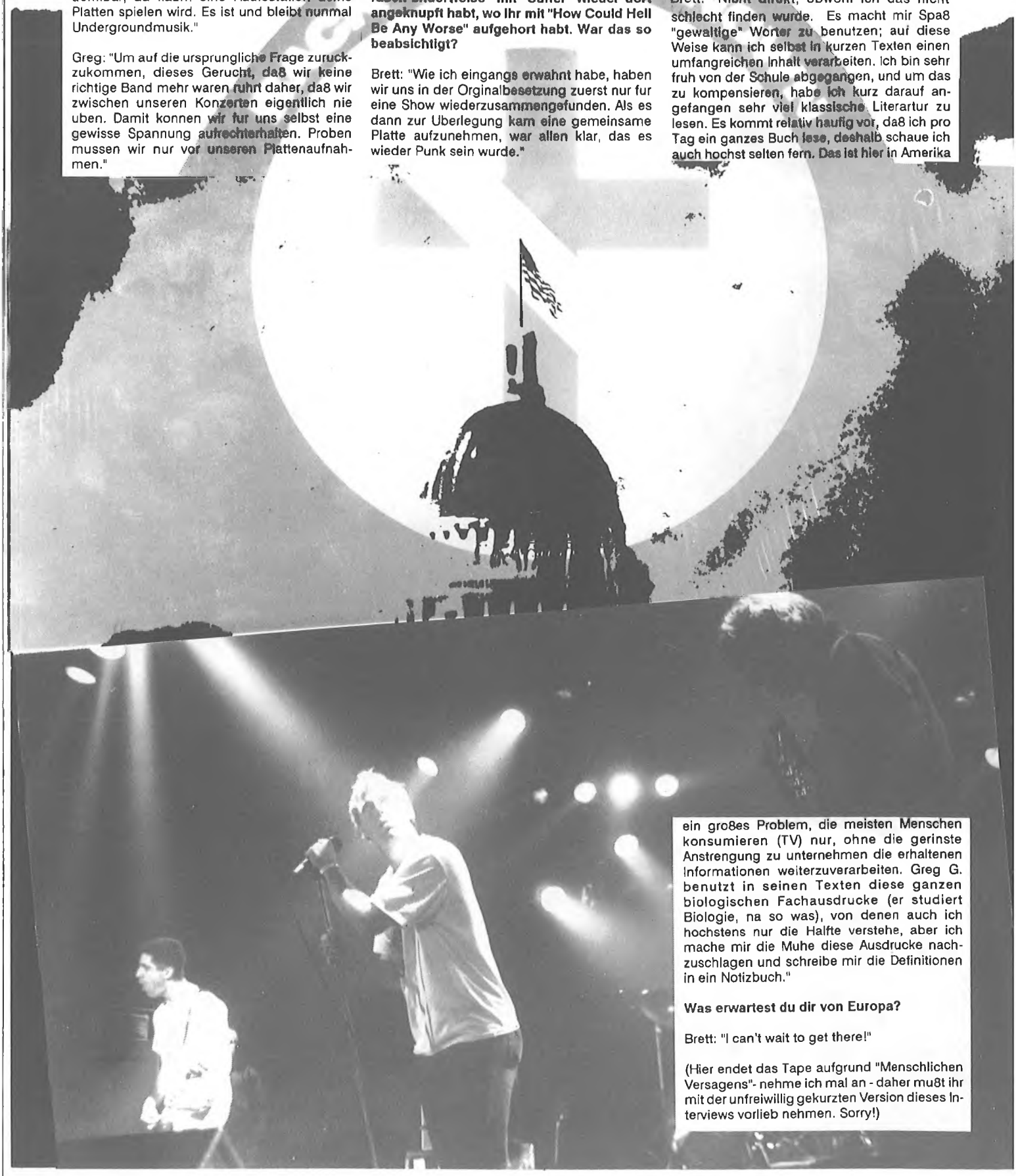
Die meisten Leuten finden, da8 ihr uberrasch-enderweise mit "Suffer" wieder dort angeknupft habt, wo Ihr mit "How Could Hell Be Any Worse" aufgehort habt. War das so beabsichtigt?

Brett: "Wie ich eingangs erwahnt habe, haben wir uns in der Orginalbesetzung zuerst nur fur eine Show wiederzusammengefunden. Als es dann zur Uberlegung kam eine gemeinsame Platte aufzunehmen, war allen klar, das es wieder Punk sein wurde."

Greg: "Denn offensichtlich ist das Experiment mit der GENESIS-Masche bei den Leuten nicht allzu gut angekommen. Ich mochte ubrigens betonen, da8 ich mit der "Into The Unknown" LP nicht das geringste zu tun habe."

Bei dem Groβteil euer Lyrics werft ihr mit kompliziertesten Wortern nur so um euch, was hat es damit auf sich? Wollt ihr die Leute dazu motivieren, die Ausdrucke in einem Lexikon nachzuschlagen, damit sie sich quasi weiterbilden?

Brett: "Nicht direkt, obwohl ich das nicht schlecht finden wurde. Es macht mir Spa8 "gewaltige" Worter zu benutzen; auf diese Weise kann ich selbst in kurzen Texten einen umfangreichen Inhalt verarbeiten. Ich bin sehr fruh von der Schule abgegangen, und um das zu kompensieren, habe ich kurz darauf angefangen sehr viel klassische Literartur zu lesen. Es kommt relativ haufig vor, da8 ich pro Tag ein ganzes Buch lese, deshalb schaue ich auch hochst selten fern. Das ist hier in Amerika ein groβes Problem, die meisten Menschen konsumieren (TV) nur, ohne die gerinste Anstrengung zu unternehmen die erhaltenen Informationen weiterzuverarbeiten. Greg G. benutzt in seinen Texten diese ganzen biologischen Fachausdrucke (er studiert Biologie, na so was), von denen auch ich hochstens nur die Halfte verstehe, aber ich mache mir die Muhe diese Ausdrucke nachzuschlagen und schreibe mir die Definitionen in ein Notizbuch."

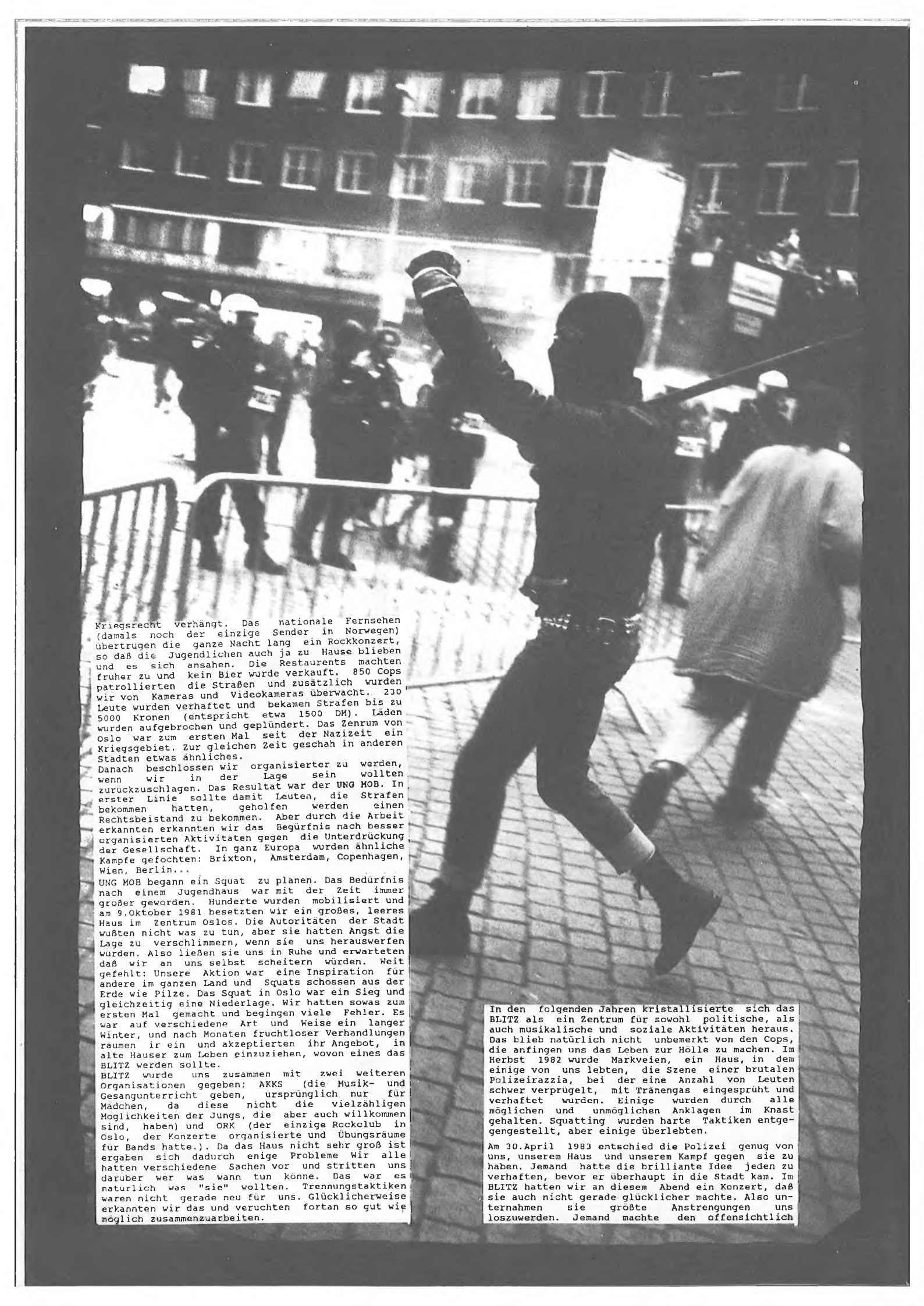


Was erwartest du dir von Europa?

Brett: "I can't wait to get there!"

(Hier endet das Tape aufgrund "Menschlichen Versagens"- nehme ich mal an - daher mu8t ihr mit der unfreiwillig gekurzten Version dieses Interviews vorlieb nehmen. Sorry!)

BLITZ ist ein Haus für junge Leute, das vonihnen selbst geführt wird. Es hat 4 Stockwerke, wurde etwa gegen Jahrhundertwechsel im Zentrum Oslos (Norwegens Hauptstadt mit 450.000 Einwohnern) gebaut. BLITZ wurde für die ersten 6 Jahre, 1982-88, von der städtischen Gebäudefirma gemietet und ist seit Auslauf des Vertrages besetzt.
Anfang der 80er war eine Menge los in Oslo. Die Leute dort hatten mehr und mehr die Schnauze voll von der allgemeinen Situation. Viele junge Leute, bevorzugterweise Punks, Freaks und anderes unerwünschtes Gesindel, hingen im Stadtzentrum ab. Die ehrenwerten Einwohner Oslos und die lokalen Autoritäten, unterstützt von der Polizei, machten Pläne, diese schlimme Horde loszuwerden. Sie begannen immensen Druck auszuüben, verhafteten Leute, verprügelten sie und gaben ihnen saftige Geldstrafen für was immer sie getan - oder nicht getan- hatten. Die Lage wurde immer erhitzter. Am 30.April 1978 gab es eine Demonstration gegen die Gewaltausübung der Polizei. Die Bullen reagierten wie üblich mit Pferde- und Hundeeinsatz und dem üblichen Ramboauftreten. Am Ende mußten sie klein beigeben. Ein generelles Gefühl von Sieg lag in der Luft.
Aber natürlich war noch nichts vorbei. Ihre Rache an der "unorganisierten Jugend" - so wurden wir von ihnen genannt - ging weiter. Die Polizei erhielt einen höheren Etat und jeder hatte mehr Wunden zu zählen. In den folgenden Jahren wurde es zur Tradition am 30.April in die Stadt zu gehen. Die Bullen setzten ihre Arbeit fort, benutzten mittlerweile Tränengas und verhafteten jeden in Sichtweite. Und natürlich wurden die Strafen höher. Aber wir lernten auch dazu. Zusammenzuhalten und gegen die Gewalt und Unterdrückung zurückzuschlagen. Wir wollten uns nichts mehr gefallen lassen. 1981 wurde am Abend vor dem 1.Mai das



Kriegsrecht verhängt. Das nationale Fernsehen (damals noch der einzige Sender in Norwegen) übertrugen die ganze Nacht lang ein Rockkonzert, so daß die Jugendlichen auch ja zu Hause blieben und es sich ansahen. Die Restaurents machten früher zu und kein Bier wurde verkauft. 850 Cops patrollierten die Straßen und zusätzlich wurden wir von Kameras und Videokameras überwacht. 230 Leute wurden verhaftet und bekamen Strafen bis zu 5000 Kronen (entspricht etwa 1500 DM). Läden wurden aufgebrochen und geplündert. Das Zenrum von Oslo war zum ersten Mal seit der Nazizeit ein Kriegsgebiet. Zur gleichen Zeit geschah in anderen Stadten etwas ähnliches.

Danach beschlossen wir organisierter zu werden, wenn wir in der Lage sein wollten zurückzuschlagen. Das Resultat war der UNG MOB. In erster Linie sollte damit Leuten, die Strafen bekommen hatten, geholfen werden einen Rechtsbeistand zu bekommen. Aber durch die Arbeit erkannten erkannten wir das Begürfnis nach besser organisierten Aktivitäten gegen die Unterdrückung der Gesellschaft. In ganz Europa wurden ähnliche Kämpfe gefochten: Brixton, Amsterdam, Copenhagen, Wien, Berlin...

UNG MOB begann ein Squat zu planen. Das Bedürfnis nach einem Jugendhaus war mit der Zeit immer großer geworden. Hunderte wurden mobilisiert und am 9.Oktober 1981 besetzten wir ein großes, leeres Haus im Zentrum Oslos. Die Autoritäten der Stadt wußten nicht was zu tun, aber sie hatten Angst die Lage zu verschlimmern, wenn sie uns herauswerfen wurden. Also ließen sie uns in Ruhe und erwarteten daß wir an uns selbst scheitern würden. Weit gefehlt: Unsere Aktion war eine Inspiration für andere im ganzen Land und Squats schossen aus der Erde wie Pilze. Das Squat in Oslo war ein Sieg und gleichzeitig eine Niederlage. Wir hatten sowas zum ersten Mal gemacht und begingen viele Fehler. Es war auf verschiedene Art und Weise ein langer Winter, und nach Monaten fruchtloser Verhandlungen räumen ir ein und akzeptierten ihr Angebot, in alte Hauser zum Leben einzuziehen, wovon eines das BLITZ werden sollte.

BLITZ wurde uns zusammen mit zwei weiteren Organisationen gegeben; AKKS (die Musik- und Gesangunterricht geben, ursprünglich nur für Mädchen, da diese nicht die vielzähligen Moglichkeiten der Jungs, die aber auch willkommen sind, haben) und ORK (der einzige Rockclub in Oslo, der Konzerte organisierte und Übungsräume für Bands hatte.). Da das Haus nicht sehr groß ist ergaben sich dadurch enige Probleme Wir alle hatten verschiedene Sachen vor und stritten uns darüber wer was wann tun könne. Das war es natürlich was "sie" wollten. Trennungstaktiken waren nicht gerade neu für uns. Glücklicherweise erkannten wir das und veruchten fortan so gut wie möglich zusammenzuarbeiten.

In den folgenden Jahren kristallisierte sich das BLITZ als ein Zentrum für sowohl politische, als auch musikalische und soziale Aktivitäten heraus. Das blieb natürlich nicht unbemerkt von den Cops, die anfingen uns das Leben zur Hölle zu machen. Im Herbst 1982 wurde Markveien, ein Haus, in dem einige von uns lebten, die Szene einer brutalen Polizeirazzia, bei der eine Anzahl von Leuten schwer verprügelt, mit Tränengas eingesprüht und verhaftet wurden. Einige wurden durch alle möglichen und unmöglichen Anklagen im Knast gehalten. Squatting wurden harte Taktiken entgegengestellt, aber einige überlebten.

Am 30.April 1983 entschied die Polizei genug von uns, unserem Haus und unserem Kampf gegen sie zu haben. Jemand hatte die brilliante Idee jeden zu verhaften, bevor er überhaupt in die Stadt kam. Im BLITZ hatten wir an diesem Abend ein Konzert, daß sie auch nicht gerade glücklicher machte. Also unternahmen sie größte Anstrengungen uns loszuwerden. Jemand machte den offensichtlich

entscheidenden Fehler, einen Fernseher durch eine Scheiber auf die Straße zu werfen. Plötzlich war das Haus von einer Truppe schwerbewaffneter Cops umringt. Sie schlugen sich mit ihren Knüppeln ihren Weg durch Fenster und Türen und fingen dann an jeden im Haus zu Brei zu schlagen. Zur Nachspeise wurden wir mit Gas besprüht, drinnen sitzend, mit dem einzigen Ausgang mit Cops besetzt, die uns die Schädel einschlagen wollten. Das machte uns wirklich sauer. Alle wurden verhaftet und der geschätzte Schaden belief sich auf 50000 Kronen. Wir organisierten Unterstutzungsbriefe und Listen und erhielten eine enorme Antwort von Gewerkschaften, Organisationen und anderen, die fanden, daß das zu weit ging. Zu ihrer größten Überraschung erhielten die Cops eine Mange Kritik für ihr Verhalten. Es war außerdem das Ende der Streits, nachdem wir herausgefunden hatten, it was us against them. Danach wurde die Lage ruhiger. Zumindest an der Oberfläche. Wir mußten nach wie vor jedes Mal um eine Verlängerung des Vertrags und einen Zuschuß von der Stadt kämpfen. Zweimal im Jahr waren wir auf der Straße zum Protestieren - bis sie aufgaben, dieses Mal zumindest. 1982 wollten sie das Haus zu einem Zentrum für frühere Prostituierte machen. 1983 wollten sie uns dazu bringen, ihrer Idee eines städtischen Jugendzentrums in einer alten Schule zuzustimmen. 1984 wollten sie das Haus innen neu dekorieren - mit uns draußen. 1985 wollten sie die Gegend des BLITZ in eine bewohnte Nachbarschaft verandern. 1986 entschieden sie sich das Haus abzureißen. Von all diesen Vorgängen wurden wir benachrichtigt. Es kostete uns einige harte Detektivarbeit herauszufinden, was sie mit uns vorhatten. Zu diesem Zeitpunkt besetzten wir das Stadtregierungsgebäude, um gegen ihre offensichtlich idiotische Idee zu protestieren, das Haus abreißen zu lassen. Sie entschieden sich schnell dagegen. 1987 versuchten sie dan gleichen Trick nochmal. 1988 sollte BLITZ im Herbst Geschichte sein. 1989 ist es immer noch ihr großter Wunsch uns loszuwerden.

Der einzige Grund, warum es uns noch gibt, ist, weil wir sie immer bekämpft und nie ihren Lügen auch nur ein Wort geglaubt haben. Eine weitere Schwierigkeit war Geld. Die ersten vier Jahre erhielten wie es vom Staat und dann mußte die Stadt bis zum Sommer 88 ihre Taschen leer machen. Mit dem meisten dieses schwer erkämpften Geldes wurde die Miete bezahlt, womit uns nicht viel übrig bieb, um was damit zu tun. All die Instandsetzungen und andere Aktivitäten haben wir aus unseren eigenen Taschen bezahlt. Die Autorität hoffte, wie würden auf halbem Wege aufgeben. Sie haben außerdem ihr bestes versucht uns zu infiltrieren indem sie Kontrolle über die Vorgänge im Haus forderten. Pech gehabt. Wir führen das Haus und wir entscheiden, wie. Ein paar Mal im Monat haben wir Treffen, bei denen diskutiert und entschieden wird, was wir tun werden. Das meiste funktioniert von selbst, aber natürlich muß man über spezielle Aktionen vorher sprechen...

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und somit unser Urlaub. Wir ihr schon bemerkt habt, ist das TRUST dieses Mal dicker (insgesamt 100 Seiten), und es wäre noch mehr geworden, wenn wir dann nicht in akute Heftschwierigkeiten gestossen wären. Dafür also die nächste Nummer auf jeden Fall auch noch einmal in diesem Umfang. Hoffe, da gibt´s jetzt nichts zu meckern...

Die traurigste News vielleicht gleich am Anfang: Der ehemalige **HALF OFF**-Gitarrist Jim, der gerade dabei war mit Ron **FINAL CONFLICT** eine neue Band (**SHOCKING TRUTH**) zu starten, hat sich im Juli mit einer Überdosis Schlaftabletten das Leben genommen. Wenn ihr das nächste Mal die **HALF OFF** Scheiben auflegt, denkt mal kurz an ihn.

Nur unerheblich weniger tragisch ein Motorradunfall, an dem **IGNITION**-Sänger Alec MacKaye beteiligt war. Dabei verlor er Gott sei Dank nicht sein Leben, aber eine Niere. Er befindet sich auf dem Weg zur Besserung. Alles Gute von hier aus.

Anschließend wirkt alles andere etwas schal, aber wie sagt man: The show must go on, und ihr wartet auf weitere News: Bleiben wir doch gleich bei **IGNITION**. Nachdem sie Material für eine neue 12" aufgenommen hatten, verließen Drummer Dante und Bassist Chris die Band. Chris ist wieder zurück, während Dante sein eigenes Lokal eröffnet. Ole.

Ebenfalls eine Ruhepause legen **SOULSIDE** aus DC ein. Wie lange ist ungewiß.

Der Ofen ganz aus ist bei folgenden Bands: **YOUTH OF TODAY**, **NO FOR AN ANSWER** (Sänger Dan hat bereits eine neue Combo mit Mitgliedern der ebenfalls aufgelösten **HARD STANCE**. Aufnahmen bereits nächsten Monat), **PHC** aus Los Angeles. In der Bay Area haben sich **CRIMPSHRINE** und mit einem sensationellen Konzert vor 630 Zuschauern **OPERATION IVY** verabschiedet. Ein letztes Interview mit **OP IV** in TRUST #20. Direkt aus San Francisco haben sich **RKL** aufgelöst. Bomber und Barry widmen sich ihren Soloprojekten **OSGOOD SLAUGHTER** und **SLANG**, während Jason wohl weiterhin an seiner Heroinabhängigkeit herumlaboriert. Und auch die Veteranen **GOVERNMENT ISSUE** sind nicht mehr. Bassist Jay ist bei **SCREAM** eingestiegen. Wohlauf.

Bleiben wir eben noch in San Francisco. **MDC** zielen mal wieder Richtung Europa - und zwar in texanischer Orginalbesetzung mit Ron und Mikey Offender, zuletzt bei **SISTER DOUBLE HAPPINESS** (die ein letztes Abschiedskonzert gaben). Mit im Gepäck wahrscheinlich die neue LP "Metal Devil Cokes" noch mit Franco und Eric übrigens.

Daß **DRI** einen neuen Bassisten haben ist nichts Neues. Nun scheint aber auch der Schlagzeugschemel zu wackeln: Nach einem Drogenexzess lief Drummer Felix Amok und scheint seitdem unbekömmlich zu sein.

Reichlich unbekömmlich wird für die meisten Hanauer das Cover der kommenden **NO FX** LP "SM Airlines" sein. Dürfte jeden Moment auf **BAD RELIGION**s Label Epitaph erscheinen.

Diese haben auch eine neue LP in der Mache: "No Control", diesmal 17 Stücke. Also wieder bester südkalifornischer Hardcore. Ist für Oktober angekündigt.

Der Knaller des Monats ist vielleicht das Unterschreiben von **Henry Rollins** bei Hawker. Seine Auflage war das Ändern des - doofen- Hawkerlogos. Überhaupt scheint man mit Roadrunner machen zu können was man will. So hat die Post ohne sichtlichen Grund die Telefonnummer des deutschen Hauptquartiers des Metallabels geändert. Was´n los, Alexandra? Zurück zu **Rollins**: Ein kurzes Anhören des Tapes erfüllt alle Erwartungen. Die neue LP wird noch härter als "Life Time". Unglaublich aber wahr.

Reichlich unglaublich auch, daß **EXCEL** vom 4. bis 29. Oktober deutschen Boden bepflügen werden, da noch keinerlei Tourdates zu uns durchgesickert sind. Mal abwarten und **EXCELS** neue LP zur Überbrückung reinziehen.

Hirnnuß des Monats an LSD. Nachdem sie den Vertrag mit LA´s bester Liveband **CELEBRITY SKIN** (ein unbeschreibliches Glamspektakel mit Don Bolles von den **GERMS** und einem ex-**VERBAL ABUSE**) so gut wie in der Tasche hatten, versiebten sich die Berliner den Deal indem sie der Band one-way-tickets für eine Deutschlandtour schickten. Die Band, natürlich nicht doof, schickten die Tickets zurück und befinden sich nun in Verhandlungen mit einem Major. Hahaha.

Ebenfalls nach einem Deal in den Staaten sind **VERBAL ASSAULT** mit ihrer neuen 5-Song 12" "On" - in Europa schon durch Konkurrel gesichert.

MILITANT MOTHERS

Fotos: Alex Köpf

Einen Vertrag haben ich die wiedererstarkten und mittlerweile cleanen **SOCIAL DISTORTION** geangelt. Right on.

Ein neuer Act auch auf Cruz, dem SST-Ableger: **SKIN YARD** aus Seattle, bisher auf Toxic Shock. Die Labelkollegen **ALL** (ab Anfang November auf Tour in Europa) haben einen neuen Sänger, Scott, der Dave Smalley bei weitem übertrifft.

Bleiben wir in Seattle: Unser **NIRVANA**-Interviewpartner Jason wurde kurzfristig nach der US-Tour an die frische Luft gesetzt, hoffentlich nicht, weil er beim Interview so einsilbig war. Die Europatour mit **TAD** soll trotzdem im November stattfinden.

Nicht auf Tour kommen **JUDGE** aus New York. Sammy muß in die Schule gehen. Ja, so hart ist das Hardcoreleben. **GORILLA BISCUITS**, deren neue LP "Start Today" auf We Bite lizensiert werden soll, werden unsere Lande also alleine durchstreifen.

Oberguru und selbsternannter Kennedy **Jello Biafra** wird einen kurzen Gastauftritt auf der neuen LP von Rapmaster **Ice-T** haben. Von ihm selbst sind im Herbst eine neue **LARD** LP und eine weitere Scheibe zusammen mit **DOA** zu erwarten, ebenso wie Auftritte in dem bereits angekündigten B-Movie und dem zugehörigen Soundtrack. **Biafra** spielt übrigens einen Drogendealer und erste Ausschnitte verdienen das Prädikat "öööööööde".

Weniger öde, sondern vielmehr bewegt ging es bei dem Alternative Tentacles Act **BEATNIGS** zu. Erst wurde der nicht mehr tragbare Henry gefeuert und dann das Label auf Eis gelegt. Letzte Neuigkeiten besagen, daß EfA die Produktion der neuen Scheibe übernimmt. Todsicheres Unternehmen nach Auftritten in der BRAVO, DDR und auf der Loreley.

Ihr wartet auf Anekdoten, also gut: Unter Schock, da ausnahmsweise mal nicht voll breit, raste **POISON IDEA** Gitarrero Vegetable mit dem Bandbus in einen Juwelierladen in San Francisco. Außerdem eröffneten die "loudest drunks", daß sie 20 Liter Bier bei ihren Arbeiten zum Cover der "Kings Of Punk" LP intus hatten. Weltrekord?

Rekordverdächtige Abziehe bei **SACRILEGE BC.** Nachdem die Band sich schon auf dem Weg zum Flugzeug gemacht hatte, um ihre Europatour anzutreten, mußte sie feststellen, daß eine solche nicht existierte und sich ihr Manager mit aller Bandkohle verdrückt hatte. Vorsicht ist die Mutter der Metallkiste.

Um den Amerikablock fröhlich abzuschließen, können wir Euch noch eröffnen, daß die **DICKIES** die Veröffentlichung einer Punkoper in Erwägung ziehen. Mehr dazu in einem der kommenden TRUSTs.

BULLET LA VOLTA

Hier in Deutschland ranken sich wildeste Gerüchte um SPEX-Hardcore-Vordenker und Bostonspezialist **Lars Brinkmann.** Er soll nach Hannover gezogen sein um fortan nicht mehr auf Punkscheiben erster Wahl von Frontline verzichten zu müssen. In der Abgeschiedenheit der Großstadt plant er zudem, endlich sein Buch "Boston-Hardcore von **NEGATIVE APPROACH** bis **SUICIDAL TENDENCIES**" zu veröffentlichen. Ach, Lars, was haben wir gelacht. Wenig Wissen ist ein gefährlich Ding.

Auf abgefahrene Züge versucht auch Thomas Ziegler, einstmals Mülleimer jetzt A+M Music, zu springen. Als Auftakt seines Wiedereinstiges in die wunderbare Welt des Hardcores veröffentlicht er -up to date wie er ist- die **N. O.T.A.** LP von 1985. Alle zusammen: Aufwachen, Thomas!!!!

Folgende Bands begeben sich in Kürze ins Studio oder veröffentlichen Scheiben: Im Oktober **EROSION** und **DEATH IN ACTION** für We Bite, ebenfalls im Oktober **STAND TO FALL** und die **SPERMBIRDS** für X-Mist und noch mal ebenfalls im Oktober/November **NONOYESNO.**

Im September steht die Debut 7" von **HAPPY EVER AFTER** an. Verspricht interessant zu werden, denn neben Armin und Andi von den **SKEEZICKS** und Ute von **APES OF WRATH** mischt da noch Jason, der ex-**SOCIAL UNREST** Sänger mit. Zugleich gibt es noch eine **HAPPY EVER AFER/2 BAD** Split 7". Nicht verpassen.

Angriff der Urgetiere: Den **ROTZKOTZ** Erstling "Much Funny" von 1979 gibt es jetzt auf Armageddon/SPV und die **FUNERAL ORATION** LP "Communion" (ja, der Klassiker) ist noch mal in 500er Auflage bei Weckwerk Rec. zu haben. Und auch Leichenfledderei auf Nuclear Blast: Markus hat sich der **TARNFARBE** "Heroes Of Today" LP angenommen. Und wer sie immr noch nicht hat: **YOUTH OF TODAYs** "Can´t Close My Eyes" 12" gibt es jetzt bei We Bite, die zudem noch die **BAD BRAINS** "Attitude" CD rausbringen. Wer´s nicht weiß: Das ist der Hardcoreklassiker schlechthin. Grund genug sich einen CD Spieler zu kaufen.

Neuer Laden in Mönchengladbach, das B´52´s. 60´s bis HC Bands Dienstag bis Donnerstags bei Claudia 0209/136175 melden. Auftrittsmöglichkeit in der Nähe von Eschwege für ca.400 Leute. Besonders melodischer HC und Deutschpunk. Matthias 05657/1513

Zu Belebung der Kulturlandschaft in Minden wurde der Freie Kunst und Kultur Verein gegründet. Info bei 0571/28479

Ulrich Kerner, Brandenburgerstr.15 4044 Kaarst mag Bands mit 77er Einschlag und will deshalb einen kostenlosen Newsflyer/-zine machen und sucht Material. Bands sind aufgerufen, Zeug zu schicken.

Noise Against Repression bringen Ende Nov. einen internationalen politisch orientierten

Benefizsampler raus. Überschüsse an verschiedene Antirepressionsgruppen.

Radio Dreyeckland sucht immer noch laufend Platten und Tapes aller Bands zwecks Airplay. R.D., Adlerstr.12, 78 Freiburg

Am 15,16,17.September findet in A'dam ein großes "Festival der alternativen, unabhängigen radikalen Informationsträger" statt. Es werden 500 Aussteller aus 24 Ländern, die 2000 Künstler vertreten, erscheinen. 10000 Besucher werden erwartet.

Und jetzt noch eine kleine Tourvorankündigung, bevor es zu den Dates geht:

DISSENT (USA) von 19.10. - 26.11.

SOFA HEAD von 25.10. - 5.11.

STENGTE DØRER von 7.9. - 22.9.

EX (NL) von 17.11. - 2.12.

FILLER (GB), **SPONGETUNNEL** (USA) von 2.10. - 9.10. (suchen noch Gigs)

VISIONS OF CHANGE + **SINK** im Januar/Februar

LEMONHEADS

GIG-DATES:

7.9. BLAGGERS & ANGELIC UPSTARTS
Fabrik-Hamburg Anti-Fa Festival

7.9. BOMB DISNEYLAND & HARD ONS
Beatbaracke-Leonberg

9.9. BLAGGERS/JINGO/ANGELIC UPSTARTS
Tempodrom-Berlin Anti-Fa Festival

9.9. CAT-O-NINE-TAILS/HUMAN ERROR
Juz Alter Bahnhof-Baden-Baden

9.9. BEASTS OF BOURBON/GLAMOUR GHOULS
JZ Hammerschlag-Schorndorf

13.9. DROWNING ROSES
Zwischenfall-Bochum

14.9. FORBIDDEN FOOD/HAPPY HOUR
Paul Löwe Haus-Gelsenkirchen Pur

15&16.9. Munsters of Noise mit: SEXBOMB SEVEN, MASTERS OF THE UNIVERS, SIX PAX, AD/AC MOTORWLT, HANDS OF RED JULY, EVIL HORDE, WELCOME IDIOTS, NONOYESNO, FIRST THINGS FIRST
Munich Underground Festival-Kulturstation Oberföhring

16.9. CAT-O-NINE-TAILS/HAPPY HOUR/WET&WILD
DROWNING ROSES/ E.S.T.
Au-Frankfurt Open-Air Festival

16.9. RICHES/DOUGHBOYS
B52-Mönchengladbach

MEGA CITY FOUR

24.10. Berlin
25.10. Bielefeld
26.10. Hamburg
28.10. Oldenburg
29.10. Wuppertal
30.10. Frankfurt

BITCH MAGNET

24.10. Nürnberg
25.10. Mönchengladbach
26.10. Bremen
27.10. Forum
28.10. Berlin
29.10. Köln

[redacted]

21.9. COSMIC WURST/HALLE 54/SOG
Störtebeker-Hamburg

22.9. UGLY FOOD/ANTIC HAY
Klanghaus-Ludwigshafen

22.9. PUTTEN/RUDOLFS RACHE
B52-Mönchengladbach

22.9. WAHNWITZ/AURORA
Juz-Crailsheim

23.9. DROWNING ROSES
Mainstreet-Berlin

29.9. DROWNING ROSES
Planlos-Frnkfurt

30.9. PHANTASTIX
Skank-Hamburg Abschluparty

13.10. LEATHERFACE/VERNON WALTERS
Klanghaus-Ludwigshafen

18.10. GORILLA BISQUITS
Paul Löwe Haus-Gelsenkirchen Pur

27.10. MAGNETIC AD/BRF
Juz-Wedel-Hamburg

31.10. CANALTERROR + mehr'Oldies'
Vestival- Bonn

[redacted]

BAD RELIGION/NOISE ANNOYS

1.9. Kaiserslautern
2.9. Berlin

DARKNESS/MUCKY PUP

1.9. Gunzendorf
2.9. Ludwigshafen
3.9. Bad Wörishofen
4.9. Nürnberg
5.9. München

THE FUZZTONES

1.9. Freiburg
2.9. Wien-A

HARD-ONS

1.9. Wilhelmshaven
2.9. Bielefeld
3.9. Moers
4.9. Frankfurt
6.9. Heidelberg
7.9. Leonberg
8.9. Gammelsdorf
9.9. Ravensburg
10.9. VS-Schwenningen
11.9. Ubach-Palenberg

LETHAL GOSPEL

1.9. Lübeck
2.9. Berlin
6.9. Wien-A
23.9. VS-Schwenningen
24.9. Tübingen
25.9. Homburg
28.9. Düsseldorf
29.9. Arnheim-NL
30.9. Leiden-NL
1.10. Aalst-B

STNGTE DÖRER/WITHIN RANGE

9.9. Neumünster
11.9. Eindhoven-NL
16.9. Düsseldorf
17.9. Hamburg
22.9. Bremen
23.9. Berlin

UNION CARBIDE PRODUKTION

1.9. Krefeld
2.9. Enger
5.9. Köln
6.9. Leonberg
7.9. München
13.9. Wuppertal
15.9. Coesfeld
16.9. Braunschweig
18.9. Übach-Palenberg
19.9. Hamburg
20.9. Hannover
21.9. Nürnberg

STRAY CATS

11.9. Bielefeld
12.9. Hannover
13.9. Düsseldorf
14.9. Erlangen
16.9. Donau-Eschingen

FIREHOSE

12.9. Köln
22.9. München
23.9. Frankfurt
24.9. Hamburg
25.9. Berlin
26.9. Bielefeld
27.9. Bochum

TROTTEL

18.9. Duisburg
19.9. Köln
20.9. Nieder-Olm
21.9. Augsburg

WRECKLESS ERIC

20.9. Hamburg
21.9. Köln
23.9. Berlin
25.9. Frankfurt

JOWE HEAD

19.9. Köln
21.9. Berlin
22.9. Augsburg
23.9. Schwindkirchen
24.9. Nürnberg
26.9. Hamburg

SEPULTRA

16.9. Bamberg
17.9. Tuttlingen
19.9. München
20.9. Ludwigsburg
21.9. Bruchsal
22.9. Kaufbeuren
23.9. Offenbach
24.9. Bochum
25.9. Osnabrück
26.9. Hamburg
27.9. Berlin
28.9. Bremen

GORILLA BISCUITS

20.9. Arnheim-NL
21.9. Amsterdam-NL
22.9. Buitenbost-NL
23.9. Hengelo-NL
5.10. Bern-CH
7.10. Wien-A
8.10. Graz-A
9.10. Pforzheim
10.10. Waiblingen
12.10. Homburg
13.10. Frankfurt
14.10. Wertheim
15.10. Augsburg
16.10. Siegen
18.10. Gelsenkirchen
19.10. Berlin
20.10. Berlin
21.10. Hannover
24.10. Flensburg
26.10. Hamburg
27.10. Copenhagen-DK
28.10. Bremen
31.10. Dortmund

VIV AKAULDREN

26.9. Hamburg
27.9. Bremen
29.9. Zapfendorf
30.9. Ravensburg
1.10. Köln
2.10. Berlin
3.10. Nürnberg

TAR BABIES

6.9. Köln
7.9. Copenhagen-DK
8.9. Dortmund
9.9. Marburg
10.9. Hann.Münden
13.9. Hamburg
14.9. Berlin
15.9. Hanau
16.9. Geislingen
17.9. Schopfheim
20.9. Linz-A
21.9. Wien-A
22.9. Hohenems-A
23.9. Passau
25.9. Übach-Palenberg
26.9. Bochum
28.9. Nürnberg
29.9. Zug-CH
30.9. Fribourg-CH
1.10. Rheinberg

24.9. Gammeladorf

KMFDM

10.9. Moers
11.9. Bochum
12.9. Bielefeld
14.9. Kassel
15.9. Frankfurt
16.9. Schwindkirchen
21.9. Hannover
22.9. Hamburg

COSMIC WURST

16.9. Karlsruhe
17.9. Troisdorf
18.9. Hannover
19.9. Siegen
21.9. Hamburg
22.9. Rendsburg
23.9. Wolfsburg

DOUGHBOYS

13.9. Hamburg
14.9. Bielefeld
15.9. Berlin
16.9. Mönchengladbach
17.9. Köln
18.9. Übach-Palenberg
20.9. Zürich-CH

FIREPARTY/JOYCE MC KINNEY

11.9. Hamburg EXPERIENCE
12.9. Bremen
14.9. Kiel
15.9. Copenhagen-DK
16.9. Oslo-N
18.9. Flensburg
19.9. Heidelberg
20.9. Kassel
21.9. Bielefeld
22.9. Berlin
27.9. Wien-A
28.9. Ottobrunn
29.9. Dornbirn-A
10.10. Zürich-CH
11.10. Basel-CH

RUMBLE MILITIA/SUCKSPEED

14.9. Lübeck
21.9. Oslo-N
8.10. Berlin

GBH

12.9. Übach-Palenberg
14.9. Hamburg
15.9. Coesfeld
16.9. Wuppertal
17.9. Berlin
18.9. Stuttgart
21.9. Heidelberg
22.9. Freiburg
23.9. Wangen
24.9. München

UGLY FOOD/ANTIC HAY

22.9. Ludwigshafen
23.9. Crailsheim
24.9. Frankfurt
26.9. Köln
27.9. Göttingen
29.9. Hannover
30.9. Lübeck
1.10. DK
2.10. Hamburg

UNIVERSAL CONGRESS OF

23.9. Wilhelmshavn
24.9. Rheinberg
26.9. Köln
27.9. Heidelberg
28.9. Nürnberg
29.9. Zug-CH
30.9. Frbourg-CH
1.10. Ravensburg
3.10. Wien-A
5.10. Augsburg
6.10. Geisslingen
7.10. Enger
8.10. Bochum
9.10. Frankfurt
10.10. Berlin
11.10. Hamburg
13.10. Marburg
14.10. Ingolstadt
15.10. Weiden
16.10. Salzburg-A
19.10. Zürich-CH
21.10. Schwinkirchen
22.10. Linz-A
28.10. Innsbruck
30.10. Braunschweig
31.10. Düsseldorf
1.11. Hildesheim
3.11. Immenstadt
4.11. Zapfendorf

NEW CHRISTS

28.9. Hamburg
29.9. Enger
1.10. Bochum
2.10. Übach-Palenberg
4.10. Heidelberg
5.10. Saarbrücken
6.10. Gammelsdorf
7.10. Backnang
8.10. Nürnberg
10.10. Köln

TORANAGA/METAL CHURCH

6.10. Hamburg
7.10. Bochum
9.10. Frankfurt
10.10. Stuttgart
11.10. Erlangen
13.10. München
14.10. Berlin

DAS DAMEN

9.10. Hamburg
10.10. Duisburg
11.10. Enger
12.10. Köln
13.10. Braunschweig
14.10. Berlin
15.10. Oldenburg
16.10. Frankfurt
17.10. Nürnberg
20.10. Gammelsdorf

VERBAL ASSAULT/ARM+

3.10. Ibbenbüren
5.10. Kiel
7.10. Oslo-N
10.10. Lübeck+
11.10. Hamburg+
12.10. Bremen+
13.10. Berlin
27.10. Mönchengladbach+
28.10. Alzey+
29.10. Gelsenkirchen+
30.10. Bonn+
1.11. Siegen+
2.11. Homburg
3.11. Ludwigshafen
4.11. Frankfurt
5.11. Waiblingen
7.11. Wörth
10.11. Ingolstadt
11.11. München
12.11. Zürich-CH
14.11. Linz-A
15.11. Wien-A

THE RESIDENTS

16.10. Stuttgart
17.10. Berlin
18.10. Hamburg
19.10. Wiesbaden
23.10. München
24.10. Düsseldorf

BAD BRAINS

11.10. Hamburg
19.10. Berlin
20.10. Braunschweig
21.10. Bremen
22.10. Bielefeld
24.10. Bochum
25.10. Frankfurt
26.10. Bonn
27.10. Nürnberg
1.11. Ludwigsburg
2.11. München

TOY DOLLS

10.10. Frankfurt
11.10. München
21.10. Krauchenwies
22.10. Heidenheim
23.10. Stuttgart
25.10. Berlin
26.10. Braunschweig
27.10. Kiel
28.10. Hamburg
29.10. Bremen
30.10. Dortmund
31.10. Bamberg-Zapfen
1.11. Bielefeld
2.11. Köln
3.11. Trier

EUGENE CHADBOURNE

12.10. Hanau
13.10. Basel-CH
14.10. Geisslingen
15.10. Karlsruhe
16.10. Hildesheim
17.10. Nürnberg
18.10. Ingolstadt
19.10. Fulda
20.10. Fribourg-CH
21.10. Rosenheim
22.10. Weiden
23.10. Berlin
24.10. Linz-A
25.10. Wien-A
26.10. Innsbruck-A

LURKERS

27.10. Coesfeld
28.10. Krefeld
29.10. Bremen
30.10. Übach-Palenberg
31.10. Bielefeld
1.11. Wuppertal
2.11. Braunschweig
3.11. Wiesbaden
4.11. Hamburg
5.11. Berlin
6.11. München

ALL

7.11. Hamburg
9.11. Berlin
10.11. Mönchengladbach
11.11. Enger
12.11. Frankfurt
13.11. Bochum
14.11. Köln
15.11. Nürnberg
16.11. Zürich-CH
17.11. Basel-CH
18.11. St. Gallen-CH
30.11. Wien-A
1.12. Linz-A
2.12. VS-Schwenningen

NIRVANA/TAD

12.11. Oldenburg
13.11. Hamburg
17.11. Gammelsdorf
18.11. Hanau
20.11. Linz-A
22.11. Wien-A
23.11. Graz-A
30.11. Zürich-CH

FUGAZI/VISIONS OF CHANGE

2.12. Berlin
3.12. Hamburg
4.12. Heidelberg
5.12. Augsburg/München ?
6.12. Bielefeld

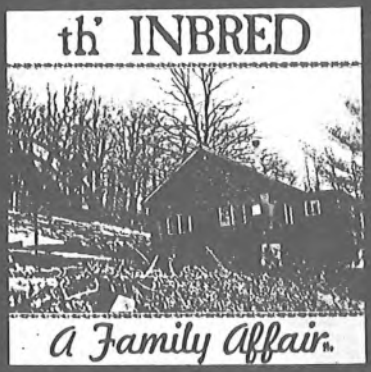
LAUGHING HYENAS, KILLDOZER

18.10. Hannover
19.10. Dortmund
20.10. Enger
21.10. Berlin
22.10. Hamburg
23.10. Übach-Palenberg
24.10. Köln
25.10. Frankfurt
26.10. Stuttgart
27.10. Gammelsdorf

Für Jahresende in Vorbereitung:
VULCANO SUNS+ROGERMILLER/MUDHONEY/
WHITE ZOMBIE/B.A.L.L./Sylvia Juncosa/
ST VITUS/CELIBATE RIFLES

ASSASSINS OF GOD
- The Jupiter Ox Revealed
Three guys from San Francisco kickin' Rock'n'Roll's ass.
500 copies in transparent-black vinyl

BONZEN RECORDS



th'INBRED
- A Family Affair
The classic album rereleased including as bonus the 6 songs of the very rare first INBRED vinyl REPRODUCTION EP.
250 copies for Europe in coloured vinyl

look out, look out and look around
the time is made to strike the ground

EWINGS
- Look Out, Look Out...
After their split the last will & the testament of this underrated German band: 4 songs putting to shame their earlier releases

JINGO DE LUNCH
- Axe to Grind
The fabulous 2nd LP released on HELLHOUND-Records. Mailorder exclusively by BONZEN-Records.

Also available: DISASTER AREA Back from the Reservation LP

DISTRIBUTED BY
Distrybutje Bonzki
EFA

Europe LP 14,- DM 7" 5,- DM p&p 4,- DM
Other countries LP US$ 10,- 7" US$ 4,- incl. p&p
Checks / MO's payable to Zündi M. Laszlo
DEALERS ASK FOR WHOLESALE LIST

BONZEN Records Böckhstr. 39 1000 Berlin 61 W-Germany

ONE OF A KIND ALBUM, FROM ONE OF A KIND BAND

OUT NOW ON DESTINY RECORDS/05252

MIND OVER FOUR

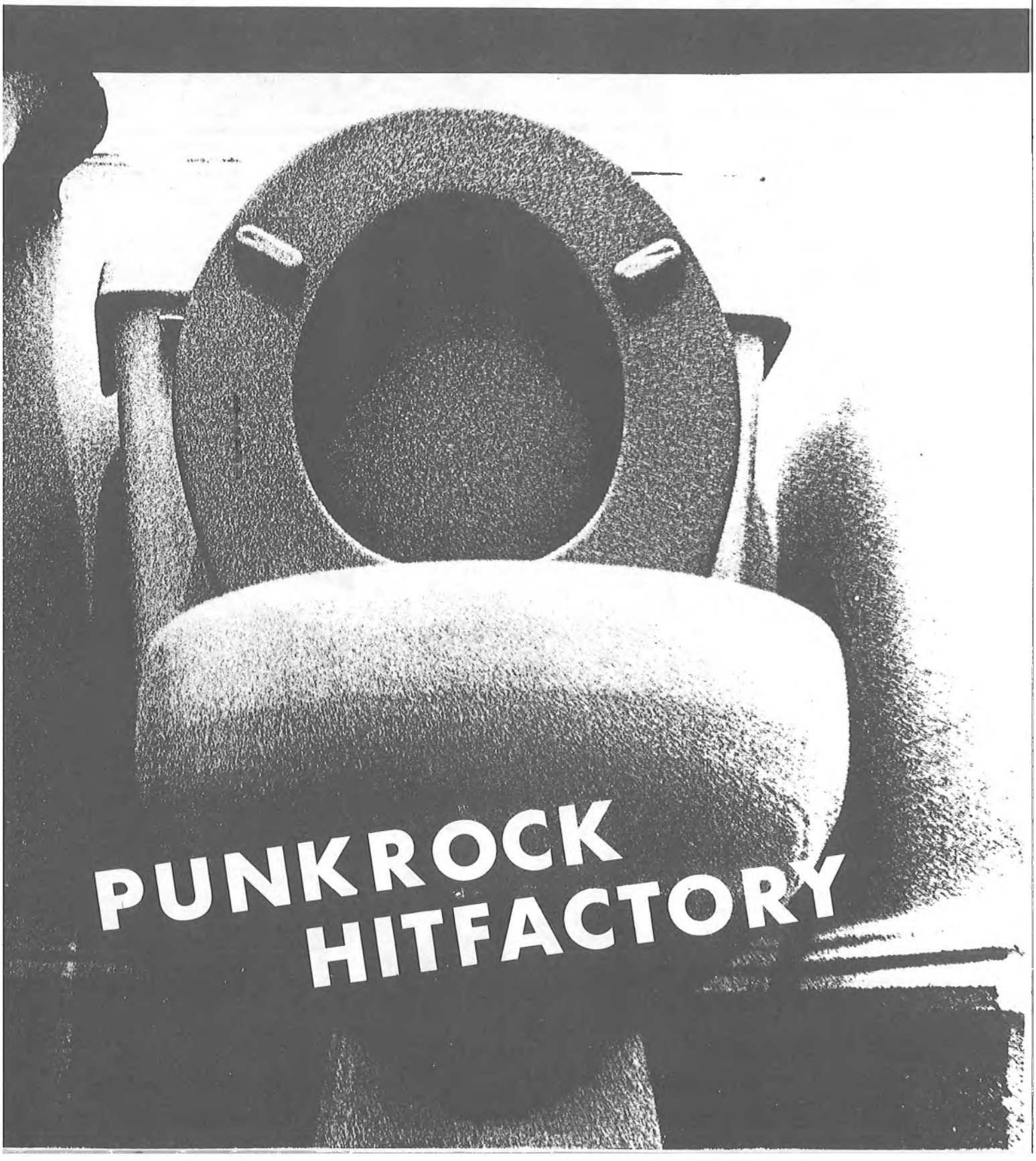
DISTRIBUTED BY: E.F.A./EUROPE

IMPORTANT/USA • MAILORDER: FLO HELMCHEN,BÖCKSTR. 39,1 BERLIN 61

S›U›B P‹O‹P

BRUCE

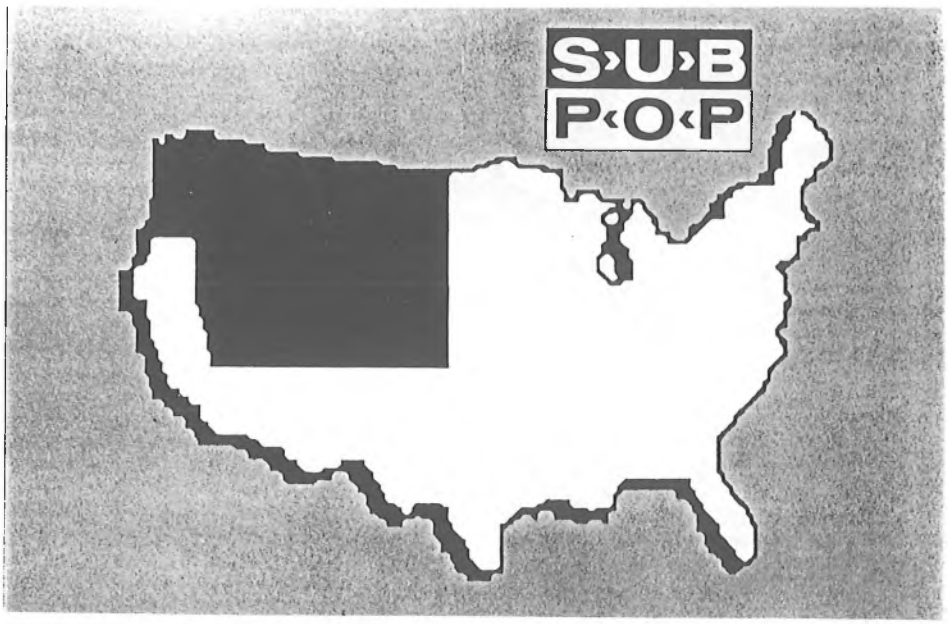
JON



Seattle explodiert. Die Anzahl grossartiger Veroffentlichungen aus dem Nordwesten in den letzten Monaten ist beinahe Legion: GREEN RIVER, SOUNDGARDEN, MUDHONEY, SWALLOW, TAD, NIRVANA, SKIN YARD - all diese Bands auf einen entscheidenden Nenner gebracht: Sub Pop, ein regionales Label, dem derzeit das Rampenlicht gehort.

Woher kommt der plotzliche Erfolg? Neben der unermudlichen Aufbau- und PR-Arbeit des Labels und dem Talent der Bands ist es der Nerv der Zeit, den die Seattle Grungebands unnachahmlich treffen, was gute Rock'n'Rollbands schon immer ausgezeichnet hat (das Gleiche gilt meiner Meinung nach ubrigens auch fur Ostkusten Hardcore und Hip Hop, sowie, wenn auch sehr begrenzt, fur Speedmetal). MUDHONEY und NIRVANA sind ein Aquivalent fur die auslaufenden 80er: Aufgewachsen im Fruhachtziger Punk und Hardcorestrudel, wieder-entdecken sie uber den Umweg der 60er Jahre die verponten 70er Mitte dieses Jahrzehnts, ohne allerdings den Fehler der Rockdinosaurier zu begehen sich auch nur im geringsten ernst zu nehmen. Die Gruppen auf Sub Pop sind in erster Linie Fanbands, die mit gleich grosser Begeisterung Musik in sich hineinfressen und entdecken, wie - geballt und konzentriert- sie ihre eigene Musik produzieren und dabei entdecken. Die einzige Art und Weise, heute noch relevante Musik zu spielen, wie es scheint. Die Ergebnisse sind schier uberwaltigend. Holt Euch die von Glitterhouse lizensierten MUDHONEY, NIRVANA oder TAD Scheiben und Ihr versteht, was ich meine. Abseits von Hardcore und Speedmetal - und doch mit deren Harte - haben diese Bands einen neuen Stil entwickelt, der kommerziellen Rock in den Arsch tritt, und doch kommerziell ist, es aber genauso versteht emotionell mitzureissen. Das Motto heisst: Mit Sub Pop in die 90er. Love it or leave it, motherfucker!!

Mehr uber die Geschichte, Hintergrunde und Philosophien des Sub Pop Labels erfahrt Ihr im folgenden Interview mit Bruce und Jonathan, den Mogulen des Labels. Was mir besonders gefiel, war die Artikuliertheit und Bestimmtheit der Beiden. Leute, die wissen, was sie wollen und machen (und warum!!), werden leider immer seltener.



Wie fing alles an?

Bruce: "Ich habe 1980 angefangen ein Fanzine zu veröffentlichen. Was daran - es hieß SUB POP - einzigartig war, war daß es nur amerikanische Independants besprach. Zu der Zeit war die amerikanische Undergroundszene noch sehr unreif und unterentwickelt. Die Presse hielt sich nur an britische Sachen, amerikanische Bands, spezlell aus Städten wie Chicago oder Seattle, wurden ignoriert. Ich war an der regionalen Independantentwicklung in den USA seit 1980 sehr interessiert. Ich habe einige Cassettensampler veröffentlicht und Mitte der 80er die erste Platte, SUB POP 100, eine Sammlung von Künstlern aus dem ganzen Land. Danach GREEN RIVERs "Dry As A Bone". Ich lernte Jon kennen und zusammen brachten wir "Screaming Life" von SOUNDGARDEN auf den Markt. Wir entschieden uns, zusammen ein regionales Label zu starten, daß sich auf Künstler aus dem Nordwesten konzentrieren sollte."

Jonathan: "Ich arbeitete in einer lokalen Radiostation, KCMU, in Seattle und buchte viele der Bands, die heute auf SUB POP sind oder Vorläufer von SUB POP Bands waren. Bruce's Idee sich auf lokale Bands zu konzentrieren und meine bestenfalls sehr nebulösen Vorstellungen resultierten in was man am besten als Verzweiflungshochzeit bezeichnen kann. Verweiflung auf Bruce's Seite, weil er Kohle brauchte, wovon ich ein wenig hatte, Verzweiflung meinethalben, weil ich Platten von all den coolen Bands, die ich promotete, veröffentlichen wollte, und Bruce war der anerkannte Hohepriester dafür in Seattle."

Warum nur Bands aus dem Nordwesten?

Bruce: "Ich glaube, es gereicht einem Label zum Vorteil mit lokalen Musikern zu arbeiten. Es gibt einem die Möglichkeit, persönlich bindende, langfristige Beziehungen zu entwickeln, die effektiver sind als mit jemandem zu arbeiten, der 3000 Meilen entfernt wohnt. Wenn man sich auf eine bestimmte Gegend konzentriert, gibt es viele Interaktionen und Unterstützung, ergo bessere Kommunikation, was Ich als sehr wichtig erachte. Wenn du dir die Geschichte erfolgreicher Indielabels in den Staaten, wie Sun, Motown und Stax oder später Punklabels wie Dischord und Poshboy, anschaust, dann siehst du, daß der Erfolg von einem Konsens, einer Kontinuität herrührt: Das selbe Studio, der selbe Produzent, etc. Man findet eine Konsistenz bei dem, was wir machen. Das Problem vieler Labels ist das Fehlen eines Fokus, eines Standpunktes. Unser Label hat einen Fokus, aber innerhalb dieser Grenzen können unsere Musiker soviel experimentieren wie sie wollen. Meine Idee ist die der Punkrockhitfactory, die im gleichen Maße Hitsingles veröffentlicht wie das bei Stax mit Ihren Hitsound 45's der Fall war."

Gab es von Anfang an ein SUB POP Konzept in Bezug auf Auswahl der Bands oder Geschäftsmechanismen?

Jonathan: "Nun, Seattle ist eine sehr cliquenhafte, unterteilte Stadt, und es gibt viele soziale Gruppierungen. Die originale große Band der Mitt- bis Spätachtziger in Seattle sind die U-MEN. Nachdem sich die U-MEN zurückgezogen hatten, kamen zwei Bands an die Vorfront: GREEN RIVER und SOUNDGARDEN. Bruce war ein großer GREEN RIVER Fan, brachte ihre Platte raus und schrieb immer wieder über sie in seiner Kolumne im Rocket. Ich hatte selber musikalische Ambitionen, aber nachdem ich SOUNDGARDEN gesehen hatte, war ich wie an Land gespült. Seit damals habe ich nie wieder eine Gitarre angerührt. SOUNDGARDEN wurden mein Fall. Bruce war sehr daran interessiert eine weitere GREEN RIVER Platte zu veröffentlichen und das Label weiter aufzubauen. Ich wollte SOUNDGARDEN auf Platte bannen und dann erstmal sehen was passiert. Als Bruce und ich zusammen arbeiteteten fanden wir heraus, daß wir eine Perspektive und den Humor gemeinsam und beide keine Lust auf einen lausigen Job hatten. Also arbeiteten wir gemeinsam einen Plan aus, mit dem, was wir jetzt machen, zu überleben. Auf den Punkt gebracht heißt das, unsere Platten weltweit C.O.D. (*cash on delivery = per Nachnahme*) zu verkaufen. Viele Labels haben ein ähnliches Schema wie wir, aber da es im Nordwesten einen dermaßenen Überfluß an Aktivität, aber keine vernünftigen Vertriebe gibt, entschieden wir uns ein C.O.D. Vertrieb zu werden, was uns erlaubt unseren Geldfluß akurater zu kontrollieren als andere Indielabels."

Bruce: "Die meisten Indies in den USA können nicht überleben, weil die Vertriebe korrupt sind. In England wird man alle 30 Tage bezahlt, in Amerika hingegen alle 90 oder 120 Tage, während dein Presswerk dir nur 30 Tage Kredit bewilligt. Es ist eine unmögliche Situation. Und erst seit kurzem sind Indielabels auf den Trichter gekommen, C.O.D. zu arbeiten."

Nach welchen Kriterien such Ihr Eure Bands aus?

Jonathan: "Nach der Länge der Haare."

Das scheinen viele Leute tatsächlich zu denken.

Jonathan: "Ich weiß, deswegen sage ich es ja."

Okay, SKIN YARD haben lange Haare, sind aber nicht auf SUB POP.

Bruce: "Wir bringen in Kürze eine 45 von ihnen raus. Ich persönlich habe Probleme mit dem Sänger, er ist mir etwas zu melodramatisch. Ich mag Musik, die rauher ist. Der Gesang und Sound muß rauh und crunchy sein. Ich bin kein Speedmetalfan: ich denke, den Sound kann man abschreiben. Ich sehe das, was wir tun, als Reaktion auf Hardcore und Speedmetal, das aber keinen Deut weniger powervoll ist."

Jonathan: "Mir geht es nicht so wie Bruce, ich finde SKIN YARD großartig. Es gibt eine Menge Gruppen, die sehr gut sind, z.B. COFFIN BREAK. Was mein Interesse an einer Gruppe weckt ist eine Verbindung, die über gut klingen hinausgeht. Es muß ein *life impact* vorhanden sein. Ironischerweise kaufe und höre ich nicht zuviele Platten, unsere eingeschlossen. Mein primäres Erlebnis mit Bands ist es sie live zu sehen. Die NIRVANA Scheibe höre ich mir vielleicht fünf mal an, live sehe ich sie 50 mal. Das Aufregende für mich ist es die Bands wachsen zu sehen, Zeuge zu sein, wie Kurdt Ins Publikum pißt oder Mark Arm auf der Bühne heiratet (Er sagte, er würde an dem Tag, an dem GG Allin Selbstmord begeht, heiraten). Kurdt hat das noch nicht gemacht, aber ich warte darauf, daß jemand dem Publikum so viel Disrespekt entgegenbringt. Das wäre famos."

Bruce: "Ich suche bei Bands nach einer gewissen Popsensibilität. Eine Popsensibilität, die die Punkbands der 76-78er haben. Sie haben Singles rausgebracht. Du hörst "Alternative Ulster" und liegst am Boden. Das ist wichtig. In den letzten Jahren haben zuviele Bands zuviele Alben veröffentlicht, auf denen kein einziger Song hervorsticht. Ich bringe lieber eine 45 mit einem großartigen Lied heraus. MUDHONEYs "Touch Me I'm Sick" und TADs "Behemoth Motherfucker" sind Hits."

Das Argument, das von Labels aufgeführt wird, ist daß Plattenläden selten Singles führen, man deshalb auch nicht viele verkaufen kann.

Bruce: "Die neue MUDONEY Single hat sich in 2 Wochen 5000 mal verkauft."

Jonathan: "Laß mich einen Gertrud Steinismus anführen: *There's too much business in this business.* Das ist wahr. Uns werden die Ohren vollgeheult, "Warum macht ihr das, Singles verkaufen sich nicht". Ich mag den ästhetischen Eindruck von Platten, für mich sind sie Schönheitsobjekte. Bruce und ich sind in allererster Linie Fans, also interessiert uns nicht der Businessaspekt, sondern was uns gefällt. Unser Businessprinzip C.O.D. zu arbeiten ist unser kleiner Beitrag physisch konservativ zu sein - in dem Sinne, daß wir niemanden auf unserem Geld sitzen lassen. Was die Verpackung, Trends und Mode anbetrifft: klar wollen wir, daß die Sachen für die Verbraucher zugänglich sind. Wenn die Leute CDs wollen, geben wir sie ihnen, wenn wir es uns leisten können. Aber einstweilen machen wir Platten, denn mit denen können wir was anfangen."

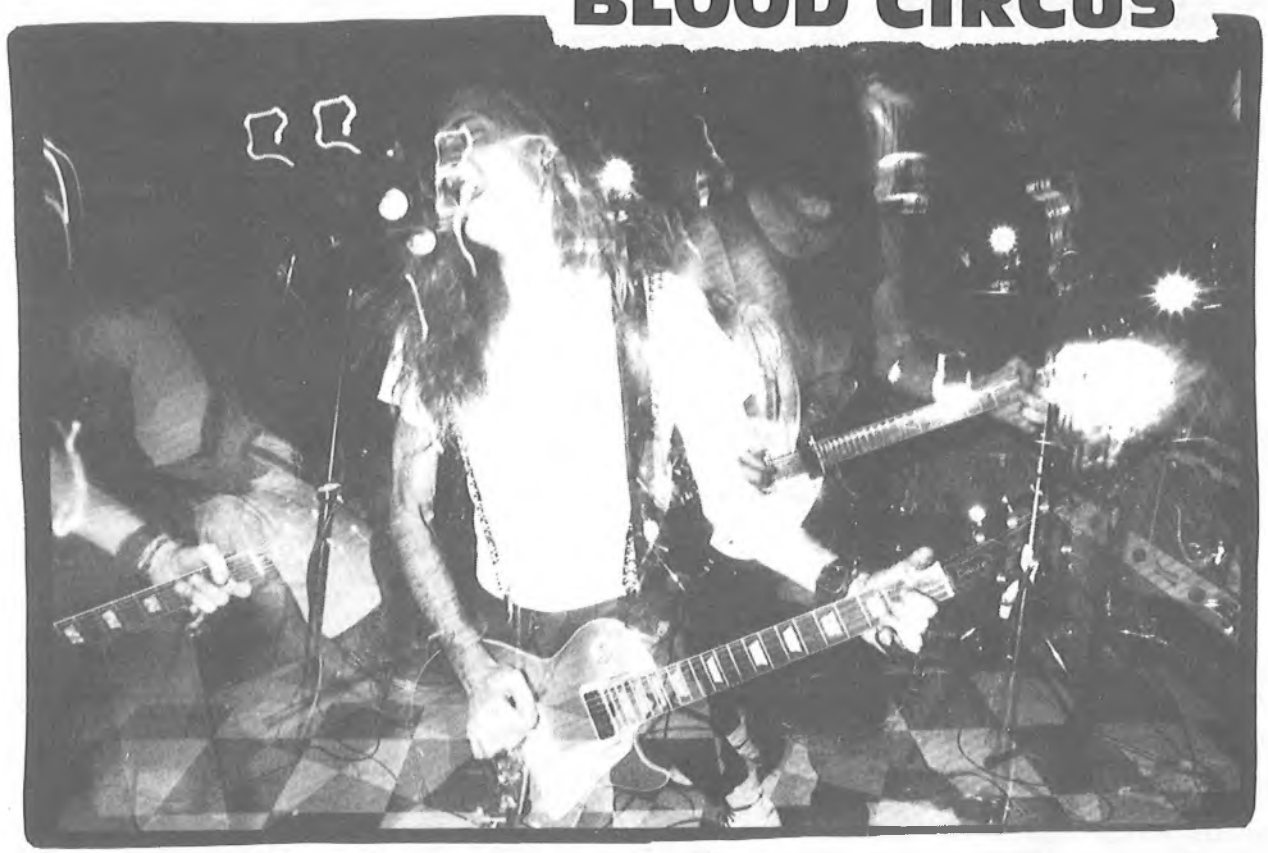
Welchen Stellenwert niommt Humor bei SUB POP ein?

Jonathan: "Wir sind todernst."

Bruce: "Es fällt uns sehr schwer mit Musikern zu arbeiten, die keinen Sinn für Humor haben. Wie kann man denn Entertainment ernst nehmen?"

Jonathan: "Speziell Musiker, die denken, daß sie irgendwas radikal neues und anderes machen. Mehr als für was neues

BLOOD CIRCUS



zu machen steht Rock'n'Roll für Vitalität. Die ganze Idee von Neuheit..."

Bruce: "...ist ein Witz. Alles was wir machen ist recyceln und wiederverpacken."

Jonathan: "... und es ist toll. Die Leute sagen, "Oh, das klingt wie 70's Rock". Egal. Nenn es wie du willst. *Gefällt es dir*? Wenn du es magst mußt du keine Rechtfertigungen suchen, warum es dir gefällt. Du mußt dich deswegen nicht schuldig fühlen, es sei denn, du stehst auf sowas."

Bruce: "In der Geschichte des Rock'n'Roll findest du immer wieder einen unterschwelligen Hauch von Übertreibung und Humor: A wop bop a loo bop a lop bam boom von Little Richard zum Beispiel. Je mehr du in dieses künstlerische, ernsthafte, progressive Rockmusik-Fahrwasser gerätst, desto weniger Spaß macht es. Ich hör mir lieber die RAMONES als KING CRIMSON an."

Jonathan: "Ich schließe mich dem an."

Bruce: "Wenn du keinen Sinn für Humor hast, brauchst du nichtmal in unser Büro zu kommen."

Glaubt Ihr, daß dieser spezielle Sinn für Humor einer der Gründe für den plötzlichen Erfolg von Seattle Bands ist?

Bruce: "Wir haben das alles erfunden. Wenn wir nicht hier wären gäbe es diesen Erfolg nicht. Überall gibt es großartige Rock'n'Rollbands, aber es bedarf einer Organisation, die sich dieser Talente annimmt und sie ins Medienlicht rückt. Das machen wir - und wir machen es gut. Glücklicherweise gibt es hier auch viele brillante Musiker. Ich spiele unseren Erfolg konstant runter und führe ihn auf die Fülle guter Bands zurück. Tatsächlich ist unsere Rolle sehr schwerwiegend."

Habt Ihr Angst davor, daß eines Tages der Punkt erreicht sein wird, an dem die Leute sagen, "Das ist nur eine weitere SUB POP Scheibe"?

Bruce: "Nein. Wenn wir einen Haufen erstklassiger Singles veröffentlichen ist es mir egal, was die Leute sagen."

Jonathan: "Wir reservieren uns das Recht zu wachsen und uns zu verändern. Das heißt aber nicht, daß wir eines Tages zu einem progressiven Rocklabel verkommen. Wir sind denkende, reagierende Individuen und wir könnten Dinge machen, die die Leute überraschen werden. Wir machen nichts, nur weil es jemand von uns erwarten könnte."

Bruce: "Es liegt in der Natur der Popmusik, sich in einem ständigen Zustand der Evolution zu befinden. Das liegt an dem Hunger des Marktes nach Neuigkeiten. Du wirst keine Platten verkaufen können, wenn du nicht in der Lage bist die Leute zu überraschen. Man muß beständig sein, sich aber trotzdem weiterentwickeln, ansonsten verkaufst du keine Platten."

Was denkt Ihr über den Weggang von SOUNDGARDEN, einer der originalen SUB POP Bands, zu SST und dann A+M?

Bruce: "Ich denke, daß sie im Endeffekt die Angeschmierten sein werden und daß sie eine falsche Entscheidung getroffen haben. Aber wenn es ihnen Spaß macht."

Jonathan: "Für mich liegt der Fall komplizierter. SOUNDGARDEN waren für mich der Grund, aktiv in die Sache einzusteigen. Unsere Organisation hat immer Glück gehabt mit Situationen, die tödlich erschienen, sich letztenlich aber als lebensrettend herausgestellt haben. Wären SOUNDGARDEN bei SUB POP geblieben, hätte das für uns bedeutet, nicht unerhebliche Quellen in sie zu stecken, um sie groß zu machen. Sie haben sich für ein großes Label entschieden, was sie von vornherein wollten, und sie sind nach wie vor unsere Freunde. Von einem Geschäftsstandpunkt aus wäre es unglaublich unweise für uns gewesen soviel Interesse und Aktivität in etwas zu stecken, daß uns früher oder später über den Kopf gewachsen wäre. Für das Geld, das die nächste SOUNDGARDEN Platte gekostet hätte, konnten wir mindestens vier 12" und einige 45's veröffentlichen. Wenn eine Band zu groß für SUB POP wird drängen wir sie nicht bei uns zu bleiben. Auf einem *grassroots level* funktionieren wir erheblich besser als ein Majorlabel, die immer versuchen alles billig aussehen zu lassen, obwohl du weißt wieviel Kohle wirklich dahintersteckt. Wir haben die Glaubwürdigkeit, und bei der Art von Musik, die wir machen, kann man Glaubwürdigkeit nicht kaufen."

Was war die beste Show, die Ihr jemals gesehen habt?

Bruce: "LES THUGS, gestern nacht im Vogue."

Jonathan: "Ich stimme dem zu. Gefolgt vom Lamefest mit MUDHONEY, TAD und NIRVANA letztes Wochenende."

Wie funktioniert der Singles Club?

Bruce: "Ein Abo in Europa kostet 55$ für ein Jahr. Dafür bekommt jeden Monat limitierte Singles mit Bands aus ganz Amerika. Die Juli 7" z.B. ist eine TAD/PUSSY GALORE 7", auf der beide BLACK FLAGs "Damaged" covern. Es gibt uns zum einen die Möglichkeit mit Bands außerhalb der Nordwest Gegend zu arbeiten, zum zweiten macht es uns reich."

Jonathan: "Und drittens untermauert es die Beziehungen, von denen wir zuvor gesprochen haben. Viele dieser Bands haben das Marketingdenken ihrer Labels langsam satt. Uns nicht ausgeschlossen, obwohl wir es so weit wie möglich vermeiden wollen. Es ist etwas sehr Intimes für zwei Bands auf einer Platte zu sein."

S›U›B
P‹O‹P

Bruce: "Darf ich es sagen: Es gibt bei uns einen Kameradschaftssinn, den man bei größeren Labels nicht findet."

Jonathan: "Die Single ist das klassische Rock'n'Roll Format. Selbst wenn es eines Tages einmal so weit kommen sollte, daß man Radio telepathisch empfangen kann, glaube ich immer noch, daß ein Bedürfnis für 45's bestehen wird."

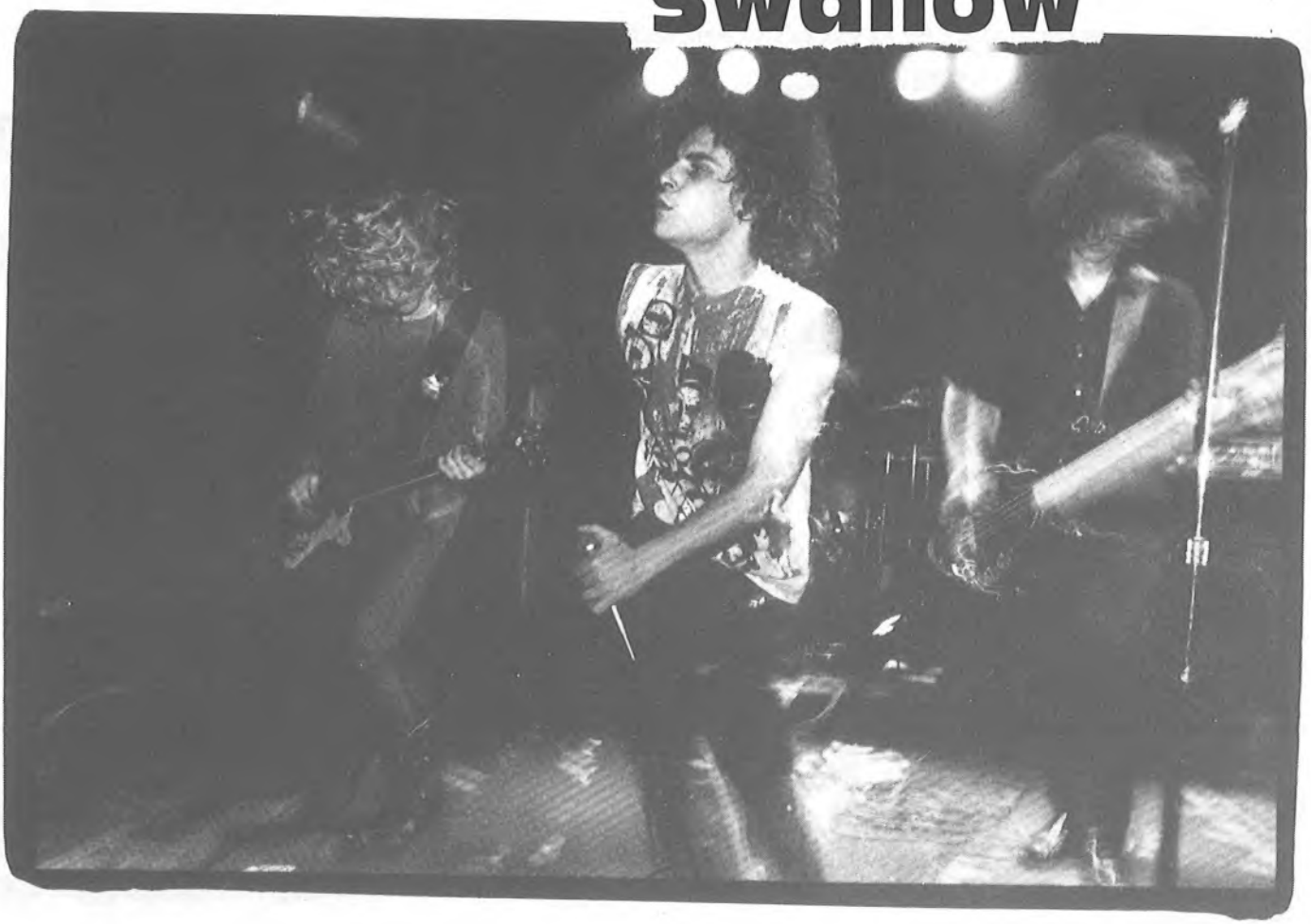
Bruce: "Es ist die sofortige Genugtuung des perfekten Songs."

Jonathan: "Sie sehen gut aus, sie sind schön. Leute, die mit Todestechnologien und CDs aufgewachsen sind, finden das Singlesformat vielleicht nicht so perfekt. Aber wir machen es für uns und hoffentlich für Leute, die genauso denken."

Ihr werdet FUGAZI im Singlesclub featuren. Was haltet Ihr von Bands wie FUGAZI, die starke soziopolitische Ansichten vertreten?

Bruce: "Ich respektiere FUGAZI und mag ihre Musik sehr. Ihre Ansichten sind anders, sie sind politisch korrekter, während unsere Bands ständig in Frage stellen was politisch korrekt ist. Ich halte es für sehr wichtig sich freundschaftlich zu behandeln und einen Sinn für Gemeinschaft zu feiern. Das sind noble Ziele, und mal abgesehen vom dekadenten Wortschatz einiger unserer Bands, findet man im Endeffekt einen unterschwelligen Sinn für Werte bei uns, aber wir nehmen uns nicht zu ernst."

Swallow



Jonathan: "Der viel besprochene Aspekt von lauter, intensiver Rock'n'Roll Musik kann entweder für politisch pragmatische Ziele oder für die eben erwähnte umgehende Genugtuung benutzt werden. Unsere Bands sind grundsätzlich intelligent und *socially conscious*, wenn nicht sogar Verantwortung übernehmend. Aber das ist für mich nicht weiter von Bedeutung. Ob Jerry Lee Lewis nun seine Frauen umgebracht hat oder nicht, er ist ein sehr ursprünglicher Rock'n'Roll Charakter. Vielleicht haben wir niemanden, der so extrem ist, aber wir haben ursprüngliche Charaktäre auf unserem Label."

Habt Ihr irgendwelche letzten Worte für die Öffentlichkeit?

Bruce: "Ja, Rock'n'Roll in Clubs kommt einer religiösen Erfahrung am nächsten. Gestern bei der LES THUGS Show habe ich Gott gesehen. Und so ging es vielen. Ich würde sowas nicht in einer traditionellen Tripsession erleben. Es ist sehr wichtig zu versuchen, Erlebnisse von Transzendenz und Ekstase umzusetzen, was auf Sex and Drugs and Rock'n'Roll hinausläuft. Es gibt sicherlich eine Parallele zwischen LES THUGS bei voller Lautstärke und Gott."

Jonathan: "Wenn du zu ner Rock'n'Rollshow gehst und dich nicht bewegst, solltest du den Weg frei machen. Es ärgert mich auf Shows zu gehen und Leute zu sehen, die gelangweilt rumstehen. Mann, das ist keine Wiederholung von "Bonanza", das ist Rock'n'Roll. Bleib daheim und fick oder geh weg und beweg dich!!"

Bruce: "Weg mit den Posern!"

DEAR CUSTOMERS,

Thank you for coming to S›U›B P‹O‹P for your entertainment needs. Our experienced and qualified staff is always ready to serve you. We at S›U›B P‹O‹P take great pride in offering you the finest in Northwest ROCK. Remember, if it isn't S›U›B P‹O‹P, it probably sucks.

Rocking you heavily,
the staff at S›U›B P‹O‹P

S›U›B P‹O‹P

Liste für 'ne 1,40 er Briefmarke

Idiots Records

Heavy metal ★ Punk ★ Wave ★ 60's ★ Psycho Lp's ★ Singles ★ Tapes ★ T-Shirts

MUSIK-VIDEO-VERLEIH

MÜNSTERSTRASSE 13
4600 DORTMUND 1
TEL.: 02 31 / 83 49 20

Geöffnet: Mo - Fr 10:00 - 18:00 Uhr ★ Sa 11:00 - 14:00 Uhr

MAGNETIC ZAD

-punk aus hamburg-

EP
OUt iN OctoBER !!!

Für 6.5o DM bei BERI BERI-rec.,Winterhuder Weg 114, 2ooo Hamburg 76,FRG

WHEN THERE'S NO MORE ROOM IN HELL...

WHITE ZOMBIE

WHITE ZOMBIE mit gängigen Stilen wie Harcore, Metal oder Noise einkreisen zu wollen zieht nicht. Sorry. Obwohl sie jedem dieser Genres etwas schuldig sind - die Kompromißlosigkeit Hardcores , die Soundwand New Yorker Noisebands und, speziell auf dem neuesten Machwerk "Make Them Die Slowly", Rhythmusgefüge und Gitarrenriffs 70er Hardrocks bis Thrashmetal werden zu einem treffsicheren Vorschlaghammer vermischt - kommen Schlagworte wie "Horror" oder "Splatter" dem Kern der Sache schon näher. Während alter Schwarzweißhorror und Horror-Sci Fi-Movies der 50er auf die MISFITS zutrifft und THE ACCUSED das Themengebiet 80's-Slasher (gemeint sind Freitag der 13. oder Halloween) vertreten, muß man WHITE ZOMBIE (seinerseits übrigens ein alter Schinken mit Boris Karloff) mit dem ideen- und einfallsreichen Spaghettisplatter Dario Argentos vergleichen. Ebenso wie Argentos Filme keine fortlaufende, durchschaubare Handlung haben, findet man bei den ZOMBIES keine schematisierten "Songs". In ihren Liedern dominieren aufblitzende Emotionen und Bilder, zusammengehalten von einer durchgehenden Stimmung, tief in Farbe eingetaucht - wie bei Argentos Meistarwerken "Suspiria" und "Demonspeed", "Tenebrae" und "Acid Flesh" - das Bild stimmt.

Live verstärkt sich dieser Eindruck noch: Während Sean, Jay und Ivan ihre Instrumente und die Gehörgänge des Publikums traktieren und Schmuddelkönig Rob Zombie einen Regentanz zwischen Rumpelstilzchen und Paul Stanley aufführt, steht man durch Nebelschwaden, fortdauernde Stroboskopblitze und Polizeirotlichter unter Dauerbeschuß - bei einer Lautstärke nah am Ohrenschmelzen, versteht sich. Wenn WHITE ZOMBIE dann noch Klassiker wie "Cat Scratch Fever" oder "Calling Dr. Love" durch die werkseigene Kreissäge laufen lassen ist die Übersteigerung 70er Gigantoshows perfekt. WHITE ZOMBIE sind eine prima Zerrüttungsmaschine.

Während man auf den ersten beiden Singles und der "Psychohead Blowout" 12" die Entwicklung WHITE ZOMBIES von fast noch punkartigen Darkrockern zu lavaartigen, zähflüssigen Noisethrash nachverfolgen kann, so zeigt erst die erste Scheibe auf dem Quasimajor Caroline "Soul Crusher" die Substanz der Band. Auf "Make Them Die Slowly" wird dieser Weg unbeirrt fortgesetzt und ausgefeilt, aber auch mit für die Masse eher zugänglichen Metalübertönen versetzt. Trotzdem ist die neueste auch die bislang beste Scheibe, denn selten habe ich dermaßen "progressiven", ungewöhnlichen Metal gehört wie hier.

Beim Interview, das Thomasso am 9.5. in San Francisco gefuuhrt hat, zeigen sich WHITE ZOMBIE als nette, witzige und interessierte Gesprächspartner, die versuchen, auch Deutschland zusammen mit PRONG im Herbst zu verseuchen. Na denn, Prost.

Ihr habt ne neue Scheibe raus...

Rob: "Naja, für uns ist "Make Them Die Slowly" schon wieder ein alter Hut, weil wir seitdem schon wieder den Gitarristen gewechselt haben. Wir hatten zum ersten Mal einen richtigen Produzenten, Bill Laswell. Iggy Pop hatte wohl unsere letzte Platte gefallen und ihm davon erzählt. Daraufhin hat er uns angerufen. Die Aufnahmen gingen sehr schnell, weil wir nicht sehr viel Geld hatten. Sonst gibt es nichts weiter aufregendes zu erzählen."

Ivan: "Laswell selber hatte auch nur begrenzt Zeit, weil er nach Europa mußte. Wir hatten nur 2 Wochen Zeit, daher haben wir etwas rumgehudelt. Leider hatten wir nicht genügend Einfluß auf den Sound. Laswell wollte lieber allein in seinem Kämmerchen daran arbeiten."

Welchen Einfluß hatte Laswell schließlich auf die Platte? Man hat ja schon Stories von Topproduzenten gehört, die ganze Songs umgemodelt haben.

Rob: "Bei uns hat er nichts geändert."

Sean: "Er hat sich rein auf die Produktion beschränkt. Der Sound ist recht dünn und hat zuviel Höhen. Wenn wir live spielen ist das anders. Etwas heavier wäre uns der Sound viel lieber gewesen. Aber was du hörst sind trotzdem zweifelsfrei wir. Es sind unsere Songs."

Es gibt bei "Make Them Die Slowly" ja offensichtliche Veränderungen zum Vorgänger "Soul Crusher". "Make..." ist wesentlich zugänglicher, metallischer. Ist die Veränderung bewußt geschehen?

Rob: "Klar war es pure Absicht. Direkt nach der "Soul Crusher" Tour haben wir dem Gitarristen gefeuert. Wir wollten jemand, der mehr drauf hat, weil wir professioneller an die Sache rangehen wollten. Im Grunde waren WHITE ZOMBIE immer metallisch, und wir wollten den Sound weiterhin darauf ausrichten. Das hatte alles seinen Grund."

Welchen?

Sean: "Das ist die Musik, die wir mögen."

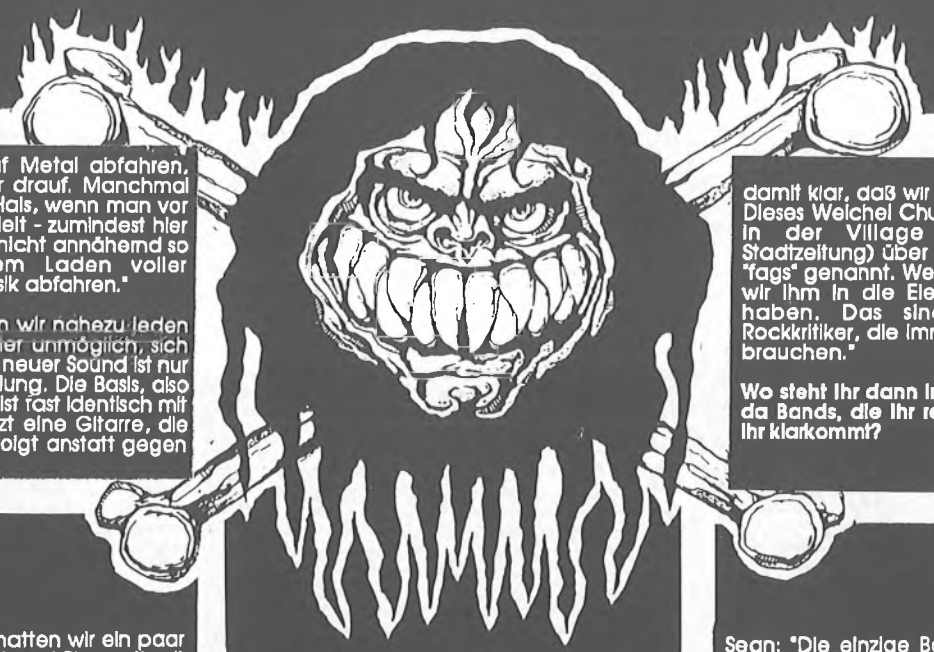
Sean: "Jay ist einen Monat vor der Tour eingestiegen. Da blieb ihm gerade genug Zeit, das neue Material zu lernen."

Ivan: "Trotzdem ist er letzt schon besser als Tom. Tom hat auf jede Saite in seiner Reichweite eingeschlagen. Er hatte seinen eigenen merkwürdigen Stil."

Rob: "Wir wollen neue Songs spielen. Die Leute im Publikum fragen zwar immer nach den alten Sachen, aber das ist immer so. Was soll man machen? Man kann es nicht allen rechtmachen."

Ihr nehmt Euch ja offensichtlich nicht zu ernst. Wie kommt es dann, daß ihr in New York als "art-school fags" verschrien seid?

Rob: "Die Leute, die das von uns behaupten, sind die Art-school-fags. Die reichen Kinder, die das Geld für ihre Bands von Daddy in den Arsch geschoben bekommen. Die haben nur Schiß davor, daß wir aufdecken könnten wie verdammt lächerlich sie sind. All these bands... they can go fuck themselves. Die kommen nicht damit klar, daß wir zu allen Leuten nett sind. Dieses Weichei Chuck Eddy hat dieses Zeug in der Village Voice (New Yorker Stadtzeitung) über uns geschrieben und uns "fags" genannt. Wenn er unbedingt will, daß wir ihm in die Eier treten, okay, kann er haben. Das sind eben nur dumme Rockkritiker, die immer was zum rumnörgeln brauchen."



Rob: "Die Leute, die auf Metal abfahren, sind grundsätzlich besser drauf. Manchmal kriegt man schon einen Hals, wenn man vor alternativem Publikum spielt - zumindest hier in den Staaten. Da ist es nicht annähernd so lebendig wie in einem Laden voller Metalkids, die auf die Musik abfahren."

Sean: "Letztes Jahr haben wir nahezu jeden Tag geübt. Da ist es schier unmöglich, sich nicht zu verändern. Unser neuer Sound ist nur eine logische Fortentwicklung. Die Basis, also Gesang, Drums und Bass, ist fast identisch mit früher. Nur haben wir jetzt eine Gitarre, die die gleiche Richtung verfolgt anstatt gegen uns anzukämpfen."

Wo steht Ihr dann in der N.Y.-Szene? Gibt es da Bands, die Ihr respektiert und mit denen Ihr klarkommt?

Sean: "Die einzige Band aus New York, mit der wir noch zusammen spielen wollen, ist PRONG. Die werden auch so in die "weird alternative metal"-Schublade gesteckt."

Rob: "PRONG haben das gleiche Problem, werden als "art-metal band" gehandelt. Sie spielen Metal wie jeder andere auch, aber man versucht mit aller Gewalt bei ihnen großes Tamtam um nichts zu machen. Einer von ihnen hat bei den SWANS gespielt und daran hängen sich letzt alle auf, anstatt die Band nur als PRONG zu nehmen. Ja, sie sind Freunde von uns, weil sie die gleichen Probleme wie wir haben."

Jay: "Wir empfinden eine gewisse Verwandtschaft mit jeder Band, die Metal spielt ohne sich an den Standard anzuhängen, sondern versucht orginell zu sein. Du weißt schon: Unklassifizierbare Musik mit lauten Gitarren und viel Haar."

Mitt-70er-Hardrock ist seit neuestem bei vielen Bands, z.B. SONIC YOUTH, die sich jetzt ja auch an den Rockzug anhängen (Kommentar Rob: "Good luck!"), schwer im Kommen. Wie sieht es da bei Euch aus? Die Einflüsse kann man ja schwer verleugnen.

Rob: "Keinen Schimmer, wie die da drauf kommen. Ich für meinen Teil bin damit aufgewachsen und ich mag das. Die Typen, die 500$ für ne alte KISS-Scheibe hinlegen, um dann zu behaupten, sie hätten sie schon immer besessen, wird es immer geben. Das ist cool, aber das interessiert uns nicht im Geringsten. Wir sind nicht in den 60ern oder 80ern, sondern in den verdammten 70ern aufgewachsen. Und das ist die Musik, die wir kennen."

Sean: "Wir graben jetzt nicht die 70er aus und kopieren das. Wir machen unsere Songs, unsere Musik - und hoffentlich hört man SABBATH und KISS heraus, weil wir damit groß geworden sind."

Rob: "Wenn man wollte, könnte man ohne weiteres einige Peinlichkeiten in der Vergangenheit der Leute finden, die immer an uns rummachen. Es wäre also besser, wenn sie die Klappe halten. Deswegen macht es auch mehr Spaß mit metalorientierten Bands zu spielen. Die nehmen sich nicht so furchtbar ernst. Das ist

Sean: "Vor "Soul Crusher" hatten wir ein paar 7"es und eine 12" (Psychohead Blowout) mit anderen Gitarristen. Wenn überhaupt, dann klangen die noch am meisten nach SABBATH. Dazu kommt noch, daß es fast unmöglich war, mit dem alten Gitarristen zu arbeiten."

Bislang wurden WHITE ZOMBIE immer in eine Reihe mit mit New Yorker Noisebands wie PUSSY GALORE, SONIC YOUTH oder den SWANS, die ganze Noisemafia halt, gestellt. Wie steht Ihr dazu?

Rob: "Das passiert unweigerlich, wenn man in der Lower East Side lebt. Da schiebt man einen immer gleich in das Eck, obwohl uns das am Arsch vorbeigeht. Diese Bands interessieren uns nicht weiter. Als wir anfingen waren wir uns noch nicht darüber im Klaren, was wir wollten. So ist das eher zufällig passiert."

Was haltet Ihr dann von Euren alten Sachen? Live spielt Ihr noch nicht mal mehr Stoff von "Soul Crusher".

Rob: "Wir haben die Songs echt bis zum Erbrechen gespielt. Mittlerweile langweilen sie uns. Außerdem haben wir seit "Soul Crusher" zweimal den Gitarristen gewechselt. Mit jedem Wechsel haben wir uns weiter von unserem alten Material wegbewegt. Für uns ist "Soul Crusher" ein Stück Vergangenheit."

Jay: "Mein Gitarrenstil ist so anders wie der des Gitarristen auf "Soul Crusher", daß die Songs, so wie sie sind, einfach nicht mehr funktionieren würden. Ich spiele einen sehr präzisen Heavy Metal-Stil. Bei dem anderen war alles nur Noise, Grunge. Das wären nicht mal mehr die selben Songs."

Ivan: "Wir würden wie eine Band klingen, die unsere Songs covert."

Das wäre aber interessant.

Sean: "Vielelcht versuchen wir es ja."

Jay: "Ich finde, die Songs stehen für sich selbst und sollten so auch stehenbleiben. Mit dem was wir jetzt machen haben sie ohnehin nicht viel zu tun."

Jay: "Es sind auch immer nur sehr wenige. Erheblich mehr stehen auf die neuen Songs. Es macht immer Spaß Songs zu spielen, die das Publikum hören will."

Ihr spielt erstaunlich viel Covers (z.B. Ted Nugents "Cat Scratch Fever" oder KISS' "Calling Dr Love"). Wie kommt das?

Ivan: "They are our favourite songs to mutilate."

Sean: "Das sind auch so unsere Lieblingssongs. Das macht Spaß."

Ivan: "Alle Leute fangen an zu tanzen und die Mädchen kommen auf die Bühne."

Rob: "Die Covers sind für die Leute, die unsere neuen Lieder nicht kennen."

Jay: "Wir spielen nicht mal mehr allzu viele Songs von "Make Them Die Slowly". Die sind bereits Geschichte, har har. Wir haben nicht genug Lieder. Die Tour hat soviel Zeit beansprucht, daß wir einfach nicht dazugekommen sind, neues Material zu schreiben."

Mit welchem Anspruch geht Ihr an die Covers ran? Versucht Ihr, originalgetreu zu spielen oder WHITE ZOMBIE Songs aus ihnen zu machen?

Sean: "Wir spielen sie viel aggressiver und geraffter."

Jay: "Bei uns ist sicherlich mehr Fun dabei."

Ivan: "Ja, heavy und mit so viel Energie und Fun wie möglich."

Lustig, daß Ihr so viel über "Fun" redet. Bei ner Band wie WHITE ZOMBIE und Titeln wie "Acid Flesh" oder "Demonspeed" erwartet man etwas anderes...

Ivan: "Wieso, das ist doch Fun. Was soll daran nicht Fun sein?"

Rob: "Ivan ist der fun-liebende Typ der Band."

WHITE ZOMBIE

viel besser als in New York, wo man glauben könnte, daß es einen "attitude"-Wettbewerb unter den Gruppen gibt. "Was, Du Poser spielst auf nem Marshall. Warum spielst Du nicht auf ner 10$-Gitarre, haha."

Sean: "Alle von uns arbeiten sehr hart in ihren Jobs. Mittlerweile haben wir uns ne gute Anlage zulegen können. Und die meisten schauen auf uns herab. Scheiß drauf. Das ist, was wir wollen. Wir wollen gut sein, besser werden. Und ich glaube, daß das der Fall ist. Manche Leute scheinen das nicht so ganz zu verkraften. Die würden uns gerne bis ans Ende unserer Tage als Noise/Scum sehen. Wir klingen immer noch hart und wild, aber wollen gleichzeitig immer weiter gehen."

Rob: "Es ist die alte Geschichte: Solange Du Underground bist mag Dich jeder. Aber sowie Du Erfolg hast fangen die Probleme an. Und so geht es den ganzen New York art-fag-losern."

Ihr seid die erste Band mit Eurem Background auf CAROLINE. Wie kam das?

Sean: "Leute von CAROLINE kamen auf unsere Shows und wollten, daß wir bei ihnen unterzeichnen. Das war's schon"

Wie steht Ihr zu den anderen Bands auf dem Label?

Rob: "Wir mögen einige der Bands, aber wir nichts weiter mit ihnen gemein. Es wird sicher keine CAROLINE-package-Tour mit uns geben, was eigentlich schade ist."

Ivan: "Ich mag PUSSY GALORE, aber ich würde sicher nicht mit ihnen auf Tour gehen. Das wäre zu merkwürdig."

Rob: "Und wir würden auch nicht wollen."

Warum?

Rob: "Who needs it?"

Jeder in New York fährt auf GG Allin ab. Was haltet Ihr von ihm?

Sean: "He needs professional help."

Reflektiert sich das Leben in New York in Eurer Musik?

Rob: "Die Stadt ist eklig und laut..."

Also versucht Ihr auch so zu spielen?

Rob: "Wir versuchen es nicht. Es führt einfach kein Weg daran vorbei."

Ivan: "So ist das Leben in New York."

Rob: "Nach ner Weile bemerkt man es nicht einmal mehr. Erst auf Tour fällt es einem wieder auf. Und natürlich beeinflußt es Deine Musik, wenn auch unterbewußt. Eine Band wie die CRO MAGS würde bestimmt nicht aus Madison, Wisconsin kommen. Die härteren Bands kommen immer aus N.Y., einfach weil die Stadt so viel härter ist."

Jay: "Die Stadt ist immer wach und pulsiert richtiggehend. Also spielt man auch solche Musik."

Sean: "Die Leute nehmen es einem nicht ab, wenn man ihnen erzählt wie ätzend deine Nachbarschaft und dein Leben ist. Aber wir haben tatsächlich in einem Keller gelebt, und auf den Treppen nach unten hingen unentwegt Prostituierte und Junkies beim Fixen ab. Ab und zu haben irgendwelche Leute auch unsere Türschwelle als Toilette benutzt. Und wir hatten Ratten im Appartement. Aber man wird damit fertig, wenn man in so einem Loch wie New York lebt. So ist das Leben."

Ihr lebt alle in Manhattan?

Sean: "Jay lebt in Brooklyn. Und da ist es auch kein Deut besser."

Laßt mich nochmal kurz auf das Stage Setup zu sprachen kommen. Ihr benutzt unentwegt Polizeilichter und Stroboskope, die Bühne ist mit den Totenkopfmotiven vollgehängt. Das geht also Hand in Hand mit der Musik?

Rob: "Ja, klar. Die Cover sollen aussehen wie die Platten klingen, das Setup soll aussehen wie die Plattencover. Nichts ist langweiliger als ne Band, die nur dasteht. Wen interessiert das schon? Wir wollen eine Show machen, die wir uns auch selber ansehen würden. Viele Bands vergessen einfach, daß da auch noch Leute sind, die einem zuschauen, während man auf der Bühne ist."

Sean: "Yeah, wir versuchen es aussehen zu lassen wie einen psychotischen Trip in die Hölle. Je mehr uns das gelingt, dasto besser."

Ivan: "Yeah, creating hell is what we are all about."

CABLE STREET BEAT

4. Oktober 1936 - England. Die "Blackshirts" von Sir Oswald Mosleys "British Union" (eine Nazipartei) versuchen im Londoner East End aufzumarschieren um ihre Stärke zu demonstrieren. 250000 (!!) Antifaschisten haben sich vorgenommen das zu verhindern. Es werden Barrikaden gebaut und erbitterte Kämpfe gefochten, nicht nur gegen die Nazis, sondern auch gegen die Cops, die wohl mal wieder auf der "rechten" Seite waren. Hauptaustragungsort der Kämpfe war die Cable Street, wo die Nazis dann auch erfolgreich geschlagen werden konnten. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn es andersrum ausgegangen wäre. Wenn 250000 Leute sie nicht hätten aufhalten können, wer dann? Hitler sagte damals ja, daß die Nazis auf der Straße sein müssen um präsent zu sein, damit die Leute sie sehen und eventuell spüren können. Das gilt auch heute noch und deshalb ist es ebenso wie damals wichtig, daß auch die Anitfaschisten auf der Straße sind und die Nazis spüren lassen, was sie von ihnen halten.

In letzter Zeit gab es in England zwar keine großen Auftritte von Rechten in der Öffentlichkeit, doch 43 Tote seit 1980 - Opfer von rechten "race attacks" - sprechen eine deutliche Spreche. Außerdem versuchen die Nazis ein Jugendkultur aufzubauen, deren Kern die Band SKREWDRIVER und das "Nationalsozialistische Musik Power" Magazin "Blood And Honour" sind. Die "Blood And Honour" Richtung ist ganz klar offen an Hitlers Ideen angelehnt - rassistisch, antisemitisch, gegen Schwule und Linke und Gewalt-Kriegsverherrlichend. Diesem Aufbau einer rechtsradikalen Musik/Jugendkultur wollten einige Antifaschisten nicht mehr tatenlos zusehen und so gründeten sie die "Cable Street Beat" Organisation um den Geist von damals weiterleben zu lassen.

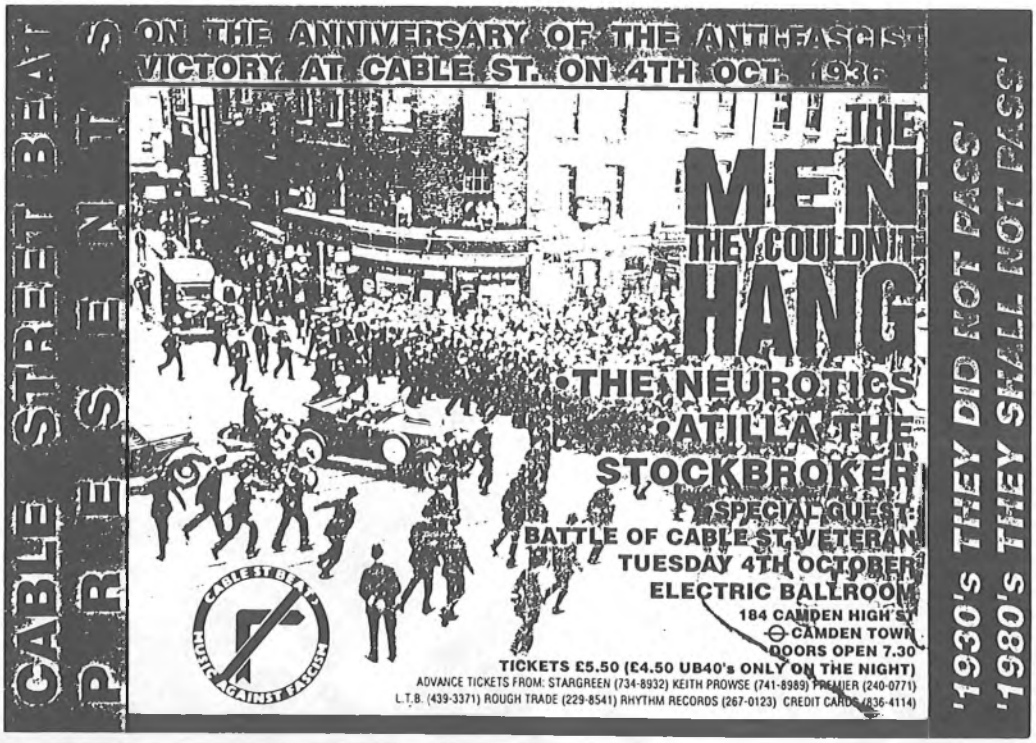
CSB will die antifaschistische Message verbreiten, indem sie Benefizgigs veranstaltet und die Gelder Leuten zur Verfügung stellt, die bei Antifa-Aktionen eingelocht wurden oder sonstwie Unterstützung brauchen. Daß die Bands, die für CSB spielen wissen, auf wessen Seite sie stehen, dürfte klar sein - Antifa-Arbeit durch Musik. Wobei die Musik der Bands nicht entscheidend ist, solange die antifaschistische Einstellung da ist, ist alles willkommen. Deshalb auch die große Bandbreite von THE MEN THEY COULDN´T HANG über ANGELIC UPSTARTS bis zu SNUFF, um nur einige zu nennen.

Aber CSB sind auch bereit sich dem Problem direkt zu stellen. So wurde bereits vor Läden in der Carnaby Street, die verschiedene Nazi- und "Blood And Honour" Merchandise verkaufen, demonstriert, was zum Teil auch erfolgreich war. Bei Konzerten stehen sie Bands bei, die Probleme mit Faschos, in erster Linie Skins, haben. Da kann es dann schon zu Konfrontationen kommen.

Außerdem macht CSB noch ein Fanzine, das sich "Cable Street Beat Review" nenn und zur Zeit noch unregelmäßig erscheint. Da wird dann über Aktivitäten berichtet, es gibt News aus dem Antifakampf, Interviews mit Bands, die CSB unterstützen, Infos über die Faschos und so einiges mehr.

Da es nicht nur Faschos in der englischen Musikszene gibt und der antifaschistische Kampf in allen Ländern geführt werden muß, haben die CSB-Aktivisten natürlich auch Kontakt ins Ausland um Erfahrungen auszutauschen, Solidarität zu zeigen und einfach Gleichgesinnte kennenzulernen. Ein erster Schritt in diese Richtung ist, daß zwei CSB nahe Bands, ANGELIC UPSTARTS und THE BLAGGERS, auf Antifaveranstaltungen in Deutschland spielen.

Antifaleute in Berlin hatten die Idee eine ähnliche Organisation in der BRD aufzubauen, in der sich alle Leute, die was mit Musik zu tun haben und gegen Nazis sind, zusammenschließen. Egal, aus für einer Szene man jetzt kommt, wichtig sollte der gemeinsame Antifagedanke sein. Bleibt zu hoffen, daß es nicht bei der Idee bleibt und viele bei der Sache mitmachen, ganz nach dem Cable Street Beat Motto: **LOVE MUSIC - HATE FASCISM!!**



LOVE MUSIC - HATE FASCISM

SOULSIDE

Washington DC April 1989.An einem Tag werden in dieser Stadt 11 Menschen umgebracht.Um Crack ist ein Straßenkrieg entbrannt,der mehr Menschenleben fordert,als der Bürgerkrieg in Nordirland.Mitten im Kampfgebiet wohnen Soulside in einem Reihenhaus.Als 'Whitey' bekommt man von diesem Abschlachten nichts mit,hört höchstens die Polizeisirenen;aber wenn man innerhalb eines so gefährlichen Viertels wohnt,und das kann 4 Straßen hinter dem Weissen Haus sein,scheint man sich in einem anderen Land zu befinden.Scott Mac Loud,Gitarrist der Band,beschreibt die paradoxe Situation:

"In den letzten 3 Monaten,seit wir hier wohnen haben sich meine Ansichten über die Spirale der Gewalt und das Drogenproblem sehr gewandelt.Als Kid in der netten weißen Vorstadt bekommst du nichts mit von den Problemen,die die Schwarzen hier haben.Du siehst nur,wie sie dich mustern,wie sie in einer anderen Welt leben.Seit ich hier wohne gehe ich mit gesenktem Kopf durch die Straßen.Der Alltag drückt schwer.'Bass',unsere neue Single,sowohl deren Musik als auch der Text sind in unserer neuen Lebenssituation entstanden.Vor einem Monat haben sie einen 16-jährigen eine Straße weiter umgebracht-wegen einem 2o $ Walkman.Hier werden Jugendliche kaltgestellt, die jünger sind als ich,aus kalten,geschäftlichen Gründen.Der Staat ist eine einzige Korruption;es wird z.B. vermutet,daß unser Bürgermeister in Drogengeschäfte verstrickt ist.Es ist eine paradoxe Situation!Und dann noch der latente Rassismus,in dem wir uns Tag für Tag aalen!Washington wurde mit Crack völlig überschwemmt.Die Drogenmacht ist groß, aber es gibt nicht genug Abnehmer.Die Dealer fighten um die Marktanteile.Die Schwarzen haben,wenn sie in Ghettos wohnen,wenig Möglichkeiten auf normale Art und Weise Geld zu verdienen,bedingt durch ihren Wohnort.Die Methoden der Drogenbanden Leute für den Handel zu rekrutieren werden immer härter.Oft sind jetzt Omas Besitzerinnen von Crackhäusern,immer mehr Unschuldige werden hineingezogen oder Passanten,die zufällig vorbeikamen,umgenietet.

Ich werde langsam,aber sicher neurotisch.Es ist verrückt.Es drückt die Stimmung und du kannst nichts tun....Haß empfinde ich gegen die Weißen,die ins Viertel kommen um Drogen zu kaufen.Aber man resigniert schnell und stumpft ab"In der Musik von Soulside spürt man das raue Klima von Washington DC..Auf der einen Seite die Geborgenheit und der Zusammenhalt der Szene,auf der anderen Seite die kalte Umgebung,in der sie leben.Dieser Gegensatz ist auch in der Musik bemerkbar.Hier die geradlinige und antreibende Rhythmussektion,dort die ungezähmte Gitarre.Nie klang es so mitreißend wie auf ihrer neuen Single 'Bass', "dem besten Song,den wir je gemacht haben", wie Scott bekennt.In der Tat,der fast HipHop-artige Schlagzeugsound und der pumpende Bass entfachen ein Feuer.Bob Sullivan,Sänger mit hinreißender Haartracht und wichtigster Faktor der Bühnenshow,rapt sich beinahe durch den Text.Man muß tanzen.

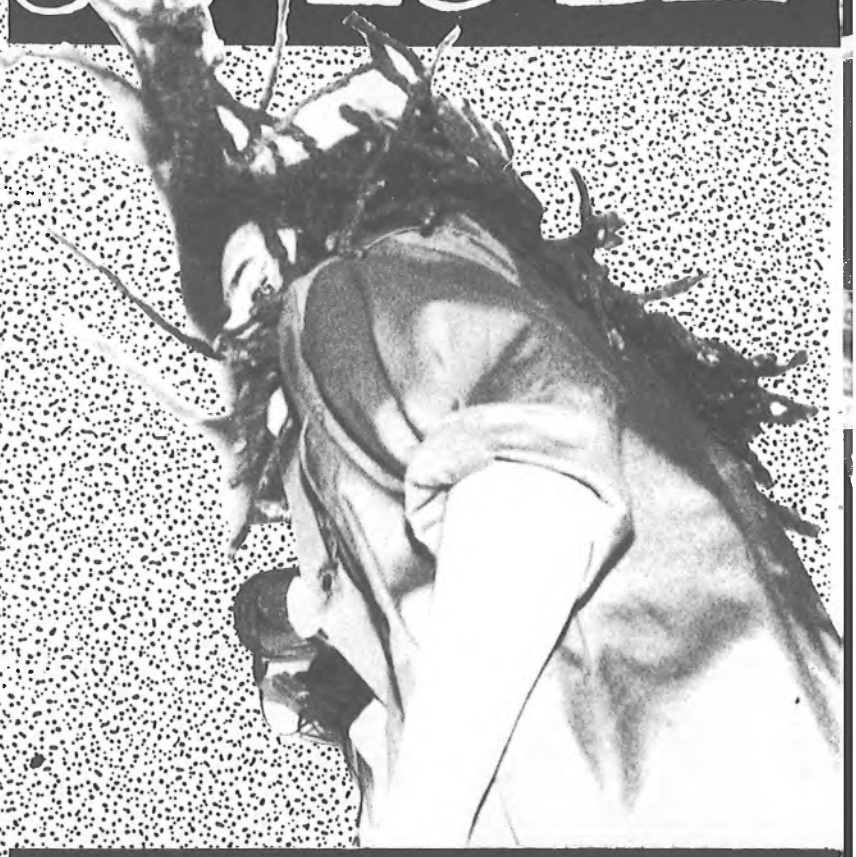
Die Anfänge von Soulside datieren auf das Jahr '84 zurück.Mac Loud,Sullivan,Schlagzeuger Alexis Fleisig und Chris Thompson(Bass) spielten in der Band Lunchmeat."Wir beherrschten kaum unsere Instrumente und hatten nur spärliches Equipment.Aber die Älteren(gemeint sind Szeneveteranen)unterstützten uns wo es nur ging und Dischord ermöglichten uns zusammen mit der Band Mission Impossible eine Split 7 inch aufzunehmen.1985 nannten wir uns in Soulside um-mit gleicher Besetzung.'86 wagten wir das erstemal eine US-Tour mit einer LP auf Sammich Rec.,dem Label von Ian MacKayes Schwester,im Rücken.2 weitere Touren folgten bis Chris '87 wegen Ignition ausstieg.Es war ein herber Verlust und wir waren nah daran den Kram hinzuschmeißen."Der Aushilfsbassist Johnny Temple erwies sich als der Retter in der Not und mit einer neuen 12 inch,'Trigger' betitelt,-wieder auf Dischord-erreichten Soulside auch in Europa größere Bekanntheitsgrade. Die erwähnte Single brachte Dischord im April '89 nach einer weiteren US-Tour auf den Markt.

SCHNITT

KULTUR-STATION

Fragen: Julian Weber
Antworten: Scott MacLoud
Fotos und Layout: A. Köpf

SOULSIDE



Für MacLoud ist die Szene zur Heimat geworden, hier sind er und die anderen von Soulside aufgewachsen."Die Bands und die Leute drumherum waren und sind prägend für uns.Anfangs hatte ich weder von Punkrock,noch von den 7oer Jahren oder von den Zusammenhängen im Underground Ahnung.Ich sah mir nur lokale Bands an und kam erst über die lokale Szene an andere Bands heran.Ich höre erst seit '85 bewußt Musik.Inzwischen hören wir alles,aber unser Musikgeschmack ist nicht klassisch gebildet,muß er ja auch nicht.....Soulside machen für mich nichts anderes als verzerrte,laute Popmusik.DC mit seiner musikalischen Vielfalt ist unser Credo." Das Problem von Soulside war immer,daß sie nicht fulltime ihr Ding durchziehen konnten,daß sie sich nach jeden Sommerferien auflösten.

"Das lag daran,daß wir verschiedene Schulen außerhalb Washingtons besucht haben.Ich ging eine Zeit lang in Denver,Colorado zur Schule. Dort lernte ich viele Leute kennen,die auf der gleichen Wellenlänge wie ich sind.So z.B. The Fluid,eine Gruppe mit der wir schon oft in den Staaten gespielt haben und die ich sehr gerne mag.Für uns als Band war es nicht das Beste die meiste Zeit über das ganze Land verteilt zu sein;mir persönlich tat es gut weg von der Geborgenheit der Washingtoner Szene zu kommen."Soulside unterscheiden sich von ihren lokalen Ziehvätern.Groovige Rythmen und eine Vielzahl von Einflüßen können sie auf der Habenseite verbuchen."Wir hören sehr gerne HipHop, Deathrock à la Sonic Youth und auch alte englische Sachen wie Wire oder Gang of Four.Ich persönlich schätze Velvet Underground sehr."

Manchmal spielen Soulside 'Heroin' von Velvet Underground auf Konzerten.."Eigentlich mag ich Coverstücke nicht,denn es gibt kaum Bands,die Cover besser bringen als im Original.'Heroin' haben wir unserem Viertel gewidmet."Soulside sind sehr launisch und hadern oft mit dem Publikum.Sullivan als der geborene Frontmann reißt mit seiner Verrenkungskunst und seinen aufmunternden Ansagen das Publikum meist aus der Lethargie raus."Bewegung vor und auf der Bühne ist wichtig.Wenn die Leute zu unserer Musik tanzen,sind wir doppelt motiviert.Mir ist es lieber vor Publikum zu spielen,das uns nicht kennt und uns nicht einordnen kann.Deswegen bin ich froh aus Amerika 'rauszukommen und in Europa zu Spielen,wo uns noch nicht so viele kennen.Auf Konzerten in Amerika fühle ich mich eingekesselt.Die Leute sind überfüllt mit Musik und als Band bist du Begleitmusik für den Barflirt oder bei den all ages Shows das Pendant zu dem fahrbaren Discomobil."Hier setzen Soulside auch mit dem Text von Kneel to the King an. Das Huldigen der Fans von Supergruppen,das Prostituieren der Fans für einen Star war ihnen so wichtig,daß sie einen Song daraus gemacht haben."Es reicht den Leuten nicht einfach eine Band gut zu finden,sie müssen sich anbiedern."

SOULSIDE

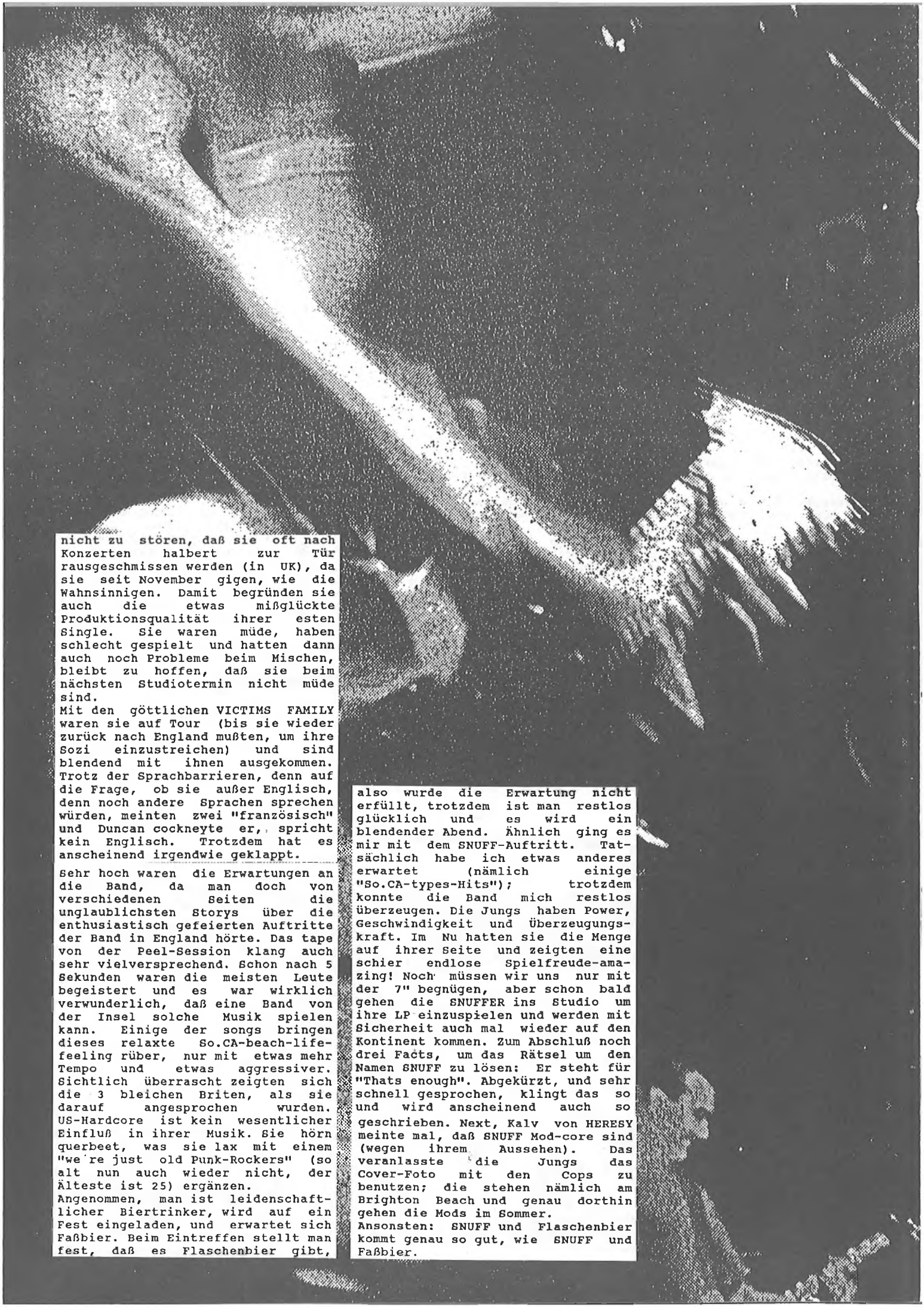
Jüngere Bands vom Kaliber Soulsides tun sich oft schwer Fans zu mobilisieren.In Washington und auch in Seattle kommen immer wieder neue Bands zustande,weil die Szene so lebendig ist und viele Leute auf lokale Konzerte gehen."Wir haben ein sehr gut funktionierendes Netzwerk. Es gibt 3 Labels,ein tolles Studio,auf das wir uns verlassen können und zwei Auftrittsmöglichkeiten,wo wir alle ein,zwei Monate spielen können."

SNUFF

Wenn man ein paar Tage vor dem Interviewtermin von einem Bekannten der Band hört, daß es sich zwar um "nette Leute" handelt, die aber "Nichts zu sagen" hätten - dann nimmt einem das den Enthusiasmus. Stellt sich beim Gespräch mit der Band aber raus, daß dieser Agnes (eigentlich heißt er ja Angus...) eine gute Portion "Schuld" daran hat, daß SNUFF jetzt auf Workers Playtime sind, stellt man fest, daß sie sowieso nur gegenseitig über sich herziehen; also frohen Mutes voran.

Das dachten sich Simon, Duncan und Andy auch, als sie vor 2 Jahren beschlossen, in einem Londoner Übungsraum zu verschwinden, um dann 1 Jahr später wieder aufzutauchen und die Massen all over England zu begeistern. Mit gut 120 gigs dürften sie wohl auch recht flächendeckend gearbeitet haben. Das blieb natürlich den wachenden Augen der Labels nicht verborgen, so daß ihnen Vinyl solution gleich ein Angebot über 3 7" und 2 LP`s machte. So wie HERESY möchten sie ihre Band machen, ohne Manager und fähig, eigene Entscheidungen zu treffen. Klar, daß da 5 Scheiben etwas zuviel waren, deshalb sind sie bei W.P. gelandet. Eine 7" und eine LP, das kann man überblicken, da weiß man, was los ist. Noch dazu sagen sie, ist "Bill a really nice bloke". Na also. Recht hatte die Agnes / der Angus, denn für die SNUFFER sind Musik und Politik zwei verschiedene Dinge, deshalb findet man auch keine Polittexte bei ihren Lyriks. Dies wissen die Musiker auch gleich gut zu begründen "I´ve never been changes by any political Lyrics". Außerdem kommen eh nur die Leute aufs Konzert, die sowieso schon Bescheid wissen. Die Leute, die anderer Meinung sind, kommen doch garnicht. Womit sie nicht unrecht haben dürften. Sie ließen sich von politischen "movements" ändern und haben ihre politischen Ansichten, womit der/die A. wieder im Unrecht wäre und hiermit aus dem Spiel ist. "Politische Texte sind gut, denn sie stärken die Leute". SNUFF tun ihren Teil, indem sie eben auch auf Benefits spielenl, Vegetarier sind, und eben nicht so leben, wie Otto Normalverbraucher; darauf legen sie wert. "We´re into the music". Dort werden sie wohl auch eine Weile bleiben, denn "we´re not into 9-5 jobs". Das haben sie auch eine zeitlang probiert, kam aber bei niemandem an.

In Oslo und in Deutschland hat´s ihnen am besten gefallen. Sie vergleichen sogar UK und D miteinander; von den Leuten und der Stimmung. Am liebsten spielen sie vor Leuten, die "not worried what sort of people they are" und viele Antifaschisten wollen sie auf ihren gigs haben. Aber generell eben Leute, die keinen Ärger machen und Spaß haben. Übrigens ist natürlich auch ihnen aufgefallen, daß die Bands hier sehr viel besser behandelt werden, als auf der Insel. Womit sie bestimmt nicht die Ersten sind; also lassen wir es dabei. Sie scheint es aber auch



nicht zu stören, daß sie oft nach Konzerten halbert zur Tür rausgeschmissen werden (in UK), da sie seit November gigen, wie die Wahnsinnigen. Damit begründen sie auch die etwas mißglückte Produktionsqualität ihrer esten Single. Sie waren müde, haben schlecht gespielt und hatten dann auch noch Probleme beim Mischen, bleibt zu hoffen, daß sie beim nächsten Studiotermin nicht müde sind.
Mit den göttlichen VICTIMS FAMILY waren sie auf Tour (bis sie wieder zurück nach England mußten, um ihre Sozi einzustreichen) und sind blendend mit ihnen ausgekommen. Trotz der Sprachbarrieren, denn auf die Frage, ob sie außer Englisch, denn noch andere Sprachen sprechen würden, meinten zwei "französisch" und Duncan cockneyte er, spricht kein Englisch. Trotzdem hat es anscheinend irgendwie geklappt.

Sehr hoch waren die Erwartungen an die Band, da man doch von verschiedenen Seiten die unglaublichsten Storys über die enthusiastisch gefeierten Auftritte der Band in England hörte. Das tape von der Peel-Session klang auch sehr vielversprechend. Schon nach 5 Sekunden waren die meisten Leute begeistert und es war wirklich verwunderlich, daß eine Band von der Insel solche Musik spielen kann. Einige der songs bringen dieses relaxte So.CA-beach-life-feeling rüber, nur mit etwas mehr Tempo und etwas aggressiver. Sichtlich überrascht zeigten sich die 3 bleichen Briten, als sie darauf angesprochen wurden. US-Hardcore ist kein wesentlicher Einfluß in ihrer Musik. Sie hörn querbeet, was sie lax mit einem "we're just old Punk-Rockers" (so alt nun auch wieder nicht, der Älteste ist 25) ergänzen.
Angenommen, man ist leidenschaftlicher Biertrinker, wird auf ein Fest eingeladen, und erwartet sich Faßbier. Beim Eintreffen stellt man fest, daß es Flaschenbier gibt, also wurde die Erwartung nicht erfüllt, trotzdem ist man restlos glücklich und es wird ein blendender Abend. Ähnlich ging es mir mit dem SNUFF-Auftritt. Tatsächlich habe ich etwas anderes erwartet (nämlich einige "So.CA-types-Hits"); trotzdem konnte die Band mich restlos überzeugen. Die Jungs haben Power, Geschwindigkeit und Überzeugungskraft. Im Nu hatten sie die Menge auf ihrer Seite und zeigten eine schier endlose Spielfreude-amazing! Noch müssen wir uns nur mit der 7" begnügen, aber schon bald gehen die SNUFFER ins Studio um ihre LP einzuspielen und werden mit Sicherheit auch mal wieder auf den Kontinent kommen. Zum Abschluß noch drei Facts, um das Rätsel um den Namen SNUFF zu lösen: Er steht für "Thats enough". Abgekürzt, und sehr schnell gesprochen, klingt das so und wird anscheinend auch so geschrieben. Next, Kalv von HERESY meinte mal, daß SNUFF Mod-core sind (wegen ihrem Aussehen). Das veranlasste die Jungs das Cover-Foto mit den Cops zu benutzen; die stehen nämlich am Brighton Beach und genau dorthin gehen die Mods im Sommer.
Ansonsten: SNUFF und Flaschenbier kommt genau so gut, wie SNUFF und Faßbier.

LESE BEZ NICHT

Ihr werdet's nicht glauben, aber daß man Bukowski mit "ck" schreibt, weiß auch ich. Nur war ich zu faul diesen Tippfehler zu beseitigen, da ich a) kein Tippex besitze, ich b) zu faul bin ein neues Korrekturband einzulegen, und c) es mir vollkommen egal ist, ob dieser versoffene Hurenbock im TRUST mit "k" oder "ck" geschrieben wird, wir sind schließlich nicht der Rechtsschreib-Duden! – Davon einmal abgesehen würde ich sowieso für die "ck"-Schreibweise plädieren, schließlich klingt "Bukowski - Fuck off!!" nur halb so treffend wie "Buckowski - Fuck off!". Dieses "ck" kann man sich richtiggehend auf der Zunge vergehen lassen. Auch wenn ich Gefahr laufe miuch zu wiederholen: für die Literatur-Kolumne gilt nach wie vor, daß die Bücher erst gelesen werden müssen, bevor sie rezensiert werden. Deshalb besteht keinerlei Gewähr, daß zugesandte Schmöker bereits in der darauffolgenden Nummer besprochen werden. Davon einmal abgesehen erreichen so viele Bücher meinen Briefaksten, daß es mir unausweichlich scheint zu selektieren. Da der Sommer nicht hielt was er versprach, soll der Herbst das Versäumte nachliefern. In diesem Sinne, lesen ist besser als fernsehen! Die Kontaktadresse für das Literatur-Special: TRUST, c/o A. Köpf, Flurstraße 25, 8901 Diedorf.

MORGEN WERDEN SIE MICH HÄNGEN
von Fatima Meer

Am 9. September 1986 wird der 19jährige Schwarze Andrew Zondo durch südafrikanische Erfüllungsgehilfen hingerichtet. Nach einem Bombenattentat wurde der junge ANC-Kämpfer fünffach zum Tode verurteilt. Zondo hatte bei einem Vergeltungsschlag mit dem neun von burischem Militär dahingemetzelten Genossen gerächt werden sollten, einen Fehler gemacht. Fünf unschuldige weiße Zivilisten verloren durch Andrews Bombenattentat ihr Leben. Damit hatte Andrew nicht nur gegen die Prinzipien des ANC verstoßen, sondern auch sich selbst schuldig gemacht: "Wenn ich heute zurückschaue auf das, was ich getan habe, schäme ich mich. Ich habe mich nicht anders verhalten als das südafrikanische Militär. Ich wurde wie sie - rassistisch wie sie. Sie töten Schwarze. Ich habe Weiße getötet!", begründet Andrew noch aus der Todeszelle warum er nicht geflohen ist. Zondo wollte gefasst und für seine Tat bestraft werden. In bemerkenswerter Nüchternheit erzählt die Soziologieprofessorin Fatim a Meers die Geschichte dieses 19jährigen Jungen. Der Grundstein für sein Engagement beim ANC wurde bei den Rassenunruhen die 1976 Soweto erschütterten gelegt. Als weiße Polizisten Andrew und seine Mitschüler beim Beten mit Tränengas und Gummigeschossen angriffen, brach für den - streng christlich erzogenen - damals 15jährigen eine Welt zusammen. Fatima Meer gelingt es die Gewissensentscheidung Zondos - auch für Außenstehende - verständlich nachzuzeichnen. Sie beschreibt in diesem Buch aber auch die demütigen und grausamen Ereignisse die schon 14 und 15 jährige zu überzeugten Streetfightern gegen die Apartheid machen. Andrew Zondo war kein politischer Aktivist (oder gar Terrorist) in der herkömmlichen Definition: Alles was er wollte war die Gleichberechtigung von Weiß und Schwarz - deshlab ging er in den bewaffneten Untergrund. Doch die Ereignisse machten aus Zondo keinen Widerstandshelden, keinen Märtyrer. Andrew Zondo wurde zum kaltblütigem Mörder, der billigend den Tod von Unzähligen unschuldigen Menschen in Kauf nahm um seine Rachegelüste zu befriedigen. Fatima Meer zeigt den Teufelskreislauf von Gewalt und Gegengewalt, von Resignation und Aggression, von Ausweglosigkeit und politischer Ohnmacht anhand einer Geschichte über ein Ereignis, wie es auch im Südafrika dieser Tage beinahe zum Alltag gehört. - Sollte man gelesen haben.

Alexander Köpf

(RoRoRo-Taschenbuch - 9.80 Mark)

BEFREIUNG – REVOLUTIONÄRE DICHTUNG UND POLITISCHE ESSAYS
verschiedene Autoren

Die "Befreiung" definiert sich als Organ des herrschaftslosen Sozialismus und will "soziale und geistige Neukultur im Sinne des Friedens, der Gewaltlosigkeit und individuellen Selbstbestimmung; für freie Menschen und solche die es werden wollen". – Nun ist mir zwar nicht klar, wie ein Sozialist ein "freier" Mensch sein will, aber die Lösung dieses Problemes soll uns (bzw Euch) an dieser Stelle auch ersspart werden. Der Inhalt steht ganz im Sinne der oben angeführten Selbstdefinition: Danton bekommt zu seinem 110 Geburtstag gleich zwei Seiten, ansonsten jede Menge guter bis schlechter Propaganda-Dichtungen und einige Angriffe gegen die EG, ein Bericht zum 10. Treffen der italienischen anarchistischen Bewegung und deren Probleme mit der Gewaltlosigkeit runden das Bild ab. Ob das Teil was kostet ist mir unbekannt.

akö

(Bezugsadresse: Fa. Groß, Bozenerstraße 8, 8020 Graz, Austria)

GRAM
von Frank Kirk Ehm-Marks

Offensichtlich selbstfabriziertes Kopiermachwerk, rund 48 Seiten mit spinnerter Lyrik und schräger Wortspielerei. Kostprobe gefällig? – Kein Problem, wir klinken uns einfach in ein Werk namens "Der Doktor erwärmte sich" ein: ...die Haut des Doktors lag neben ihren Monatsbinden und spermabefleckten Slips im Spülbecken. Doktor zog es auf die Straße zu den muskolösen Typen, Im Radio sprachen sie über Suchtkranke, Doktor verzog sein Gesicht zu einer häßlichen Grimasse...Aus dem Hirn des Spatzen wollten wir eine alles überbietende Droge kochen...", usw, usw. Nun kann ich zwar mit solcherlei Fäkalien-Dichtung nur wenig anfangen (irgendwann wird es einfach einmal langweilig immer dieselben Worte in nur veränderter Varitation zu hören - außerdem stellt sich doch zunehmend die Frage nach dem Sinn des Ganzen!), kann aber nicht umhin, diesem 1961 in Bad Kreuzach geborenen Spinner Ehm-Marks (wie der Name beweist, müssen schon seine Eltern Spinner gewesen sein) wirkliche Genialität zu beschreiben. Immerhin war sein Elaborat das einzige dieser Art, welches ich seit zwei Jahren ganz (!) gelesen habe. Buckowski kann sich solcherlei Qualitätssiegel nicht ans Revere heften. In diesem Sinne...

akö

(keine Bezugsadresse dabei, sorry!)

CHEAP ENTERTAINMENT
NO MEAN FEET
beide von Liz LeBlanc

Liz LeBlanc sieht wirklich aus wie eine Punker-Oma. Ich weiß nicht genau wie alt sie ist, doch Tatsache ist, daß diese Poetin aus Chicago mittlerweile drei Söhne und acht (!) Enkelkinder hat, von denen der jüngste in genau dem Alter ist, in dem Liz ihren ersten Poem schrieb. Liz LeBlanc ist Professorin an einem College in Illinois. Bis zum heutigen Tage hat Liz neben unzähligen Poems in den verschiednsten Zeitschriften und Zeitungen drei Bände mit ihren Werken vorgelegt. Doch lassen wir die Dame sich selbst vorstellen. Ihr Poem "We" eröffnet "Cheap Entertainment" und erklärt auch gut, mit wem wir es zu tun haben:

We begin at 3 - 12- 40.
We get accepted in college workshops
and are published in school-magazines.
We form cliques and collectives
and give brave parties.
We apply for goverment grants
and are forced to act out intellectual
charades set up by foundations.

We are assigned volunteer "Lawyers for
the Creative Arts", and visit their suites
(in the First National Bank Building) with
antique Persian rugs - gladiolii and
roses in vases - a view from the city
from the fifty-second floor.

We published our own little magazines and chapbooks,
Some of us become tramps
toting around canvas
sacks of poems
to pass out
to strangers.

We read for each other
and for our students
who are usually either
stoned or drunk.

We are hired to chaperone spoiled but talented
teenaged brats on trips to New York.
We travel to London-Greece-Naropa
and mention this places in our poems.
We visit wars and write about them, too.
Our audience always wildly applaud these experiences.
Sometimes we write minority protest poems
that wealthy sponsors chuckle fondly over as
they would at the tricks of frantic kittens.
In other countries we are jailed,
beaten, killed - because what we write is still
considered truthful enough
to be dangerous.

Soviel zur Person Liz LeBlancs. "Cheap Entertainment" präsentiert auf 75 Seiten rund 50 verschiedene Poems. Die Thematiken sind weitreichend, die Botschaften meist sehr treffend und mit leicht spitzem Unterton. Das Buch wurdebereits 1986 veröffentlicht, fand aber erst jetzt den Weg in unsere Redaktionsräume (ja, ja, Underground-Kollektive arbeiten zuweilen etwas wenig "zeitgebunden"). "No Mean Feet" gehört zu einer Schriftenreihe die sich DIALOGUES ON DANCE nennt und enthält eher abgedrehteren Stoff (der Umfang des Heftes liegt bei 18 Seiten incl. Umschlag).

Alexander Köpf

(Ommation Press, 5548 N. Sawyer, Chicago IL 60625, USA - "Cheap Entertainment" - 5 $; "No Mean Feet" - 4$)

**Apartheid ist Krieg!
Schluß mit der
Apartheid!**

Eure Spende unterstützt
den Kampf gegen
Apartheid!
Postgiroamt Köln
Nr. 3128 13-509

LIBIDO DEPOT - UNDERGROUND-LESEBUCH
verschiedene Autoren

Von "orginell und einfallsreich" bis "abgedroschen und dumm" müßte die Bewertungsskala für dieses fast 250 Seiten dicke Buch reichen. Zunächst einmal ist es niemals schlecht, wenn literarische (?) Ergüsse bestimmter Subkukltur-Mutanten dokumnetiert und der Nachwelt erhalten bleiben. Auch daß das Niveau solcher Bücher meist ein ständiges Auf und Ab ist, braucht wohl nicht mehr erwähnt zu werden. Diesmal nahm sich Eton Steibel vor, den literarischen Untergrund des deutschsprachigen Raumes zu sammeln und einer (etwas) breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In drei Bereiche teilt Steibel dieses "Lesebuch" ein: eine wirklich gelungene Sache ist der 1. Durchgang, in dem der geneigte Leser mit wirklich spitzen Satiren konfrontiert wird. Besonders Riss "Der Heilige Humpen" gefällt durch spitze Feder und zielsicher schlechten Humor. Literarische Stillosigkeit zum Stilmittel erhoben. Die schwächste Passage des Buches (wie in solchen Fällen nur allzuoft) ist das Kapitel "Lyrik" in welchem einmal mehr jede Menge frustrierte, depressive und schwermütige sogenannte (bzw. selbsternannte) "Dichter", "Lyriker" und "Künstler" ihren in selbstmitleidig-weinerlichem Gemütszustand verfassten Dünnschiß abseiern. Da sind auch die wenigen Lichtblicke (beispielsweise ein gewisser "Schröda") kaum dazu angetan, länger zu verweilen. Blättern wir deshalb gleich zu Kapitel 3: Prosa (dieser Teil macht übrigens fastdie Hälfte des Buches aus). Auch hier eine weitgefächerte Themen- und Stilpalette, die von unterstem Blödniveau bis zu wirklich talentierten Autoren wirklich alles bietet. Von Blut- und Metzgerstories bis zu eher utopisch anmutentem Stoff, von Punk-Moritaten bis vollkommen zusammenhangslosen Wortreihen wird jede nur erdenkliche literarische Stilrichtung berücksichtigt. Alles in allem ist "Libido Depot" der bislang gelungenste (weil vielseitigste und umfangreichste) Versuch, den deutschsprachigen Literatur-Underground in einem Werk zu präsentieren und dokumentieren. Und vorm einschlafen, beim Baden oder in der U-Bahn wirkt dieser Schmöker wahre Wunder.

Alexander Köpf

(Mekka Conserveci, Walter Rathenau-Str. 17, 4000 Düsseldorf - 13 Mark)

ZUM BEISPIEL K.
von Michael Wildenhain

Gleich nochmal Mystifizierung einer Stadt. Michael Wildenhains Erzählung spielt - wie auch Morshäusers "Berliner Simulation" - anfang dieses Jahrzehnts in einer Mauerstadt zwischen Häuserkampf und Streetpathos, zwischen Großstadtindianern und skurrilen "Szene"-Figuren. Doch im Gegensatz zu Morshäuser befasst sich Wildenhain eher mit den wirklichen Underdogs, mit den Hausbesetzern und Streetfightern, mit den Träumern und Idealisten. Inwieweit "Zum Beispiel K." autobiographische Züge trägt, bleibt unklar. Dennoch darf man einmal davon ausgehen, daß diese Figur mit dem Autor identisch ist. Wildenhain beschreibt K. als Insulaner mit eigener Wahrheit. Er beschreibt ihn aber auch als Verwirrten. Verwirrt deshalb, weil seine Insel mitten in einer pulsierenden und gewalttätigen Stadt liegt. Zum Inhalt: K. hängt herum, sein Leben spielt sich in besetzten Häusern, schmutzigen Hinterhöfen und auf der Straße ab. Mittels dieser Figur erzählt Wildenhain die Ereignisse des Häuserkampfes nach. Die Euphorie nach einer gelöungenen Besetzung, die Gewalt mit der man sich gegen Polizei und staatliche Repression verteidigte, die Streetfights und Riots, Straßenkämpferromantik und Revolutionärs-Chauvinismus. Aber Wildenhain beschreibt auch die andere Seite: die Unfähigkeit eines feste Beziehung einzugehen, die Hirngespinste der vermeindlichen revolutionären Elite, die Ohnmacht gegenüber einem martialisch auftretenden Staat und das daraus resultierende Solidaritäts- und Zusammengehörigkeitsgefühl. Ohne Kommentierungen durch den Autor beschränkt sich "Zum Beispiel K." ausnahmslos aufs e r z ä h l e n. In jenem progressiven, sehr bildlich beschreibenden Stil gibt der 1958 in Berlin geborene Auto lebensnahen Unterricht über Deutschlands jüngste Geschichte: unterhaltend, spannend, interessant und (zuweilen) auch lehrreich. - Sollte man gelesen haben.

Alexander Köpf

(Rotbuch Verlag,- 10 Mark)

DIE BERLINER SIMULATION
von Bodo Morshäuser

Da läuft er nun durch die Stadt und sucht sie, "seine" Traumfrau. Bodo Morshäuser gab ihr in dieser Erzählung den Namen Sally. Auf seiner Suche nach "Ihr" erlebt der Autor jenes Berlin, wie es der geneigte Leser aus unzähligen schwarz/weiß gedrehten "kleinen Fernsehspielen" (ihr wißt schon, ZDF, mittwochs immer nach 23 Uhr) kennt: mystisch, geheimnisvoll, neonlichtbestrahlt, kühl-kalt und doch romantisch. Auf seiner Suche stößt Morshäuser auf skurrile Typen, Ausgeflippte, Liliputaner. Morshäuser beschreibt die seelischen Konflikte eines Menschen der sich in ein Phantom verliebt hat. Die Hauptperson in dieser Geschichte ist eigentlich jene Sally. Der Autor ist nur die Bezugsperson, die uns dieses Wesen näher bringen soll. Alles dreht sich um sie: die Gedanken des Autors, die gesamte Gescichte dreht sich nur um diese Sally, sie ist es, die all diese Situationsbeschreibungen, diese Monologe, Dialoge, diese beschriebenen Gefühle zusammenkettet und zu einem Ganzen verbindet. Und dann, auf einem THEATRE OF HATE-Konzert verwandelt sich das Phantom in eine real existierende Person: Bodo findet Sally! Der einsam streunende Großstadtwolf hat seine Gefährtin gefunden; jetzt wired zu zweit gestreunt. Auf einmal verwandelt sich die bis dahin leicht depressive Romantik der Berlin-Durchstreifungen in eine euphorische und leidenschaftliche Schnulzigkeit - ja, ja, die Liebe!! - Morshäusers "Berliner Simulation" ist eine Erzählung wie sie der Berliner Kulturausschuß sicherlich auszeichnen würde, den die Weltstadt Berlin wird einmal mehr zum Kult erhoben. Und wie die Liebesgeschichte ausgeht wird an dieser Stelle nicht verraten, ein bißchen Spannung muß schon noch sein.

Alexander Köpf

(Suhrkamp Taschenbuch - 8 Mark)

DIE MACHT DER GEWALT
von Hannah Arendt

Hannah Arendt ist zwar seit fast 14 Jahren tot, gehört aber wohl noch immer zu den meistzitiertesten linken Philosophen der Gegenwart. Dieses Buch schrieb die Schülerin Heideggers und Jaspers angesichts der Studenten-Proteste und des Widerstands gegen den Vietnam-Krieg Ende der Sechziger Jahre. Entsprechend ist auch das Vokabular der guten Frau. Im typisch "abgehobenen" Stil der 68er Komilitonen analysiert Hannah Arendt mittels (zu) langer Grundsatz-Erklärungen die Motivationen und Beweggründe für politische Gewalt und versucht ihre Argumentation mit den damals aktuellen Fällen von Gewalt zu erklären. Läsig wird dem objektiven Leser irgendwann lediglich Arendts starker Hang zum Marxismus (wie sollte es 68 auch anders sein) und die damit einhand gehenden ständige Berufung auf die Schriften Marx's. Daß auch der gute Marx kein politisches Evangelium verbreitet hat, dürften die seit Veröffentlichung dieses Buches verstrichenen Jahre wohl bewiesen haben. Doch davon abgesehen zeigt dieser Essay die Zusammenhänge von Macht und Gewalt in einem Zeitalter, in dem Atomwaffen den Krieg als Mittel zwischenstaatlicher Beziehungen (?!) unmöglich gemacht haben. Doch ein funktionierendes Rezept gegen politisch motivierte Gewalt hat auch die Autorin nicht. Sie kommt zu der Schlußfolgerung, daß lediglich ein neuer Staatsbegriff an bestehenden Situationen etwas ändern könnte. Daß die Aussichten, diesen Begriff zu realisieren nur gering waren, attestierte Hannah schon 1968. Ihre vage Hoffnung: "Immerhin - vielleicht doch im Zuge der nächsten Revolution." - Tja, auf die warten wir noch immer...

Alexander Köpf

(Piper-Verlag, 12.80)

SCHWARZE HAUT, WEISSE MASKEN
von Frantz Fanon

Fanon starb 1961, 37jährig, in New York an Leukämie. Der auf den Antillen geborene Arzt und Philosoph und Freiheitskämpfer gilt bis heute als eine der größten Identifikationsfiguren der schwarzen Widerstandsbewegung und der Intellektuellenszene der sogenannten "Dritten Welt". "Schwarze Haut, weiße Masken" war Fanons erstes Buch uznd wurde 1952 erstamls veröffentlicht. Vier Jahre nach Erscheinen des Werkes schloß sich Fanon dem Widerstand in Algerien an und kämpfte für die Befreiung Algeriens von dem Greul der französischen Kolonialherren. In seinem ersten Buch setzt sich Fanon mit dem Bewußtsein des schwarzen Antillianers und dem Problem des Rassismus (zweier sich bestimmender Faktoren) auseinander. Der Rassismus wird - im Gegensatz zu ielen ähnlichen Werken - nicht widerlegt oder bestätigt. Fanon hält sich mit der Suche nach einer Logik solcher Perversionen gr nicht auf. Er greift den Rassismus (den schwarzen wie den weißen) frontal an. Man merkt deutlich die Empörung eines Betroffenen, aber auch die psychoanalytischen Fähigkeiten eines Freuds oder Trilles. Fanon analysiert die Psyche und das Bewußtsein des schwarzen Antillianers und versucht auf diese Weise Einblick in das (Selbst-)Bewußtsein seiner Artgenossen zu geben. Fanon beruft sich immer wieder auf andere (dem Rassismus nicht immer abgeneigte Wissenschaftler oder Intellektuelle) um anhand deren Argumentation die seinige zu messen. Für den unbedarften (weißen/mitteleuropäischen) Leser ist dieses Buch auch wie ein unbestechlicher Spiegel des eigenen (Fehl-)Verhaltens. Wie weit die weiße, angeblich zivilisierte Kultur das Selbstverständnis afrikanischer Kulturen bereits zerstört hat, und mit welchen Mitteln diese Zerstörung auch im Zeitalter des Postkolonialismus auch noch (verstärkt) anhält, kann man erst verstehen, wenn mensch die gnadenlose Studie Fanons gelesen hat. "Ich will meine Brüder - egal welcher Hautfarbe - dazu bewegen, die jämmerliche Livrée, die ihm viele Jahrhunderte des Unverständnisses geschneidert haben, energisch abzuschütteln", erklärte Fanon seinerzeit zu diesem Buch. Wie schwer und wie umfassend der Weg zu einer von Rassismus befreiten Welt sein muß, vermitteln Fanons Beobachtungen und Gedanken eindrücklich.

Alexander Köpf

(Suhrkamp-Taschenbuch - 9 Mark)

Anzeige

SEIN T-SHIRT, WO HAT ER'S BLOß HER?

"NATÜRLICH VON ELSTER", PRAHLT ER.

BEWUNDERNDE BLICKE

VON DER GANZEN KLICKE!

"ECHT GEIL, GIBT ES DAVON NOCH MEHR?"

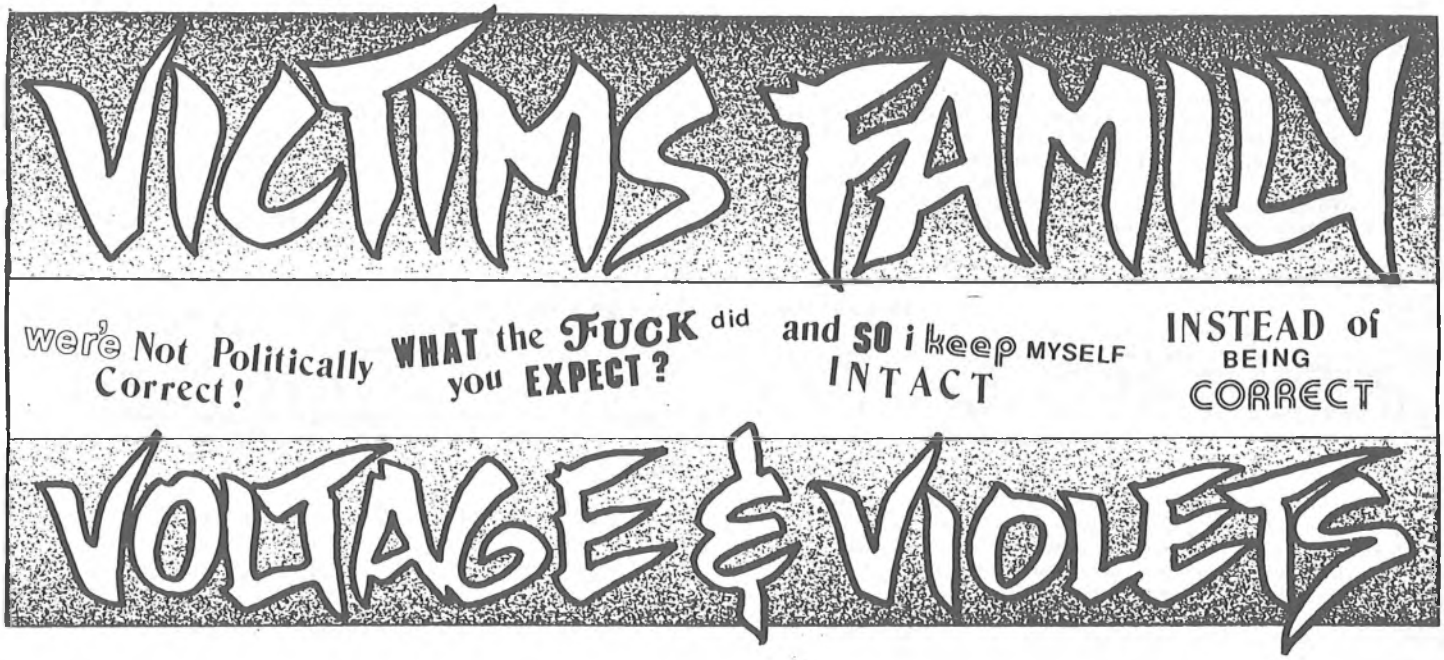
na klar, einfach katalog anfordern (mit 1,-dm rückporto, wenn geht) danke!

ELSTER
AUERHAHNSTR. 113
6230 FRANKFURT 80
GERMANY

t~shirts~mailorder

JESUS,TEQUILA UND VICTIMS FAMILY

I'm loud,therefore I am.So ist es in das Vinyl der neuen LP der San Francisco Band Victims Family eingeritzt.Dieses unglaublich versierte Powertrio vereinigt live und auf Platte eine dermaßen unbändige Energie,daß man sich sofort seinem Zuhörer/seherschicksal ergibt und die Beine in die Hand nimmt.Trios haben im amerikanischen Untergrund eine große Tradition. Das ist der Knackpunkt,an dem die vielfältigen Einflüsse sichtbar werden.Die majestätischen Songs von Minutemen,die berstende Kraft der No Means No oder die atonalen Ausflüge von Phantom Tollboth sind Einflussgrößen,die bei Victims Family nicht mehr wegzudenken sind. Das Münchner Konzert,in der hiesigen Geschichte eines der besten HC Konzerte,dauerte mindestens 2 1/2 Stunden und der Spannungsbogen riß keine Sekunde.Als ihnen die Songs ausgingen,wurde dazu übergegangen das epochale Minutemen Doppelalbum Double Nickels on the Dime mit einer Inbrunst zu coven,so daß es mir, angesichts der traurigen Tatsache,daß D.Boon dies nicht mehr erleben konnte,die Tränen in die Augen trieb.I'm loud,therefore I am.Ein Statement,das Victims Family von Anfang an beherzigten.Ralph Spight,Gitarre und Gesang,und Larry Boothroyd (Bass) starteten dieses Unter-



nehmen Ende '84,damals noch mit einem anderen Drummer,der aber schnell ausgewechselt wurde,da "er von seinem konventionellen,langweiligen Drumstil nicht Abschied nehmen wollte".Als '85 Devon VrMeer als fester Schlagzeuger dazukam, hatte sich eine Idealbesetzung gefunden,die bis heute unverändert geblieben ist.1986 erschien Voltage and Violets,das erste Album der Gruppe, und man war sich in Hardcorekreisen einig,daß hier ein neuer Stern am Himmel aufgegangen war. Sofort wurde der Begriff 'Jazzcore' herangezogen um dieser eigenartigen,nervösen,wilden Spielweise einen Namen zu geben.Ralph Spight: "Jazzcore,dieser Term ist völlig irreführend- eine Bezeichnung,so limitierend wie das Label 'Punkrock'.Ich will in keine Schublade gesteckt werden."Larry Boothroyd:"Jazzcore klingt so verständnisvoll,so in sich abgeschlossen,so langweilig.Wir haben gar keinen Bock auf Etikettierung.Wir spielen vielschichtige Musik und erfüllen nie Erwartungshaltungen gewisser Zirkel." Überhaupt scheint die Band wenig aus der HC-szene mitgenommen zu haben.Victims Family haben nie als Dilettanten angefangen."Ich spiele schon mein ganzes Leben lang Gitarre,oft stundenlang am Tag-es ist meine Leidenschaft.Früher habe ich oft Jam-Sessions gemacht.Sonst nix.",sagt Ralph Spight lächelnd und gibt freimütig zu,daß es ihn schon wieder in den Fingern juckt.Larry Boothroyd,äußerlich der nette 'Metal Dude' von nebenan,fügt an,daß er schon seit 7 Jahren Bass spielt,bei vielen bedeutungslosen Bandunternehmen mit von der Partie war,aber erst in Victims Family zu seinem Stil gefunden hat.San Francisco,die Bay Area,ein Schlüssel-

wert,wenn man sich Victims Family nähern will. Aus dieser Gegend kamen und komen viele der wichtigsten Innovationen im Untergrund.Alle Arten von Verrückten,Einzelgängern und Besessenen sind dort in Bands zu finden.Brennend interessiert mich,welcher Bay Area Szene (Metal,HC, Underground...)sich Victims Family am ehesten hingezogen fühlen.L.B.:"Wir fühlen uns genau in der Mitte,lassen uns von allen Vorgängen befruchten und haben eine ganz unterschiedliche Hörerschaft."R.S.:"Ohne die Bay Area gäbe es Victims Family nicht.Dieser musikalische Schmelztiegel ist für unseren Sound der Nährboden."L.B.:"Die Menschen der Bay Area begnügten sich nicht mit einer bestimmten Art Musik. Man muß sich über kurz oder lang weiterentwickeln.Wir geben Konzerte mit vielerlei Bands und lassen uns nicht in eine Kategorie reindrängen."Hört man sich 'Voltage and Violets' und 'Things I Hate to Admit' hintereinander an bemerkt man einige Veränderungen in der Songstruktur,der Länge der Stücke.Ralph Spights Gitarrenspiel ist noch atonaler und verzerrter geworden.
Er und Larry diskutierten über ihre Technik, was nur ungefär wiedergegeben werden kann: R.S.:"Die Songs auf unserer neuen LP sind komponierter,durchstrukturierter,aber auch komplexer geworden.Lautstärken haben wir besser in den Griff bekommen.Jeder hat auf seinem Instrument/Verstärker das Optimum herausholen können."L.B.:"Wir haben die Produktion ganz alleine in die Hand genommen,haben uns vorher sehr intensiv über unseren Soundvorstellungen Gedanken gemacht.Mit der Produktion bin ich fast zufrieden."

Fotos Alex Köpf

Instrumentals waren bisher auf jeder Victims Family Platte zu finden,auf Voltage and Violets haben die drei Kalifornier einem Instrumental den Namen 'George Benson'(ein berühmt/berüchtigter Jazzgitarrist).Warum?R.S.:"Das war keine Ode an den guten Mann,eher so ein Witz von der üblen Sorte,Ich mag sein Gitarrenspiel überhaupt nicht."Von George Benson läßt sich dann leicht der Bogen zu Jazz spannen.Mit Fusion in seiner Extremsten Version könnte man vielleicht die Musik von Victims Family umreissen;was hält die Band davon?
L.B.:"Jazz,das ist für mich die Lebenshaltung meiner Eltern,was unsäglich altmodisches. An Jazz ist soviel Purismus und Ignoranz,daß ich die Philosophie dahinter ablehne.Das hält mich aber nicht davon ab,mir diverse Platten anzuhören.Jemand wie Sonny Sharrock reizt mich Er macht auf seine Art Punkrock(lacht).Der Improvisationsgedanke ist interessant und wieder nicht.Ich bin davon fasziniert, Aspekte verschiedener Musikstile auf 2 oder 3 Minuten mit totaler Energie zusammenzupacken.Rockmusik nimmt dabei aber mehr Raum ein als Jazz."
Die Platten von Victims Family sind auf dem kleinen San Francisco Label Mordam Rec. erschienen.Die Besitzerin ist Ruth Schwartz,die einigen durch ihre Arbeit bei Maximum Rock'n

Roll oder Black Label Distribution bekannt sein dürfte.R.S.:"Mordam ist ein großartiges Label.Die Bands kennen sich untereinander und helfen sich,Ruth leistet die ideale Promotionarbeit und läßt uns gleichzeitig soviel Freiraum wie wir ihm benötigen.Mit Konkurrel in Holland wurde auch ein guter Lizenzpartner gefunden."L.B.:"Es stimmt uns nur sehr traurig,daß Ruth ihr Label vielleicht zugunsten von Black Label Distribution (großer Vertrieb und Mailorder)aufgibt,aber wir hoffen noch.Wir wüßten in diesem Fall noch nicht,wo wir unsere nächste Platte veröffentlichen sollen."Eine weitere Band aus dem Mordamstall,die Rythm Pigs wurden auf der letzten Victims Family Platte mit einem 'Where are You' gerufen.Auf der Frage nach deren Verbleib antwortet Larry Boothroyd:"The Pigs are alive and kickin' down South in Texas.Sie versuchen es jetzt mit einem neuen Drummer,Ich mag sie sehr gern. Apropos Texas-was halten Victims Family von Country und Western Musik?Das ansonsten andächtig schweigende stille Wasser Devon Vr Meer entgegnet im breiten Südstaatendialekt: "Es gibt zwei Urgewalten-Country und Western" Wir danken für dieses Gespräch.
Das Interview führte Julian Weber nach einem Konzert im Juni '89 in München

PUNK ETC PRESENTS

Black Shepherd
Immortal Aggression
PETC 12 LP

Belgian Asociality
PETC 13 LP

The Spanks
Dogfood
PETC 14 MLP

Eardamage
Hangover of Loneliness
PETC 16 LP

PRICES

	Belgium	Other countries
MLP	250 Belgian Francs	$ 8 or £ 5
LP	300 Belgian Francs	$ 10 or £ 7

Prices includes post and packaging

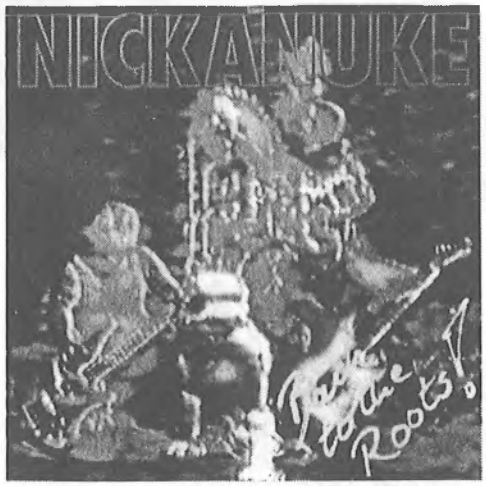
VZW PUNK ETC !!! NEW ADDRESS !!! - P.B. 41 - 1800 VILVOORDE - BELGIUM

distribution : Play It Again Sam and Plastic Head Music

DESTINY

ROCKS BERLIN
THREE TIMES
OUT!!

SQUANDERED MESSAGE „LIFE“



NICK A NUKE „BACK TO THE ROOTS“

IM E.F.A. VERT.
DESTINY RERCORDS
D. POLLACK
WINTERFELDT STR.31
1000 BERLIN 30

BERI NRB

MUSIC THAT WILL MAKE YOU HAPPY

ANGESCHISSEN LP	geiler HH Emo-punkrock	14 DM
ANGESCHISSEN 7"	jetzt endlich da!	5 DM
AGENT ORANGE	'Living in Darkness' LP	14 DM
ANGRY RED PLANET	1. und 2. LP je	14 DM
AGEN	'Fortschritt' 6 Song Mini LP	11 DM
ASSASINS OF GOD	'The Jupiter ox ...' LP	14 DM
BAD ATTITUDE LP		13 DM
BILLY & THE WILLIES	1. u. 2. LP	14 DM
BILLY'THE WILLIES	neue 7"	5 DM
BULLET LAVOLTA	'The Gift' neu,IMPORT	17 DM
BAD RELIGION	'Suffer' IMPORT Platte	17 DM
BLUT UND EISEN	'Schrei Doch!' LP	14 DM
BLUT UND EISEN	'Schon gesehn' LP	14 DM
CAPITOL PUNISHMENT	Live LP	14 DM
CRIMPSHRINE	'Lame Gig Contest' LP	14 DM
DAG NASTY	1.,2.,3. LP je	14 DM
DESCENDENTS	alle LP's je	16 DM
DETONATORS	'Balls to You' LP USA	14 DM
DI	'Surfin Anarchy' Import 7" red wax	7 DM
DISSENT	'Epitomy of Democracy' new LP	14 DM
DEFECATION	'Purity Dilution' ala ND	14 DM
EX	'Spanish Revolution' 2 7" mit Buch	12 DM
EWINGS	'Look out, look out' EP	5 DM
EA 80	'Licht' LP + Single die 4.!	14 DM
EMILS	'Es geht uns gut' LP die 2. LP !	14 DM
FUGAZI	7 Song 12" Innovativ	12 DM
FUGAZI	'Margin Walker' neu und Kult!	12 DM
FIREPARTY	First 12" Wash. DC All Girl	12 DM
GOLD, FRANKINCENSE...	'Lifecycle' LP	14 DM
GOVERNMENT ISSUE	'You'und 'Crash' je	14 DM
HDQ	'Believe' 4 Track EP Hui DC Sound	5 DM
HDQ	'Sinking' LP Überflieger LP DC-S.	14 DM
HERESY	'Who's Generation' EP	6 DM
HELLS KITCHEN	'If you cant...' LP rot	14 DM
INSTIGATORS	'Shockgun' LP	14 DM
IMPULSE MANSLAUGHTER	'Logical End' LP	14 DM
INTIFADA	Palästina Benefit LP	14 DM
IT CAME FROM THE PIT	Comp. NMN,SNFU,IMP.	17 DM
JINGO DE LUNCH	' Axe to grind' LP	14 DM
SOFAHEAD	LP ex DAN/HDQ	14 DM
LEMONHEADS	'Hate' und 'Creator' je	14 DM
LEMONHEADS	'Lick' neuer Geniestreich!	17 DM
LARD	'The Power of Lard' Jello Projekt	11 DM
LOOKOUTS	'Spyrock' LP new LP !!!	16 DM
LIFE BUT HOW TO LIVE IT	LP	14 DM
MDC	'Elvis...' Live LP	14 DM
MFD	'Full Volume LP Import Platte	16 DM
MILITANT MOTHERS	'Acid of life' LP	14 DM
MISSION OF BURMA	'The horrible Truth'	13 DM
MISSION OF BURMA	'Forget'LP auf Taang	17 DM
MOVING TARGETS	'Burning in Water' LP Impl	17 DM
NEUROTIC ARSEHOLES	'Angst' LP	14 DM
NEUROTIC ARSEHOLES	'All die Jahre' Live	14 DM
NO MEANS NO	'Small Parts...' LP	15 DM
NO MIND	'Tales of the Ordinary' Can. LP	14 DM
NEGAZIONE	'Behind the Door' 12"	12 DM
NEGATIVE FX	18 Song LP Import	17 DM
OPERATION IVY	'Energy' gen. HC/Ska Mix	16 DM
PROBLEM CHILDREN	'1983 - 88' LP	14 DM
PLOT	'Game over' LP wie EX/Chumba, kult	14 DM
PLAID RETINA	'Pink Eye' LP Lookoutband	17 DM
PRIMITIVE AIRRAID	Comp. Asexuals, Nils	17 DM
RKL	Live Doppel LP aus Berlin	19 DM
ROSTOK VAMPIRES	' Transylvanian D.' LP	14 DM
RIGHTEOUS PIGS	'Live & Learn' LP gelb	14 DM
RIPCORD	14 Song Live Benefit LP	13 DM
SOCIAL UNREST	'Now & Forever' LP	13 DM
STATE OF THE NATION	DC LP Sampler	14 DM
SOULSIDE	'Trigger' ein Muß!	14 DM
SCHLIESSMUSKEL	'Aufstand...' LP	14 DM
STENGTE DORER	'Hvar dag...' LP	14 DM
SLAPSHOT	'Step on it' LP Imp.	17 DM
SOCIAL DIST.	'Moms 1. Monster' LP	17 DM
SOCIAL DIST.	'1945' 3 Song 12" Legende	13 DM
SO MUCH HATE	10 Song Live Benefit	13 DM
SUCKSPEED	' Day of Light' LP Funhouse	14 DM
TH'INBRED	'A Family Affair' LP	14 DM
TOXIC REASONS	'Independence' Kult LP	14 DM
TARGET OF DEMAND	'Gruss' LP	14 DM
TORPEDO MOSKAU	'Malenkaja Rabota' LP	14 DM
TARNFARBE	'Heroes of today' LP	14 DM
TRAGIC MULATTO	'Hot' brandneue LP	16 DM
UGLY FOOD	Mini LP Helau!	12 DM
VICTIMS FAMILY	'Things I hate...' LP	13 DM
VERNON WALTERS	new LP	14 DM
WALTER 11	'Die Angst des Tormanns' LP	14 DM
YOUTH OF TODAY	'Cant close my Eyes'	12 DM
YOT	'Break down...' LP SE Kingdom come!	14 DM
BANNED IN DC	Photobuch über Wash Scene	30 DM
THREAT BY EXAMPLE	Buch 'der Szene'	20 DM
RKL-REVENGE IS A BEAUTIFUL FEELING		14 DM

Wieder nur ein Auszug aus unserem Programm, die aktuelle Liste gibt es gegen Rückporto. Versandbedingungen: Vorauskasse! In bar (auf eigene Gefahr), V-Scheck oder Überweisung. NN ist uns zu nervig. Porto ist generell 5 DM. Ersatztitel waren nett.

Martin Rüster/Hans-Förster-Bogen 17/2050 Hamburg 80. Postgirokonto 5945 68 - 2087 BLZ 200 100 20.

Martin Stehr/Winterhuder Weg 114/2000Hamburg 76. BLZ 200 505 50/KTO 1238455867 bei der Hamburger Sparkasse.

HARD CORE

SHEER TERROR
JUST CAN´T HATE ... - LP

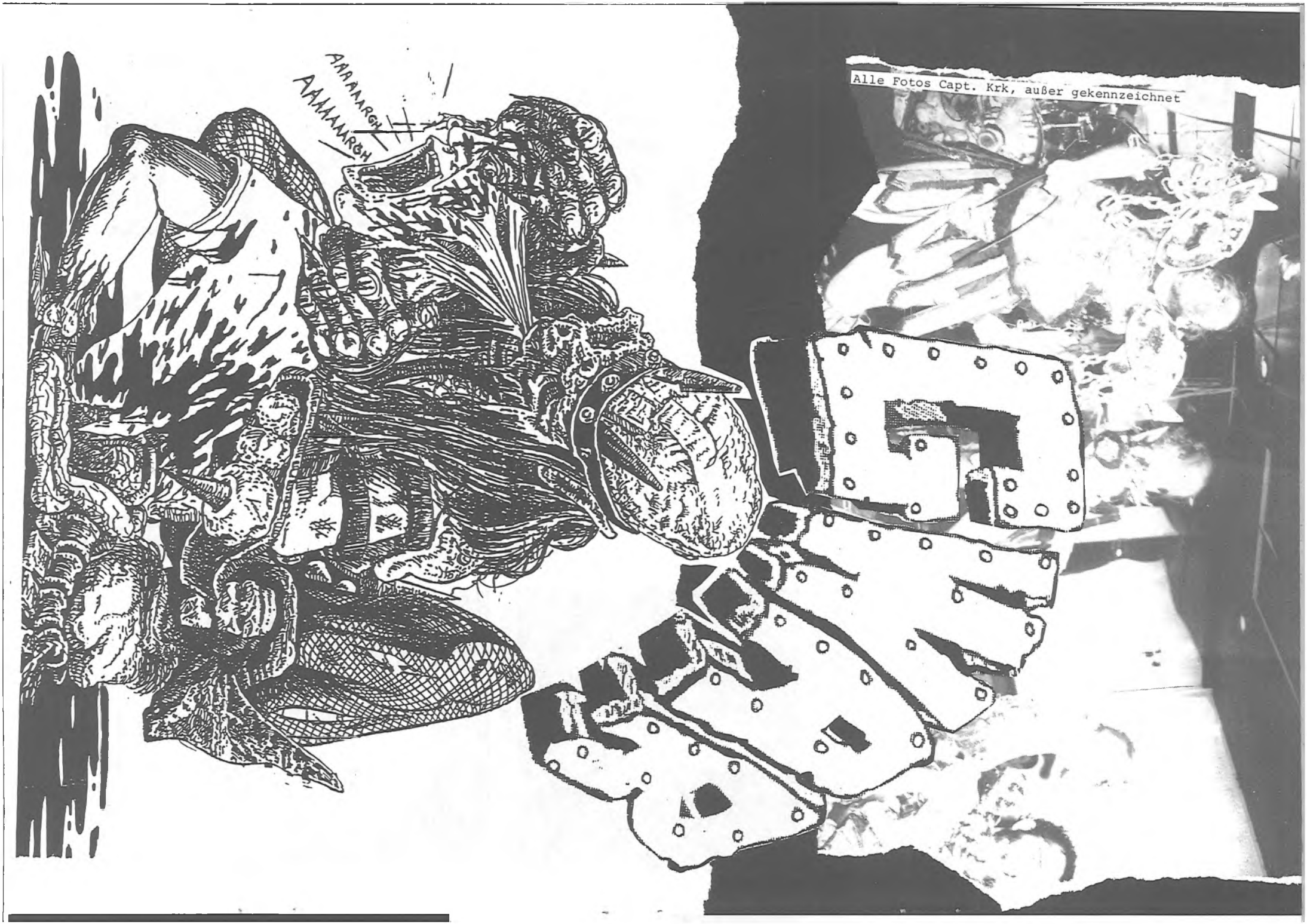
SODOMY LAW

SODOMY LAW
DEBUT - LP

ARTLESS

ARTLESS
CRASSDRIVER - LP

KGB
DEBUT - LP


AAAAARGH
AAAAAARGH
Alle Fotos Capt. Krk, außer gekennzeichnet

Pure Philosophie, Freunde. Hell-o. GWAR sind das Beste, was der westlichen Zivilisation jemals passieren konnte. Live ein Erlebnis, das man den Rest seines Lebens nicht vergessen wird. Garantiert. Das ist der Stoff, aus dem Geschichten für Enkelkinder gemacht sind.

GWAR sind der Rundumschlag gegen alles (Werte, Moral, Machos, Feminismus, Rockmusik, Rockbusiness) und finden ihren gemeinsamen Nenner in einem einzigen Punkt: FUN!

Nicht dieser deutsche Ficken, Bumsen, Blasen-Heinz Erhardt-Prolo-Spaß a la TOTE HOSEN oder ABSTÜRZENDE irgendwas, sondern schlechter, kranker, herzerfrischender Spaß, der alle Tabus niederwalzt und zeigt wie liberal du wirklich denkst.

Ob sich Sänger Oderus Urungus nun Pickel an seinem mit drei Eiern bestückten Sack ausdrückt, einen toten Hund fickt und sein Sperma minutenlang über dem Publikum ergießt, Köpfe abgeschlagen oder gesprengt werden, der Sexecutioner nun Scheiße und Eingeweide aus der Kloschüssel frißt, Beefcake gegen die Kakerlake aus Tschernobyl im Wrestlingring antritt, den Sklaven der Schwanz abgeschnitten und der ewig nörgelnden Feministin die Brüste abgehackt werden, ein Baby abgetrieben und gegessen, der gigantische Fleischwolf mit Menschen gespeist wird oder Slymenstra die doppelten Techno Destructos, Erzfeinde GWARs, in einer gigantischen Abschlußschlacht den Garaus macht, indem sie ihnen den Schädel spaltet, nachdem diese Oderus das Gehirn amputiert haben - GWAR lassen in ihrem Splatterspektakel nichts aus, worüber man sich nicht aufregen oder ereifern könnte; immer unter(oder zer-)ma(h)lt vom martialischen Metalpunkstakkatosound der Gwarriors. Wer hier etwas ernst nimmt ist selbst schuld und muß noch einmal bei "Start" anfangen. GWAR, die Krieger einer fernen Galaxis, messen mit ihren eigenen Maßstäben, nachdem sie Sleazy P.Martini, Manager extraordinaire, in der Antarktis erweckt und mit Drogen gefügig gemacht hat.

Ihre Religion heißt Blut, Gewalt und Sex. Einen Einblick versuchte Thomasso zu erlangen, als er todesmutig den müden und zu seinem Glück- satten Gwarriors in deren Tourgruft gegenübertrat, sich stets bewußt, daß die nächste Frage seine letzte sein könnte. GWAR hatten ein Einsehen, behielten nur einen Arm als Opfergabe, so daß wir Euch ein Exklusivinterview mit den grausamsten Geschöpfen der Galaxis präsentieren können.

"Der größte Feind der Kreativität isy guter Geschmack." Pablo Picasso

"U ain't shit til u learn how to rock." Oderus Urungus

Am besten stellt sich jeder mal vor...

Sexecutioner: "Ich bin der Sexecutioner. Ich bin höchstwahrscheinlich das tugendhafteste Wesen auf diesem Planeten. So ist es doch, nicht wahr, Beefcake?"

Beefcake: "Ja, es ist wahr. Ich bin Beefcake, der Mächtige, Pontifikator extraordinaire."

Balsac: "Ich bin Balsac, der Kiefer des Todes. Ich spiele Gitarre und mit anderem."

Sleazy: "Ich bin Sleazy P.Martini und ich bin Manager extraordinaire. Das ist mein Adjektiv, Arschloch. Hast Du Fragen zu deinem eigenen Tod. Du wirst bald sterben, was sagst du dazu?"

Beefcake: "Ich schlage vor, du beeilst dich ein wenig und fängst deine Untersuchung an, bevor wir dir den Schädel spalten."

Gut, gut... Erzählt mir, wo ihr herkommt...

Sexecutioner: "Wir kommen von vielen Orten, nicht zu vielen Zeiten. Wir kommen aus dem Weltall, wir kommen aus der Antarktis und jetzt sind wir hier."

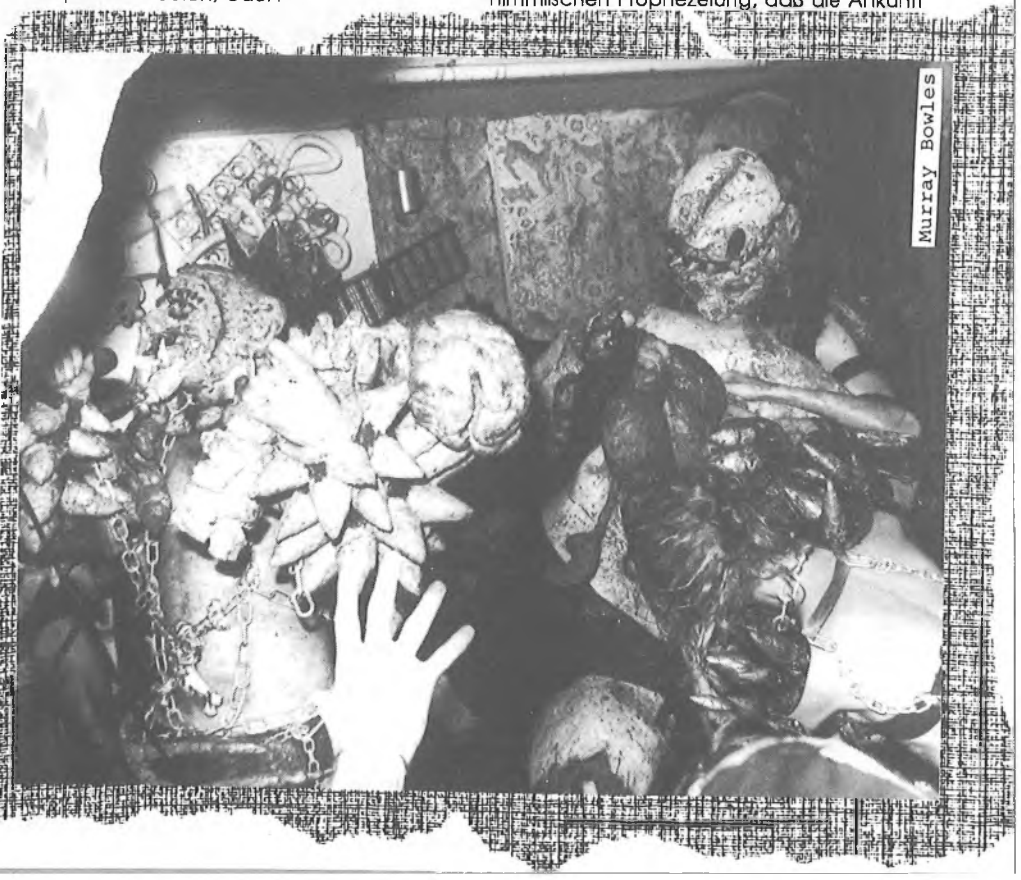
Beefcake: "Wir kommen von weit hinter dem Uranus. Ich erinnere mich, daß ich im Ausbildungslager Reiterwissenschaften studierte, bevor ich in der Armee des Meisters in der Schlacht gegen die Scum Dogs des Universums die anderen Jungs von GWAR kennenlernte und anfing mit ihnen rumzuhängen. Ich freundete mich mit unserem Leadsänger Oderus an, als wir auf dem Schlachtfeld waren, er fast vor Hunger starb - sein Hinterteil kam beinahe schon wieder vorne raus - und ich ihm ein Hinternsteak runterschnitt. Haha, seitdem sind wir Freunde."

Wie kamt ihr auf die Idee Musik zu spielen?

Sexecutioner: "Ich glaube, Beefcake erfand Musik, indem er Dinosauriereingeweide über den frisch gemeißelten Grand Canyon spannte, um an einem neuen Rezept zu arbeiten."

Sleazy: "Aus reiner Langeweile, nicht wahr, Beefcake? Du hattest ja schon fast alle Dinosaurier auf dem Planeten gegessen. Was blieb dir da schon anderes übrig? Ein klein wenig Unterhaltung zum Desert. Alle Dinosaurier waren weg, was macht man da? Man hat ein paar Eingeweide, also spannt man sie über den Canyon und spielt ein paar Melodien, oder?"

Beefcake: "Ja, da lagen all diese aufgeschichteten Innereien, sie taugen zu nichts, nur ein paar Eingeweide. Ich erkannte das ungeheure akkustische Potential des Canyons und so fing ich natürlich an, an den Eingeweiden zu zupfen. Aber wie wir zu diesem Rock'n'Roll-Format kamen... Also, wir schliefen, auf diesem Planeten hier, im gefrorenen Brachland der Antarktis, als Sleazy P.Martini auf der Flucht vor Grambo und der Morality Squad abgeschossen wurde. Er hatte eine Bruchlandung mit seinem Helikopter direkt vor unserer Gruft. All den Lärm verwechselten wir mit der himmlischen Prophezeiung, daß die Ankunft



des Meisters nahe sei, und so erwachten wir. Wir gehen raus und das erste, was wir sehen, ist dieser Mann, der sofort anfängt uns alle möglichen Drogen zu injezieren. Er läßt uns diese kleinen Brillen mit TV-Bildschirmen tragen, auf denen ununterbrochen MTV läuft. Und bevor wir wußten, was los ist, war es nur ein kleiner Schritt zu Rock'n'Roll. Sleazy merkte sofort, Mann, sind die doof, die müssen Rock'n'Roll spielen."

Sleazy: " Weißt Du, es wäre unmöglich gewesen, wäre die Ozonschicht nicht durch die Atmosphäre des antarktischen Himmels gebrannt. Falls du es nicht gewußt hast: Das Haarspray, das all diese Glamrocker in LA benutzen, ist schuld daran. Ohne die kosmische Ankunft wäre das alles nicht möglich gewesen. Aber, hey, ich hab das ja alles schon mal gemacht: PANSIES FROM HELL, du erinnerst dich doch, oder? Sie wären die nächsten SEX PISTOLS geworden. Leider sind sie eingefroren worden. Als ich also diese Conan und Road Warrior Typen sah, sagte ich mir: "Diese Band ist zu Großem bestimmt." Und wenn nicht, würden sie wenigstens die Konkurrenz beseitigen."

Sexecutioner: "Hey, Sleazy, Ich will wissen, wo wir dieses Lip Gloss herkriegen, damit wir auch SLLs bekommen."

Sexecutioner: "Die meisten Leute sind schon zufrieden mit abgetrennten Armen oder zerfleischten Geschlechtsteilen oder versuchen GWAR zu beruhigen, indem sie sich Nägel in den Kopf schlagen. Aber er, er geht den Weg bis ans Ende."

Beefcake: "Ich glaube, du triffst den Nagel nicht auf den Kopf - wofür wir dir den Kopf bald zunageln werden. Hör zu: Es ist eine Ehre für GWAR zu sterben - genau wie beim Islam. Es ist eine Ehre, mit einem verdammten Stiefelabsatz in der Stirn unterzugehen, weil Du weißt: Die Besten haben dich umgelegt."

Sleazy: "Der Kerl weiß wie man ne Party schmeißt, verdammt noch eins. Denk an Mekka 1986, das war ne Party. 600 Tote, also, der Kerl weiß wie man ne gute Zeit hat. Wie er sich anzieht, gefällt mir auch."

Beefcake: "Er hat Stil, ein echter Punk."

Sexecutioner: "Ach Khomeini, wer sonst könnte ein Gesetz erlassen, das besagt, daß dein Schwanz abgeschnitten wird, wenn man dich beim Arschfick erwischt."

Sklave: "Hahahahahaha."

Sexecutioner: "Still, Sklave, sei froh, daß du einen Arsch hast. Wenn es Oderus' Reanimierungsfluch nicht gäbe, würdest du mit je einem Kopf an jedem Ende herumrennen."

Beefcake: "SLLs sind sehr wichtig für Bands."

Balsac: "Ich habe schon die endguultigen SLLs - die Kiefer des Todes."

Beefcake: "Soll heißen: Schwanzlutschende Lippen."

Wo nehmt Ihr die Leute her, die Ihr auf der Bühne köpft?

Sexecutioner: "Oh, du hast mir soeben ein großes Geheimnis erklärt. Was wir "Ass Twisting Death Rallies" nennen, bezeichnest du als Rockkonzerte. Und wir sorgen jedesmal für Tote. Natürlich lassen wir ein paar zum Fortpflanzen übrig."

Sleazy: "Es ist dieser verdammte Melvin Fleebish. Das sind nämlich gar nicht so viele Leute, es ist immer ein und derselbe. Andere Leute bringen wir auf andere Art und Weise um: Wir entweihen sie, wir zerstückeln sie, wir verbrennen sie, wie es gerade kommt. Aber wenn du von Enthauptung redest, es ist nur ein Typ. Jedesmal, wenn ihm der Kopf abgeschlagen wird, rennt er zum örtlichen Chirurgen und läßt Ihn sich wieder annähen, um bei der nächsten Show dabei zu sein. Der wildeste Fan, der mir je untergekommen ist. Man kann nur noch in Gallonen messen, was er zur GWAR Organisation beigetragen hat."

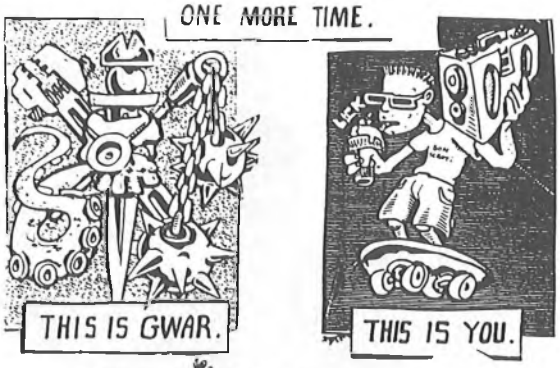
Sexecutioner: "Wir wissen, das ihr Menschen sehr egozentrische Kreaturen seid, und wir tun euch nur an, was ihr eurem Planeten seit Jahren angetan habt. Wir wissen, ihr liebt es. Ihr tut es euch selber an und wir zeigen euch jetzt, wie man das alles auf einmal macht."

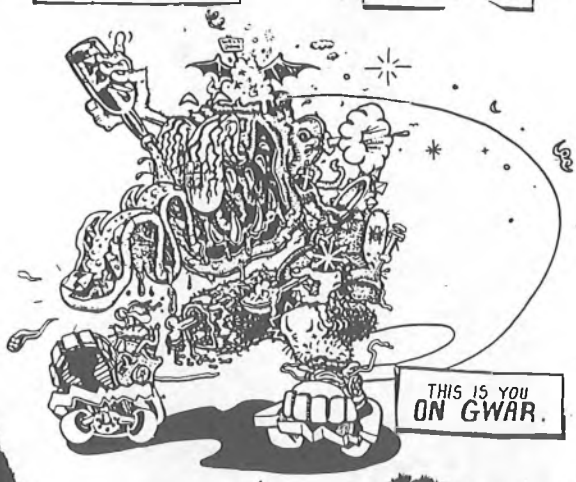
Sleazy: "Angebot und Nachfrage. Gib dem Verbraucher, was er will. Der moralische Scheiß kümmert mich nicht. Ich habe ein Produkt: Du willst es, du kaufst es. So einfach ist das."

Da du gerade den Islam erwähnst, was haltat ihr von der Sache mit Rushdie?

Beefcake: "Salman Rushdie, er ist ein Mensch wie du. Er versteht es mit der Feder umzugehen, aber damit kann er auch nicht verhindern, daß ihm der Schädel von einem Stiefelabsatz gespaltet werden wird. Für mich ist er nicht anders als der Ayatollah Khomeini - ausländisch."

Sexecutioner: "Der Ayatollah Khomeini ist wenigstens ehrlich. Wenn er will, daß jemand stirbt, dann erzählt er es der ganzen Welt. Genau wie wir und Sleazy."





Wo Ihr gerade vom Ficken redet. Letztes Jahr hat Oderus noch den toten Hund auf der Bühne gevögelt. Wo ist er diesmal?

Sexecutioner: "Er macht Liebe mit dem Hund, mein Freund. Das ist nicht Vögeln. Menschen vögeln, wir machen Liebe mit allem. Ihr Menschen seid so einfältig, ihr seht nicht mal bis zu der Warze am Ende eurer Nase. Alles im Leben hat eine Öffnung, die auf verschiedene Art und Weise genossen werden kann, egal ob männlich oder weiblich oder lebend oder tot am Straßenrand. Wenn ich ein menschliches Wesen sehe, sage ich mir, "Oh, ein Blumenarrangement. Laß mich an dieses Bouquet herangehen und seine Glieder in perfektere Form umarrangieren." Und ich sage, "Das ist Kunst." Ich will Liebe damit machen."

Sleazy: "Die Jungs finden, niemandes Mündung ist es nicht wert, gefüllt zu werden. Es ist ein wunderschönes Konzept. Kein Loch ist es nicht wert gefüllt zu werden."

Ihr seid sehr gewalttätig. Sind davon nicht viele Leute vor den Kopf gestoßen ?

Beefcake: "Uns persönlich interessiert es nicht im Geringsten, ob jemand vor den Kopf gestoßen ist oder nicht. Wir schneiden ihn einfach ab, hoho. Ich sage dir, es berührt unseren Verstand nicht im geringsten, daß irgendein erbärmlicher, schlappschwänziger Mensch denkt, wir seien aber garstige Typen. Und weißt du, warum es unseren Verstand nicht berührt? Weil wir keinen haben."

GWAR

ODERUS

"PRIMINISTER OF THE SINISTER" - HAS A BRAIN TRANSPLANT BEFORE EACH SHOW, TORTURES THOUSANDS JUST BY OPENING HIS MOUTH. TAKES DRUGS SERIOUSLY.

BALSAK

"THE JAWS OF DEATH". WRITES SONGS BY SCRATCHING HIS SCROTUM WITH THE GUITAR. PREFERS QUADRIPLEGICS OVER BLONDS. - INVENTED V.D.

NIPPLEUS

"LAST CALL FOR ANYTHING" WHETHER ITS BANGING DRUMS, BRAINCELLS OR, LITTLE GIRLS - NIPPLEUS HIC NEVER MISSES A BEATING. HAS TO BE POURED ON STAGE FROM SHOW TO SHOW

FLATTUS

ATTRIBUTES HIS EXPLOSIVE GUITAR - STYLE TO A STRICT DIET OF VEGETARIANS.

TECHNO DESTRUCTO

BENT ON FORCING GWAR TO BE "GOOD GUYS". - HAS AN IDENTITY CRISES WHENEVER ON STAGE. COMES FROM WAY PAST URANUS. - DRINKS MULTI-LUBE.

GWAR

SEXECUTIONER

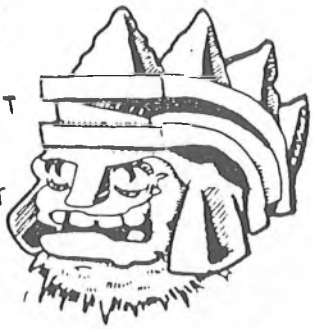
"I GOT ALL BASES COVERED..." SEZ SEXY, WHOSE HOBBIES INCLUDE ANAL IMPALEMENT, NECROPHELIA AND DISTILING GOATLOAD, "... I CAN'T EVEN KEEP SCORE!"

GWAR WOMAN

SHE LIKES CHOPPING OFF HEADS TOO - DICK HEADS! SHE ALSO HAS A FEW 'TIPS' OF HER OWN ABOUT WHO'S BOSS.

BEEFCAKE

"THE MIGHTY" -ATE THE DINOSAURS LAST TOUR. - 299 TONS OF RAW, UNADULTERATED SENSITIVITY. "CERTAINLY THE BASS IS THE GENTLEST OF ALL INSTRUMENTS..." WAXES BEEF, "ESPECIALLY SO AT FULL VOLUME!"



SLAVES

ABJECT SURVIVORS OF PREVIOUS GWAR SHOWS CHAINED TO THE AIDS-RIDDEN EXISTENCE OF PROVIDING FOR GWAR'S EVERY WHIM.

EARTH

"TEEMING WITH BLOOD AND SOULS" - "WE SHALL ANNIHILATE THE AUDIENCE OF EACH HELPLESS CITY, SEIZING THE REIGNS OF POWER ONE BY ONE UNTIL THE EARTH ITSELF IS REDUCED TO WHIMPERING HELPLESSNESS!!!"

Viele Leute sagen, daß GWAR eines Tages so groß sein werden wie KISS es waren. Würdet Ihr weniger gewalttätig werden und Euer Temperament zügeln, um berühmt zu werden?

Sexecutioner: "Sprichst du etwa von Kompromiß? Dieses Wort existiert für uns nicht, mein Freund. wir wissen, daß viele Bands in den letzten 40 Millionen Jahren versucht haben unsere Lieder nachzuspielen. Aber sowie wir auftauchen nehmen sie Makeup und Kostüme ab. Ich glaube nicht, daß wir Kompromisse eingehen müssen, nein."

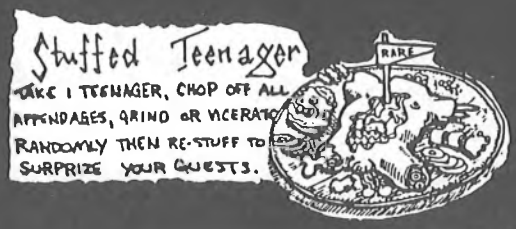
Beefcake: "Mein Kind, hast du denn nichts aus unserer Begegnung gelernt? Ich sage Dir, Kompromisse existieren nicht für GWAR. Sicherlich, eines Tages weren wir in den Kolisseen spielen. In meiner Jugend habe ich in den Kolisseen gespielt. Ich war es, der Gene Simmons dazu angetrieben hat, Feuer zu speien; ich war es, der Jimi Hendrix dazu brachte, sich Acid aufs Stirnband zu träufeln;

COOKIN' WITH GWAR

ich war es, der John Lennons lahmen Arsch auf die Straßen New Yorks trat, wo er von einem wilden Fan niedergestreckt wurde. Verstehst du denn gar nichts? Wir sind das Ende aller Musik, wir sind "es" und das ist es. Wenn wir schließlich den Gipfel unseres Ruhms erreicht haben, erst dann werden wir Kompromisse eingehen. Wir werden einem Menschen erlauben, auf einer Bühne mit uns zu stehen. Und das wird Anton Rimcob sein, ein verdammtes Genie."

Sleazy: "Und ich sag dir noch was: Hey, wir müssen gar keine Kompromisse eingehen. Tatsächlich werden sie alle zu uns kommen. Bruce Springsteen versucht 20 bis 30 Leute auf einem Konzert umzulegen - wir töten 50. IRON MAIDEN versuchen 100 Leute umzulegen - wir töten 200. METALLICA versuchen einer ganzen Halle den Garaus zu machen - wir jagen die ganze gottverdammte Stadt in die Luft. Keiner kann uns übertreffen."

Beefcake: "KISS sind Loser, sie waren nur Halbgötter. Wir aber sind unsterblich, wir sind die Potthäßlichen von Walhalla. Die, denen der Zutritt ins Reich versagt ist, die aber dennoch geliebt und verehrt werden."



Sexecutioner: "Um ein Halbgott zu sein mußt du erst andere Halbgötter besiegen. Wir nehmen es mit jedem auf, in jeder Armee, auf jedem Planeten, Nacht für Nacht, wie wir es auf eurem bedauernswerten Planeten gemacht haben."

Was haltet Ihr von Leuten, die GWAR beschuldigen, nichts weiter als eine "arty" Band zu sein?

Sexecutioner: "Nun, es ist wahr, ich bin ein "art fag". Ich habe dir ja eben erzählt, was ich mit Kunstwerken mache, die ich auf der Straße sehe."

Beefcake: "Tod ist Kunst. Und in diesem Sinne setze ich voraus, daß wir alle Künstler sind. Wir sind natürlich die größten Künstler. Und wenn sie uns "arty" nennen wollen, dann ist das das letzte Wort bevor sie sterben müssen."

Sleazy: "Das Wort "art" an sich wurde von "Gwar" abgeleitet. Eine Warze (wart) auf einem Mitglied von GWAR ist art."

Warum hat GWAR eine Platte veröffentlicht?

Sexecutioner: "Ich war derjenige, der den Hörer abnahm, als dieser Kramer anrief. Ich sagte, "Hallo" und er meinte,"Gut, fangt an aufzunehmen." Nun, wir spielten gerade mit diesen Instrumenten herum und kurz darauf brachte die schwangere Plattenfirma unsere Platte zur Welt."

Sleazy: "Ein wirklich phänomenaler Erfolg. Es ist die bestverkaufte Platte auf diesem Planeten und sie wurde über das Telefon aufgenommen. Tatsächlich hatte jeder Musiker sein eigenes Telefon. Die Jungs haben ein nur sehr minderwertiges Auffassungsvermögen von modernen Arbeitsweisen in der modernen Besellschaft. Also überzeugte ich sie, daß es mehr Tod, mehr Sex, mehr Crack bei jeder Show geben würde, wenn sie die Platte aufnähmen. Nun, das haben sie schnell kapiert. Das war ein guter Ansporn."

Wer schreibt Eure Songs? Manchmal kommt es mir so vor, als würde sich Sozialkritik in Eure Texte einschleichen.

Beefcake: "Hoho. Irgendwo haben sie das "G" verloren. Aber so ist es immer wenn sie etwas wie Sprengkopfe Bastardisierung, das ist der Mittelname der Menschheit, aber dafür stehen wir nicht gerade. Wir sind auf diesen Planeten gekommen um dir scharfen, sauberen Spaß zu naben, und was macht ihr? Ihr bastardisiert es! Ich sage dir eins, die menschliche Rasse wird so nicht lange bestehen. Das ist die Wahrheit."

Sleazy: "Genauso wie du, wenn du nicht schneller mit Fragen rankommst."

Beefcake: "Wir alle schreiben die Musik. Wir setzen uns um diese gigantischen Steintafeln, nehmen einen grossen Meißel, den sich einer an die Stirn setzt, woraufhin ihm jeder von hinten auf den Kopf schlägt. Das fertige Produkt ist purres Genie wie alles was wir machen. Du redest von Gesellschaft. Zuerst einmal ist es die menschliche Gesellschaft nicht wert kritisiert zu werden. Aber wie du schon erwähnt hast, können wir nicht umhin den Mund zu öffnen - und wenn man ein Gott ist, dann passiert das ganz automatisch."

Ihr habt nur eine Frau auf der Bühne. Seid Ihr etwa Sexisten?

Sleazy: "Hahahahahaha!"

Sexecutioner: "Wenn es nur so wäre! Ich befürchte, es handelt sich um einen kleinen Fall von umgekehrten Sexismus. Slymenstra läßt keine Frau neben sich existieren - und wenn es nach ihr ginge auch keine anderen Männer. Sie braucht aber jemanden, mit dem sie reden kann, also läßt sie uns am Leben."

Beefcake: "Ja, wir wurden schon zuvor gefragt, ob wir Sexisten sind. Aber es ist eher ein humanes Problem, denn ein sexistisches. Wir hassen alle Menschen gleich. Wir hassen die Schwarzen, Weißen, Roten, Gelben, Pinken, die Männer, die Frauen - alle sind sie Scheiße, Mann. Und sie alle werden sterben. Und wenn sie sterben müssen, indem ihnen die Schwänze abgeschlagen werden, dann sterben sie halt so, oder? Es gibt nur so viele Öffnungen in diesem Universum, die man berühren kann, aber Frauen sind glücklich genug, gleich 5 oder 6 davon zu haben. Wenn du mich fragst, ich finde sie verdammt cool."

Warum sieht man GWAR nur in Amerika? Warum kommt Ihr nicht nach Europa? Die Kultur dort ist so viel traditioneller...

Beefcake: "Ich bin in Europa aufgewachsen, wovon redest du? Stonehenge! Wo glaubst du kommt Stonehenge her? SPINAL TAP haben es sicher nicht hingestellt."

Sexecutioner: "Wir kriegen ständig Angebote. Die Leute in Europa schreien nach einem weiteren Massenmord, einem weiteren Krieg, nach etwas mehr von GWAR. Aber wir sind doch auch nur Menschen. Wir müssen Termine einhalten. Wir haben einen Pandekopf im vermeintlich größten Kontinenten eures Planeten errichtet. Was willst du mehr? Der Rest kommt noch..."

Beefcake: "Unsere erste Europatour fing etwas wacklig an mit dem Untergang von Atlantis. Danach wurden eine Menge Konzerte abgesagt, weil niemand uns in sein Land kommen lassen wollte, um es dem Erdboden gleichgemacht zu sehen."

Sleazy: "Der 1. und 2. Weltkrieg hat die Leute ermattet. Die sind ans Sterben gewöhnt, es ist keine große Angelegenheit da drüben. Köpfe abschlagen in Europa? Die Leute würden nur gähnen. Wenn wir einen Weg finden würden 1000000 Leute zusammenzubringen, dann könnte es uns gelingen einen Eindruck im europäischen Bewußtsein zu hinterlassen."

Beefcake: "Aber unsere Gegenwart ist über die europäische Geschichte verstreut. Sie reden von Werwölfen, sie geben Unwettern die Schuld, wenn es doch nur eine Erklärung gibt: Und die heißt GWAR."

Was ist der Hintergrund der Wrestlingkämpfe, die Ihr seit neuestem auf Euren Shows ausfechtet?

Sexecutioner: "Mehr als das. Ich liebe es, Schmerzen zugefügt zu bekommen. Was soll ich sagen?"

Beefcake: "Schmerz berührt ihn nicht. Er will nur raus in den Ring und rock'n'rollen. Wir sind mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert, und Wrestling ist so alt wie die Zeit. Warum also sollte man das nicht verbinden?"

Sleazy: "Die zwei heißesten und vielleicht auch zweifelhaftesten Sachen in diesem Land: Rock'n'Roll und Wrestling. Das macht doch Sinn. Es klingt sogar ähnlich. Rollt richtig von der Zunge.

gesagt,"Hört zu, Techno Destructo geht uns jeden Abend an die Eier, warum nicht ein bißchen Geld damit verdienen und ihn aufs Plakat setzen?" Ein bißchen Werbung dafür machen, daß es einen großen Kampf, ein großes Match geben wird. GWAR wird da sein, und da gibt es ja auch noch diese Riesenkakerlake aus Tschernobyl, die uns ständig belästigt. Ladet sie auch noch ein, Beefcake wird schon mit ihr fertig."

Sexecutioner: "Jeden Mutanten, den du auf diesem Planeten finden kannst; jede Dimension, die du willst..."

Sexecutioner: "Wie schon erwähnt haben wir die Gürtel der vollständigen Weltherrschaft. Wir haben sie gemacht und Ihr müßt sie uns wegnehmen. Emporkömmlinge werden diesen Planeten nicht übernehmen. Nicht solange wir leben."

Beefcake: "Das ist wahr, Sexy. Ich habe miterlebt, wie sich dieser Mann von einem wilden, muskellosen Erbsenhirn zu diesem Musterexemplar, das er jetzt ist, entwickelt hat. Ich habe gesehen, wie er trainiert hat, wie er dasaß und Eisberge jeden Morgen über seinen Kopf gestemmt hat. Zum Joggen läuft er 2 bis 3 mal um den Umkreis des Kontinents. Er ist in guter Form, ein echter Athlet."

Großer Lärm bricht aus, Funken und Blitze schlagen ein, aus einer großen Wolke tritt ein wutentbrannter Techno Destructo...

Techno Destructo: "Ihr wagt es meinen Namen auszusprechen? Ja, richtig, ich bin es... Techno Destructo, der Erzfeind GWARs!!"

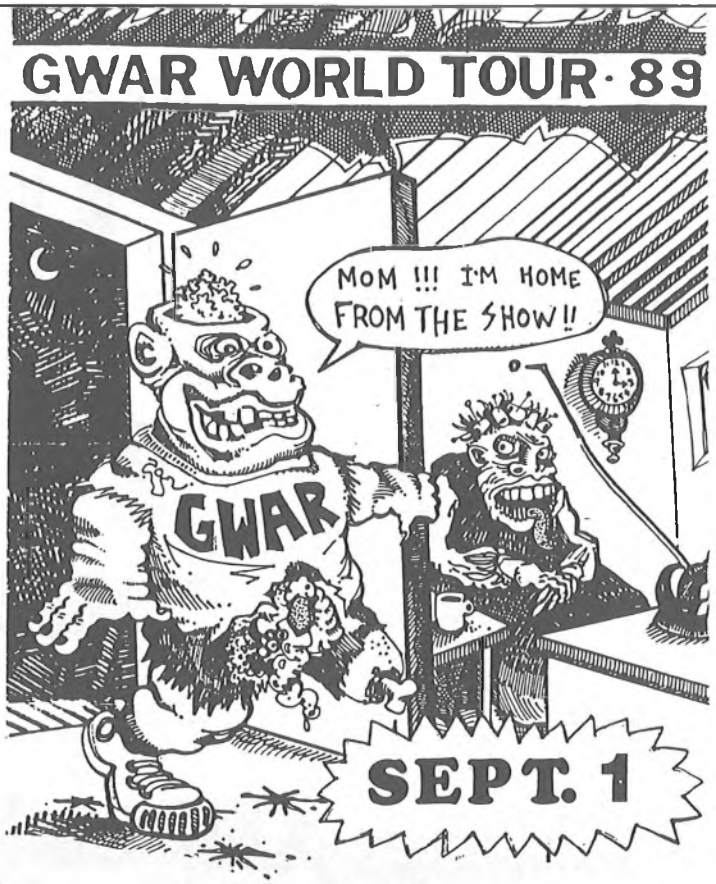
Sleazy: "Oh, da wird die Kasse heute klingeln..."

Techno: "Ja, Oderus ist nicht anwesen für das Interview. Ich erzähle euch, was passiert ist. Ich ging die Straße entlang, als ich ihn in einer Seitenstraße stellte, gerade als er die letzten Tropfen Pisse von seinem Schwanz schüttelte. Ich nahm ihn von hinten in die Armklammer und aß eine anständige Portion seines Gehirns. Beim nächsten Wrestlingmatch werden wir ja sehen, ob er noch so smart ist..."

Sexecutioner: "Hahahaha, Oderus hat im Moment eine Gehirntransplantation - wie jede Nacht, dank dir."

Warum haßt Ihr Techno Destructo so sehr?

Sexecutioner: "Wie schon erwähnt sind wir zufrieden mit Sleazy und damit, in diesem verdorbenen Land zu sein. Wir wollen nicht von Crack loskommen, wir wollen nicht von Konzerten, euren Massenmordveranstaltungen, loskommen. Er will uns zurückbringen und in irgendeiner dummen Schlacht im Zentrum der Galaxie kämpfen lassen."



Techno Destructo: "Darum müssen GWAR sterben. Show um Show bat ich sie und bot ihnen das Universum an. Ich wurde als Bote hierhergeschickt um sie zu ihrer rechtmäßigen Ehre als Meister des gesamten Universum zurückzuführen. Trotzdem bleiben sie lieber hier, betrinken sich, nehmen Drogen und genießen den Rock'n'Roll-Lebensstil. Sie wollen mir nicht beiseite stehen und deshalb müssen sie sterben und ein für alle Mal zerstört werden."

Sexecutioner: "Weißt du, Techno, ich empfehle dir wirklich Valvolinezäpfchen."

Beefcake: "Dieser Trottel schnallt nicht, daß wir hier Spaß haben. An jedem Ort, an dem man der Schwerkraft trotzen kann, muß man eine gute Zeit haben. Ich will nicht wieder zurückgehen, Mann, ich war dort eine Million Jahre im Ausbildungslager. Ich hasse es dort, Mann. Ich will da nicht wieder hin und gehe da auch nicht wieder hin. Also verpiß dich!"

Erzählt mir etwas von der GWAR Kloschüssel.

Sexecutioner: "Ah, die GWAR Kloschüssel. Ihr verehrt sie jeden Tag, ob ihr wollt oder nicht. Ursprünglich war sie eine Kasserole, die wir entworfen haben. Wir schissen hinein und benutzten die Eingeweide der Kreaturen der Gegend genauso wie unseren eigenen Schleim und Gott weiß was sonst. Und manche der derart reanimierten Leichen nahmen Kontakt zu anderen Dimensionen auf. Für uns war das wie fernsehen."

Beefcake: "Es ist ein altertümliches Überbleibsel von Oderus' Orakel."

Sexecutioner: "Manchmal steige ich hinein, nehme ein Bad darin und deklamiere Gedichte."

Beefcake: "Es ist eine Quelle der Macht, die ihr Menschen lange Zeit ignoriert habt. Das Wasserklosett, wie es mein Freund Mark Twain nannte. Jede Nacht steigen wir hinein, um unsere Lebenskräfte wiederzugewinnen."

Sexecutioner: "Ich glaube, indem wir die GWAR Kloschüssel mit den Leuten bei der Show teilen, können wir einen Eindruck von umgekehrter Katharsis hinterlassen. Wenn du freiwillig mit deinen Exkrementen explodierst, das ist Kunst!"

Wird es einen GWAR Film geben, damit Ihr große Stars werden könnt?

Beefcake: "Wenn Sleazy genug von diesen kleinen, rechteckigen, grünen Papieren sammeln kann, wird es natürlich einen GWAR Film geben. Und Actionfiguren auch."

Sleazy: "Ich habe den Jungs gesagt, daß wir vielleicht einen Film machen werden, wenn es uns gelingt Cyanidsprenkelanlagen in den Kinos zu installieren. Wenn GWAR nicht persönlich anwesend sein können, um all diese Menschen zu töten, sollen sie wenigstens stellvertretend den echten Tod erleben, während sie den Film sehen. Es wäre ein spektakulärer Schluß, wenn die Titel eingeblendet werden und gleichzeitig gruune Wolken tödlichen Nebels herunterschweben, während die Türen hinter dir verschlossen werden und die Türsteher hämisch lachen. Ich weiß nicht, das ist Amerika."

Beefcake: "Ich weiß nicht, ich mag seine Figur."

Gibt es ein letztes Wort von GWAR?

Sleazy: "Ich glaube, das waren deine letzten Worte, Freundchen, denn die Jungs können recht fies werden. Diese Jungs ziehen eine sehr feine Linie zwischen Leben und Tod, wenn du versehst? Wenn du Glück hast, lassen sie dich leben. Was meinst du, Beefcake?"

Sexecutioner: "Er wäre gut für Kreuzungen in seiner Heimat zu gebrauchen, damit es mehr von seiner Sorte zum Rearrangieren gibt, wenn wir in sein Land kommen. Balsac, hast du etwas zu sagen? Deine Kiefer sind das ganze Interview über fest verschlossen geblieben."

Beefcake: "Ich muß ihn ölen."

Balsac: "Danke, ich war damit beschäftigt Schokolade zu kauen, die ein Hund fallen gelassen hat."

Die neue LP...mein Gott! Ende September!

DROWNING ROSES

KONTAKT:
STEPHAN MÜLLER
PETERSHÄGERWEG 79
4950 MINDEN
05 71 /4 31 02

„YOUTH OF METROPOLIS“

Nachdem mir die überregionale Presse die Kompetenz bestätigte, steigen wir auf den folgenden Seiten gleich wieder voll ein in die "InsiderdebattierenüberschwarzeMusik"-Diskussion. Zuerst einmal (in Richtung Hamburg schielend) folgendes: sich gegen Gewalt zu stellen ist das eine, sie aber als Mittel zur besseren Vermarktung seiner Produkte (= Tonträger) einzusetzen, ist das andere. Und wenn sich Leute wie BOOGIE DOWN PRODUCTIONS oder ICE-T engagieren, der Gewalt im Gettho ein Ende zu setzen (oder sie zumindest verbal anzugreifen), dann finde ich das wirklich gut. Wenn die gleichen Herren aber mit halbautomatischen Waffen auf dem Cover posieren oder sogenannte "Actionfotos" als Platten-Cover benutzen, dann darf sich keiner wundern, wenn einige Leute sich monieren. Fakt ist doch, daß Plattencovers wie das von ICE-T's "Power"-LP mit sensationsgetue (im Prinzip das gleiche wie in der BILD-Zeitung) versuchen, ein paar Käufer mehr zu ziehen. Und wenn wir uns über den Intelligenz-Quotienten der meisten Mitmenschen nicht viel vormachen, dürfte ebenso klar sein, daß eine Menge Kiddies (gerade in Europa) eine Platte wie "Power" oder "By All Menas Necessary" nur kaufen, weil sie auf das vermeindlich "coole" Image ihrer "Helden" stehen. Und wenn ICE-T mit halbautomatischen Waffen auf dem Cover posiert, verklärt er die Situation. Er tut so, als wäre am Waffenbesitz etwas "cooles", von dem latenten Machotum das hinter derartigen Posen steckt einmal ganz abgesehen. Auch wenn die "Stop the Violence"-Initiative etwas durchaus lobenswertes und (im Hinsicht auf die beteiligten Künstler) auch glaubhaftes angesehen werden darf. Wenn die gleichen Leute, die gegen Gewalt argumentieren, sie auf ihren Plattenhüllen zwecks besserer Verkaufsaussicht verklären, darf man sich nicht wundern, warum es in dieser Welt immer nur bei der Bekämpfung von Symptomen bleibt. PLattencovers wie die von ICE-T oder den BOOGIE DOWN PROD. sind nämlich eine (Mit-)Ursache von täglicher Gewalt. Und wer dies nicht einsieht, verkennt die Wahrheit. An dieser Stelle will ich auch einmal die humorvollen Burschen von Hamburgs Autonomen-Illustrierte "Ex-Terminator" ganz besonders grüßen.
Jetzt aber genug des Geseiers, stürzen wir uns endlich in die Tiefen rhythmusorientierter Musik aus (vornehmlich) schwarz gefärbten Gegenden Amerikas (und Englands).

Beginnen wir gleich mit den bereits zitierten BOOGIE DOWN PRODUCTIONS und ihrem Rapper KRS ONE. Deren neuestes Album "Ghetto Music - Blueprint of HipHop" wohl die Enttäuschung der Saison ist. Da hätte sich der gute KRS wohl lieber ein bißchen mehr auf seine eigene Band konzentriert, anstatt in unzähligen Interviews zu erzählen, daß er Millionär werden will um die Welt zu verändern, oder selten seichte SLY & ROBBIE-Platten zu produzieren. Vor lauter "zu allem meinen Senf dazugeben" hat der gute KRS nämlich den Anschluß verpasst. Vor lauter Ideologie-Scheiß, den er nach dem Tod des früheren BDP-Chiefs Scott LaRock hat übernehmen müssen, ist KRS künstlerisch die Luft ausgegangen. Zwar steckt rein intellektuell geshen noch einiger Stoff drin, aber bevor so verbrämte Langweiler wie "HipHop Rules" (erinnert irgendwie an "Mod Rules", "Skinhead Rules", "FC Bayern Rules") dabei herauskommen, hätte er seinen Senf lieber a Kapella auf die Rille gesprochen und sie als Spoken Word-Platte verkauft. Damit sind andere auch ganz gut gefahren. "Ghetto Music" soll die dritte Stufe in einer ständig fortschreitenden Entwicklung der BDP sein. MIr scheint, diese Entwicklung tendiert mehr zum Prediger, denn zum Musiker. Auch wenn mit "Why Is That" und "Jack Of Spades" wenigstens zwei (!) wirklich gute Songs garantiert sind. Der Rest ist - musikalisch gesehen - dürftiger Durchschnitt. Vielleicht sollte KRS wirklich daran gehen, sein Buch über Rap-Kultur zu schreiben. Den reden scheint er mittlerweile besser zu können, als zu musizieren. Ach ja, noch ein Wort zur leidigen Cover-Diskussion. Auch dieses Cover wiederum nicht ganz unbeanstandet. Auf der Treppe ein unbewaffneter Schwarzer, vor ihm, mit dem Gummiknüppel drohend in der Hand, ein Bulle. Wieder liegt diese latente Gewalt in der Luft, die bislang noch jedes BDP-Cover ausgestrahlt hat. Nicht das gegen solche Covers etwas einzuwenden wäre (wieviele Punk-Covers sehen ähnlich aus!!), aber in Anbetracht der "Stop The Violence-Kampagne" wirken solche Plattenhüllen einfach unglaubwürdig. - Auch wenn es diesmal nicht ganz so herbe kommt wie auf "All Means Necessary".

Einer der bekanntesten Vertreter der sogenannten New School ist LL COOL J. Auch der überrascht auf seinem neuen Long-PLayer "Walking With The Panther" trotz bescheuerten Covers mit Konstanz und Eigenständigkeit statt Kommerz und Verseichtung. Neben knallharten Nummern in typischer "Bad"-Tradition finden sich auch einige gute Tanznummern ("Jingling Baby") und sanftmütige Balladen. LL COOL J's Qualitätsmerkmal ist seine Vielseitigkeit: neben hart-aggressiv gerappten Songs, wechselt der Junge Mann auch schon mal extrem die Tonlage, um einen mit zuckersüßer Stimme eine Liebesschnulze um die Ohren zu rappen oder kurz darauf in genäselter Stimmlage eine fast schon PRINCE'sche Tanznummer zu singen (!). LL COOL J lässt sich innerhalb des HipHop-Metiers in kein Klischee pressen, und das macht ihn so sympatisch. (LL Cool J, "Walking With A Panther, DefJam).
Einen Versuch in eben diese Richtung macht auch BIG DADDY KANE mit seiner neuen Maxi "Wrath of Kane". Neben den brutal-aggressiven High-Temponummern "Wrath of Kane" und einem Remix von jenem genial-hämmernden "Raw" befindet sich

auch ein Song namens "Lean On Me" auf der Kille. Dem gleichnamigen Film entnommen, beweist Kane hier mit Kinderchor und dezenteren Klängen durchaus Gespür für Sanftmut und Harmonie. (Big Daddy Kane, "Wrath Of Kane", Cold Chillin)

Sanftmut und Harmonie sind für NWA Begriffe aus einer anderen Welt. Die "most treacherous Rap Posse from Los Angeles" kennt Begriffe wie Gewalt, Schießereien, Härte und Kraft besser. Entsprechend klingt die Musik. Die Maxi "Express Yourself" setzt schon fast neue Maßstäbe was Gewalt und Musik angeht. Wer im Ernst glaubt, es gäbe keine gewalttätige Musik, der sollte sich diese Single reinziehen. Selbst Chuck D. von den bislang eindeutig den Ton angebenden PUBLIC ENEMY konnte nicht umhin zu bestätigen. "This sounds really hard!".(NWA, "Express Yourself", Label?, keine Ahnung, besitze nur 'ne Weißpressung).

Überhaupt, PUBLIC ENEMY, dem bislang als Aushängeschild in Sachen HipHop geltenden Sound-Kollektiv wird in den letzten Monaten ganz schön aufs Leder gerückt. Neben den expandierenden BOOGIE DOWN PRODUCTIONS sind es vor allen Dingen drei gutaussehende, etwas schrille Schwarze namens DE LA SOUL, die am Number One-Status der Polit-Rapper aus New York kratzen. Mit "Three Feet High And Rising" legen die drei Herren jedenfalls ein epochales Werk in Sachen HipHop vor. Was PUBLIC ENEMY auf dem eher "hardrockenden" Sektor schwarzer Musik getan haben, setzen DE LA SOUL auf dem leicht Richtung Pop tendierenden HipHop-Level fort. Mit einer riesigen Portion Humor, einer geballten Ladung Orginalität und Witz und (sehr viel) unkonventionellen Ideen versetzen einen DE LA SOUL fast sechzig Minuten lang ins Staunen. Ob im Duett mit ihren Freunden JUNGLE BROTHERS (eine Freundschaft die auch im musikalischen Bereich nachzuvollziehen ist), a Kapella mit einer "Human Beatbox", in bewährter HipHop-Tradition oder schrillen extrem tanzbaren Rapnummern mit ~~dem~~ souligem Touch: De LA SOUL verlieren nie den Faden, wirken immer frisch und eigenständig und haben vor allen Dingen eines: HUMOR! "Three Feet High And Rising" ist die wohl einfallsreichste und beste (weil abwechslungsreichste) HipHop-PLatte die mir bis zum heutigen Tag auf den Tisch geschneit ist. Bleibt zu hoffen, daß uns diese Jungs noch lange erhalten bleiben. (DE LA SOUL, "3 Feet High And Rising", Tommy Boy,lizensiert von BCM).

An Orginalität ein bißchen vermissen läßt das neueste Machwerk von Goldzahnträger JUST-ICE. Sein von KRS ONE produziertes neues Album, "The Desolate One" trägt seinen Namen nicht ganz zu unrecht. Zwar weiß JUST-ICE wie kaum ein anderer HipHoper mit solidem Raggae-Muffin zu beeindrucken, doch außer demonstrativen Roots-Bekundungen enttäuscht der Mann mit dem eindrucksvollen Gebiß doch ein wenig. Zwar wird das Niveau von "Kool And Deadly" gehlaten, aber nur mit großer Mühe. Beim nächsten mal wieder ein bißchen mehr Einfallsreichtum, sonst gehts an die Zähnchen... (JUST-ICE, The Desolate One", Fresh-Rec.).

Ebenalls auf ältbewährtes setzt KOOL MOE DEE mit "Knowledge is King". Der eher unpolitische Rapper setzte sich vor kurzem angeblich selbst die Krone aufs Haupt ("I'm The King Of Rap!"), und amüsierte damit die gesamte amerikanische HipHop-Szene. Auch nach mehrmaligem Durchhören der neuen LP kann man KING MOE DEE allerhöchstens zum Minister in einer mit mind. 30 solchen bestückten Regierung ernennen. (King MOE DEE, "Knowledge is King", Jive).

Anders da schon bei PUBLIC ENEMY, die bereits wiederholt erwähnt wurden. Ihre neueste Maxisingle krankt nur insofern, daß "Fight The Power" Filmmusik ist, und daß Filmmusik künstlerisch gesehen nur wenig Freiraum hat, da sie sich am Film zu orientieren hat. Doch trotz dieser Einschränkung verstehen es PUBLIC ENEMY auch mit dieser Nummer wiedereinmal zu beeindrucken: Neben der mittlerweile schon zum Markenzeichen gewordenen Härte und Power verfügen Chuck D und Friends nämlich auch über ~~einen~~ Ideenreichtum. Wo das letztemal noch SLAYER-Riffs gesamplet wurden, ist diesmal der Jazz-Rock dran. BRANFORD MARSALIS Tenor-Saxophon bläst mit einer derart schrägen Wildheit gegen die wummernden Bäße und brutalen Beats an, daß selbst vermeindlich hartgesottenen Musikliebhabern die Ohren schlackern. Phantastisch!! (PUBLIC ENEMY, "Fight The Power", ausnahmsweise Motown).

bleiben auch Tage nach dem Kinobesuch in den Gehörgängen haften.und sorgen immer wieder für Anfälle von guter Laune. Auch bei 45 Grad Celsius prall in praller Sonne zu liegen und diesem Sommerhit zu lauschen ist besser als die meisten anderen Sommervergnügen ("It's to hot to making love"). Auf jeden Fall der Sommerhit dieses Jahres: schön! (STEEL PULSE. "Can't Stand It", Motown).

Zur Abwechslung mal ein bißchen was eher bläßliches: Auch die oft verrufenen und beschimpften BEASTIE BOYS haben dieser Tage eine neue Platte vorgelegt. "Pauls Boutique" gefällt - fast - besser als das Debütwerk der drei Blaßärsche. Auffällig sind die durchgehenden Seiten. Es gibt keine einzelnen, abgetrennten Songs mehr, sondern nur eine ineinander übergehende Soundmachinerie. Zwar keine ganz neue Idee, aber solide ausgeführt und deshlb repektabel. Wie überhaupt die Platte durchaus zu gefallen weiß. Ein ständiges Kommen und Gehen verschiedener Beats und Soundcoullagen. Die BEASTIE BOYS scheinen ihre Vorliebe für obskure Samples entdeckt zu haben. Auf "Pauls Boutique" jedenfalls finden sich eine ganze Menge. Wir ziehen die Mütze! (BEASTIE BOYS, "Pauls Boutique", EMI).

Wechseln wir abermals brachial die Stimmungslage. Lovers-Style ist für mich Oberbegriff für einen ganzen Haufen vor Schmalz und Schnulz nur so triefender Dum(m)pf-Reggae-Interpreten. So war ich zunächst einmal abgeschreckt, als auf dem Begleitschreiben zu KING SUN's neuer Lp "XL" diese Definition etwas abgewandelt ("Lovers Rap") auftauchte. Die uns im Zeitgeist immer vorauseilende SPEX vereinnahmte dieses Wort sofort, so daß es Inge dauerte, bis ich mich an die Platte ranwagte. Doch, oh Wunder, was da als Lovers-Rap tituliert aus den Boxen fließt ist klassischer Rap der besten Sorte. Neben eher sanfteren Nummern (die deutlich überwiegen), finden sich auch einige wirkliche Hämmer. KING SUN hat Charisma und er hat eine phantastische Stimme. Und diese beiden Faktoren machen ihn allemal zu einem guten Raper. (KING SUN, "XL", Zakia/Rush).

völlig duchgeknallt kommen einige mir bis dato völig unbekannte Herren aus Brooklyn daher. Ihre Maxisingle "Doowutchyalike" übertrifft an Groove fast alles was dieses Quartal auf den Tisch kam. DIGITAL UNDERGROUND nennen sich die Herren. UNd ich sage nur: kaufen, kaufen und nochmal kaufen. (DIGITAL UNDERGROUND, "Doowutchyalike", Tommy Boy, lizensiert von BCM).

So, Den definitiven Schlußpunkt lassen wir einen wirklich dämlichen Machohaften schwarzen Fettarsch namens MC HAMMER setzen. Dessen neuestes Werk, "Turn This Mutha" betitelt ist nämlich wirklich scheiße. Langweilige, bereits hundertmal gehörte Beats, dazu dümmlich-geiles Blödgesabbere und ein paar armseelige Effekte. Oft als Dancing Rapper betitelt, fehlt es MC HAMMER einfach an Substanz, an Kraft und Kondition. Da helfen seine- angeblich einmaligen - Tanzeinlagen auch nichts. Die kann man auf Platte nämlich nicht sehen. (MC HAMMER, "Turn This Mutha", EMI).

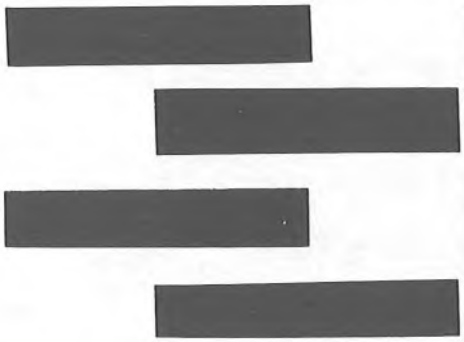
Alexander Köpf

SPIRIT FAMILY

Seit März des Jahres gibt es die SPIRIT FAMILY in Hannover, und wie man überall sehen, lesen und hören kann sitzt die FAMILY nicht gemeinsam vor dem Fernsehen, sondern ist am Üben, Schreiben, Aufnehmen, Organisieren, Produzieren, Feiern und noch so einiges mehr.

Was ist denn nun die SPIRIT FAMILY? Das sind einige Hannoveraner Szenemenschen, die sich zusammengetan haben um sich selbst zu helfen. Sich selbst heißt in diesem Fall den Bands, in denen sie spielen: Sie gründeten ein Label. Wichtig ist dabei für sie nicht nur, daß sie Platten auf den Markt werfen. Für die FAMILY steht der persönliche Kontakt im Vordergrund. Bisher hat das SF-Label zwei Platten gemacht: Einmal die **URGE** 7" in Eigenregie und die LP der **MILITANT MOTHERS** in Co-Produktion mit Artland Records.

Demnächst soll eine **BIONIC** 7" erscheinen, die wieder allein produziert wird. Für eine **KICK´N´RUN** LP wird noch ein Co-Label gesucht (das Gleiche gilt für LPs von **URGE** und **BIONIC**). Nun haben wir praktisch auch schon alle Bands erwähnt, bis auf **SUCKSPEED**, die erst kürzlich zur FAMILY stießen und eben erst eine LP auf Funhouse Records veröffentlicht haben. Aber die über 30 Leute der FAMILY können ja nicht nur am Label arbeiten. Deshalb veranstalten sie auch Konzerte; einmal für die FAMILY-Bands in anderen Städten. Dabei wird versucht, möglichst alle Bands der FAMILY am selben Abend spielen zu lassen. Zum anderen fungieren sie auch als lokale Konzertveranstalter, die es auswärtigen Bands erlauben, in Hannover zu spielen - was ihnen bisher auch erfolgreich gelang.
Dann gibt es auch noch Fabi (**URGE**), der in den letzten Jahren einige Plakate und Flugis entworfen hat. Graphisch hat er es echt drauf, und er ist ein brillanter Zeichner.
Wie man sieht ist die Hannover Szene zur Zeit recht aktiv. Neben den FAMILY Bands gibt es natürlich auch noch andere Bands, die was von sich geben. Auf die soll heir aber nicht näher eingegangen werden; der Artikel ist schließlich über die SPIRIT FAMILY und nicht über Hannover.
Die Hannover Szene hat sich gut erholt. War sie doch in der Vergengenheit entweder überhaupt nicht im Gespräch oder aber als Suff/Drogen/Abhängszene verschrien. Somit ist diese Entwicklung als positiv zu werten, und Beweis dafür, daß man mit genügend Energie etwas auf die Beine stellen kann. Zur Nachahmung auf jeden Fall freigegeben. Hier im Schnelldurchlauf der Hauptbestandteil der FAMILY, die Bands:



BIONIC

gibts seit über einem Jahr, anfangs als Skateband "verschrien" haben sie dieses falsche Image jetzt aber ablegen können (sie skaten zwar immer noch, aber deswegen Skateband?). **BIONIC** bringen recht gradlinigen, kraftvollen Hardcore.

KICK´N´RUN
KICK´N´RUN
KICK´N´RUN

KICK´N´RUN

Die Jungs hatten seit der Bandgründung vor 2 Jahren wirklich massig Pech; fast permanentes Kommen und Gehen von Bandmitgliedern. Allerdings sieht es jetzt so aus, als hätten sie ein beständiges Line-Up gefunden. Ihre Musik? Sie selbst beschreiben sie so: Hardcore - Ja!, Reggae - Ja!, Jazz - Ja!, Funk - Ja!, Metal - Ja! - das dürfte dem Leser ein klares Bild geben.

MILITANT MOTHERS

Den meisten Lesern wahrscheinlich bekannt (2 Leute spielten früher ber **MORBID OUTBURST**) wegen ihrer LP und diversen Liveauftritte all over the republic. Ideenreichtum und Vielfältigkeit sind wohl die beiden Wörter, die ihre Musik am besten beschreiben.

MILITANT

MOTHERS

auf SPIRIT FAMILY erschien.

URGE

URGE

Diese Band orientiert sich klar an **BLACK FLAG/B´LAST!**/Rollins, was nicht als negativ gewertet werden darf, denn sie wissen mit dem, was sie machen, durchaus zu überzeugen.

als da wären URGE, KICK'N' RUN

SUCKSPEED

Die Mitglieder haben schon geraume Zeit vorher in bekannteren Bands gespielt und wissen daher genau, was sie wollen. Thrashmetal mit viel Hardcore der Marke Power. Nicht klischeemäßig, dafür überzeugend.

SUCKSPEED

verkauft hat.

Zum Abschluß noch einige mehr oder weniger kritische Nachbemerkungen. Vorneweg soll gesagt sein, daß das Gesamtkonzept der FAMILY auf jeden Fall super ist, Kritik in dem Fall also Anregung sein soll.

Was gleich sauer aufstößt ist die Tatsache, daß praktisch nur eine Frau wirklich aktiv bei der FAMILY mitmacht. Das hat zwar nichts speziell mit der FAMILY zu tun, aber daß die Leute in Hann over auch nicht besser mit "verschiedenen Geschlechtern" bestückt sind als anderswo - schade, das alte Problem. Woran mag das nur liegen? Man hört auch Leute sagen, daß die Hannoveraner mit ihrem gesamten Denken und Handeln 4-5 Jahre zu spät dran sind (lieber spät als nie!) oder eben solang hinterherhinken (siehe "damals" Bielefeld, Süddeutschland etc.) Da stört grundsätzlich eh nicht. Nur hat man ja die Entwicklung bei anderen Hardcores von damals mitverfolgen können. Sprüche wie "Hardcore-Power ist kein Modeschauer" etc. sind zwar toll, könnten aber viele Leute nicht von einer Abkehr abhalten, nachdem die Mode vorbei ist.

Man darf hoffen, daß die FAMILY nicht die gleichen Fehler macht wie die HC-Szene damals. Beruhigt kann man aber auch feststellen, daß der harte Kern der SPIRIT FAMILY sowieso aus Leuten besteht, die schon jahreland in der (damals noch Punk-)Szene dabei und eben so lang aktiv sind. Man kann hoffen, daß diese Leute mit ihrer Lebenserfahrung auf gewisse Leute (nenn das Kind beim Namen: FRONT LINE Umfeld) einwirken können oder sich aber klar von ihnen distanzieren. Denn Leute, für die Hardcore nur aus Amerika, Konsum, Wettbewerbsdenken und genereller Kurzsicht besteht, haben in einer SPIRIT FAMILY nicht zu suchen.

Das sollte es auch schon gewesen sein. Ich will mit einem Zitat von einem bekannten Hannoveraner Alt-Punk Neu-Nardcore enden: "Einige Leute in Hannover sind wirklich so drauf, wie man es damals den Süddeutschen und der TRUST-Redaktion damals zu Unrecht vorgeworfen hat". Bleibt zu hoffen, daß die SPIRIT FAMILY wächst und gedeiht und sich auch uberregional vermehrt. Eifach mehr ficken, Leute!

New

DISSENT DISSENT DISSENT DISSENT DISSENT DISSENT DISSENT DISSENT DISSENT DISSENT DISSENT DISSENT DISSENT DISSENT DISSENT DISSENT

DISSENT LP

16 songs, over 50 minutes of music. With lyric booklet containing translations in Spanish, German, French and Italian! (d)

Epitome of Democracy

ON TOUR 18.10.-26.11.

booking 0511/412209

DOUBLE A RECORDS
Steckerstr.11 * 3000 Hannover 91

New

psychodelic hardcore from

ANGRY RED PLANET

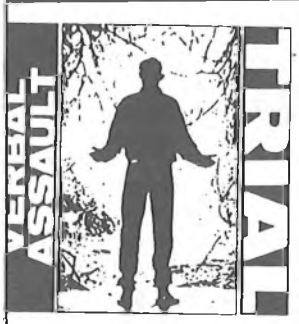
U.S.A

LP LP

Give 'em enough dope + LIVE

EFA 15119-08

DOUBLE A RECORDS
Steckerstr.11 * 3000 Hannover 91



KONKURREL

P.O.BOX 14598, 1001 LB AMSTERDAM, HOLLAND

distributed by the konkurrent and revolver/cartel for the u.k

t. shirts

GOD
VIVA UMKHONTO
HERESY
SOCIAL UNREST
VERBAL ASSAULT
RHYTHM PIGS
VICTIMS FAMILY

K101 NEGAZIONE
-lo spirito continua LP
K102 BULLETS WON'T STOP US NOW LP
K103 VICTIMS FAMILY
-voltage & violets LP
K104 VIVA UMKHONTO LP
K105 RHYTHM PIGS
-choke on this LP
K106 SOCIAL UNREST
-before the fall LP
K107 RHYTHM PIGS
-i'm not crazy- live LP
K108 KAMPEC DOLORES-s.t. LP
K109 HERESY-face up to it! LP
K110 GOD-sweet life LP
K111 DOLF-tien toffe gitaarmelodieen LP
K112 BAD BEACH-cut it off LP
K113 SCREAM-live in amsterdam LP
K114 VERBAL ASSAULT-trial LP
K115 VERBAL ASSAULT-tiny giants 7"
K116 INTIFADA LP*
K117 SOCIAL UNREST-now and forever LP
K118 TH'INBRED-kissin' cousins LP
K119 VICTIMS FAMILY-things i hate to admit LP

Prices

	LP	LP*	7"	T-SHIRT
UROPE	f 17	f 20	f 6	f 20
.K.	£ 4.50	£ 5.50	£ 1.50	£ 5.50

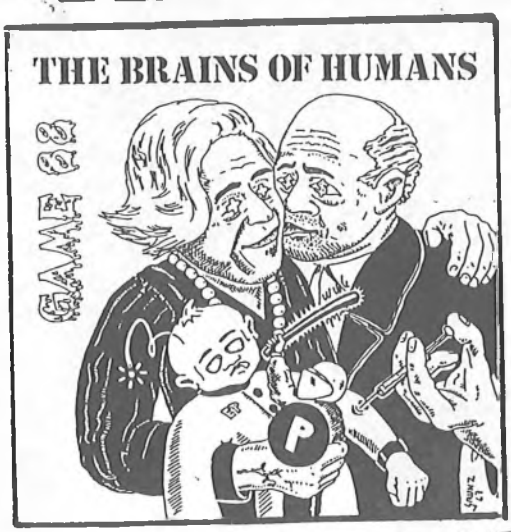
OSTPAID

EUR. MAILORDER: DE KONKURRENT - POSTBUS 14598 - 1001 LB AMSTERDAM - HOLLAND

(or contact your local shop or mailorder)

U.K. MAILORDER: NICK - L.O.P. BOX A.S.S. - 52 CALL LANE - LEEDS 2 - U.K.

THE BRAINS OF HUMANS



GAME 88

4-TRACK DEBUT EP

FROM I.M.O or well concealed cash

$4 PPD / sFR.5.-

SWITZERLAND

This EP also available from: X-Mist, Intelnet, Weed Prod. (Germany), Korrosion (France), FULL Circle (U.K.) & Blacklist Mailorder (U.S.A.) We still need more distributers, price for distributions is: $3ppd

PLEASE WRITE FOR A COMPLETE LIST OF TAPES/T-SHIRTS AVAILABLE, WITH I.R.C. TO:

RESISTANCE PRODUCTIONS
HINTERDORF 164
8933 MASCHWANDEN
SWITZERL./EARTH

KATOU-RECORDS

presents

FEED YOUR HEAD

...AND THE 8th SIN

IS CALLED POP!

SPLIT LP

demnächst zu haben

SPLIT EP OUT NOW!

...AND THE 8th SIN IS CALLED POP!
AGITAREBENE

KATOU-RECORD
Johannes Str. 38
23 Kiel 14
W. Germany

NIRVANA

NIRVANA sind die neuen Wunderkinder aus Sub Pop Rock City, Seattle, WA. Ihre eben erschienene Debut Lp "Bleach" ist einer der Hohepunkte dieses Sommers, sie alleine reicht sogar aus, ein ganzes Sommerloch zu fullen. "Blew", der erste Song, offnet mit einem unglaublichen, total nach unten gestimmten Bassriff, das vor den Augen der Zuhorer formlich stehenzubleiben scheint, steigert sich in einen manischen Refrain und scheint schlie8lich bei Kurdt Kobains Solo endgultig abzuheben. "Floyd The Barber" lebt von seinem wahnsinnigen Slow Motion Break, wahrend "About A Girl" eine fruhe BEATLES Melodie in ST VITTUS Gewnd verpackt. "School" uberrollt einen schlie8lich, wobei Kurdts erregender/ erregter Refrain "No Recess" dazu angetan ist, Glas zerspringen zu lassen. Und wieder ein Gitarrensolo, das mich wunschen la8t, Punk 77 hatte nie existiert. Was wir da an genialen Solos verpa8t haben! Fernostliches und Trage verpassen dem lasziven "Love Buzz" den NIRVANA Stempel. "Paper Cuts", ein zerfanster, erstarrter, bittersu8er Alptraum, beendet die bisher beste LP-Seite des Jahres. Die B-Seite kann die Spannung nicht aufrecht erhalten. Trotzdem konnen Trax wie "Scoff", "Mr Moustache" oder "Sifitng" mit ihrer Tiefe, Schwerfalligkeit und fesselnden Melodien Tage retten. Drone. Grunge. Dirge. NIRVANA implodieren und explodieren gleichzeitig, haben die seltene Gabe auf engstem Raum Punk, Pop und Metal unterzubringen und zunden zu lassen. Kurdt Kobains alles uberragende, ergreifende Vocals und Gitarre sind gefuttert vom taglichen Wahnsinn und treffen den Zuhorer so frontal wie nur moglich. Pure Magie! Als Thomasso im Sub Pop Buro der 2. Gitarrist Jason uber den Weg lauft, ist ein Interview unvermeidlich. Jason entpuppt sich als zuruckhaltend und schuchtern, kann die Grundlagen aber trotzdem prasentieren...

Jason: "Ach, das haben wir alles hinter uns. Wir sind alle Langweiler, bleiben daheim und schauen fern."

Was sind Eure Ziele mit NIRVANA?

Jason: "Soweit gehen wie moglich. In erster Linie sehen wir uns als Kunstler und Musiker. Die Musik kommt zuerst. Aber gegen Kohle hatten wir nichts einzuwenden. Wir hassen Arbeit, da kame das gelegen. Ansonsten wollen wir touren und dass die nachste Scheibe besser wird."

Wieso? Seid Ihr nicht zufrieden mit "Bleach"?

Jason: "Sie ist okay."

Bereitet es Euch Probleme ins Sub Pop Schema gepresst zu werden?

Jason: "Das Cover ist nicht zu typisch, obwohl es zu Sub Pop passt. Fur die nachste Platte werden wir in ein anderes Studio gehen und einen anderen Produzenten ausprobieren."

Seattle scheint nach 6 ziemlich tot zu sein...

Jason: "Ja, verglichen mit anderen Stadten in Europa und den Staaten. Es gibt zwei Clubs und das ist es."

Okay, erzahl mir alles uber NIRVANA...

Jason: "NIRVANA gibt es jetzt etwas langer als ein Jahr, obwohl Kurdt, der Sanger und Gitarrist, und Chris, der Bassist, schon seit 5 Jahren zusammenspielen. Chad, der Drummer, und ich spielen spielen jetzt auch schon bald seit 6 Jahren gemeinsam in Bands. Und diese beiden Paare sind jetzt das solide LineUp NIRVANAs, das auch der LP zu horen ist."

Warum habt Ihr angefangen?

Jason: "Weiss nicht, nehme an, weil wir alle spielen. Chads und meine Wurzeln liegen bei Punk und Hardcore. Wir gingen zusammen auf die High School, wo wir von dieser verruckten Band, MALFUNCTION, einer der ersten Bands in Seattle, beeinflu t wurden. Kurdt und Chris lebten 60 Meilen entfernt (naturlich kannten wir sie da noch nicht) in der Stadt, in der die MELVINS wuteten. Und wenn du die NIRVANA Scheibe anhorst, dann merkst du das. Wir sind eine Kombination aus beiden Einflussen, die Verschmelzung der Metal- mit der Popfraktion. Das klappt sehr gut."

Bei all dem Uberschuss an Seattle-Bands, hattet Ihr da keine Schwierigkeiten eine Identitat zu finden?

Jason: "Das beeinflu t uns uberhaupt nicht. Wir würden unsere Musik uberall spielen. Seattle hat damit nichts zu tun. Wir haben schon immer unserer Obsession "heavy music" gefrohnt. Es ist nur gutes Timing, dass man davon jetzt Notiz nimmt."

Steckt eine tiefere Bedeutung hinter dem Namen NIRVANA?

Jason: "Er war Kurdts und Chris' Idee. Sie hatten ein paar Namen davor: BLISS oder SKID ROW. NIRVANA ist einfach ein guter, simpler Name."

Ich denke dabei an ostliche Philosophien oder Psychedelic...

Jason: "Nee, damit haben wir nichts am Hut."

...oder Drogen...

Gibt es einen grossen Unterschied zwischen NIRVANA auf Platte und NIRVANA live?

Jason: "Live sind wir tausendmal energetischer. Studios sind wie ne Gruft."

Sind Eure Texte von Bedeutung?

Jason: "Ach was, uberhaupt nicht. Solang die Gesangsmelodie stimmt ist es schon in Ordnung. Kurdt singt live ohnehin jedesmal was anderes."

Ihr kommt auf Tour nach Europa?

Jason: "Ja, hoffentlich im Oktober mit TAD, dem alten Schweinigel."

Zum Abschluss konntest Du ja mal kurz von Deinem Deutschlandaufenthalt erzahlen...

Jason: "Ich bin ruber um Bands zu sehen, die ich schon immer mochte: KREATOR, CELTIC FROST, INFERNO. Ich hatte Kohle, weil ich in Alaska gearbeitet hatte und flog einfach mallos ohne jemanden zu kennen. Ich stand in Frankfurt und wu te nicht wohin. Bei ner MOTORHEAD Show hab ich Leute kennengelernt und blieb dann in Mannheim. Ich bin METALLICA nachgereist und habe ungefahr 1.000.000 Bands gesehen. Es war super. Musikalisch hat es mich nicht weiter beeinflu t. Es war ein grossartiges Erlebnis."

Jack The Ripper?...Billy The Kid?...Hyde Park Killer?... Der Würger von Wolfenbüttel?...James Bond?...Al Capone? ...Scarface?...Dr. Mabuse?... - Vergeßt sie alle! Wir bieten besseres! Wir präsentieren den Mann, der alle diese Kreaturen in einem verkörpert. Wir stellen den absoluten Megaverbrecher vor. Den Irren, der nicht einmal davor zurückschreckte, ein Hochsicherheitsgefängnis anzugreifen... Wenn Ihr den erst kennt, dann wißt Ihr was es heißt ein "wirklicher Outlaw" zu sein. Und wenn im folgenden Artikel etwas oft der Name "Mesrine" auftacht, so lag das nur daran, daß der Tipper vor lauter Faszination die Synonyme vergaß. Nichts desto Trotz wünschen wir viel Vergnügen bei der abenteuerlichsten, schnulzigsten, grausamsten, erschütternsten und heroischsten Gangsterkarriere aller Zeiten. Das Leben und Sterben des JACQUES MESRINE. Vorhang auf:

"Je heftiger man einen Menschen moralisch schlägt, desto härter wird er. Es gibt welche, die sind von der Strafverwaltung vernichtet worden. Ich habe diese Vernichtung nicht akzeptiert..."
Jacques Mesrine

Am 24. Oktober 1979 wird ein 43jähriger Franzose namens Jacques Mesrine von einer Sondereinheit der Polizei in seinem Auto förmlich mit Kugeln durchsiebt. An diesem Tag endet ein fast zwanzigjähriger Krieg. Der Krieg des Jacques Mesrine gegen die Gesellschaft, gegen eine Gesellschaft von der sich der ehemalige Algerienkämpfer betrogen und ausgestoßen fühlte. Bis zuletzt bereute Mesrine nichts, er suchte keine Entschuldigung für seine Taten. Er hatte mit seiner Freiheit gespielt und er wußte, daß er sie verlieren würde. Jacques Mesrine hatte sich aus der Gesellschaft zurückgezogen, eine Waffe in die Hand genommen und fälschlicherweise geglaubt, dies sei die Lösung seines Problemes. Noch als kleiner Gangster hatte er gewußt, wohin dieser Weg führen würde. Doch hielt ihn das nicht davon ab, der meistgesuchte Killer der 70er Jahre zu werden. Drei spektakuläre Ausbrüche, mehrere Morde, Banküberfälle, Einbrüche und ein Überfall auf den Hochsicherheitstrakt eines kanadischen Staatsgefängnisses machten aus dem kleinen Gangster Jacques Mesrine FRankreichs und Kanadas Staatsfeind Nummer Eins.
Wer und was dieser Mensch war, darüber mag sich jeder sein eigenes Urteil bilden. Tatsache ist, daß Mesrine nicht nur tollkühn, mutig, clever und geschickt war. Er war auch ein grausamer, gnadenloser, eiskalt berechnender Mörder. Die Ehrlichkeit mit der er in Interviews und seiner Autobiografie die animalischsten und brutalsten Mordinstinkte beschrieb und erläuterte, machte diesen Mann zu einem Novum.
Nachdem Mesrine 1974 aus dem Gefängnis heraus seine Memoiren veröffentlichte, erließ die französische Regierung ein Gesetz, daß es Verbrechern verbot, aus der Vermarktung ihrer Taten finanziellen Profit zu schlagen. Dieses Gesetz ging als "Lex Mesrine" in die Geschichte ein.
Am 28. Dezember 1936 kam Jacques Mesrine als Sohn einer Modezeichnerin und ihres Kollegen in einer schäbigen Pariser Dachwohnung zur Welt. Dank Adolf Hitler wuchs er bis Kriegsende ohne seinen Vater auf. Bereits kurz nach Beginn des II. Weltkrieges verschlägt es den vierjährigen aufs Land. Zusammen mit einigen Vettern nistet sich Mama Mesrine mit ihrem Sohn auf einem Bauernhof in der Vienne ein.

Die Gewalt und Grausamkeit des Krieges erreichte bald auch das Land und der Knabe im Vorschulalter wuchs mit Leichen am Straßenrand, Vergewaltigungen,und Plünderungen auf. Nach Ende des Krieges zog die Familie Mesrine wieder nach Paris. Zunächst ohne Vater - er war noch immer in deutscher Kriegsgefangenschaft - versuchte man wieder Tritt zu fassen. Dem Knaben Mesrine fiel es schwer. Ihm fehlte die gewohnte Freiheit die er auf dem Lande immer hatte. "Ich träumte immer von Kämpfen. Wir gingen an das Seine-Ufer und spielten mit Steinschleudern Krieg", erzählte Mesrine einmal über diese Zeit.
Die Berufstätigkeit der Mutter und der fehlende Vater verhinderten eine "Erziehung". Der Junge trieb sich von Morgens bis Abends auf der Straße herum. Doch auch nach der Rückkehr seines Vaters änderte sich nicht viel. Auch der Vater war so von seiner Arbeit in Anspruch genommen, daß er seinem Kind die Anwesenheit verweigerte - ohne es zu wollen. Jacques war von diesem mangelnden Interesse enttäuscht. "Er liebte mich, aber er ließ mich aufwachsen, ohne meine Fehler zu korrigieren. Wir lebten nebeneinander, nicht miteinander".
Die Folgen waren abzusehen. Die schulischen Leistungen des Sprößlings ließen zu wünschen übrig. Da halfen auch mehrmalige Schulwechsel nichts. Im Gegenteil: der Teufelskreislauf Mißerfolg - Rüge - Frustration - mangelnde Motivation - Mißerfolg war eröffnet, und aus ihm sollte Mesrine bis zu seiner Militärzeit nicht mehr herauskommen. Da halfen ihm auch seine zahlreichen Liebschaften nicht darüber hinweg.
Mesrine kommt dürch sein Leben auf der Straße schnell mit der Halb- und UNterwelt in Kontakt. Seine Eltern können sich nicht mehr durchsetzten. Nachdem er wieder einmal von einer Schule geflogen war, haut Jacques von zu Hause ab. Er schlägt sich zu einer Urlaubsliebe durch, doch deren Mutter verständigt seine Eltern. Paris hat ihn wieder...
Dort schickt ihn der Vater erst einmal arbeiten, nachdem man zur Einsicht kam, daß die Schule wohl keinen Sinn hätte. Der Job hält allerdings nicht lange vor. Schon bald legt sich Mesrine mit seinem Chef an und kündigt. Frustriert stürtzt man sich wieder ins Pariser Nachtleben, jener glimmernden und glitzernden Scheinwelt in der so viele nach Vergessen suchen. Doch das Schicksal schlug erneut zu, Mesrine verliebt sich in eine schwangere Farbige und heiratet sie, um ihrem unehelichen Sohn einen Vater zu geben. Eine folgenschwere Entscheidung, deren Tragweite der damals 19jährige in keinster Weise erfasste. Doch schon bald wurde er sich bewußt, daß eine Vaterschaft zuviel Verantwortungsbewußt-

sein abverlangt. Da kam die Einberufung zum Militär genau richtig. Für Mesrine muß das damals wie eine Flucht gewesen sein. Flucht vor seiner Frau die er nicht (mehr) liebte, Flucht vor seinem Elternhaus, seinem angenommenen Kind, seinem verkorksten Leben.
FRankreich steckte damals - 1956 - mitten im Algerienkrieg. Mesrine setzte große Hoffnungen auf den MIlitärdienst. "Ich wußte, daß beim Militär strengste Disziplin herrscht. Und ich wußte, daß man sich anpassen muß, wenn man nicht ernsthafte Schwierigkeiten bekommen will", erklärt er in seiner Autobiografie. Kurzum: der Rekrut Jacques Mesrine, 20 Jahre alt, meldete sich freiwillig für Algerien.
Dort herrschte zu dieser Zeit kein offener Krieg, sondern jene latente UNsicherheit, wie sie der Guerillia-Befreiungskampf der 3. Welt mit sich bringt. Die FLN verübte Attentate und Bombenanschläge, ZUsammenstöße zwischen bewaffneten Algeriern und FRanzosen waren noch nicht an der Tagesordnung. Mesrine erinnert sich : "Wir kämpften mit dem Ziel dieses Land FRankreich zu erhalten. Die FLN kämpfte um ihre Unabhängigkeit und um wiederzuerobern, was meine Vorfahren ihnen vor hundert Jahren weggenommen hatten. Ich nahm folglich an einem absurden Krieg teil. Denn die dafür Verantwortlichen standen nicht auf dem Schlachtfeld. Aber dmals interessierte ich mich nicht für Politik. Der Krieg war für mich ein Aktionsfeld, in dem meine Risikofreude und Abenteuerlust voll entfaltet werden konnte."

Doch schon bald lernte Mesrine die psychische und physische Grausamkeit des Guerillia-Krieges kennen. Er lernte die Angst kennen und er lernte sie zu überwinden. Er lernte aber auch über den Tod eines FReundes zu weinen und den Feind dafür zu hassen. Er lernte, wie der Haß die Freude am Töten erzeugt. "Ich hatte dort so oft den Tod vor Augen, daß ich das Leben nicht mehr respektierte. Nach und nach verhärtete ich. Hinrichtungen ließen mich gleichgültig." Doch trotz dieser Entwicklung unterschied sich Mesrine von "herkömmlichen" Soldaten. Er mochte das Militär nicht. Er hasste die Disziplin und den Drill, die Befehlsempfängermentalität und den Lageralltag. Was er mochte war die Aktion, die Befriedigung seiner Abenteuerlust, und, später, wie er selbst zugab auch die Freude am Töten. Zu seinem Vorgesetzen meinte er einmal: "Ich bin nicht aus Vaterlandsliebe ein guter Soldat geworden, sondern aus Kampflust. Weder das meinige Leben, noch das anderer bedeutet mir etwas. Es hat keinen Wert für mich. " Schon damals sollen ihn seine Kameraden und Vorgesetzten vor dieser Ansicht gewarnt haben. Den meisten Offizieren war klar, daß diese Weltanschauung die Ansicht eines Menschen war, der nur den Krieg kannte. Sie warnten ihn davor, seinen Privatkrieg anzufangen. Denn dies wäre der Anfang vom Ende...

Nach über zwei Jahren wird Mesrine entlassen. Er kehrt - mit einer automatischen Pistole, Kaliber 45, die er einem FLN-Kämpfer abgenommen hatte, in der Tasche - nach Paris zurück. Er nahm eine Stelle als Vertreter in einem Textilgeschäft an. Doch die Arbeit gefiel ihm nicht. Nach 28 Monaten Krieg konnte er sich nicht daran gewöhnen, Aufträge von seinem Chef zu empfangen, der ganze Zwang war ihm zuwider. Die übertriebene, aufgesetzte Höflichkeit im Betrieb und der ständige Leistungsdruck machten Mesrine das Arbeitsleben zur Hölle,
Als Ausgleich stürzte er sich wieder ins Nachtleben und umgab sich ständig mit neuen Betthäßchen. Auch die Wettlust umfing den Veteranen. Auf dem Pferderennen wettete Mesrine hohe Beträge und - nach einer anfänglichen Glückssträhne - verlor er immer höher. Oft war bereits vor dem ersten sein ganzes Gehalt verwettet. Er lieh sioch Geld und bekam bald Probleme es zurückzubezahlen. Nach einem Streit mit seiner Mutter - bei der er sich vorübergehend wiedereingenistet hatte - zieht der mittlerweile 23jährige aus. - Ohne einen Pfennig, nur mit ein paar KLamotten und seinem Kriegsandenken, der 45er. Die Zukunft sah nicht besonders rosig aus, und Depressionen, aber auch ein verbissener Lebenswille machten den jungen Mann, in dem eine wütende innere Rebellion tobte, anfällig für Extremlösungen. "Was sah ich denn? - Müde traurige Gesichter; Menschen die ihre mies bezahlte Arbeit zu Graugesichtern machte. Menschen die auf Ewig zur Mittelmäßigkeit verdammt waren. Menschen duie einander sehr ähnlich waren, weil sie die gleiche Kleidung trugen und am Monatsende die gleichen Geldprobleme hatten. Menschen, die sich ihre Nasen an Reisebüro- und Schaufensterscheiben plattdrückten, in der Gewissheit, sich ihre Wünsche nie erfüllen zu können. Sie funktionieren wie Roboter, sie sind morgens wenn der Wecker klingelt bereits unterworfen. Sie sind Sklaven", beschrieb Mesrine in einem Zeitungsinterview seine damaligen Gefühle. Für ihn war klar, daß er da nicht dazugehören wollte. Seiner Meinung nach fingen alle Zwänge des Menschen mit der Zeiteinteilung an. Jacques Mesrine wollte aber "Zeit haben um zu leben!". Ihm war klar, daß seine Theorie insofern irrational war, als daß man darauf keine Gesellschaft aufbauen kann.
In Mesrines Hirn arbeitete es fieberhaft, er grübelte fortwährend über die Gesellschaft und über sich. Im Gefängnis - zehn Jahre später - erinnert sich Mesrine zurück: "Als Zwanzigjährigen hatte mich diese Gesellschaft im Namen der Freiheit in den Krieg geschickt; nur hatte sie vergessen, mir zu sagen, daß dadurch die Freiheit anderer eingeschränkt wurde. Die Gesellschaft hatte mich wie eine Schachfigur hin- und hergeschoben und dabei meine jugendliche Unerfahrenheit auch noch ausgenutzt. Im Namen der "Ehre für das Vaterland" hatte sie falsche Ideale geschaffen.... Sie hatte aus mir einen guten Soldaten, einen guten Mörder gemacht. Und dabei war die Gesellschaft vollkommen gleichgültig gegenüber jenen, die für ihr Vaterland das Leben ließen. Sie xx fraß, rülpste und vögelte seelenruhig weiter, Die Gesellschaft hatte mich übers Ohr gehauen, sie hatte mein Leben in einem Kolonialkrieg für eine falsche Sache aufs Spiel gesetzt. Und dann hatte sie mich wieder ins bürgerliche Leben entlassen, ohne sich auch nur im Geringsten um die Auswirkungen des Krieges auf meine Psyche zu kümmern. Deshalb sagte ich ihr den Kampf an. Ich wollte ihr alles was sie in mir zerstört hatte heimzahlen. MIr war damals schon klar, daß wenn ich ihre Gesetze ablehne, ich sie nicht befolge, weil ich nicht blindlings mit der Herde laufen wollte, ich irgendwann die Konsequenzen tragen muß."
Mesrines Entschluß stand fest. Er wollte aus der Gesellschaft aussteigen. Ein Entschluß, den er vorgab nie zu bereuen. Dennoch schien ihm nach den Jahren im Gefängnis, zumindest im Hinterkopf, eine gänzlich andere Erkenntnis zu dämmern. "Ich wußte nicht, daß der, der wenig verdient, glücklich darüber ist, dies wenige mit seiner eigener Hände Arbeit erreicht zu haben. Ich wußte nicht, daß man kein Geld braucht, um reich zu sein..Ich wußte

nicht, daß das heldenhafte vielleicht gerade darin liegt, mit der Mittelmäßigkeit des Lebens,,mit all seinen Frustrationen und Problemen fertig zu werden. Damals wußte ich nur, daß ich in meinem Job immer anonym und mittelmäßig bleiben würde, und das wollte ich um alles in der Welt vermeiden."
ZUsammen mit zwei FReunden, Paul und Jean-Pierre, beschließt Mesrine sich fortan mit Einbrüchen über Wasser zu halten. Es wird beschlossen, vorerst ohne Waffengewalt zu arbeiten. Die ersten Brüche sind erfolgreich und die Stimmung des Trios hervorragend.
Jacques Mesrine ist mittlerweile 24 Jahre alt.
Sarah, eine Nutte, die Mesrine die Unschuld raubte, ist das einzige weibliche Wesen, dem sich der junge Gangster wirklich hingezogen fühlt. Seit Jahren treffen sich die Beiden mehr oder weniger regelmäßig. Aus der anfänglichen Bettbeziehung ist nach acht Jahren eine Art lockerer, aber sehr inniger Freundschaft geworden. Sarah ist für die Entwicklung Jacques Mesrines von Bedeutung. Denn wegen ihr wird er seinen ersten Mord begehen.
Als Jacques Sarah wiedereinmal besuchen will, erfährt er, daß ihr Zuhälter nach mehreren Jahren wieder aus dem Knast raus sei. Mesrine beschließt, sich den Mann anzusehen. ZUsammen mit Freund Paul sucht er die Bar des Zuhälters auf. Natürlich kann Mesrine sein Temperament nicht zügeln und schlägt den Luden brutal zusammen. Zu diesem Zeitpunkt weiß Mesrine allerdings noch noicht, wenn er verprügelt hat. Als er erfährt, mit wem er es zu tun hat, wappnet man sich (Paul ist ebenfalls betroffen) für Ahmeds Rache. Ahmed war der Name jenes Luden. Paul und Jacques gingen fortan nur noch bewaffnet auf die Straße. Ihnen war klar, daß ein Zuhälter es nicht auf sich sitzen lässt, wenn er vor versammelter Mannschaft verprügelt wird. Nach einigen Tagen entschloß man sich, daß Angriff die beste Verteidigung sei. Daß man den Mann töten wolle, sei damals allerdings noch nicht klar gewesen.

Diese Entscheidung fiel, nachdem Mesrine zu Ohren gekommen war, daß Ahmed seine Wut an Sarah ausgelassen hatte und sie krankenhausreif geprügelt hatte. Als Mesrine die völlig verunstaltete Sarah sieht, beschließt er den Zuhälter umzulegen. Zusammen mit Paul lockte Mesrine den Araber in einen Hinterhalt und entführte ihn in ein einsam gelegenes Waldhaus. Seinen ersten Mord lassen wir Mesrine am besten selbst schildern:
"Er würde sterben, aber vorher wollte ich ihn leiden sehen. Wir schlugen ihn zusammen. Paul sagte noch, 'Jetzt wirds schmutzig', aber ich wollte diesen Schweinehund büßen lassen. Zunächst hatte ich ihn foltern wollen, aber dann wollte ich ihn nur noch killen. Wir verfrachteten ihn zu seinem bereits ausgehobenen Grab. Ich sagte zu ihm, daß ich Sarah gesehen hätte und ihn deshlab mit dem Messer töten würde, da eoine Kugelö für so ein Schwein wie er es sei, viel zu gut sei. "
Mesrine tötete Ahmed nicht sofort. Er zerstach ihm zuerst die Muskulatur unterhalb des Knies, dann drückte er die Klinge so langsam es ging in den Leib des gefesselten Opfers. Der Mann lebte immer noch. Erst der dritte Stich brachte ihm den Tod.
Die Gansterkarriere Mesrines nahm ihren Fortlauf. Trotz einer neuen Frau, mit der er wiederum ein Kind hatte, ließ Jacques sich nicht mehr in die Gesellschaft integrieren. Seine Coups wurden immer dreister und die Hemmschwelle auch Gewalt anzuwenden immer niedriger.
Durch einen dummen Zufall wurde Mesrine das erste mal geschnappt. Die Behandlung während des Verhöres (er wurde geschlagen) sorgte nicht gerade für eine Verbesserung seines Verhältnisses zur Polizei. Nach einem mißlungenen Fluchtversuch landet Mesrine erstmals im Knast, wenngleich zunächst auch nur in UNtersuchungshatf, so war dem Mann durchaus klar, daß er wohl bald für länger brummen würde. Und Mesrine brummte auch.

18 Monate mußte er wegen eines nachgewiesenen Einbruches absitzen. Als er im Juli 1963 entlassen wurde, wollte er mit seiner Freundin und seinem Kind wieder ins bürgerliche Leben einsteigen.
Er ergatterte sogar eine Stelle in einem Architektenbüro. Der Job machte Spaß und mit seinem Chef - der über die kriminelle Vergangenheit seines Untergebenen voll informiert war - kam er gut aus. 16 Moante hielt die Idylle, dann mußte der Chef fünf von sieben Angestellten entlassen, weil er vor der Pleite stand. Mesrine stand wieder auf der Straße. Als vorbestrafter Krimineller gelang es Mesrine trotz intensiver Versuche nicht, neue Arbeit zu finden, als er nach einem sehr kurzen Arbeitsverhältnis von einer Modellbaufirma wieder gekündigt wurde, weil deren Chefetage durch eine Indiskretion von seinen Vorstrafen erfahren hatte, brach für den 27jährigen eine Welt zusammen. Er erkannte, daß ihm der Wiedereinstieg in die Gesellschaft verbnaut war, daß man ihn nicht mehr haben wollte. "Die rachsüchtige Gesellschaft weigerte sich, meine Schuld, für die ich bezahlt hatte, zu verstecken,.Die ganze innere Revolte kam wieder in mir hoch."
Mesrine stieg wieder insein altes Geschäft ein. Er war nun noch abgebrühter und risikofreudiger als früher. Die durchgeladene Pistole gehörte mittlerweoile fest dazu.
Nach mehreren Coups wird Mesrine wieder einmal von der Polizei geschnappt, als ihr - in einer Auftragsarbeit - ein Notizbuch aus der Villa des Militärgouvernöurs stehlen will. Wieder

wandert er für ein halbes Jahr in den Knast. Dann - gerade entlassen - erschießt Mesrine einen vermeindlichen Komplizen, der ihn betrügen und töten wollte. Mesrine witterte die Falle und war schneller. Für ihn war es Notwehr, behauptete er später einmal. Die brutale Entschlossenheit die Mesrine immer dann an den Tag legte, wenn es um etwas ging, verschaffte ihm Respekt bei seinen Unterweltfreunden. Er stieg in der Hirarchie.
Im April 1966 wurde Mesrine zum zweiten mal Vater, dennoch verstärkten sich seine kriminellen Aktivitäten damals. Mesrine wurde in Unterweltkriege verwickelt, sah - wie in Algerien - Freunde sterben und sorgte dafür, daß andere starben. Von seiner Lebensgefährtin trennte sich Mesrine, er sorgte auch dafür, daß sie ihn niemals finden konnte. Die Kinder waren für Mesrine kein Grund, sich zu binden...
In einem Pariser Amüsierbetrieb lernte er bald Janou kennen. Die Frau, die bald Mesrine s Lebensgefährtin werden sollte, und der er bis zum Schluß die Treue hielt. Janoú war aber nicht nur seine Liebespartnerin, sondern acuh seine Komplizin, die es an Skrupellosigkeit und Kaltblütigkeit fast mit allen aufnehmen konnt.

Nachdem dem Dou in FRankreich der Boden zu heiß wurde, setzten sich Mesrine und Janou

nach Kanada ab. Jacques Mesrine hatte dort über "Kollegen" einige ganz gute Connections, so daß es kein Problem war, mit gefälschten Papieren unerkannt abzutauchen. Beide arbeiteten bei einem Milliardär als Koch und Gesellschaftsdame, bis nach einem Disput zw. Janou und einem andern Beschäftigten die Arbeit unerträglich wurde und beide kündigten. Mesrine beschloß wieder nach Europa überzusiedeln, wollte aber vorher noch den Milliardär entführen, um sich entsprechendes Reisegeld zu erpressen. Der Coup scheiterte, der Milliardär konnte fliehen, Mesrine wurde enttarnt und sämtliche kanadischen Polizeieinheiten machten Jagd auf das Pärchen. Man nistete sich in einem Motel ein, deren Besitzerin kurz darauf unter rätselhaften Umständen ermordet wurde. Das Verbrechen wurde ebenfalls Mesrine und Janou zugeschrieben. - Zu UNrecht!
Beide versuchten nach Dallas/Texas zu entkommen, werden aber bei einer Autobahnkontrolle verhaftet. Kanadas Justizbehörden stellen einen Auslieferungsantrag. Als das Dou schwer bewacht in Kanada ankommt, wartet bereits eine Meute Journalisten. Neben der Anklage wegen Entführung, hängt man den beiden auch den Mord an der Motel-Besitzerin an. UNter schwersten Sicherheitsvorkehrungen werden beide ins Sainte-Hyacinthe-Gefängnis in Montreal eingeliefert.
Die Ironie des Schicksals, wegen eines Verbrechens, daß er nicht begangen hatte, wurde Mesrine in Kanada eingesperrt. Er wurde des Mordes an der Motel-Besitzerin angejklagt. Schon während der Verhöre ahnte Mesrine, daß es schlecht um ihn bestellt war. Im Knast lernte er Paul Rose kennen und schätzen, jenen Mann, der einige Jahre später aus politischen Motivationen heraus, den Arbeitsminister der Provinz Quebec ermordete. Mesrine htte Umschluß mit Janou, beide beschlossen zu fliehen.
Aus dem Henkel eines Aluminiumbechers fertigte sich Mesrine ein Messer. Mit diesem bedrohte er den Nachtwächter und presste die Schlüssel heraus. Mit dem Schlüsselbund war es ken Problem, in den Frauentzrakt vorzudringen und seine Freundin zu befreien. Noch bevor der Wächter Alarm gevben konnte, war Jacques und Janou bereits aus dem Gefängnis entkommen. Doch bereits nach einigen Kilometern hatten die Polizeistreifen das Dou wieder eingefangen.
Mesrine wurde in das Hochsicherheitsgefängnis von Quebec verfrachtet und dort von den Wärtern schickaniert. Wegen Fluchtversuchs wurde Mesrine zu einem Jahr, Janou zu sechs Monaten verurteil. Doch Sorgen bereitete nach wie vor die Mordanklage wegen der Motel-Besitzerin. Doch Mesrine hatte Glück im Unglück, Der Milliardär, den er entführt hatte, fürchtete sein Entführer könne einige pikante Details über sein Privatleben ausplaudern und ließ deshlab seine Beziehungen spielen. So kam es, daß man den überraschten Häftling erklärte, wenn er die Entführung gestehen würde, bekäme er zehn Jahre und die Mordanklage würde unter den Tisch fallen. Nachdem Mesrine für Janou fünf Jahre rausgehandelt hatte, ließ er sich auf den Deal ein. Vorläufig zumindest.
Der korrupte Deal widerte Mesrine an, fortan ließ er vor Gericht keine Chance aus, seine Gegenüber zu verhöhnen und zu beschimpfen. Die Gerichtsprotokolle sind voll mit den Schimpfkanonaden des wütenden Franzosen: "Du, Bulle, bist ein Schurke. Wenn ich einmal ausbreche, wirst du die Wahrheit sagen müssen. Ich mag es nicht, wenn man mir die Leichen anderer zuschiebt...meine eigenen genügen mir schon... Dabei seid ihr aber zu dumm, um es zu beweisen können! Vielleicht bin ich in meinem Millieu ein Killer, aber ich bin kein Schurke, und das werde ich euch nie verzeihen. Weder dir, noch dieser faulen Gesellschaft, die es duldet, daß Halunken wie du sie vertreten", schrie er dem untersuchenden Polizisten entgegen.

Mesrine bekam elf, seine FReunding fünfeinhalb Jahre aufgebrummt. Mesrine widersetzte sich auch im Gefägnis immer wieder den Schikanen und Provokationen der Vollzugsbeamten und lernte schon bald Kerkerhaft und andere Repressionen (Zellendurchsuchungen, Leibesvisitaionen bei Nacht, Prügel, Isolation, Essensentzug, usw.) kennen. Doch er bot den anderen immer wieder die Stirn. "Ich wollte mich nicht zerbrechen lassen. Ich war fest entschlossen dagegen anzukämpfen!"
Mesrine begann sich für die Haftbedingungen zu interessieren. Er wurde bald zu einem engagierten Kämpfer für bessere Haftbedingungen.

Wieder wurde Mesrine verlegt. Diesmal in einen Hochsicherheitstrakt, der bislang als völlig ausbruchsiocher anmgesehen wurde. Fensterlose Zellen, doppelte Bewachung, keine Entlüftungsanlagen, 24stündige Observation...
Von den rund 400 in diesem Knast inhaftierten Leuten, schätze Mesrine, daß rund 30 zu allem bereit wären. Zusammen mit einem FReund namens Pierre sann man wieder auf Flucht...
Doch die Fluchpläne wurden entdeckt, Mesrine in die USC verwiesen. Die USC war eine eigens für besonders Hartgesottene und Renitente Häftlinge eingerichtete Sonderstrafeinheit. Mesrine sagte einmal über sie: "Wenn Du da drin warst, fürchtest Du nichts mehr. Denn dann warst Du in der Hölle!"

Der verantwortliche Sicherheitschef des USC gehörte zur härtesten Betonkopffraktion des kanadischen Strafvollzuges. Die Selbstmordrate in der USC war enorm. Mesrine wurde - nach eigenen Angaben - mit den Worten "Hier werden sie sich wohlfühlen, Mesrine...Versuch doch nochmal mit dem Messer zu spielen. Du wirst Dein blaues Wunder erleben!" empfangen.
In der Zelle wurde dem bis dahin ungebrochenen Franzosen klar, wohin er gekommen war. "Hier war man lebendig eingemauert. Das Neonlicht brannte 24 Stunden und es gab nichts außer Wänden, die ich tage-, monate-, jahrelang betrachten würde."
Doch diese trüben Aussichten steigerten nur den Wunsch ausbrechen zu wollen. Die meisten USCler hatten nichts mehr zu verlieren, viele wären lieber bei einem Fluchtversuch erschossen worden, als sich in diesem Gemäuer brechen zu lassen. So war es nicht verwunderlich, daß es Mesrine gelang einige zu allem entschlossene Männer um sich zu scharen und erneut die Flucht zu planen. Binnen weniger Monate fädelte Mesrine ein regelrechtes Info- und Versorgungsnetz unter den Häftlingen ein. Es gelang aus den Werkstätten Materialien für Waffen herauszuschmuggeln, und es gelang auch Pläne des Gefängnisgebäudes anzufertigen.
Am 21. August 1972 war es soweit. Bei einem Hofgang lenkten mehrere Häftlinge die Wärter ab, so daß Mesrine und ein Komplice die Zäune überwinden konnten. Eigentlich war geplant, daß soviele wie möglich versuchen sollten, paarweise die Absperranlagen zu überwinden, doch nur noch weitere vier schafften es, bevor der Massenausbruch entdeckt wurde. Zusammen mit seinem Komplizen Jean-Paul schlug sich Mesrine nach Montreal durch. Dort fand man bei FReunden Unterschlupf. Dort versorgte man sich auch mit Waffen und anderen "Ausrüstungsgegenständen".
Mitten im Zentrum von Montreal mietete Mesrine und Jean-Paul eine Wohnung an, während die gesamte kanadische Polizei nach den USC-Ausbrechern fahndete. Um die Polizei irre zu führen unternahm man einige Banküberfälle in einem rund 200 Kilometer entfernten Distrikt. Die Beamten solten folgern, daß das Versteck

der Gangster weit weg von Montreal war. Bei beiden Überfällen gaben Mesrine und Jean-Paul Warnschüsse ab.
Die beiden waren sogar so dreist, daß noch im Fluchtwagen, mit allem Geld und den Waffen im Kofferraum, eine junge Anhalterin mitnahmen und sie unbehelligt einige Kilometer weiter wieder aussteigen liessen. Die Fresse bezeichnete die beiden daraufhin "immerhin als Gentleman". Später erzählte Mesrine, er habe die Kleine nur mitgenommen, weil "ihr irgend so ein Schwein hätte etwas antun können, und das hätten die bestimmt wieder mir in die Schuhe geschoben."
Das Dou Mesrine/Jean-Paul unternahm noch mehrere weitere Banküberfälle, die alle die selbe charakteristische Handschrift trugen. Doch ihr eigentlicher Plan war ein ganz anderer. In der USC hatte Mesrine beschlossen, daß er denen, die seinen Ausbruch uneigennützig unterstützeten zum Dank ebenfalls zu Flucht verhelfen wollte. Auch Jean-Paul war in diesen Plan eingeweiht. Die beiden beschlossen - damals noch in Haft - den Hochsicherheitstrakt mit halbautomatischen und automatischen Waffen anzugreifen, um so vielen Komplizen wie möglich die Flucht zu ermöglichen. Die Banküberfälle erfüllten also nur zweierlei Zweck: zum einen die Polizei immer wieder auf falsche Spuren zu locken, zum anderen Geldmittel für den bevorstehenden Gefängnis-Angriff aufzutreiben.
Am 3. September 1972 war es schließlich so weit. Mesrine wußte, daß man seit ihrer Massenflucht die Sicherheitsvorkehrungen nochmals erheblich verstärkt hatte. Man würde nicht nur bewaffneten Wärtern gegenüberstehen, sondern auch Polizeistreifen und gepanzerten Fahrzeugen. Die USC war nur ein Komplex eines riesigen Areals mit insgesamt vier verschiedenen Zuchthäusern. Hatte die Schießerei also ersteinmal begonnen, blieb kaum Zeit zur Flucht. Nachbetrachtend schreibt Mesrine in seinen Memoiren: "Entweder mußte man verrückt sein, um einen solchen Coup zu wagen, oder aber man wollte seinen Freund-

en und den eigenen Versprechen treu sein. Was bei uns der Fall war!"
Der Plan erinnert frappant an das Vorgehen von Asterix und Obelix. Während des Hofganges wollten sich die beiden zum Zaun vorschießen, Löcher hineinschneiden und den Inhaftierten Waffen über den Zaun werfen, damit diese sich freikämpfen konnten. Für diesen Angriff standen Mesrine Jean-Paul und ein weiterer treuer Gefolgsmann namens Lizon sowie er selbst zur Verfügung.
MIt drei Autos machte man sich gegen 14 Uhr des 3. Septembers auf den Weg, vollbepackt mit Schnellfeuerwaffen und Pistolen. In einem Interview mit der französischen Tageszeitung "Le MOnde" schilderte Mesrine den Ablauf des Angriffs minutiös.

"Wir hatten die Kolben aller USMI-Karabiner bgesägt und sie mit einem 28-Kugel-Lader versehen. Jaen-Paul und ich trugen je fünf solcher Lader auf der linken Seite. Der Tank unseres Wagens war fast leer, um das Risiko einer Explosion beim Kugeleinschlag zu verringern.
Nachdem wir in einen Wagen umgestiegen waren, verließen Jean-Paul und ich die Autobahn, rechts konnten wir die USC sehen. Um in eine günstige Angriffsstellung zu kommen, mussten wir sie zuerst passieren, dann wenden und wieder zurückfahren. Wir fuhren in einer Entfernung von 50 Metern an den Zäunen vorbei, ich erkannte einige Freunde beim Hofgang. Wir waren gerade am wenden, als ich sah, daß ein Wagen mit bewaffneten Wärtern von rechts und eine Polizeistreife von hinten auf uns zufuhren... Jean-Paul beschleunigte und wendete, die Polizeistreife verfolgte uns. Gleich würden wir wieder die USC passieren. Aber wir waren gesichtet worden, der Überraschungseffekt war weg. Jean-Paul fragte mich dreihundert Meter vor der USC, "Was nun?", ich entgegnete, "Wir versuchen es trotzdem! Du nimmst Dir die Wärter am Zaun, ich befasse mich mit den Bullen!""
"Dann ging alles sehr schnell. Jean-Paul hielt an, ich sprang mit der Waffe im Anschlag heraus und eröffnete sofort das Feuer auf das Polizeiauto. Das war der Anfang einer Höllenschießerei! Das Polizeiauto überschlug sich und die Bullen wurden herausgeschleudert. Das Auto mit den Wärtern hatte gestoppt, die Wärter waren in Deckung gegangen. Jean-Paul lieferte sich eine wüste Schießerei mit den Vollzugsbeamten auf den Wachtürmen. Als meine Waffe leer war, schnappte ich mir eine neue. Die Kugeln durchlöcherten meine Jacke, eine ging sogar durch meinen Schuh, aber bislang blieb ich wie durch ein Wunder unverletzt. Unser Angriff war abgeblockt, wir setzten uns nur noch zur Wehr, als Jean-Paul getroffen wurde. Die Ballerei dauerte bis dahin gut zwei Minuten, wir hörten in der Ferne bereits die Sirenen der Bullen-Verstärkung, als ich in den völlig durchsiebten Wagen einstieg und mit Jean-Paul den Rückzug antrat.
Als wir losfuhren, bekam Jean-Paul einen zweiten Treffer in den linken Arm, trotzdem setze er sich ans Steuer, während ich vom Beifahrersitz aus Feuerschutz gab. Wir rasten unter einem Kugelhagel davon. Wir entkamen in einem völlig zerschossenen Pkw. Unser Plan war mißglückt, wir hatten uns zwar die wüsteste Schießerei geliefert, die Quebec in diesem Jahrhundert erlebt hatte, aber unsere Freunde konnten wir nicht befreien", resümierte Jacques Mesrine nüchtern seine Teufelstat. Die Schußwunden von Jean-Paul waren nicht sonderlich schlimm, bereits eine Woche später hatte er sich wieder erholt.

Mit dieser Aktion hatte Mesrine dem kanadischen Staat definitiv den Krieg erklärt. Er wurde zum Staatsfeind Nummer Eins erklärt und die Polizei sprach davon, die beiden ohne Anruf niederzuschießen, falls sie gestellt würden. Als Mesrine und Jean-Paul kurz nach dem Überfall auf die USC von zwei bewaffneten Forstbeamten bei Schießübungen im Wald überrascht wurden, kommt es erneut zu einem Schußwechsel, bei dem beide Beamte erschossen wurden. NUr einer der beiden hätte es verdient gehabt, meinte Mesrine, der zweite hätte sie nicht erkannt, aber er sei ein "Opfer der Umstände gewesen".
Diese Aussage charakerisiert Jacques Mesrines Denken sehr treffend. Er befand sich in einem Krieg, in einem Privat-Krieg mit der Gesellschaft, und die Representanten dieser Gesellschaft waren für ihn nichts anderes als Soldaten, deren Tod zwar nicht schön sei, aber in Kauf genommen werden müsse. Das ist schließlich in jedem Krieg so.
Nach diesem Vorfall war dem Duo natürlich klar, daß sie von Polizei und Staatbeamten nur noch den Tod zu erwarten hatten. Kein Beamte würde diese beiden Gangster mehr anrufen oder warnen. Dazu hatten die Beamten viel zu sehr Angst und außerdem hegten wohl die meisten kanadischen Polizisten das heimliche Bedürfnis, ihre getöteten Kollegen zu rächen. Wieder einmal schien es an der Zeit, das Land zu wechseln.
Daß Mesrine keineswegs nur der arme, von der Gesellschaft geächtete Outlaw war, als den er sich gerne beschrieb, beweist eine andere Äußerung zu den Forst-Morden. "Das sollte auch eine Warnung an alle die sein, die sich als Prämienjäger berufen fühlten!" Der totale Krieg war erklärt, und bevor man sich absetzte, wollten Jean-Paul und Jacques sich dieesem Krieg nochmal stellen. Vor der Flucht wollten die beiden noch

einige Banken in Montreal ausrauben - ohne Maskierung!
Doch trotz aller Privatkriege, kämpfte der kaltblütige Killer Mesrine auch mit seinem Gewissen. Er wußte, daß seine ehemaligen Mitgefangenen in der USC seit seinem Ausbruch noch strikteren Sicherheitsbestimmungen, noch unmenschlicherer Behandlung ausgesetzt waren. Und er fühlte sich ihnen gegenüber verpflichtet. Deshlab machte er Protokolle, in denen die Zustände der USC geschildert wurden und ließ sie der Presse zukommen. Die Regierung warnte Mesrine, entweder sie würden die Bedingungen in der USC verbessern, oder er würde ein Exempel statuieren.
In der Folge begann sich die kanadische Öffentlichkeit für die USC zu interessieren. Die Leute wollten wissen, welche Haftbedingungen einen Menschen zu solchen Verzweiflungstaten treiben. Eine Pressekampagne kam zustande - auf Initiative Mesrines - die Bevölkerung erfuhr was hinter den Mauern der USC geschah, und sie sah ein, daß diese Anstalt weit davon entfernt ist, ihren Zweck zu erfüllen und die Allgemeinheit vor Verbrechern zu schützen. Im Gegenteil, dort wurden die schlimmsten Verbrecher fabriziert, die sich ein normaler Mensch vorstellen konnte. Die Verhältnisse in der USC wurden zunehmend liberalisiert, die Anstalt später sogar ganz geschlossen.
Doch davon wußte Mesrine nichts, als er sich mit Jean-Paul daran machte, seinen Privatkrieg in MOntreal weiterzuführen. In ihrer Dreistigkeit gingen die beiden sogar soweit, die selbe Bank innerhalb drei Tagen zweimal zu überfallen. Gegenüber den "Zivilisten", also Bankangestellten, Kunden, Passanten, verhielt sich das Duo immer korrekt. Allerdings zögerten die beiden nicht, sofort und ohne Warnung auf Polizisten oder andere staatliche Vollzugsbeamte zu schießen. Der letzte Überfall den die beiden in Kanada unternahmen untermauert dies. Nachdem Mesrine bemerkte, daß der Direktor Alarm gegeben hatte, lief er auf ihn zu, bot ihm eine Zigarette an, und sagte: "Du hast das Risiko auf dich genommen.Jetzt mußt du das Spiel auch zuende mitspielen!"
Die beiden versuchten gar nicht zu fliehen, sondern warteten, bis die Polizei vorfuhr und sofort eine wilde Schießerei anging. Die Bankkunden warfen sich zu Boden, die Schaufensterfront zersplitterte. Nach einer minutenlange Ballerei gelang den beiden wieder einmal die Flucht. Die kanadischen Behörden waren ratlos. Die Unverfrohren- und Tollkühnheit der beiden Gangster trieb sie zur Verzweiflung.
Mesrine setzte sich derweil mit Jean-Paul und einer neuen Liebschaft nach Caracas ab, wohlwissend, daß er dort auf gute Freunde treffen würde. Seine große Liebe, Janou, saß derweil noch immer im Gefängnis...
Für Mesrine war klar, daß er nichts unversucht lassen würde, sie zu befreien...

Alexander Köpf

(Fortsetzung im nächsten TRUST)

Wir sind alle Schlawiner

Hannover-Sampler (EP) mit:

Rat's Got The Rabies
Trashing Groove
Blitzkrieg
Olsen Bande
Pissed Spitzels

6,40 DM inkl. Porto

Zu bestellen bei:

Schlawiner Records
Horst Barthel
Riepestr. 17
3000 Hannover 81
☎ 0511 / 839867

Rawilli Records
Michael Max
Paul-Lincke-Str. 9
3203 Sarstedt
☎ 05066 / 2148

Ausserdem auf Schlawiner:
Rat's Got The Rabies - Trashy Life EP
Pissed Spitzels / K.O.B. Split EP
(6,- DM inkl. Porto)

WELCOME TO AREA 7

6-SONG-DEMO (C-25)

FÜR 5DM (INKL.PORTO) BEI:

ROBBI WÄGEMANN
MAXANLAGE 6
8832 WEISSENBURG

THOMAS NUTZ
GARTENSTR. 3
8835 PLEINFELD

AFRICAN NATIONAL CONGRESS
LIBERATION MOVEMENT OF SOUTH AFRIKA

**Apartheid ist Krieg!
Schluß mit der Apartheid!**

Eure Spende unterstützt den Kampf gegen Apartheid!
Postgiroamt Köln
Nr. 3128 13-509

FANZINES

AIR RAID SHELTER # 1

Neues Fanzine aus Österreich. Neben Platten- und Zinebesprechungen gibts einen Artikel über Müllhalde Afrika sowie über Australiens Ureinwohner. Außerdem noch Interviews mit Rollins, Jingo, Accused und Konzertberichte. Viele Photos, leider in recht mieser Qualität, hoffentlich wird das noch besser, auch mehr die Schrift verkleinern, gelle. Ansonsten für ne Debutnummer ok, hoffentlich können sie sich halten. Die 36 A4 Seiten gibts für 3.- + Porto. Peter Fechtner, Lobenhauerng. 33, 1170 Wien, Austria

ALPDRUCK #1

Ein Artzine. Der schweizer Zeichner Orlando war treibende Kraft und gewann einige wirklich gute Künstler aus den Staaten, Frankreich, Deutschland und Finnland für sein Projekt. Neben dem göttlichen Orlando gefällt vor allem JIM BLANCHARD und ROY TOMKINS/DAVID MCDOW. ALPDRUCK ist der Beweis, daß neben Pushead und Orlando auch noch andere ne gute Feder führen. Zwar sind auch einige nicht so tolle Sachen dabei, aber der Gesamteindruck ist mehr Licht als Schatten. Leider kündigt Orlando an, daß dies gleichzeitig die erste und letzte Ausgabe des Heftes war. Der Aufwand sei ihm zu stressig. Schade, damit bleibt dieses Genre wohl weiterhin den Möchtegern- und Pseudokünstlern vorbehalten. 40 gedruckte A4 Seiten. Orlando, Bahnhofstr.4, 4132 Muttenz, Schweiz

ALUMALE # 4

Diesmal im A4 Format mit 20 Seiten, besser als die letzte Ausgabe so, daß ich mir den Begriff "Oberschüler" diesmal leicht sparen kann. Interview mit St.Vitus, Ska Explosion (hoffentlich nicht), einige gute History-Art-Pieces und natürlich wieder allerhand Blödsinn und Unsinniges. Gemixt mit Platten- und Zinebesprechungen. Kann man sich schon mal anchecken. Für 2.-DM +ü Porto bei: Alumetal Rec., Niederronning 19, 8303 Rottenburg

ANTENA KRZYKU # 5

Wirklich tolles Cover, drinnen gibts dann Interviews mit The Ex und Steve Ignorant, beide sehr ausführlich. Außerdem noch die üblichen Kolumnen, Platten und Zinebesprechungen. Die 32 A5 Seiten sind gut gelayoutet und mies gedruckt. Leider alles in polnisch, das Teil wird bis zu 2000 Mal im polnischen Untergrund verkauft, sehr beachtlich. Wer es trotzdem haben oder was zum besprechen hinschicken will schickt 1 $ an: Arex S.P. 1811 50-385 Wroclaw 46 Polen

DER ASKET

20seitiges DIN A5 Kopierzine aus München, erstellt von jugendlichen Insassen einer Trinkerheilanstalt unter Anleitung eines angeblich wahnsinnigen Diplom-Pädagogen namens Fritz Fotze (alias M.Hirsch). Neben obligatorischen Zeitungsaurissen und eher unoriginellen Fotostorys findet sich eine Polemik gegen den Moderator der Sendung "Off Beat", eine Literaturschmierseite, die ihrem Namen voll gerecht wird, sowie Berichte über die LURKERS, MDC, sowie einer Münchnerband namens TRINK ZEHN. Ganz witzig der Prof. Ugly Comic, wenngleich man sich vielleicht mal auf neue Feindbilder einschießen sollte. Den Kopf des Bundeskanzlers findet man mittlerweile öfters in Punkzines als in der Tagesschau. Für 150 Pfennige bei Michael Hirsch, Donnersbergerstr. 9a, 8 München 19.

ATTAK # 4

Auch wenn ich es hasse, aber ich würde mal sagen, ein typisches polnisches Zine, das eher besser als schlechter aussieht. Wie üblich miese Qualität. 24 A5 Seiten mit ATAVISTIC, CHRONICAL DIARRHOEA, DEZERTER. Alles in polnisch, also nur was für Sammler oder Leute, die sich in der Sprache üben wollen. Robert Galazka Os.Krajurad 35/156 61-699 Poznan Polen

BEATNIK CAT # 2

8-seitiger Newsflyer im A5 Format der jeden Monat erscheint. Beatnik Cat macht genau das, was gefordert ist: Informieren, Gigs, Touren, Dates, News und Kleinanzeigen. Sollte aber noch umfangreicher werden. Ist umsonst, aber schickt ne Mark an: Robin Bauer, Bärenhof 10, 7250 Leonberg 5

BIZART MAGAZIN #1

Wie der Name schon andutet ein Artmagazin der bizarren Art. Auf 40 A3 Seiten werden geweckte Hoffnungen jedoch krass (!) enttäuscht. Die einzig gelungenen Beiträge stammen von einem mir bislang unbekannten Wesen namens Xixa Jam-Pain. Der Rest der Augsburger Undergound-Künstler und solcher, die sich dafür halten bietet billige 08/15-Ware. Einige Kollagen mögen im Orginal ganz interessant sein, kommen aber auf den kopierten Seiten überhaupt nicht zur Geltung. Kontakt: Stefan Westerroth, Augsburger Str.39, 89 Augsburg

CABLE STREET BEAT REVIEW # 1,2,3

Ist das Organ der Anti Fa Organisation CSB (siehe auch Artikel im Heft). #1 6 zusammengeheftete A4 Blätter und recht miese Qualität. Mit THE MEN THEY COULDN'T HANG und UPSTARTS. Außerdem Rock Against Racism und ein Artikel über die Faschoorganisation Blood and Honour und über Fußball. Für 30 Pence. #2 sieht dann schon aus wie ein A4 Fanzine in guter Qualität und sehr sauber gemacht. Mit UPSTARTS, US Skins, Int mit einem Veteran, der bei dem Kampf an der Cable Street 1936 dabei war, HOWLIN WILF AND THE VEEHEYDAYS. Diesmal 16 Seiten für 50 Pence. #3 sieht noch besser aus. Kostet jetzt 60 Pence und zählt 20 Seiten. Mit: 'SNUFF, DELTONES, außerdem ein Bericht über die Carnabyaktionen, über SHARP (Anti-Fa Skins), was "Blood And Honour" für Scheiße propagieren und mehr. Alles in allem sehr interessant und unbedingt zu empfehlen. CSB, PO Box 273, Forest Gate, London, England

COMIC TRASH # 4

Selten ein Heft mit so passendem Namen in der Hand gehalten. Auch mit ihrer mittlerweile vierten Ausgabe schaffen es die Comictrashler nicht, gut zu sein. Zwar können die Typen zeichnen, ihr Problem ist nur ihr Mangel an Einfällen. Immer wieder dieselben abgefuckten Klischeés und Themen. Langeweile hoch zehn. Die ersten Hundert sind angeblich hnadkoloriert. Kann mir zwar kaum vorstellen, daß das das Heft besser macht, aber immerhin... Auch die vier beigelegten Postkarten reißen mich nicht vom Hocker: Schwanze und Zombies wohin das Auge blickt... Nochmals gähngähngähn. Gedruckte 36 Seiten bei Florian Engel, Natruperstr.151, 45 Osnabrück

DOOMSDAY #3

Nettes Zine aus Florida, neben ein paar Besprechungen gibt es einige Comics und Art. Desweitern werden einige Flugis und Aufrufe abgedruckt, und Meinungen zu "Flag Burning" und "Youth Liberation". Nicht gerade viel, aber wiegesagt nett. Für $1 bei: Doomsday, 5980 Sonnet Court North, Fort Myers, Fl 33903, USA

DER EXTERMINATOR # 8

Sollte jeder lesen. Auch diesmal wieder interressante Artikel über St. Pauli, Drogen, Antifa, Frauen in Berlin und einiges mehr. Die Macher greifen gute Themen auf und scheuen sich auch nicht Dreck in den eigenen Reihen aufzuwirbeln. Außerdem verzichten sie zum Glück auch auf die sonst für solche Blätter typische Sprache/Phrasen. Kann man gut lesen ohne daß Langeweile aufkommt. Akö kriegt auch sein Fett ab - für ne schlampige Plattenkritik. Der Kulturteil weiß nicht so ganz zu überzeugen, Daniel Johnston ist zwar gut, hat mich aber sehr überrascht ihn dort zu finden. Wollen jetzt auch regelmäßig erscheinen, wäre toll! Für 3.- + Porto. PLK 056783 C, 2000 Hamburg 50

FACTSHEET FIVE # 30

Wie immer erschlagend, auf über 100 A4 Seiten werden über 1000 Publikationen und Platten besprochen. Mike bespricht alles, sogar T-Shirts. Sehr gute Dokumentationen und unerläßliches Nachschlagwerk. Erstaunlich, daß er bei der Masse doch immer wieder jedes Review interessant schreibt. Außerdem gibts noch News, Kolumnen und Specials. Das ganze ist sehr übersichtlich gestaltet und alphabetisch geordnet und ist für 3 Dollar zu haben. Mike Gunderloy 6 Arizona Ave Rensselaer NY 12144-4502 USA Publikationen und Platten besprochen.

FLIPSIDE # 59,60,61

Das älteste und beständigste Zine überhaupt. Auf 72 A4 Seiten ausführliche und interessante Interviews mit JFA, NEUROSIS, BAD RELIGION, Penelope Houston, SERIAL KILLERS, RKL und mehr. Dazu der Poll 88. # 60 zum ersten Mal mit Vollfarbcover (DICKIES), ein ellenlanges Interview mit den selben.. Außerdem noch CHEMICAL PEOPLE, AGNOSTIC FRONT, NOMEANSNO, NEW IMPROVED GOD, HONEYMOON KILLERS. #61 mit genialem CELEBRITY SKIN Cover + Artikel, ansonsten Hardcore, Hardcore, Hardcore: CRO MAGS, SLAPSHOT zeigen, wie hohl sie sind, BLAST, INSTED, MURPHY'S LAW. Alle FLIPSIDES mit ausführlichen Besprechungen, Briefen und großem Konzertreviewteil. Seit 12 Jahren die Nummer 1 unter den Fanzines. Für 4$ bei Flipside, PO Box 363, Whittier, CA 90608, USA

DIE GROßE EINFALT # 1

Neues Zine aus m Aschauer Raum, ist im A5-Format, aber recht fett fur nur DM 1,50! Jede Menge Interviews und Kurzinfos mit/uber RAT S GOT THE RABIES, LOVESLUG & FLUID, ANGESCHISSEN, DROWNING ROSES u.s.w.... Und allerhand mehr - Nachteil dabei , daß es nicht gerade sehr tiefgehend oder übermäßig informativ ist....aber fur ne Erstnummer o.k.! Phillip Thouet, Otto-von-Hubach-Str 7, 5132 Ubach-Palenberg

HEADPUMP #11

Auf den 12 Seiten diesmal der "Stop Prosecuting Grass Roots Organizations" Flugis und eine ziemlich seltsame Story und einige Gedichte. Ansonsten einige Zeichnungen und Collagen. Eben ein Artzine und umsonst, aber schickt einen IRC für Porto. Headpump PO Box 93 Bronx NY 10461

HIPPYCORE # 5,6

Die Macher von HIPPYCORE haben eine gesunde politische Einstellung wie man sie in den USA nur selten findet. Die Jungs haben noch Ideale.. in der §5 finden sich Ints mit SUBVERT, SO MUCH HATE HALF OFF, CRIMPSHRINE, HUNGER ARTIST und INHUMAN CONDITIONS. Gut lesbar und alles andere als nichtssagend. Außerdem Artikel uber die Abholzung des Regenwaldes, die Aboirignes, Medien und Sexrollen auf insgesamt 52 A4 Seiten. §6 mit NEUROSIS, POLLUTION CIRCUS, GENETICIDE und NEGAZIONE. Artikel über "Weiche Energien", Irland und dem KKK. Die Jungs haben echt gute Gedanken, das Lesen lohnt sich. Zudem immer massig Besprechungen, Briefe, Kolumnen, Comics, Gedichte usw. Layout und Druck konnten etwas besser sein. 3 § an: Hippycore PO Box 195 Mesa AZ 85211 USA

HOWL # 4

Was soll man sagen: Hervorragend! Howl informiert und unterhalt, nochmal - hervorragend! Mit News, Plattenbesprechungen und Interviews/Artikel mit/über: Saint Vitus, Pixies, Slayer, Nikki Sudden, Linnea Quigley, Sky Saxon, Fluid Euro-Tour Tagebuch, Filmbesprechungen (die sogar ich gerne les, obwohl ich nicht into Film bin). Diese Zine (A3 52 Seiten) ist fur jeden Independent, Underground, Trash -Liebhaber ein Muß. Dann ist da naturlich auch noch die Hard-Vinyl 7" (s. Plattenbesprechungen). Toll, was mit Bier alles moglich ist. Um es zu Ende zu bringen nochmals: hervorragend! Für 6.- incl. Porto. A. Bartl, Baaderstr. 76, 8000 Munchen 5

JOLLY ROGER # 2

Auffallend ist das wirklich übersichtliche und doch graphisch interressante Layout - kommt echt gut und sieht profimäßig aus. Neben den üblichen Besprechungen gibts Interviews/Artikel mit/über Dezerter, Jello Biafra, Flitox, Mudhead und einigen mehr. News sind auch drin, sieht so aus als ob einiges geboten wäre, in franzosisch und das les ich mal wieder nicht. Für die 30 A4 Seiten schick 2 $ an: S. Morin, 8 rue du Plein Air, Le Pre de Boyse, 39300 Champagnole Frankreich

KORGULL # 1

Wieder ein neues Zine, die 20 A5 Seiten bringen ein Kochrezept(veget.), Toys are us -Interview, Besprechungen, Gedanken zum Thema Fleisch und dem Exxon Unglück und Collagen. Ganz nett, eben ein typisches Debutzine, mal sehen wie es sich weiterentwickelt. o.50 DM + Porto bei: Jan Wolter, Sandstückenweg 15, 2000 Schenefeld

MAXIMUM ROCKNROLL # 71,72,73

Die # 71 ist die Sexausgabe. Mal was anderes und sehr lesenswert. Kolumnen zu dem Thema, Interview mit Frauen in der Sexindustrie und Artikel zum Thema Sex. Interviews mit den MELVINS und ANGRY SAMOANS. #72 mit NAKED RAYGUN, JINGO DE LUNCH, 7 SECONDS und Artikel über Technologie. #73 mit CRIME, NO ALTERNATIVE, FIDELITY JONES, MAGGOT SANDWICH etc. Ansonsten alles wie gehabt. Informativ, manchmal auch lanweilig. Für 4$ bei MRR, PO Box 59, London N22, England

MAXIMUM ROCKNROLL # 74 + 75

Vollpunkcover, wie man es sonst nur von Debutzines kennt. Mit DISSENT, MORAL CRUX, BROTHERHOOD, DESPERATE MINDS, BOLTTHROWER etc., Artikel uber den Kronstadt Club in Bristol, und Mozambique. Anonsten all das Ubliche. Wie immer viel zu lesen. § 75 mit GWAR, GWAR, GWAR und Sub Pop. Korrektes Teil, dieses Mal.

NAUSEA #1

Ein neues Metalzine aus Hannover. Der Macher scheint eine gute Einstellung zu haben, was schon mal gut ist. Ansonsten eben wie die meisten Zines dieser Art: Bandstory reiht sich an Bandstory und Besprechung an Besprechung. Nichts verkleinert und manchmal recht schlampig gelayoutet, kann man aber bei einem Erstlingswerk verzeihen. U.a. mit Candlemass, Tankard, Shall Shock,Emils, u.v.m. Für DM 2.- + Porto gibt es die 40 A4 Seiten bei: Benjamin Heinz, Andersenstr. 7, 3000 Hannover 1

NOTE FOR NOTE #5

Langweiliges, öde gelayoutetes Zine aus L.A. Fotos meist von LPs kopiert oder Promobilder. Zum Inhalt: Gigberichte über nichtssagende Combos (LOST LUGGAGE, MOMMA STUD). Viele Plattenbesprechungen. Kriterium: Die Band muß aus den Staaten sein. Entsprechend große Bandbreite. Für Europäer aber völlig uninteressant. S.Roeser, 2646 ½ Griffith Park Blvd, LA, CA 90039,USA

PSEUDODOPE #7

Für mich nach wie vor das beste, zynischste Satirezine. Auch wenn die aktuelle Nummer nicht unbedingt die stärkste Ausgabe ist, so ist mit einer wirklich sauguten Satire über Sensationsberichterstattung in TV und anderen Medien, sowie einem Bericht und Gedicht übers Nasenpopeln und dessen Gefahren zumindest zweimal bester Stoff geboten. Jedem Heft liegen einige Wrackteile der Unglücksmaschine von Lockerbie bei. Rest des Heftes ebenfalls überdurchschnittlich. 40 koperte A4 Seiten für 1.50 DM bei Fred Spenner, Katenbäker Berg 21b, 2878 Wildeshausen.

PUSH BEYOND # 3 und 4

Sind einige gute Geschichten drin, SSD/Boston, Artcore, Pushead (mit 8 Seiten von seiner Art), die üblichen Platten-, zine und Videobesprechungen. Layout kommt teilweise gut, teilweise siehts recht zusammengeschustert aus - auf jeden Fall wurde recht großzügig mit dem Platz umgegangen. Liest sich auch sehr lustig, da der Herausgeber offensichtlich schwer abhängig ist und zwar abhängig von Amerika und dessen Hardcore - teilweise fast schon zum Weinen mit was für einer Naivität da die alten US HC Bands in den Himmel glorifiziert werden - das war mal, aus vorbei und so wars auch nicht. Als ob es nirgendwo sonst gute Bands oder Leute gäbe. Amerika, Amer... ich konnt nur drüber lachen. Nicht lachen konnt ich über den ziemlich dummen "Mainstream"-Flyer, der ja zum Glück nur wenigen Heften beilag - unüberlegt, dumm und gefährlich. Insgesamt 42 A4 Seiten mit nem total überflüßigen Poster. Die Nr.4 ist dann die Artcoreausgabe - 40 Seiten diesmal. Verschiedene Zeichner haben mitgewirkt (und keiner aus Amerika!!) und einige der Zeichnungen sind recht gut, leider ist auch viel Müll dabei, sorry arttrash mein ich natürlich. Streich das Wort Hardcore mal aus'm Hirn - wenns noch geht. Sollte man mal mit Scumfuck Tradition mixen und sehen was dabei rauskommt. Für alle Bubis, die Amerika und HC vergöttern und für Leute, die das ganze als spaßigen Rückblick auf einen Teil ihres Lebens sehen. Jeweils 3.-DM + Porto bei: Stefan Heyer, Gretchenstr. 11, 3000 Hannover 1

QQRYQ # 12

Wieder mal alles in polnisch und daher für mich unverständlich. Die 20 A5 Seiten sind in dem für Polen bekannten schlechten Druck und einfach gelayoutet. Mit Szenereports, Besprechungen, Chumbawamba, Instigators, Kazjurol und einigem mehr. Fur 1 $ bei: Pedzel Wojtek, ul.Wyzlowenia 103 44-321 Wodzislaw Slaski Polen

RESISTANCE #12

Sehr interessante Zeitung aus Canada. Die Herausgeber konzentrieren sich aufs Drucken von Statements und Berichten von Gruppen, die militant und bewaffnet gegen das System kämpfen. Somit ist dann hier auch alles dabei: 'Adler brennt', Revolutionäre Zellen Verdächtige verhaftet, Militante Zellen Angriff auf Ciba Geigy, WAA, RaRa Festnah- men, No Pasaran und noch einiges mehr. In jedem Fall bekommt man hier die Infos, die man sonst nicht bekommt. Wenn nan in der BRD nichts ähnliches findet, dann einfach 2$ an: Friends of Durruti, PO Box 790, Stn.A, Vancouver BC V6C 2N6 Canada

SCUMFUCK TRADITION # 5 & 6

Ich könnte ja eine ganze Menge zu der 'Einstellung', die die Macher haben schreiben, aber das muß hier nicht sein. Erstmal kurz zum Inhalt, Nr.5 bringt Interviews/Artikel von/mit Trink Zehn, New Model Army, Instigators, U.K. Subs und noch einiges mehr. Nr. 6 u.a. Shaddox, Happy Kadaver, Miracle Workers, Scumfuck-Festival. Beide Cover von Orlando - sehr geil! Ansonsten gibts noch massig Infos/News/Gerüchte, Besprechungen, Saufgeschichten, Reiseberichte, Party/Gigstorys und dies und jenes. Außerdem noch ein offener Brief an Akö/Trust, der so typisch ist, daß ich doch ein paar Worte verlieren muß. Scumfuck Tradition ist ein 77er Punk-Rock Fanzine, brav traditionsbewußt, prollig, eben so richtig schön punkig - wies damals war. Fein, jedem das seine, wir haben ja nichts gegen guten 77er-Punk. Daß mich die fast schon apolitischen, unverantwortlichen, dumme Einstellung der Macher nervt ist meine Ansicht. Allerdings mußte ich jetzt auch noch feststellen, daß sie anscheinend wirklich nichts wissen und ihnen Inkompetenz vorwerfen (das hat nichts mit 77er Punk, Hass oder sonstwas zu tun). Nun gut sie haben ja gedroht hierherzukommen, mal schen was draus wird. Ansonsten ist das Heft gut lesbar und teilweise witzig. Für 1.- + Porto bei: Willi Wucher, Am Beeckbach 29, 4100 Duisburg 12

SOLD OUT #7

Wirklich ordentlich gemachtes A4 Zine (40 Seiten) aus Kanada. Die Macher verzichten praktisch ganz auf graphische Layoutspielereieiin, wodurch das Ganze sehr übersichtlich wird. Außerdem sehr augenfreundliches Schriftbild. Neben den üblichen Leserbriefen, Platten- und Zinekritiken hat es noch gute Interviews mit Kingface, Dischord, 7Seconds und noch einigen anderen. Lohnt sich in jedem Fall! Für $3 bei: Sould Out, P.O.Box 7071, Windsor, Ontario, N9C-3Y6, Canada

SOUND CHOICE # 11

Das Ding enthält in erster Linie eine ausführliche "Review-Sektion" mit Indiemusik aus jeder Richtung. Zudem Wegweiser durch unabhängige Mail Orders. Langes Essay über "Jazz is dead in the Black Community" und langes, gutes Interview mit Greg Ginn. 96 A4 Seiten für 4 Dollar bei: SC PO Box Ojai 93023 USA

THRASHER Mai/Juni/Juli

In der Mainummer Interviews mit LIVING COLOUR, 24-7 SPYZ und Chris Miller. Die Juniausgabe ist das die 100. Ausgabe. Jubiläum. Extra dickes, glänzendes Cover. Interviews mit Peters, Hosoi, Caballero und Hawk, Geschichte des Skateboards, BIG BOYS. Im Juli San Francisco Feature und WRECKING CREW. Neben Werbung findet man (wenn man sucht) radikale Pics, Kochrezepte, Briefe, Tips und Tratsch. Ein Muß für Skater und Werbungsfreaks und auch für andere unterhaltsam. Die unmöglichen Tricks und all der Hokuspokus machen immer wieder Spaß. Thrasher, PO Box 884570, SF CA 94188-4570

THRASHER August 89

Wie immer. Ansonsten ein Interview mit Tony Magnussen, Artikel über San Diego und WHITE ZOMBIE und JANE'S ADDICTION.

TOUR TOUK #6

Gut zu lesendes A5 Zine. Teilweise vielleicht etwas zu großzugig gelayoutet. Ein guter Artikel über Rastafari, Interviews/Berichte über DEAD MILKMEN, GRINNING KIDS, INERT, CREEPING CANDIES etc. Außerdem noch einige Gedichte, Filmbesprechung und Gedanken. Als Gimmick ist diesmal in einem Dopetütchen etwas Katzenfutter zum Rauchen. Turnt echt geil. Noch dazu: 4 Seiten Der häßliche Landbote voller guter Gedichte. 40 Seiten für 1.20 + Porto bei: Rainer Kocherscheidt, Langenberger Str.491, 562 Velbert

DER WAHRSCHAUER # 5

Unglaublic. 44 A4 Seiten für 1 Mark, das gibt's doch fast gar nicht, aber anscheinend doch - wahrscheinlich werden sie vom Osten unterstützt... Es gibt wieder allerhand zu lesen, neben News und massig Reviews Artikel über MEKONS, NEW MODEL ARMY, Nikki Sudden, NO HARMS etc. Außerdem 50 Jahre Batman (gut, da früh - vor der Welle). Dazu ein wirklich interessanter Politikteil über Anti-Fa und Aktionen der Rechten, sowie die Krawalle zum 1.Mai. Ein wirklich gelungenes Heft. Nur das einfallslose Layout stört mich. Bei Björn Senke, Pariserstr.49, 1000 Berlin 15

WISCH MOB # 1

Ganz nettes Debutzine aus Harsewinkel - A4 24 Seiten kopiert. So die üblichen Startschwierigkeiten wie kaum Layout und Orginalschriftgröße. Besprechungen und ein Artikel über Amnesty International und noch ein paar mehr. Für 2.-DM + Porto bei: Rainer Sprehe, Kirchplatz 15, 4843 Harsewinkel

WRONG CONCLUSION #2

Recht durchschnittliches Zine, schlampig gelayoutet. Die üblichen Platten und Zinebesprechungen, dumme Story über die ersten Tittenerfahrungen. Interviews mit BAZOOKA JOE, REDNECKS IN PAIN, GWAR (!!!!!!!!!!) und einiges mehr. 32 A4 Seiten für 2 $ bei: WC, 217 Clark St No.4 Bristol VA 24201 USA

ZAP # 15

Na also, nur hat das Ganze ein wirklich sauberes Bild. Was so ein Laserdrucker alles ausmacht. Tolles Layout, sehr professionell und gut zu lesen. Fast ein bißchen zu wenig graphisch. Mit BULLET LA VOLTA, FULLERMANN, KINA, HELLS KITCHEN, INNER STRENGTH, MASS APPEAL und URGE. Neben dem üblichen noch die "15 besten US 7"es" (wobei mir auf Anhieb etwas 30 Platten einfallen, die besser und wichtiger sind als das Gros der Liste). Endlich den letzten Teil der unsäglichen NO FUTURE Labelbiografie und auch wieder von Elektrohler (Bierholer hätt er werden sollen) das unnötige "Emil und die Detektive" und beknackte Plattenkritiken. Läuft einfach nicht rein. Versuchs mal beim Wiener. Ansonsten eben ZAP wie es sein will. Cooler Spruch auf dem Cover, nur leider kommt der nicht aus der ZAP-Redaktion, gell, Moses. Ansonsten Pflicht.

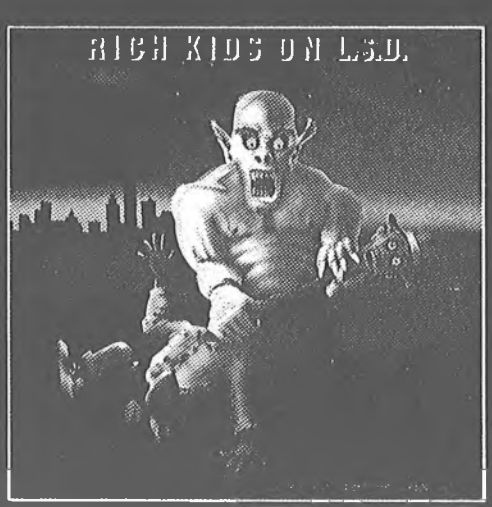
ZAP #13-14 Mai/Juni/Juli

Über ein Jahr gibt es das Zap nun, und die Jubiläumsausgabe hat einiges zu bieten. Es finden sich recht interessante Interviews mit den jeweiligen Chefredakteuren des Metal Hammer und des SHARK. Außerdem Spermbirds, CFA, No Future -Label History, Agent Orange, So Much Hate, Life-But..?, Urban Waste und H.P.Lovecraft. Die Juni-Ausgabe bringt Neurotis Arseholes, No Means No, Suckspeed, Knorpel Youth, etc. Weiter gehts mit der No Future Story, Artikel über die Rude Boys, Blind Date mit Beppo, u.v.m. Nr.14 dann auf neuem Papier mit False Prophets, OHL, RKL und noch ein paar mehr. Jedes Zap hat 56 Seiten mit regelmäßigen Platten- und Zinekritiken, News, Konzerttermine, Leserbriefe, Liveberichte und Kleinanzeigen. Halt, das umfassende Japan Special in #14 hab ich doch jetzt glatt vergessen. Insgesamt gesehen kann man sagen, daß das Zap jetzt ist, was es sein wollte. Kritikpunkt sind für mich einige der Schreiber, wie z.B. dieser Emil, dessen Detektivstreifzüge ziemlich daneben sind. Einige der Rezensionen sind auch nicht das Gelbe vom Ei, liegt aber wiederum am Schreiber. Aber da kann man drüberwegsehen. Es ist gut, daß das Zap da ist, und wenn es noch von einigen low level-Teilen wegkommt, ists prima. Bleibt zu hoffen, daß sie sich musikalisch (ideologisch natürlich auch nicht) auf eine Richtung festfahren, und daß der Druck noch besser wird. Moses schickt euch das Teil für DM 3,50 + Porto. Zap, Postfach 403, 3000 Hannover

TRIBAL AREA Videofanzine # 3

Ist mal wieder noch besser geworden und wirklich gut und unterhaltend. Kann man sich öfters ansehen ohne das einem langweilig wird. Aber gehen wir's mal im einzelnen durch. Los geht's mit einem Intro von Jacho, der für den Rest des Films in die Waschmaschine verzieht, um dann am Schluß als blitzblanker Showmaster wieder aufzutauchen und die Frage für das Preisrätsel zu stellen. Als nächstes interviewt Bobo einige Konzertbesucher bei einem TOTEN HOSEN Konzert. Sehr witzig, dämlich und peinlich - für die Interviewten und ohne Zutun Bobos. Der erste Clip zeigt HOA, Mischung aus Live, Posing und Aufnahmen aus Woodstock von Joe Cocker zu ihrem Song "Joe Cocker is'n Rocker". Wirklich göttlich. Danach wird Reinhard, der Macher von Glitterhouse Rec. und Mitherausgeber des "Howl" interviewt. Gibt einen guten Einblick, wie's da so abgeht. Der im Anschluß folgende Clip mit DESTINATION ZERO ist auch gut gelungen und sieht arbeitsaufwendig aus. Dann wieder die Leserbriefecke mit U. Arthur Schilm. Kult, einfach genial, bringt's voll der Mann. Danach ein superschneller Bratzsong von LETHAL AGRESSION mit ner Anti YOUTH OF TODAY-Ansage davor. Weiter mit Interview und Livesong von LOVESLUG. Sound etwas lahm und im Interview tun sie sich auch nicht gerade hervor - bis auf Tony, naja. Die beiden Mädels von YEASTIE GIRLS dürfen dann auch noch einen A Capella Rap zum besten geben. Die alten UPRIGHT CITIZENS bringen dann auch noch ein gutes Stück, voll Power. Trotz der einfachen Machart kommt der Clip wirklich toll. gute Idee. Dann gibt's ein Art-Piece mit Sprayer und anschließendes Interview mit drei Jungs, die diese gefährliche Kunst betreiben. Weiter mit Berlins SQUANDERED MESSAGE und einem Playbacktrack. Guter Sound... Verfolgungsjagd und Interview mit Dolf über's TRUST. Selber ansehen. CROWD OF ISOLATED bringen ein gutes Stück mit witzigen Einschüben. Das SNFU Interview kommt wegen Straßenlärms rrecht schlecht, dafür entschädigen die wirklich geilen Liveaufnahmen, wo die TRIBAL Crew mal wieder ihr Geschick fürs Schneiden sehen läßt. Zum krönenden Abschluß dann Schlumpf aus Berlin. Wirklich gut gemacht. Alles in allem 95 Minuten gute Unterhaltung. Das VHS Tape gibt es für 30.- DM bei TRIBAL Video, Radhoffstr.40, 43 Essen

TWO GREAT L.P.'s FROM ONE OF AMERICA's BEST:



REVENGE IS A BEAUTIFUL FEELING ● LP-MC-05251

OUT NOW ON
Destiny

INTERNATIONAL ● LABEL & TOUR BOOKING
DAVID B. POLLACK ● ORANIENSTRASSE 198 ● 1000 BERLIN 36

DISTRIBUTED IN EUROPA BY: EFA
DISTRIBUTED IN U.S.A. BY: IMPORTANT

GREATEST HITS ● DO.LP.-MC-CD-05143

Problemchilder

Long Weekend

1985~88 LP

DOUBLE A

ON DOUBLE A RECORDS

NEW ALBUM BY

THE GRAND SLAM ON VIDEO

out now:

TRIBAL AREA No. 1

Videofanzine mit

+ Jingo de Lunch +
+ Lolitas + Negazione +
+ Rich Kids on LSD +
+ Toshimoto Dolls +
+ Verbal Assault +
+ Zero Boys + 100 MIN

TRIBAL AREA No. 3!

Videofanzine mit

+ Angry Red Planet +
+ Crowd of Isolated +
+ Destination Zero +
+ Hostages of Ayatollah +
+ Lethal Aggression +
+ Loveslug + S.N.F.U. +
+ Squandered Message +
+ Upright Citizens +
+ Yeastie Girlz + 95 MIN

TRIBAL AREA No. 2

Videofanzine mit

+ Christ on Parade +
+ Dinosaur jr. +
+ Ewings + Fugazi +
+ Naked Raygun +
+ Nick-A-Nuke +
+ Panik in Slumberland +
+ Scream + 95 MIN

Alle Video'zines mit Musik, Interviews, Art und Gags !!

TRIBAL VIDEO

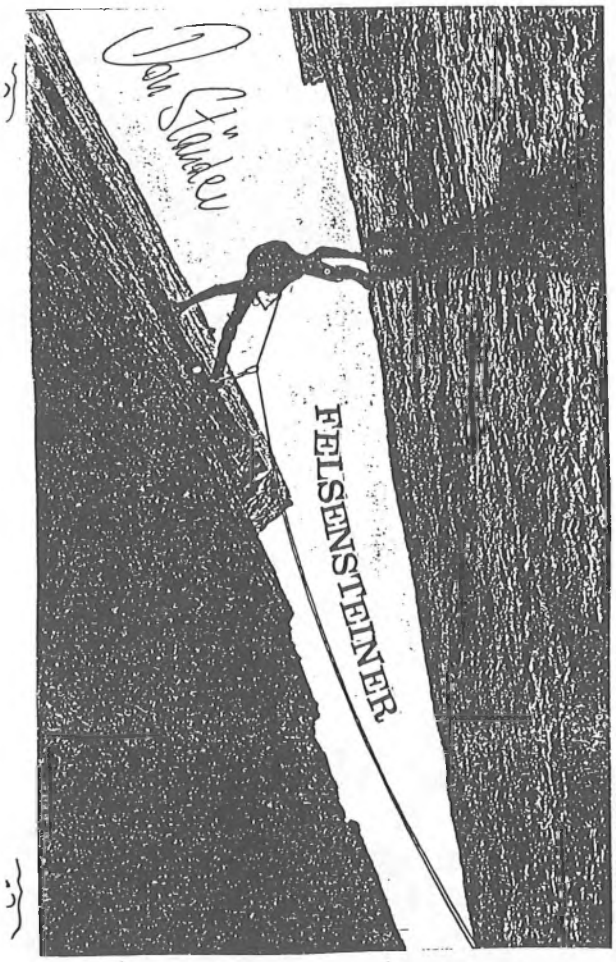
Jedes VHS-Tape für 30.- DM incl. Porto bei TRIBAL VIDEO

Sparkasse Essen BLZ 360 501 05

Radhoffstr. 40

Kontonr. 2909 265

D-4300 Essen 12 Tel. 0201/322182



MEKKA CONSERVECT
MEKKA c/o Martin Hoffmann, Walther- Rathenau- Str. 17, 4000 Düsseldorf 13

Plus 3 DM Porto + Verpackung,
Lieferung nur gegen Vorauskasse!
Pgirokto. Essen M. Hoffmann
14 02 13-436 BLZ 360 100 43

DON STÄNDER: Felsensteiner C 50 Chromium Tape 6 DM
Scheuklappen? Bitte nein!!! Ein Tape für Weltmänner und Weltfrauen die schon alles irgendwie mal gehört haben. Sound- und Stilvielfalt statt -einfalt!

MEKKA - WIR SORGEN FÜR FREIZEITSTRESS!

- Hrsg. Eton Steibel: Libido Depot ca. 250 S. A5 13 DM
  Neues aus dem Untergrund! Die Neuen Derben! Punk Sto - ries, Satiren, Lyrik, Utopie, Schocker, Comix, Cartoons
- S-Chords: Voran! Voran! 30cm Ep 10 DM
  Melodiös-mitreißender Punk Rock wie Anno Dazumal mit intelligenten deutschen Texten
- Don Ständer: Gassenhauer 1 17cm Ep 5 DM
  akustische Weisen in progressiver Liedermacherart
- S-Chords: Wonder Ep 17cm 5 DM
  Popcore ala Hüskers und ideenreicher Heavy Rock mit deutschen Texten
- Don Ständer: Gassenhauer 2 17cm Ep 5 DM
  Teilweise dissonanter Elektro Folk mit krachigen Passagen
- Don Ständer: Sappho C50 Chromium Tape 6 DM
  Krachig, sphärisch, experimentell, melodiös. Der erste Longplayer der D.dorfer Ein Mann Armee
- Brut 66: Debüt Ep 17cm 5 DM
  urig-melodiöser Punk Rock britischer Machart
- S-Chords: Zwo!! Superzwo! 30cm Lp 15 DM
  Laut Peter Hein D.dorfs beste Band. Virtuoser PopCore mit Geschichten, die das Leben schrieb.
- SONS OF CARE: Paramount Day 30cm Ep 10 DM
  Sicher keine Enttäuschung! Viermal eigenwilliger Wave, klar + vielschichtig produziert.
- SCREAMING FOR A BETTER FUTURE Lp Sampler 15 DM
  EuroPunk aller Spielarten und vom Feinsten! Mit Momido 7 (D), FFF (D), Upside (I), Gnä Gnä (CH), Rubber Gun (NL), Verdun (F), Attanas (Fin), Das Breetels (NL), Beam Me Up, Scottie! (D), Scarecrow (D). 16 Exklusivtitel! Wozu AmiCore?
- MINE! ETHER COMMAND!: The Land Of Roses C90 Chromium Tape
  Ein Dingi von Hals Maul, dem EA 80 Gitarristen. Sein erstes Doppelalbum! Gloomich, doomich, ledervatermäßich! 9 DM
- MARIA ZERFALL: Säuretod C 48 Ferro Tape 6 DM
  Urwüchsige Krachpoesie einer jungen Wiener Dichterin mit viel Phantasie. Immer wieder schön!
- PSYCHOPATHIA SEXUALIS: Seelenmord C 48 Ferro Tape 6 DM
  Reizvolle Soundcollagen für die perverse Phase zwischendurch...
- SPALANZANIS TÖCHTER: dto. C 48 Chromium Tape 7 DM
  Bereits Anno '85 erschienen, ist dieses Tape in der permanenten Abstänkerei über die bundesdeutsche Musikszene einfach verschwunden. Zu pfiffig...zu originell...mit Anklängen an Gang Of Four, Au Pairs, League Of Gentlemen und einer Sado version von Deep Purple's "Kind Auf Zeit".
- SECOND STRIKE: Sampler c180 Chromium Tape, randvoll mit Elektroni
  Entspricht der Spielzeit von 4 Lp's! Unverzichtbares, weil Exklusives von Konrad Kraft, DARPA, Brüllklee, Eiterschlangen, Work-Shy Brothers, Maria Zerfall, Gundel und und und, eben von der neuen Düsselgarde und einiger Korrespondierender Szenen. Trotz einiger Längen sehr empfehlenswert! Gute bis hervorragende Soundqualität! Ist dies ein neuer Morgen ? 17 DM
- Eton Steibel: Pfui Steibel! 48 S. A6 3 DM
  Vier kurze Schocker rund ums Musikgeschäft

Old World Records
Jägerstraße 19
3150 Peine
W.-Germany

Preise: LP - 14.- DM + Porto
EP - 5.- DM + Porto
Fordert auch unsere Mail-Order Liste gegen 1 - DM Rückporto (in Briefmarken) an !!!

Cry of Terror -LP

Die Debut-LP der Holländer aufgenommen im Amsterdamer .... Studio, bietet 11 Songs die sich musikalisch dort wiederfinden wo EXCEL und C.O.C. eine Lücke lassen.

Die Erstauflage limitiert in Black Vinyl.

OWR 001
Cry of Terror" 11 Song LP
Crossover ala C.O.C. + EXCEL

Images - Fall from grace -LP

Nach der erstklassigen 7" auf DSI-Records aus Washington D.C., folgt nun die 11-Song LP auf der nicht mehr soviel Wert auf Gethrashe gelegt wird, sondern Melodie und Sound im Fordergrund stehen. Musikalisch stehen sie den anderen D.C. Bands in nichts nach!
DSI Lizenzpressung.

OWR 002
Images 11 Song LP
From Washington D.C.

Cry of Terror - 4 Song EP

limitierte Promo-EP mit 3 non LP-Tracks

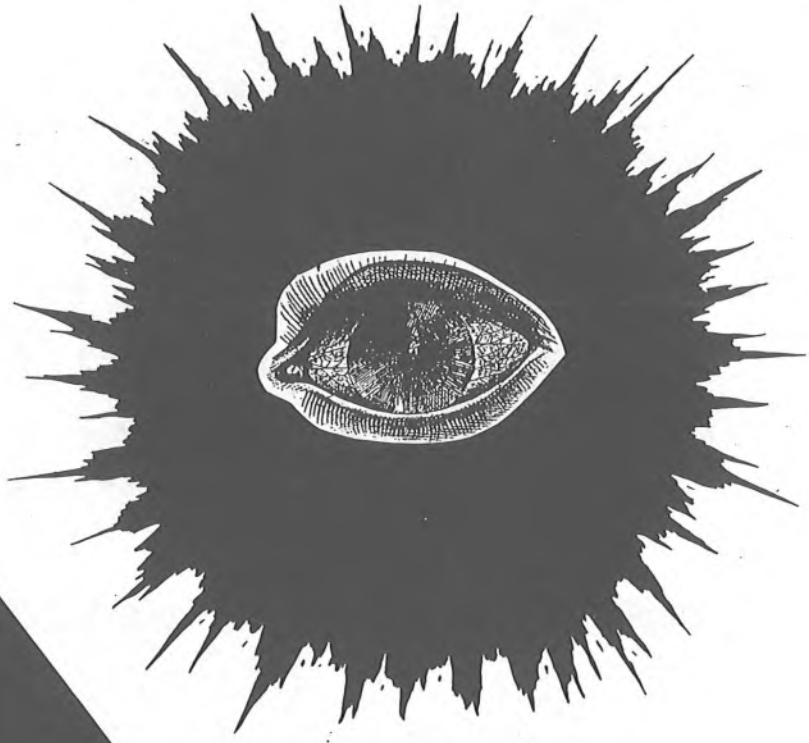
OWR 701
Cry of Terror" 4 Song EP
Limited Edition

Coming soon:

OWR 702 MFD NEW 4 Song EP
OWR 003 THORNS DEBUT LP

UNIFORM CHOICE

Irren ist menschlich. Diese Erfahrung mußte ich letzthin mit UNIFORM CHOICE machen. Nachdem ich an ihrer letzten Scheibe in TRUST #18 kein gutes Haar gelassen hatte, besuchte ich ihr Konzert am 6.5. in Berkeley mit zwiespältigen Gefühlen. Live präsentieren sich U.C. von zwei Seiten. Während die Stücke der neuen LP "Staring Into The Sun" erheblich schärfere Kanten zeigte, waren die Klassiker von "Screaming For Change" eine herbe Enttäuschung. Vielleicht es daran, daß die Band schlecht eingespielt war, vielleicht aber auch an Pat Dubars halbherzigen Gesang. Zuviel Weichspüler bei Songs die ein ordentliches Maß an Aggression verlangen.
UNIFORM CHOICE haben sich verändert. Kein Zweifel. Ein Blinder mit einem Krückstock merkt das. Der Sound hat sich in die gleiche Richtung verändert, in die 7 SECONDS einst gegangen waren. Ausverkauf drängt sich geradezu auf. Umso überraschender die Offenheit und Überzeugung, mit der die beiden Pats der Band (waren seinerzeit auch für UNITY verantwortlich) ihre Ziele und Ideale verteidigten. Sympathisch die Unsicherheit und Schüchternheit Pat Dubars. So stellt man ihn sich nun absolut nicht vor. Obwohl mir die eingeschlagene musikalische Richtung UC´s nach wie vor nicht zusagt - die beiden Jungs sind okay. Lest selbst....



STARING INTO THE SUN

Alle Fotos Al und unbekannt

Erzählt etwas über die neue Platte "Staring Into The Sun"?

Pat Dubar: "Für uns stellt die neue Platte eine natürliche Entwicklung dar. Die erste Platte war wirklich Hardcore und zu dem Zeitpunkt sehr emotionell für uns, aber mittlerweile ist sie vier Jahre alt. Wir haben uns nicht hingesetzt und gesagt, wir müßten jetzt etwas anderes machen. Das hat sich langsam entwickelt, und mittlerweile gefallen uns rockigere Sachen wie die Richtung, die SCREAM mit ihrem Album "No More Censorship" verfolgen, sogar besser. Wir bekommen gute und schlechte Reaktionen. Viele Leute würden gerne immer wieder das selbe Zeugs hören, aber ehrlich gesagt, uns ist unsere Message am wichtigsten. Wir glauben, daß wir eine sehr gute Message haben, die Leuten helfen kann. Wir wollen damit so viele Leute wie möglich erreichen. Nicht indem wir uns ausverkaufen, sondern indem wir dem Hörer die Möglichkeit geben, mehr Bedeutung aus der Musik zu gewinnen als nur vor die Wahl "Das bedeutet es, entweder du magst es oder läßt es bleiben" gestellt zu werden. So eine Band wollen wir nicht sein; wir wollen unsere Emotionen in die Musik legen und die Leute ihre eigenen Schlußfolgerungen ziehen lassen. So sehen wir unsere neue Scheibe: viel unterschiedliche Musik auf einer Platte."

Pat Longrie: "Vielleicht tatsächlich zuviel. Wir haben zuviel mit verschiedenen Musikstilen experimentiert. Du findest Harcoresongs, sehr langsame, melodische Songs, Rocksongs und akkustische Songs. Die zweite Scheibe ist eine Fortentwicklung, indem wir versucht haben herauszufinden was genau wir wollen; eine sehr diverse Scheibe. Jetzt bewegen wir uns exakt auf das Gebiet zu, in dem wir spielen wollen."

Pat Dubar: "Für uns stand Musik schon immer für vollkommene Meinungsfreiheit - das hat uns an dieser Szene angezogen. Was immer man auch gemacht hat, selbst wenn es die Leute nicht gemocht haben, man wurde nicht deswegen fertiggemacht. Jetzt wurden wir leider vom Gegenteil überzeugt. Das kann sehr entmutigend sein, aber wir versuchen weiterzumachen. Hoffentlich steigen die Kids darauf ein und bleiben bei uns. Wenn nicht gibt es nicht mehr viel zu sagen."

Ich habe den Eindruck bekommen, daß sich die ganze Band verändert hat. Auf dem neuen Album findet man nicht mehr das typische Straight Edge Outfit. Stattdessen posiert Ihr mit Lederjacken und langen Haaren...

Pat Dubar: "Naja, ich war der einzige in der Band, der jemals einen kahlen Schädel hatte. Unglücklicherweise wurden wir von einer Menge Leute als Skinheadband angesehen, was wir nicht waren und sicherlich nicht sind. Es gibt einige wenige coole Skinheads wie SHARP (*Skinheads Against Racial Prejudice*). Das ist gut. Wir halten nichts von Rassismus und dergleichen. Es interessiert uns nicht wie Leute aussehen, uns kommt es darauf an, was sie im Herzen haben. Wenn sich manche Leute jetzt von uns abwenden, weil wir anders aussehen, dann haben sie die Message der ersten Platte nicht gerafft: Es ist egal wie du aussiehst, was zählt ist was du denkst und fühlst. Das Aussehen ist nicht wichtig. Wir sind nicht auf Teufel komm raus auf ein Rockimage aus. Es wäre nett, wenn die Leute uns ein wenig Kredit dafür geben würden, daß wir versuchen, was anderes auszuprobieren, anstatt uns Ausverkauf vorzuwerfen. Wir haben von Anfang an gesagt, daß das bei uns nicht drinnen wäre. Man kann einen bestimmten Stil aber nur bestimmt lang spielen, bevor er einem zum Hals raushängt. Dann spielt man eben andere Musik. Wenn sich die Ideale aber verändern, dann ist es Zeit aufzuhören. Der Ausverkaufsvorwurf ist schwer für uns zu schlucken, weil unsere Ideale immer noch da sind. Sie sind allerdings in keine Sache verpackt, die dich mitten ins Gesicht trifft. Wir versuchen unserer Musik jetzt mehr Raum für Interpretation zu lassen."

Singst Du deswegen auch anders als früher?

Pat Dubar: "Ja, ich versuche jetzt eher zu singen als nur zu schreien. Aber wir spielen immer noch viele alte Lieder..."

Das meine ich. Die klingen jetzt auch anders.

Pat Dubar: "Wir glauben dennoch immer noch an die alten Sachen. Jeder Musiker wird dir erzählen, daß man die gleichen Songs nicht ewig spielen kann. SCREAM sind das beste Beispiel. Sie haben vier LPs raus und spielen nur noch wenig Stoff vom ersten Album. Wir versuchen etwas Abwechslung ins Spiel zu bringen. Wir wollen lieber eine emotionelle Verbindung mit dem Publikum herstellen als nur schnell zu spielen, damit alle ineinander rennen können."

Mir fällt es stellenweise schwer Euch auf Eurer neuen Scheibe ernstzunehmen. All die Symbole auf dem Cover sind alte Klischees, die man schon 1000 mal gesehen hat: die Rose, das brennende Herz. Jetzt im Gespräch kommt Ihr anders rüber. Aber in Deutschland empfand ich, daß "Staring Into The Sun" weit von "Screaming For Change" entfernt war. Für mich fand da keine überschaubare natürliche Entwicklung statt. Der Stilwechsel ging etwas schnell vonstatten.

Pat Longrie: "Für uns nicht, denn der Zeitraum zwischen den beiden Platten betrug vier Jahre. Pat und ich waren immer die besten Freunde. Als wir anfingen, waren wir gerade am Ende der High School; wir waren kleine Kids und brachten diese Platte raus. Wir haben lange gewartet, bis wir die zweite rausbrachten. Mittlerweile sind wir älter, erwachsener. Vielleicht wäre unser Schritt für die Leute akzeptabler gewesen, wenn wir zwei Platten mehr herausgebracht hätten. Auf der zweiten Platte sind wir die gleichen Leute, haben die exakt gleichen Ideale und Ideen, nur daß wir vier Jahre älter sind. Wir sind uns ein wenig bewußter, wer wir sind, was wir in unserer Musik festzuhalten versuchen. Wir sind bessere Musiker und ein wenig älter und weise in Bezug auf die Idee von "pure unity". Das kann einfach nicht klappen, denn wir werden ja als Straight Edge Band, Neo-MINOR THREAT, eingeordnet. Auf einmal sieht man uns mit längeren Haaren und veränderter Musik , und schon sind wir THE CULT. Das sagen die selben Leute, die uns geliebt haben. Das ist, wie gesagt, schwer für uns zu schlucken."

Pat Dubar: " Was das Cover anbetrifft, die Rose auf der Rückseite: Ich weiß, daß viele Leute sie benutzt haben, aber für uns steht sie für Liebe, das brennende Herz für Verlangen, unseren Wunsch Musik zu spielen. Das Cover kam leider nicht so raus, wie wir das gewollt hätten. "Staring Into The Sun" heißt für uns, dem Leben ins Angesicht zu schauen. Man kann das nicht sehr lang bevor man sich abwenden muß, weil es brennt. Und doch siehst du immer wieder zurück. Dem Leben ins Gesicht zu schauen kann auch weh tun. Vielleicht hätte man das auf dem Cover deutlicher machen können. Andererseits sollte die Bedeutung nicht so sehr auf direkten Symbolen liegen wie anfangs, wo alles so schlagwortartig war: Straight Edge, Use Your Head, nimm keine Drogen und Alkohol..."

Pat Longrie: "...woran wir immer noch glauben."

Pat Dubar: "Natürlich, aber andererseits befremdet es viele Leute. Auf der zweiten Platte liegen die Entscheidungen beim Zuhörer. Wir waren mit der Artwork nicht zufrieden und haben sie bestimmt 50 mal geändert. Schließlich hatten wir die Nase voll und haben die Platte rausgebracht. Wir ändern jetzt auch das Cover der ersten Platte. Ich hasse rassistische Ideen und ich kann nicht mit der Tatsache leben, daß irgendein Kid glauben könnte, wir seien eine Skinband, um daraufhin Skinhead werden zu wollen. Ich möchte nicht der Ausgangspunkt für Haß sein."

Pat Longrie: "Für uns besteht die Idee von UNIFORM CHOICE darin, die Musik als eine Art Verlängerung dafür zu sehen, wie wir andere behandeln und -umgekehrt- behandelt werden wollen: Human, ohne Vorurteile. So fühlen wir. Wenn es dir auch so geht, super... Wenn nicht, auch gut, aber wir kriegen wenigstens unsere Ärsche hoch und versuchen es mit unserer Musik rüberzubringen."

Pat Dubar: "Diese Band gibt es seit 6 Jahren und alles, was wir machen, ist nur ein Kapitel im Buch. Wir werden auch nicht aufgeben, weil uns ein paar Leute Knüppel zwischen die Beine zu werfen versuchen. Wir sind wirklich allerlei Kritik ausgesetzt gewesen: Zuerst diese MINOR THREAT Klischees. Dann haben wir versucht, davon wegzukommen und den Sound geändert. Jetzt lieben uns die Leute, die uns gehaßt haben und umgekehrt."

Ihr sprecht aber nach wie vor in erster Linie die Straight Edge Szene an. Das ist nun mittlerweile die wenigstens dritte Generation und -sofern ich es beurteilen kann- wird die ganze Sache immer engstirniger und intoleranter...

Pat Dubar: "Wir versuchen zu zeigen, daß man mit Straight Edge ne Menge guter Sachen machen kann. Ich bin wirklich von der Anti-Besessenheitsidee überzeugt. Mittlerweile verhöhnt sich diese Szene schon fast selbst, weil die Leute so besessen von der Idee selbst sind, daß sie sich widersprechen. Das ist der Grund, warum wir nicht von der Bühne predigen. Wir haben nie behauptet die erste Straight Edge Band zu sein. Wir waren die ersten an der Westküste, was gut für uns war. Wo wir herkommen gab es immer nur Haß, Haß, Haß. Gewalt. Ich kaufte mir eine MINOR THREAT Platte und war wie vom Schlag gerührt. Unser Antrieb war Leuten zu helfen und nicht eine Idee zu kopieren. Wir haben vielen Leuten mit unserer Musik geholfen und tun das nach wie vor."

Habt Ihr die Band - Auftreten, Musik, Verpackung - nicht auch verändert, um eine breitere Zuhörerschaft zu erreichen?

Pat Dubar: "Wir haben von "Staring Into The Sun" erheblich weniger Platten verkauft. Aber ja, wir wollen mehr Leute erreichen; aber nein, das hat nichts mit finanziellen Überlegungen zu tun. Wenn das der Fall wäre, hätten wir uns eine größere Agentur und ein besseres Studio besorgt. Wenn wir das getan hätten, hätten wir aber etwas sehr Entscheidendes verloren."

Pat Longrie: "Momentan leben wir nicht von der Band. Wir spielen, weil es uns gefällt. An dem Tag, wo es keinen Spaß mehr macht, hören wir auf."

Pat Dubar: "Wir hätten eine geleckte Kopie der ersten Platte machen können, mit vielen 'X'en und herumspringenden Typen, dann hätten wir dreimal soviele Platten verkauft wie jetzt. Wir wußten das von Vornherein, aber sagten uns: "Fuck it, das sind nicht wir!""

Ihr habt von der Sackgasse gesprochen als Straight Edge Band abgestempelt zu sein. Wenn Ihr nun in LA eine Goldenvoice Show (*großer lokaler Konzertveranstalter*) spielt, setzt man noch vier oder fünf andere Straight Edge Bands auf die Concertbill und verkauft das Ganze als große Straight Edge Show. Was macht Ihr dagegen?

Pat Longrie: "Wir versuchen, Shows mit anderen Bands zu bekommen. In Kürze spielen wir mit MDC. Speziell jetzt spielen wir nur sehr ungern reine Straight Edge Shows. Wir hassen das, aber wir sind keine Agentur. Es ist fast nicht möglich Goldenvoice zu umgehen. Jede Band, SCREAM etc., die nach LA kommt spielt Goldenvoice Shows. Sonst geht nichts in LA. Kleine Clubs gibt es nicht, weil die Bullen außer Kontrolle sind (*Anm. d. Tippers: In Hollywood gibt es "Raji's", "Coconut Teaszer" und den "Anti-Club", allesamt kleine Clubs, deren Eintrittspreis selten über 6 $ beträgt, die alle Punkbands buchen.*). In einem kleinen Club läufst du Gefahr, daß eine Menge Kids eins aufs Maul bekommen. Der Polizei ist es egal. Wir sind eine der wenigen Bands, die Goldenvoice Shows spielt und mit Nachdruck wert auf niedrige Eintrittspreise legt. Manche Shows kosten 14$, wir spielen aber nicht über 10$. Das klingt nach einer Menge Geld, aber weniger geht nicht in LA. Sie kündigen das auch noch als superbillig an. Wenn man spielen will, führt kein Weg an diesen Shows vorbei. Die Bands bekommen ein Viertel von all dem. Wer mehr verlangt, kann nicht spielen. Ich mache Goldenvoice nicht runter, denn ohne sie gäbe es keine Shows in LA. Alle lästern, aber keiner macht was um es zu ändern. Wir haben es versucht, aber der Laden wurde zugemacht und wir haben alles verloren, was wir hatten. Es ist undurchführbar. Bei Goldenvoice werden die Bands gut behandelt, man hat einen guten Sound und die Leute haben Spaß. Wir haben Shows boykottiert und konnten ein Jahr lang nicht spielen. Wir haben gerade im Country Club gespielt und davor das letzte Mal 1987 im Fenders. Und dort sind wir wegen all der Gewalt nicht mehr aufgetreten. Wir werden es jetzt nochmal probieren und versuchen, die Gewalt zu beenden. Wenn es nicht klappt, werden wir dort nicht mehr spielen."

Pat Dubar: "Auf Tour macht alles mehr Spaß. Die Szenen sind kleiner und es gibt weniger Gewalt. Wir lieben kleine Clubs. Da kommen wir her. Wir werden in diese großen Hallen gesetzt und wissen nicht, wie wir damit umgehen sollen. Man verliert den wichtigen Kontakt zum Publikum. Wir haben noch nie eine 21 over Show gespielt und werden das auch nie tun, weil wir uns nicht von unseren Fans entfernen wollen. Wir haben eine solche Show gespielt und festgestellt, wie wichtig uns unsere Fans wirklich sind. Wir wollen gerne nach Europa kommen, wollen aber vorher noch 2 Platten rausbringen, damit man versteht, um was es bei uns geht. Wir würden vorweg erstmal die Mißverständnisse klären."

Ein weiterer Kritikpunkt, an dem Ihr nicht ganz unschuldig seid, ist das Machoauftreten vieler Straight Edge Kids. Die erste Scheibe hat dieses maskuline Cover und ich habe von vielen Leuten gehört, daß Du der Kapitän eines Baseballteams bist...

Pat Dubar: "Nun, das ist wahr. Ich habe Collegebaseball gespielt. Ich hatte mit vielen Typen zu tun, die man als Jocks bezeichnen könnte, aber ich hatte nie deren Mentalität. Wenn man aber ein gottgegebenes Talent hat und es nicht für sich nutzt, dann betrügt man sich selbst. Ob man nun das gottgegebene Talent zum Baseballspielen oder zum Schreiben hat. Ich kann das nicht falsch finden. Wir haben das Talent Musik zu spielen und drücken das aus, aber wir waren nie eine Band voller Haß. MINOR THREAT hatten viel mehr Haß in sich als wir. Wenn man also jemandem die Schuld gibt: Ihr Straight Edge Ding hatte viel mehr Haß zur Grundlage; Haß auf das, was um sie herum ablief..."

Ich würde MINOR THREAT eher als aggressiv bezeichnen...

Pat Dubar: "Okay, nenn es aggressiv. Unsere Grundlage ist nicht Aggression. Es ist also nicht fair, uns für diese Art von Mentalität die Schuld zu geben. Auf keinen Fall. Jeder, der uns trifft, wundert sich, wie nett wir sind."

Das stimmt. Ich will Euch ja keine Schuldkomplexe einreden...

Pat Longrie: "Laß mich da was erklären. Wir waren immer athletisch. Pat und ich haben zusammen in der High School Baseball, Football und Basketball gespielt. Wir spielen auch heute noch. Basketball macht echt ne Menge Spaß. Die Jockmentalität mancher Sportler auf Shows zu gehen, um ihre Muskeln zu zeigen und andere zu verprügeln, ist furchtbar. Das läuft jetzt ab. Viel schlimmer war es allerdings vor etwa 4 Jahren, wo es ständig Schlägereien zwischen Skinheads und Punks gab. Es war so heftig, daß es lange Zeit kaum mehr Shows gab. Es gab Schlägereien, Schießereien oder die Halle wurde dem Erdboden gleichgemacht. Wir werden uns nie dafür entschuldigen, wer wir sind, denn wir sind stolz darauf. Wenn Leute uns mißverstehen und uns in Extreme treiben, dann stehen wir nicht dafür gerade. Wir haben nie etwas in der Art in unseren Texten geschrieben. Das hat nichts mit uns zu tun."

Pat Dubar: "Ein anderes Beispiel: In unserer Gegend ist die Skinheadgeschichte wirklich übel. Es gibt da sogar Kreuzverbrennungen in den Vorgärten. Ich bin in LA und San Diego auf der Bühne von Skinheads niedergeschlagen worden, weil ich sie öffentlich angeklagt habe. Ich finde den ganzen Scheiß zum Kotzen. Wenn es Schlägereien gibt, bin ich der Erste, der versucht sie zu beenden. Ich stehe nicht auf der Bühne und sehe zu, wie Leute verprügelt werden. Was kann man machen? Was immer wir auch machen, die Leute scheinen es immer in den falschen Hals zu bekommen. Manchmal frage ich mich, warum die Leute nicht verstehen wollen, was wir zu sagen versuchen. Das ist wirklich ein Problem. Wie kann man das vermeiden. Ein weißes Cover machen? Ehrlich, Das ist der Grund, warum wir unsere Texte abdrucken. Wir schämen uns nicht dafür. Wir sind, wer wir sind, und haben niemals einen gewalttätigen Kampf unterstützt, sondern vielmehr versucht, die zu beenden. Das ist mehr als was so manch andere Band, die "unity" predigt, und nicht den kleinen Finger rührt, wenn was passiert, von sich behaupten kann."

Wie sieht es mit Eurem Label Wishing Well aus? Ich habe gelesen, daß Mike Gitter es übernommen hat.

Pat Dubar: "Nein, es waren immer nur Pat und ich. Wir haben jetzt aber einen Press-/Vertriebsdeal mit Dutch East, weil es einfach zuviel für uns geworden ist. Wir hatten das Gefühl nicht genug für unsere Bands zu tun. Der Vertrieb war schlechter und wir konnten die Bands nicht rechtzeitig bezahlen. B'LAST! sind gute Freunde von uns. Sie hatten einen Vertriebsdeal mit Greenworld. Wir wollten aber trotzdem, daß sie auf Wishing Well sind, weil wir ein starkes Label sein wollten. Dann gingen Greenworld pleite und verkauften alle Verträge. Wir hatten keinen Einfluß darauf. Wir wollen unsere Bands auch nicht an uns fesseln. Wir machen nur Verträge über eine Platte und freuen uns, wenn unsere Bands dann Deals bei größeren Labels bekommen, wie SST im Falle B'LAST!. Wir haben nichts an der Platte verdient, eher sogar etwas Geld verloren, weil wir Werbung dafür gemacht hatten."

Wie wählt Ihr Bands für das Label aus? Wie kamt Ihr zu Vic Bondi, dessen Akkustikplatte ja etwas ungewöhnlich ist?

Pat Dubar: "Wir gehen von der Emotion der Musik aus. Wir sind ganz sicher kein Label, das nur Straight Edge Bands veröffentlicht. Ich bekam das Bondi Tape und dachte, "Wow, das ist wirklich emotionell". Ich weiß nicht, was Du von der Platte hältst..."

Ich mag sie.

Pat Dubar: "Okay, ich mochte das Tape und rief Vic an, um ihn zu fragen um was es ging. Er sagte: "Yeah, es ist eine Konzeptplatte. Ich hatte eine Freundin, sie war von mir schwanger und wir wollten heiraten. Sie hat mich verlassen und hatte eine Abtreibung. Die Lieder handeln von dem Schmerz, den ich durchmachte." Ich sagte, daß ich das nicht gewußt hätte, von der Emotion aber tief berührt wäre. Er hatte nicht vorgehabt, das Tape überhaupt zu veröffentlichen. Ich sagte ihm, daß wir vermutlich kein Geld damit machen würden, die Platte aber trotzdem veröffentlichen wollten."

Pat Longrie: "Was wir auch gemacht haben."

Pat Dubar: "Er sagte, machen wir's. Wir haben mehr als viel Geld mit der Scheibe verloren."

Wie kriegt Ihr die Kohle für das Label zusammen?

Pat Longrie: "Wir kratzen es zusammen. Wir tun alles mögliche dafür."

Pat Dubar: "Was immer wir dafür tun müssen."

Pat Longrie: "Wir nehmen die UNIFORM CHOICE Royalties. Wir nehmen die Vorabkohle unserer Platten und geben sie anderen Bands für Aufnahmen."

Pat Dubar: "Das ist cool, manchmal aber auch dumm."

Pat Longrie: "Yeah, cool, wenn du dann aber nur 16.20$ auf dem Konto hast, wird's knapp."

Pat Dubar: "Und dem College dazu noch 16000$ schuldest."

Pat Longrie: "Viele sagen, "Oh, UNIFORM CHOICE, die sind nur an der Kohle interessiert." Das ist auch während unserer letzten Tour passiert. Wir hatten ursprünglich 40 Dates in 6 Wochen, wovon uns 24 abgesagt wurden. Bei keiner einzigen Show bekamen wir die Garantiesumme, bisweilen sind nur 100$ für uns übriggeblieben. Und das bei 16 Konzerten in 6 Wochen! Wenn Du nur einmal am Tag essen kannst, werden andere Sachen

wichtig. Wenn man hungert wird man buchstäblich zu einem anderen Menschen. Wenn wir dann in einem ausverkauften Club nur 100$ bekamen, wurden wir ein wenig zornig. Manche Leute haben das falsch aufgefaßt. Die sahen nur, wie wir den Promoter anschrien, und dachten, wir wären nur hinter der Kohle her. Dabei wollen wir nur, was uns versprochen wird."

Pat Dubar: "Wishing Well und UNIFORM CHOICE laufen nach dem exakt gleichen Prinzip. Unser beiden Idee war dabei, anderen Leuten zu helfen. Durch UNIFORM CHOICE konnten wir WishingWell realisieren. Wir nahmen den Deal mit Dutch East/Giant mit der Auflage, nur dann UNIFORM CHOICE Platten an sie zu liefern, wenn sie auch die anderen Scheiben in ihren Vertrieb aufnähmen."

Pat Longrie: "Deswegen findest du Bondis Scheibe in Deutschland. Wir haben UNIFORM CHOICEs Möglichkeiten dafür benutzt, unseren anderen Acts Kohle zu beschaffen."

Sie hat tolle Kritiken in Deutschland bekommen.

Pat Dubar: "Die Leute hier lesen 'WishingWell' und erwarten schnellen Punk und sind dann enttäuscht. Wir wollen aber auch unterschiedliche Sachen machen. Die neue 76%UNCERTAIN z.B. und eine Band namens GRAVE GOODS mit Colin, dem Drummer von DAG NASTY. Klingt ein wenig wie THE SMITHS, hat aber mehr Power und bessere Texte. Ich liebe die Bondiplatte. Das ist einer meiner Favoriten."

Pat Longrie: "Das ist das perfekte Beispiel für die WishingWell Politik, das zu machen, was wir wollen; selbst wenn wir dabei Geld und das Hardcore Publikum verlieren."

Pat Dubar: "Anders wäre das nicht gegangen. Uns ist es sehr wichtig, daß man Vic Bondi und seine Message in Deutschland hören kann. Ein anderer Grund, das Label zu starten war Ian MacKaye. Wir redeten mit ihm und er gab uns den Rat, unser eigenes Ding durchzuziehen, wir seien smart genug dafür. Ich habe ihn sehr respektiert und tue das immer noch. Ich weiß nicht, wie lange wir das noch machen werden. In zehn Jahren schauen wir vielleicht zurück und sagen uns, "Hey Mann, wir haben vielen Leuten geholfen". Es gibt nichts schöneres als einen Brief von einem Kid zu bekommen, das schreibt, "Ihr habt mir wirklich geholfen, habt mein Leben verändert"."

Wie verdient Ihr die Kohle zum Überleben?

Pat Dubar: "Ich bin gerade mit der Schule fertig geworden, habe also keinen Job."

Pat Longrie: "Ich arbeite als Ingenieur für eine 100.000.000$ Baugesellschaft. Ich kann meine Haare behalten, muß aber einen Hut und Anzug tragen."

Klingt ja toll.

Pat Dubar: "Wir wollen nur Musik spielen. Ich erledige quasi die ganze Bandarbeit und wohne zu Hause, bis ich einen Job finde. Die anderen arbeiten auf dem Bau und unser Bassist geht zur Schule. Wir brauchen nicht viel Geld. Ich würde mich nicht als sehr materialistisch bezeichnen. So lang wir uns Musik, die wir mögen, Klamotten und Nahrung leisten können, sind wir glücklich."

YOUR CHOICE LIVE SERIES

SO MUCH HATE

YC-LS 001, 10 Song, Live M-LP

Record

YC-LS 002, 14 Song, Live M-LP

OUT NOW

LYNX

The price of the records is about 13–14 DM because 2 DM (60 pence) are donated towards Lynx in England. A organisation that fights against the fur trade! (Info sheet is inclosed to the records.)

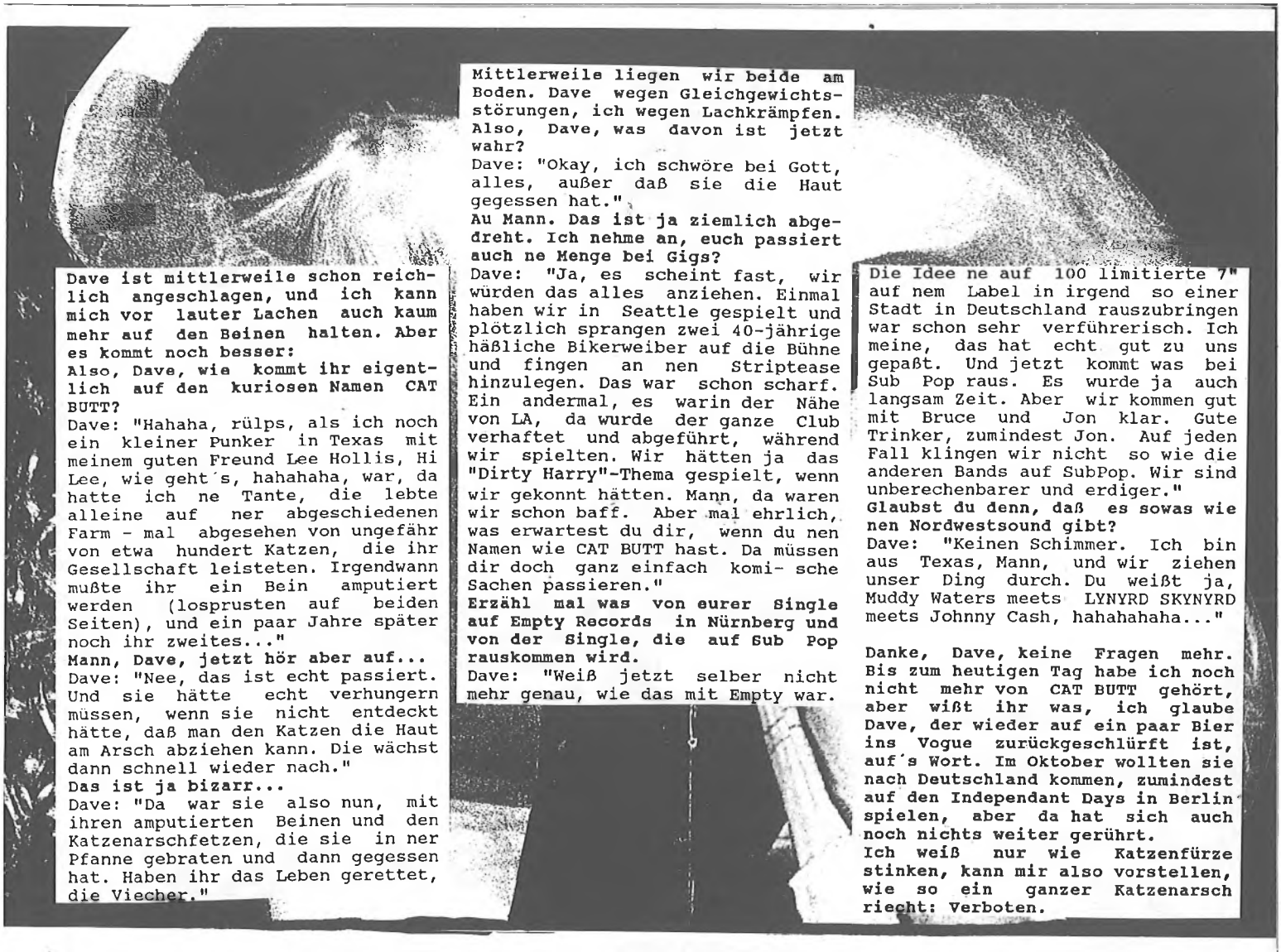
Everyone who wants to distribute the records please contact this adress You can get them for 10 DM/3,50 £ + postage! Also available "Pestilence/ Tausend Augen" Mini Split LP. For interested recordshops: Please order at EFA.

CAT BUTT

Seattle, 14.6.89. VOGUE, BLOOD CIRCUS haben gerade gespielt.
Ich: "Ey, Bruce, schwirrt irgendjemand von SWALLOW rum."
Bruce (SubPop): "Mann, vergiß SWALLOW, das sind Langweiler. Mach n Interview mit CAT BUTT, da kommt mehr dabei raus. Wir machen im Herbst ne 7" mit denen."
Ich: "Ich kenn ja grad mal einen Song von CAT BUTT. Ich weiß nicht, ob das was bringt."
Bruce: "Na klar, Dave ist schon breit, da ist er immer redselig."
Ich: "Na gut, wenn du es sagst."
Bruce: "Ey, Dave, das ist Thomasso. Der schreibt für 'n deutsches Heft."
Dave (Sänger von CAT BUTT): "Eh, was, geil..."

Interviews zu denen man kommt wie ne Jungfrau zum Kind sind immer reizvoll. Sie gehen entweder voll in die Hose oder wachsen sich zu kleinen Schmuckstücken aus. Im Falle von Dave, mit dem ich mich auf den Parkplatz nebenan verziehe, wo er sich an einem Auto anlehnen muß, ist klar das letztere der Fall.

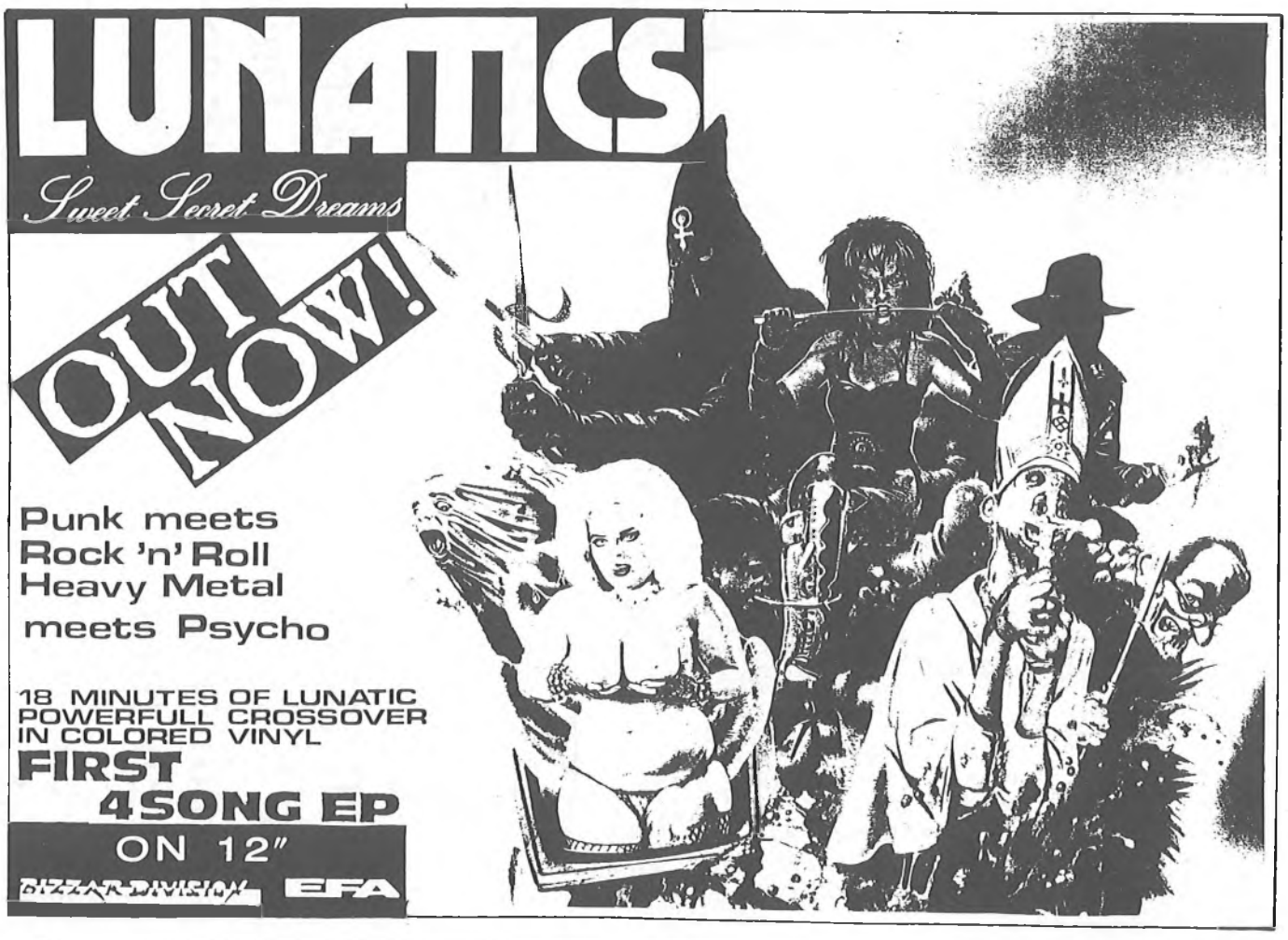
Naja, wo anfangen? Okay, Dave, erzähl mal wie das so mit der Band anfing.
Dave: "Naja, okay, ich war Roadie bei den U-MEN und wir waren auf Tour. Plötzlich hatten wir die Idee, ne Band mit total abgefahrenen Texten zu gründen, die unsere musikalischen Vorlieben für Hank Williams, Howlin´ Wolf, Southern Rock, Punk und Harley Davidsons unter einen Hut bringen sollte. Wieder daheim sprangen die beiden U-MEN ab und ich suchte mir zwei Leute hier in Seattle. Schließlich brachte ich noch einen alten Freund von mir aus Texas dazu, nach Washington State zu ziehen und einzusteigen. Gleich nachdem er angekommen war, wurde er festgenommen und ich mußte ihn erstmal aus dem Knast raushauen. Ich meine, wie fingen total unernst an. Das Üben war für uns ne gute Möglichkeit zusammen Bier zu trinken und ein paar Pfeifchen zu rauchen. Unser erstes Konzert war dann total ausverkauft - über 200 Leute da. Niemand war überraschter als wir. Hätten echt nicht damit gerechnet. Setdem haben wir jede Show in Seattle ausverkauft. Also springt auch ne bißchen Kohle für uns ab. Aber Bier ist teuer hier in den Staaten."
Jetzt wart mal, Dave. Wie kommt es denn, daß euer neuer Mann aus Texas gleich hinter schwedische Gardinen mußte?
Dave: "(rülps, lall) Well, er fährt halt gerne schmucke Karren und hat als erstes gleich eine geknackt. War so blöd, daß er sich hat erwischen lassen."
Aha. Und wie ist das mit der Musik. Macht ihr echt so ne wilde Mischung? Der eine Song auf "Sub Pop 200" ist doch mehr straighter Punk...
Dave: "Okay, du kannst von uns jederzeit alles erwarten. Wir machen, was uns gerade paßt. Howlin´ Wolf und Hank Williams - Mann, wenn du in Texas aufwächst so wie ich, dann kriegst du das halt in der Muttermilch mit. Und ich stand schon immer auf Southern Rock. Das swingt so schön. Wenn wir anständig zugeraucht sind, dann werden wir schon mal spacig. Aber meistens saufen wir. Ja, ich glaube, das war unser Ziel: Unberechenbar sein. Ne Mischung aus Howlin Wolf, Country und Punk. Musik, zu der man gut trinken kann. Wir waren schon Biker, da lagen MUDHONEY und BLOOD CIRCUS noch in den Windeln, und die kriegen jetzt die ganzen Lorbeeren. Naja, egal, es gibt nur ein Orginal und das sind wir."



Dave ist mittlerweile schon reichlich angeschlagen, und ich kann mich vor lauter Lachen auch kaum mehr auf den Beinen halten. Aber es kommt noch besser:
Also, Dave, wie kommt ihr eigentlich auf den kuriosen Namen CAT BUTT?
Dave: "Hahaha, rülps, als ich noch ein kleiner Punker in Texas mit meinem guten Freund Lee Hollis, Hi Lee, wie geht´s, hahahaha, war, da hatte ich ne Tante, die lebte alleine auf ner abgeschiedenen Farm - mal abgesehen von ungefähr von etwa hundert Katzen, die ihr Gesellschaft leisteten. Irgendwann mußte ihr ein Bein amputiert werden (losprusten auf beiden Seiten), und ein paar Jahre später noch ihr zweites..."
Mann, Dave, jetzt hör aber auf...
Dave: "Nee, das ist echt passiert. Und sie hätte echt verhungern müssen, wenn sie nicht entdeckt hätte, daß man den Katzen die Haut am Arsch abziehen kann. Die wächst dann schnell wieder nach."
Das ist ja bizarr...
Dave: "Da war sie also nun, mit ihren amputierten Beinen und den Katzenarschfetzen, die sie in ner Pfanne gebraten und dann gegessen hat. Haben ihr das Leben gerettet, die Viecher."

Mittlerweile liegen wir beide am Boden. Dave wegen Gleichgewichtsstörungen, ich wegen Lachkrämpfen. Also, Dave, was davon ist jetzt wahr?
Dave: "Okay, ich schwöre bei Gott, alles, außer daß sie die Haut gegessen hat."
Au Mann. Das ist ja ziemlich abgedreht. Ich nehme an, euch passiert auch ne Menge bei Gigs?
Dave: "Ja, es scheint fast, wir würden das alles anziehen. Einmal haben wir in Seattle gespielt und plötzlich sprangen zwei 40-jährige häßliche Bikerweiber auf die Bühne und fingen an nen Striptease hinzulegen. Das war schon scharf. Ein andermal, es warin der Nähe von LA, da wurde der ganze Club verhaftet und abgeführt, während wir spielten. Wir hätten ja das "Dirty Harry"-Thema gespielt, wenn wir gekonnt hätten. Mann, da waren wir schon baff. Aber mal ehrlich, was erwartest du dir, wenn du nen Namen wie CAT BUTT hast. Da müssen dir doch ganz einfach komi- sche Sachen passieren."
Erzähl mal was von eurer Single auf Empty Records in Nürnberg und von der Single, die auf Sub Pop rauskommen wird.
Dave: "Weiß jetzt selber nicht mehr genau, wie das mit Empty war. Die Idee ne auf 100 limitierte 7" auf nem Label in irgend so einer Stadt in Deutschland rauszubringen war schon sehr verführerisch. Ich meine, das hat echt gut zu uns gepaßt. Und jetzt kommt was bei Sub Pop raus. Es wurde ja auch langsam Zeit. Aber wir kommen gut mit Bruce und Jon klar. Gute Trinker, zumindest Jon. Auf jeden Fall klingen wir nicht so wie die anderen Bands auf SubPop. Wir sind unberechenbarer und erdiger."
Glaubst du denn, daß es sowas wie nen Nordwestsound gibt?
Dave: "Keinen Schimmer. Ich bin aus Texas, Mann, und wir ziehen unser Ding durch. Du weißt ja, Muddy Waters meets LYNYRD SKYNYRD meets Johnny Cash, hahahahaha..."

Danke, Dave, keine Fragen mehr. Bis zum heutigen Tag habe ich noch nicht mehr von CAT BUTT gehört, aber wißt ihr was, ich glaube Dave, der wieder auf ein paar Bier ins Vogue zurückgeschlürft ist, auf´s Wort. Im Oktober wollten sie nach Deutschland kommen, zumindest auf den Independant Days in Berlin spielen, aber da hat sich auch noch nichts weiter gerührt.
Ich weiß nur wie Katzenfürze stinken, kann mir also vorstellen, wie so ein ganzer Katzenarsch riecht: Verboten.



---PUNK---HARDCORE---CROSSOVER---THRASH---
Viele LP's, EP's, Tapes und Zines zu fairen Preisen im Angebot!!

Liste gegen 60 Pfg. Briefmarke (Rückporto)!

TUBERKEL Knuppertz/ Tannenbergstr.26/
5190 Stolberg 9 / West Germany/

OUT SOON!!!!! B L O C K A D E -
5 Song EP für 6,00 DM incl. PP!

MOLOTOW SODA

Keine Träume

LP für 14 DM & Porto bei:
MOLOTOW SODA, Heerstr. 108, 53 Bonn 1
Tel: 0228/659890 ... oder
BÖNNSCHE TÖN, Wolfstr. 10, 53 Bonn 1
Tel: 0228/636935

RAMBO COMPILATION VOLUME I

IRRE-Tapes

Matthias Lang
Bärendellstr. 35
6795 Kindsbach
West Germany
☎ (06371) 18558

Each Tape 9,– DM
5 US $
3 £
7000 Lire

KATALOG
ANFORDERN!

RAMBO/ THE REAL SOUNDTRACK C-60 Vol.1
18 tracks to Rambo-theme, great music from X-ray pop (F), Ventral Metaphor (E), Monochrome bleu (A), Lord Litter, Inutil (I), Trigger B + Acid Dreams/ Sack, Baba-Lu (CH), Spheric corner, Marco Dope-Ra and many more. It is still the best tape IRRE-Tapes ever made.

T-shirts „unlimited"

WIR DRUCKEN EURE IDEEN
Auf Stoff (T-Shirts, Kapuzen-Pulis
& Aufnäher) z.B. 1-Farb-Druck ab
50 Shirts 1o DM

- t-shirts«unlimited» c/o
olaf treutler4708kamen berliner str.11

PLATTEN & CASSETTEN BRD

BITTE SCHICKT ALLE PLATTEN UND CASSETTEN ANS TRUST ZUM BESPRECHEN

ARM - LP

Ein schwerer Brocken. Hamburger Klasseband mit Musik, die unmöglich so im Vorbeigehen verdauen kann. Es wird gejazzt, daß es Joachim Ernst Behrendt die Pfeife aus dem Mund zieht. Das Ganze mit einem derart furiosen Drive, man verliert den Boden unter den Füßen. Die Band kämpft miteinander, und aus diesem ständigen aneinander Aufreiben wird ein gehtztes Vieh. Man muß sich sofort instinkitv schütteln, das Gift geht sofort in Kopf und Bein. Die beste Platte aus Hamburg seit... Detlev Diederichsens Volkskunst aus dem Knabengebirge. Eine ganz schwere Hirnsäge. Überhaupt, wer bearbeitet in Deutschland schon so unprätentiös Gitarre wie dieser junge Mann. Im Herbst auf Tour mit VERBAL ASSAULT. Goil! (Ju)
(Collision/EfA)

ALIEN BOYS - "Lawmachine" LP

Hier ist Action angesagt. Fetziger Trashrock aus der Hansestadt. Die Jungs wirbeln wie wild auf ihren Instrumenten und verbreiten somit gleich die richtige Partystimmung. Schön assig mit einem Garageflair und punkig. Die Texte sind lustig oder pushend, kommen aber gut. Kann man leicht mal reinhören ohne auf de Schnauze zu fallen. (Dolf)
(Anaconda/EfA)

AFFLICT - "I Want It I Need It" LP

AFFLICT sind geil. Nicht nur, weil sie mit "Necromance" vor zwei Jahren eine der letzten guten "Punk"-LPs ablieferten und ihre Live-Shows meist zu regelrechten Entertainment-Abenden ausarten. AFFLICT sind geil, weil sie eine der wenigen europäischen Punkbands sind, die sich in eine eigenständige Richtung weiterentwickelten, ohne nach Amerika zu schielen. Diese LP ist der hörbare Beweis. Ohne den charakteristischen Schrammelsound zu ändern, legen AFFLICT mit "I Want It, I Need It" einiges zu. Das Tempo wurde rausgenommen, die Gitarre ausgefeilter und durch die gute Produktion kommt Fausts rauhes Organ gut rüber. Die Texte gibt es in einem toll aufgemachten Booklet dazu. Gutes Teil einer guten Gruppe. (akö)
(Dissonance, Postfach 140158, 42 Oberhausen)

BAD ATTITUDE - LP

In neongelbem Vinyl und auf 500 limitiert. Viele der Songs sind schon von den verschiedenen 7"es bekannt und somit nichts Neues. BAD ATTITUDE bringen gut hörbaren Deutschhardcore mit englischen Texten. Die Platte ist recht abwechslungsreich, da die Songs unterschiedliche Stufen der Band zeigen und sich auch in der Produktion unterscheiden. Kommt ganz gut. (dolf)
(Old World, Jägerstr.19, 315 Peine)

CRUISERS - 'On Top' LP

Wer auf Rock'A'Billy steht, liegt hier genau richtig. Denn das, und genau das bringt das Trio aus Wuppertal. Gut gespielt, mit echt anschmiegsamem Gesang. Gut produziert - mehr gibts da nicht zu sagen. (Dolf)
Picture Disc.Rec. Buchenstr. 34, 5600 Wuppertal/Efa

DROOGIES - "Remember" LP

Fast alle Texte handeln von Beziehungen, die auseinanderbrechen, Mädchen, Gefühlen und Stimmungen. Dementsprechend ist auch die Musik größtenteils sehr melodiös - was in keinster Weise negativ gemeint ist. Der Gesang ist teilweise schon melancholisch und sehr traurig und wäre anders vorgetragen wohl auch passend. Die Musik ist ruhig und meist langsam. Auf die Dauer wirkt sie, bestärkt durch den monotonen Gesang, fast schon drückend. Reinhören. (dolf)
(Nuclear Blast)

EA 80 - 'Licht' LP+7"

Die Band, von der soviel gesprochen wird - weiß wirklich nicht warum. Besonders störend wirkt der melancholisch aufgesetzte Gesang. Fast monoton begleitet er dich über die ganze Platte. Die Musik ist flott und hat einige, gute Ideen - Punk Rock. Die Texte gehen meist über Gefühle und sind zum Gesang passend geschrieben - in deutsch. Auf der 7" sind 2 Stücke. Das eine klingt wie eine Mischung aus Heine und ernstem Fun-Punk, das andere ist sehr schnell und voller Energie. Ich kann mich einfach nicht mit dem Gesang anfreunden - ansonsten gut und auch selbstproduziert. (Dolf)
EA80 Beethovenstr.6 4050 Mönchengladbach

EMILS - "Es geht uns gut" LP

Die EMILS wie man sie kennt und mag (oder auch nicht, je nachdem). Hardcore mit deutschen Texten und viel Metaleinschlag, der aber nicht im Vordergrund steht. Ille singt auch diesmal wieder deutsch mit dem typischen HH-Sound. Teilweise haben die vier recht komplexe Einfälle, die dem ganzen die nötige Würze geben. Gute Texte, einige davon waren schon lange mal nötig - gut. Das Ganze wird von einem guten und sinnvollen Cover abgerundet. (dolf)
(We Bite)

EWINGS - "Look Out, Look Out And Look Around" 7"

Traurig aber wahr. Die EWINGS sind nicht mehr. Eine Band, die ohne viel Aufsehen langsam aber sicher in die ganz obere Hälfte der deutschen Hardcoreszene aufgestiegen war, hat sich sang und klanglos aufgelöst. "No Friend In The End" ist ihr musikalisches Testament. Ein Hit wie er eingängiger nicht mehr sein kann. Majestätsmelodische Gitarren von Hexenmeister Walt Molt, Wahnsinnsgesinge von Role und es rockt. Live ist es mir nie bewußt geworden, aber da gibt es Parts, die erinnern schon verdammt an HÜ DÜ zu "Metal Circus" Zeiten.. Das kommt zusammen mit dem Speedrock brodelnd und mitreißend. Man kann nur hoffen, daß das musikalische Erbe von den einzelnen Mitgliedern gut verwaltet wird. (Ju)
(Bonzen/EfA)

FSK - "Original Gasman Band" LP

Sorry, aber diese Art Musik ist dekadent. FSK bedienen sich einfach des großen Repertoires des deutschen Popliedgutes, wie es meine Eltern bevorzugen würden, und basteln daraus Popsongs der Peter Kraus'schen Manier. Die richtige Musik für selbstgefällige, elitäre ehemalige Intellektuelle, die sich jetzt lieber dem trauten Familienleben und einem erholsamen Wochenendurlaub im Zillertal widmen. Diese Art Mensch widert mich an und ihre Musik verursacht bei mir nervöse Magenkrämpfe und Trommelfellzittern. (akö)
(ZickZack)

THE IDIOTS - "Stations Of Life" LP

Aus irgendeinem Grund habe ich mir von der Scheibe mehr erwartet. THE IDIOTS bringen schnellen Deutsch-HC-Punk mit einigen Metalparts, die nicht ganz passen und einigen, die sich nahtlos in die Musik einfügen. Hannes schreit zu oft und singt zu wenig. Fällt grad bei den deutschen Texten auf. Texte sind mal gut, mal daneben. Drums wirken manchmal zu eintönig. Warum waren meine Erwartungen denn höher? Davon mal abgesehen ist die Platte ok. (dolf)
(We Bite)

JUMP FOR JOY - 7"

Gereifter Pottpunk, bewußt an der Basis gehalten und auf Asi getrimmt. Dazu trägt besonders ein Sänger bei, der tägich am Schornstein zu inhalieren scheint. Überraschend der Orgeleinsatz (!) bei 2 Songs. Ebenso wie das aufwendige, einfallsreiche (und teure) Cover ein gelungener Gegensatz zu Sound/Image JUMP FOR JOYs. Wäre es nach mir gegangen hätte ich die Gitarre mehr nach vorn gemischt. Die hätte man wahrlich nicht zu verstecken brauchen. Aber auch so sind JUMP FOR JOY allererste Anwärter auf den Gewinn des diesjährigen "Vorstadtkrokodil"-Wettbewerbs. (Tho)
(Remedy)

KÄMPFENDE HERZEN - "Phönix aus der Asche" 7"

Tolles Coverfoto und informatives Faltcover mit der Geschichte der Entstehung der BRD und die Übernahme der Altnazis, Industrie etc. Die Musik ist recht experimentell, mit weiblichem und männlichem Gesang, im Kanon, kommt geil. Alles ist sehr rhythmusbetont, metallisch-industriell. Polit-Experimentalpunk. (dolf)
(USFA, Scharnhorststr.57, 44 Münster)

KMFDM - 'UAIOE' LP

Ich habe ja schon mit der 12" geliebäugelt, nun die LP macht es genausogut. Die Hamburger bringen gnadenlosen, zertrümmerten Disco-Beat, der mit Starkstrommagneten in die wirrsten Muster gebracht wird, ohne an Struktur zu verlieren. Scharf, grade und eingängig. Normal kann man sich den Sound ja kaum zu Hause anhören, KMFDM sind da anders. Power, geile Beats und experimentierfreudig. (Dolf)
Cash Beat/Efa

LÜDE UND DIE ASTROS - "Wildes Herz" LP

Was soll man dazu sagen. Die ehemaligen Garagenrocker mutierten zu Bikern und verdienen ihre Brötchen bei der Ariola. Naja, die standen vor der Wahl im Independentbereich entweder gar nichts zu verdienen, oder aber bei einer großen Firma anzudocken und sich ein bißchen Teenager-Rock'n'Roll-Image einimpfen zu lassen, um damit die hunderttausenden nach Freiheit und Rock'n'Roll dürstenden BRAVO-Leser einzulullen. Und eines mal ganz ehrlich: mit dieser LP ist es der Band gelungen. (akö)
(Ariola)

MILITANT MOTHERS - "The Acid Of Life" LP

Die "Spirit Family" schläft nicht und so haben wir hier auch schon das zweite Produkt vorliegen. War das Demo schon vielversprechend, so erfüllt die LP alle Erwartungen. Ideenreich arrangierter, durchdachter, sagen wir mal, Rockcore mit Biß. Es ist ein Wunder, daß die Musik bei der Vielfalt nicht überladen wirkt. Treibend mitreißend - einfach gut. Vergleiche anzubringen wäre hier sinnlos, da die Liste zu lang wäre. An einigen Stellen wirkt der Gesang zu aufgesetzt/künstlich, aber darüber kann man hinwegsehen. Texte sind ausführlich und lesenswert. Bin mal gespannt, wie die Jungs sich noch verbessern/ändern wollen. Da kann noch einiges auf uns zukommen. (dolf)
(Spirit Family)

ROSTOK VAMPIRES - "Transylvanian Disease" LP

Die deutschen MISFITS? Nein, bestimmt nicht. Zwar ist Christians Gesang sehr ähnlich, aber die Musik ist nicht zu vergleichen. ROSTOK VAMPIRES bringen durchdachten Hardcore mit Melodie und Strukur. Die Songs gehen größtenteils auch gleich ins Bein und sind auch nach öfterem Durchhören noch interessant. Texte sind übers Leben. Eine junge Band, die noch viel vor sich haben kann. Sollte man hören, gefällt. (dolf)
(Nuclear Blast)

SÄMPLA CITY - 'Osnabrück Comp. LP'

Alle Bands kommen aus Osnabrück - logisch. Namentlich waren mir bisher nur SYSTEMATIC MASSMURDER ein Begriff - der Name sagt alles. Ansonsten sind noch 10 weitere Bands drauf, von denen keine besonders positiv hervorsteht; einige tun sich mit langweiligen Stücken hervor. Einige der Bands: OUTDOOR MINER, HECK, DUDE, MESSER, FISHMUT etc. Mit Textheft. Von der Idee her interessant. (Dolf)
Durchbruch Rec. P.O. Bos 12, 4507 Hasbergen oder Elfmeter Prod. Schräweg 5, 4540 Lengerich

SCARECROW - "No Reason To Be Sad" 7"

Geile Crossovercombo aus Freiburg. Allerdings ein Cross aus HC-Thrashmetal mit etwas Punk vermengt. Die Songs sind druckvoll und haben Energie. Es gibt auch schön langsame Passagen, so daß das Ding nicht so schnell langweilig wird. Gute Texte und auch noch selbst finanziert und gemacht - spricht für sich. (dolf)
(Weed, Sonnhalde 45, 7800 Freiburg)

SCHLIEßMUSKEL - 'Sehet, welch ein Mensch!' LP

Auffallend ist die wirklich präzise Produktion - da stimmt wirklich alles. Ansonsten: SCHLIEßMUSKEL machen Melodie-Fun-Punk - man könnte auch sagen Volksmusikpunk zum Mitschunkeln und Gröhlen, was bei den lustigen bis dummen Texten nicht schwerfällt. Außerdem versteht man sie auch noch gut. Einige reine Punkstücke sind auch drauf, allerdings stört hier fast die saubere Produktion. Dafür, daß ich mit der Musik nicht gut Freund bin, hat mir die Scheibe doch...na, wenn du auf die Musik stehst - gebongt. (Dolf)
We Bite Rec. Saarstr. 18, 7400 Tübingen/SPV

THE SMARTIES - 'Operation: Thunderbunny' LP

Wo waren sie - na egal, auf jeden Fall sind sie jetzt wieder da. Wirklich gut produzierte Scheibe. An einigen Stellen vielleicht zu 'rockig', außerdem fideln die Gitarristen des öfteren zu ausgiebig auf ihren Instrumenten. Die Musiker können spielen, und beweisen das auch mit vielen verschiedenen Stilen. Rockcore, der sehr gut ins Ohr geht und unterhaltend ist. Das einzige Problem, das ich mit der Platte habe, ist, daß alles irgendwie schon mal gehört klingt. Das ganze im multi-coulered-vinyl. (Dolf)
1-S-T.Rec. /SPV

SODOM - "Agent Orange" LP

Im Vergleich zu den ersten SODOM Platten ist die hier natürlich um einiges besser. Gut produzierter Speedmetal, allerdings fehlt irgendwie der Druck Thrasht irgendwie nicht richtig. Die Thematik der Platte ist gegen Krieg und das Cover von A.Marshall. (dolf)
(Steamhammer/SPV)

SUCKSPEED - "The Day Of Light" LP

Exzellente Debut LP dieser Hannoveraner Band, die zum Teil aus ehemaligen MOTTEK und SMARTIES Mitgliedern besteht. SUCKSPEED bringen durchdachten Powerthrash, der weit über dem Durchschnitt so vieler anderer Bands dieses Genres liegt. Gut produziert rast die Band von langsamen Moshparts zu ultraschnellen Geschwindigkeitsattacken, bleibt ab und zu mal bei Technospielereien stehen, ohne diese ins Gewichse zu treiben. Passender Gesang, wuchtige Produktion und gute Texte machen das Ganze wirklich zu einem Licht im Dunkel der Thrashmetal Hö(h)l(l)e. (dolf)
(Funhouse)

THIS BAD LIFE - "Follow The Sun" 12"

Nach längerer Pause wieder ein Lebenszeichen von THIS BAD LIFE. Schweres langsames Metall brennt Löcher in die Rüschengardinen. Tiefe Löcher. Auch wenn mir die Solis zu mainstream-schweinisch sind, die Hooks gehen rein wie Butter. Sphärisch, gehauchte Zeilen als da jemand mit sich selbst singt, "danger the movie". Könnte für ne Autofahrtsequenz gedacht sein. THIS BAD LIFE deuten trotzdem immer nur Härte an, spielen sie nie zu volldreist aus. Gewöhnungsbdürftig aber gut. Wie immer bei Bog Store ein tolles Cover. (Ju)
(Big Store/EfA)

TOXIN - "Aphorisms" Mini-LP

Die 4 Jungs kommen aus Kassel, könnten aber genausogut aus New York oder der Bay Area sein. Gut gemachter Speedthrash in angenehmer Geschwindigkeit und ohne viel Gitarrengewixe. Die Stücke werden im Wechsel von Dreien der Musiker übernommen, mal was anderes. Auch sonst haben die Jungs ganz gute Ideen und bestimmt auch gute Chancen. Außerdem auch noch sozial orientierte Texte. (dolf)
(Black Fantasy, Königstor 1, 3500 Kassel)

WLATER 11 - 'Die Angst des Torwarts bei Elfmeter' LP

Auch hier wieder sehr gute, saubere Produktion. Die Wll aus Kaiserslautern bringen guten, alten Punk-Rock mit einer guten Portion Fun! Die Musik ist meist melodiös und die Texte handeln von "Pupertätsproblemen", Frauen etc. Allerdings sind die Texte nicht dumm, sondern mit Sinn. Für Leute die Tote Hosen mögen ein gefundenes Fressen, ist aber mehr dabei - am besten reinhören. (Dolf)
We Bite Rec. Saarstr. 18, 7400 Tübingen/SPV

WALTONS - 'Truck me Harder' LP

Der ADAC wird sich freuen. Alle 11 Songs gehen nur über's 'trucken'. Trucks, Autobahnen-meine Highways, Motoren und dem allgemeinen Mythos der Trucker umgibt. Die Musik ist schneller, metallisierter Country, der sofort ins Bein geht; kommt cool, macht stark. Produktion ist prima, sauber, aber doch noch rauh. Alles in allem guter Country-Rock N Roll-'A'Billy-Metal. Hier kommst du dir in deinem Käfer vor, wie in einem 20-Tonner. Broooaaam! (Dolf)
Rebel Rec./SPV

WELCOME IDIOTS - "Laugh & Sail" 12"

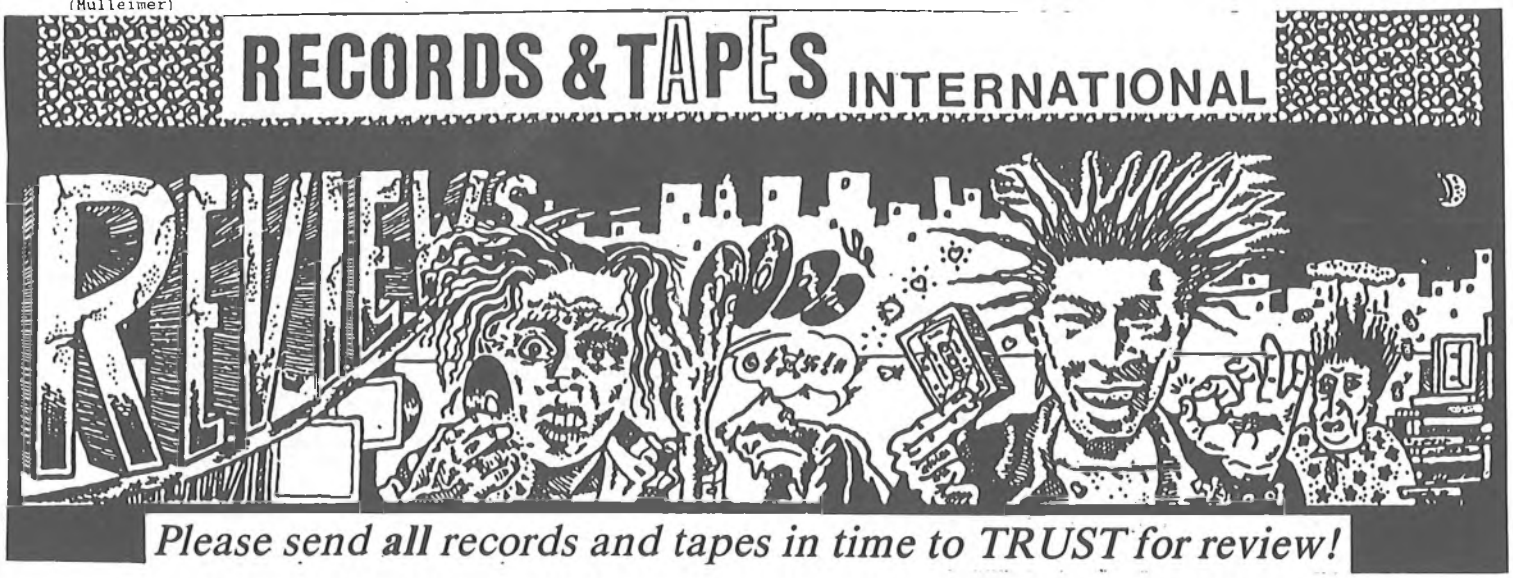
Trotz Jahren vollkommenen Ignorierens, ohne jegliche Unterstützung und trotz zahlreicher zwischen die Beine geworfener Knüppel seitens der Stadt München ist es immer noch nicht gelungen, den Münchner Untergrund zu beseitigen. Die WELCOME IDIOTS sind ein weiteres Beispiel für eine gute Münchner Band. Die Musik des Trios entzieht sich weitgehend jeder Kategorisierung, läßt sich mit einem zusammengekniffenen Auge aber schließlich doch zwischen Rockabilly und Powerpop klassifizieren. Das weiß dank der knalligen Produktion und der Obsession der Band für Lautstärke ausnehmend gut zu gefallen. Wer auf Power und Melodien steht macht hier keinen Fehler. (Tho)
(Devil Dance)

DAS WAREN NOCH ZEITEN - Comp.LP

Muß wohl grad buntes Vinyl zu Billigpreisen geben. Diese Scheibe ist in der Erstauflage in jedem Fall blau. Abgesehen von dem etwas danebenen Titel (denn die Zeiten sind heute und morgen und nicht vorbei!) ist's ein guter Sampler. Die Aufnahmen sind meist schon mal veröffentlicht, aber entweder vergriffen oder schwer erhältlich. Mit dabei sind THE IDIOTS, BOSKOPS, INFERNO, AUSBRUCH, MANIACS und CHAOS Z. INFERNO und BOSKOPS bringen, wenn bedacht wird wann, guten Hardcore. Der Rest schwankt zwischen Punk und Punk, kommt aber gut. Fur den Nachwuchs auf jeden Fall empfehlenswert. Auch fur dich. (dolf)
(Mulleimer)

WIR SIND ALLE SCHLAWINER Comp.7"

Geiler Sampler aus Hannover in Coproduktion von Schlawiner Rec. und Rawilli Rec. 5 Bands sind drauf und zwar: RAT'S GOT THE RABIES, PISSED SPITZELS, BLITZKRIEG, TRASHING GROOVE und OLSEN BANDE. BLITZKRIEG mit einer Aufnahme von 81 und RAT's... gefallen mir am besten. Ist aber für jeden was dabei und nichts ist schlecht. Mit Textblatt, gutes Projekt. (dolf)-
(Schlawiner, Riepestr. 17, 3 Hannover 81)



ALL - "Allroy's Revenge" LP

Nicht daß "Allroy's Revenge" irgendwie schlechter wäre als die beiden Vorgänger, aber das Konzept ist langsam gegessen. Was einst originell und spritzig war ist mittlerweile nur noch ALLbern. "Allroy Sez" noch einmal aufgewärmt mit dem neuen Sänger Scott - für meine Ohren das exakte Mittelding zwischen Milo und Dave Samlley. "Scary Sad" und "Man Of Steel" sind gute Songs, die gesamte Scheibe aber Zeitverschwendung. Es gibt wichtigeres.
(Tho)
(Cruz)

ALL FOR ONE - "A New Way Of Expression" 7"

Was all diese Straight Edge Bands dazu bewegt, immer wieder die selben Lieder über die immer wieder selben Themen zu schreiben, wird mir ewig ein Rätsel bleiben. ALL FOR ONE aus dem Brooklyner Gehöft machen da keine Ausnahme. Texte wie gehabt. Musikalisch wird da überraschend fix zur Sache gegangen. Dabei ist es Sänger Eddie (der Fisch!), der 'x'e vor meinen Augen tanzen läßt. Erstmal läßt er mit seinem Rolli (75% Polyacryl) jegliche modische Konvention links liegen (wenn der CHAIN OF STRENGTH Popperverein das wüßte!), wie er aber mit seinem wie unter Wasser aufgenommen klingenden Sprech(!!!)gesang jeglicher Art von Reim, Form und Metrik unermüdlich trotzt, läßt mich den Kapuzenpulli bis über die Nase ziehen. Klingt als würde er nicht zur Band gehören. Pradikat Pfundskerl. (Tho)

ARSENAL - "Manipulator" 12"

Anschlag auf das Waffenarsenal BIG BLACKs: Geklaut werden eine Drumbox und Gitarren, verzerrt und entfremdet bis zu einem Punkt, an dem als Assoziation nur noch 'Elektrorasierer' oder 'Rasenmäher' gelten. Soweit klingen ARSENAL exakt nach BIG BLACK. Was fehlt sind Albinis schwindsüchtige Vocals und sein Genie, diesen Soundgebilden Leben einzuhauchen. So wirken ARSENAL nur wie ein 59er Caddy, dem beim Cruisen das Benzin ausgegangen ist.
(Tho) (
Touch And Go)

ANGKOR WAT - "When Obscenity Becomes The Norm... Awake!" LP

Die Tempel der Angkor Wat in Kambodscha sind in ihrer mystischen Schönheit und teuflischen Tradition einer der angeblich interessantesten und mysteriösesten Flecken dieser Erde. Nun kann man der Musik des infernalischen texanischen Quintetts ANGKOR WAT wohl nur schwerlich Mystik und Schönheit unterstellen, aber interessant und teuflisch ist sie allemal. "We feel that there are a lot of things that are accepted as the norm that are obscene. Things as child abuse, starvation, homelessness are all considered normal and they shouldn't be. They are issues that have to be adressed. When they become part of the norm it is time for our society to awake", begründet Gitarrist Adam Grossman den LP-Titel und textlichen Anspruch ANGKOR WATs. Nun, leider kann der geneigte Hörer dies kaum nachvollziehen, weil wieder einmal kein Textblatt beigelegt wurde (für Metallabels scheinbar nach wie vor überflüssig). Dennoch spricht die Musik für sich. Rauhe, metallene Gitarrenarrangements, von einem ständig verbal um sich keilenden Sänger immer wieder nach vorne getrieben, donnern auf knallharte Hardcorestrukturen. Der Sound droht teilweise regelrecht auseinanderzubersten, lediglich den beeindruckend harmonierenden Musikern ist es zu verdanken, daß jeder Song auch wieder beendet wird und nicht mittendrin einfach explodiert. (akö)
(Roadracer)

BAND OF SUSANS - "Loveagenda" LP

Zwar ist mittlerweile nur noch eine Susan dabei (Susan Tallmann und Susan Lyall wurden ersetzt), doch scheint das musikalische Schaffen der New Yorker Formation mit der personellen Blutauffrischung an Intensität gewonnen zu haben. Auf ihrer neuen Platten strukturieren BOS ihre Songs wesentlich feinfühliger und liebevoller als noch auf "Hope Against Hope". Wie keine andere dieser New Yorker-Art-Formationen verstehen es BAND OF SUSANS Pop-Fragmente (Refrains beispielsweise) mit dem düster schwellenden Unterton der typischen SONIC YOUTHschen Gitarrenschule zu verbinden. Anspieltips: The Pursuit Of Happiness, Birthmark. Es bleibt zu hoffen, daß die Pop-Fragmente nicht kommerziellen Interessen wegen noch weiter ausgebaut werden. Denn dann würden sich die BAND OF SUSANS nur noch schwerlich aus dem grauen Brei sogenannter Indie-Popmusik herausheben. (akö)
(Blast First)

BASTARDS - "Scenes At Latest Battle..." 7"

Zombies unter Kannibalen! Der härteste italienische Splatter kann nicht herber sein als die Nuke em all-Attacke der BASTARDS aus Minneapolis mit dem 3. 7" Volltreffer in Folge. Die hundsgemeine Gitarre ist für Tiefschlage aller Art zu haben, Bass und Drums belauern und umschleichen sich wie ausgehungerte Raubkatzen. Der Sanger halt ohne Zweifel lieber Bierflaschen als Mikrofone in Handen. "Motor City Kid" ist das bisher wüsteste BASTARDS Stück, da unproduziert und daher im Rohnzustand mit allen Vitaminen, aber auch "Neighbor" ist ein dahinsiechendes, sabberndes Garagenmonster. Und in Kürze eine ganze LP voll von diesem Wahnsinn? Darauf einen Dujardin - oder auch zwei. (Tho)
(Treehouse)

BASTRO - "Shoot Me A Deer" 7"

BASTRO, ehemalige SQUIRREL BAIT, haben nach der braven, zu Albinidonehaften 12" nun einen ganz weiten Schritt navh vorn gemacht. Urgewaltig, brachial zerhacken sie auf dieser Single in zweieinhalb Minuten jeden Funken einer geordneten Song struktur. Da steckt einfach unglaublich viel Wut und Energie drin. Bombastisch feinnervig rollen sie in klassischer Triobesetzung ein perverses Getöse auf. Heilfroh kann mansein, daß dieser blöde Drumcomputer endlich ausrangiert hat. Der Drummer, ein Guter!, boxt das Ganze röchelnd und schnaubend nach vorne. Live umwerfend. Die Zukunft! (Ju)
(Homestead/EfA)

Jello Biafra - "High Priest Of Harmful Matter" DoLP

Nach Biafras 2 stündigen Ausführungen zum Thema Zensur wünscht man sich, daß keine Platte mehr zensiert wird - und man so von zukünftigen Ausführungen zu diesem Thema verschont wird. (Tho)
(Alternative Tentacles)

THE BLISTERS - "Oozing Into Deutschland" 7"

Melodiöser US Punk, der eine gute Portion Garage-Trash hat. Die Themen der vier Songs gehen über Mädchen und über life in general. Das Ganze hat so nen rockigen Touch und läuft einem ganz gut rein. Kann man bedenkenlos mal reinhören. Ach ja, das Trio ist aus New Jersey. In blauem Vinyl. (dolf) (
Plutonium AG)

BLOODSTAR - LP

Jawohl, endlich mal was Neues, Frisches! Was die Drei aus Zürich hier bringen zermalmt dich konsequent. Man stelle sich eine permanent knallende Double Bass vor (in diesem Falle eine Rhythmusbox), und die ist dann mit der total schreienden, treibenden, aggressiven Musik überzogen. Das macht dich gleichzeitig wahnsinnig und süchtig. Die Musik strahlt eine kaum zu beschreibende Atmosphäre aus, eine Mischung aus flüchtenden Raumgleitern, die sich im Hades befinden, und der Musik, die man Soldaten ins Hirn blasen würde, wenn in 1000 Jahren wieder so gekämpft wird wie damals bei den alten Rittern: Brutal, gewaltig, und alles zerstörend. Wirklich super, das nenn ich Power. Unbedingt hören, kann kaum auf was Neues warten . (dolf)
(Desert Engine, Regensbergstr.108 8050 Zürich, CH)

BOMB DISNEYLAND - "Why Not" LP

Direkter Übergang von GBH/BROKEN BONES zu SUICIDAL TENDENCIESmit dem Charme einer walisischen Bergarbeiterfamilie. Lars Brinkmann hat da Spaß daran. Also muß was faul sein. Vielleicht erinnert den den Metal/Core Kontrolleur BOMB DISNEYLAND an seine Zeiten als Klassensprecher, wo er anläßlich der Klassenfeten die GBH Platten vom Teller hebelte, weil ihm das zu "laut" sei. Was wollte er uns damit sagen? BOMB DISNEYLAND bieten echten Opel Manta/Schnurrbartproll mit versteckter Sozialkritik-Sound, der auf Dauer etwas dünn daherkommt. Leider auf Tour mit den HARD ONS. (Ju)
(Vinyl Solution/EfA)

BOMB PARTY - "Fish" LP

Feiner Oberlippenbart, groovy, vor einem guten Jahr war das Grebo genannt. Und da dieser englische Hype nie landen konnte, das Fußvolk hatte abgelehnt, krebsen diese Bands immer noch auf der Suche nach etwas zu Beißen unterm Tisch. BOMB PARTY sind Sex, Gott, Relax, Weisheiten Disco 77 Backgroundgesang und machen das gut. Das ist Rock, sicher nicht so erdig wie die Amis, aber fein rülpsig, langsam wie die EDGAR BROUGHTON BAND oder so schrottige alte PINK FAIRIES. Penetrant wie der morgentliche Mundgeruc, aber menschlich. Mal gespannt wie sich das in ein bis zwei LPs anhört. (Ju)
(Normal/RTD)

BOOGIE DOWN PRODUCTIONS - "Ghetto Music" LP

Die neue BDP wird mir einfach nicht warm. KRS-1 und Kumpanen lassen die Linie der vergangenen Veröffentlichungen vermissen, spielen zu sehr mit Ragamuffinelementen und verzichten somit auf die Hiphop-lebenswichtige Dringlichkeit und Intensität der Message. Vielleicht bin ich auch nur enttäuscht, daß KRS-1 (einer der wichtigsten Vordenker der HipHop Szene und Initiator der "Stop The Violence" Kampagne) sich mit biblischen Auslegungen aufhalt und das Wichtige unbeachtet läßt. "Jack Of Spades" und "You Musc Learn" sind gute Songs auf einem - für BDP Verhältnisse - mictelmäßigen Album. (Tho)
(Jive)

THE BRAINS OF HUMANS - "Game 88" 7"

Guter Euro Hardcorepunk aus der Schweiz. Die Musik ist nicht neu, geht aber zum Teil ins Bein - wegen dem freundlichen Rhythmus. Großes Faltposter und eine offene Einstellung runden das Ganze ab. Alles selbstproduziert und -gemacht. (dolf)
(Resistance, Hinterdorf 164, 8933 Maschwanden CH)

BULLET LA VOLTA - "The Gift" LP

BULLET LA VOLTA sind auf der neuen LP nicht mehr so rauh und aggressiv wie auf ihrem Debut. Man geht noch mehr in Richtung Rock. Soll nicht heißen, das wäre schlecht, nur schade. Trotzdem rocken die Jungs noch ganz gut ab, und es fällt bei den meisten Stücken nicht sehr schwer, BLV zu erkennen. Irgendwie ist die Produktion zwar gut, doch fehlt der Druck. Bleibt zu hoffen, daß sie nicht noch mehr an Härte verlieren. Kann man in jedem Fall mal reinhören. (dolf)
(Roadrunner)

BUFFALO TOM - LP

Musik für den späten Sonntagskaffee, im Bademantel oder lieber gleich im Bett. Vielleicht mit Kater, denn härter geht's da noch nicht. BUFFALO TOM gehören der Boston/MA Szene an, aus der schon so Perlen wie DINOSAUR JR oder MOVING TARGETS entsprungen sind. J Mascis hat auch produziert und bei einem Stück Gitarre gespielt. Man hört das deutlich. Ich möchte aber nicht uneingeschränkt von Klonerei sprechen. Und außerdem muß man so wunderbare Gitarren täglich hören, selbst wenn der Tag Scheiße läuft, BUFFALO TOM helfen mir die Bürde zu tragen. "500000 Warmings", um nur einen Ohrwurm zu nennen, hat soviel Qualitäten, daß man ins Grübeln kommt. Und dieses sanfte Wah Wah Beet. Ich freue ich schon wieder auf den Hangover morgen früh. (Ju)
(SST/EfA)

CALHOUN CONQUER - "...And Now You're Gone" 12"

Kann sich jemand vorstellen, wie ST. VITUS klingen würden, wenn jemand sie durch die Soundmachine zieht, um sie anschließend wieder zusammenzusamplen? Niemand? Gut, dann sind CALHOUN CONQUER genau das Richtige für Euch. Diese beiden Typen aus Zürich nehmen nämlich mittels Sampling und jeder Menge Effekte besten langsamen, bedrohlichen, gallertartigen, düsteren Heavy Metal auf, der dich buchstäblich einlullt. Wie zähflüssige Götterspeise fließen die Töne in dein Ohr. Phantastische Platte! (akö)
(Chainsaw Murder, In der Schwerzi 30, 8617 Mönchaltdorf,CH)

CAPITOL PUNISHMENT - 'Zipyrpantsup' Live-LP

Roh, gewaltig und gnadenlos kommen die 4 aus Fresno auf dieser in Berlin aufgenommenen Live-Lp in der Destiny Live Serie. Der Sänger gröhlt und brüllt, wie wenn es das letzte Mal wäre. Die Songs sind größtenteils schon von vinyl bekannt. Die Aufnahmequalität ist für Live sehr gut, ohne an originalem live-feeling zu verlieren. (Dolf)
Destiny Rec./Efa

CASH MEAT - 12"

Gitarrenarchitekt steht im Info,da kann man wohl ansetzen. Johan wieselt auf der Gitarre rum, daß es eine wahre Freude ist. Teilweise unmöglich, aber nie störend. CASH MEAT bringen eigenständige Musik mit Drive. Man könnte auch von intensiver Partymusik sprechen, dazu passen dann aber die zynischen Texte wieder nicht. Spielfreude, Einfallsreichtum und Können. Die Musik hat Zukunft - unbedingt reinhören! (dolf)
(ADM, PO Box 15582, 100 NB A'dam, NL)

CEMETARIUM - 'Faith an Fear' LP

Die 5 Jungs aus Schweden liefern hier eine saubere thrash Platte mit OKer Produktion. Die 9 Songs sind meist schnell und leicht als Skandithrash zu erkennen - rauh und treibend. Auffallend sind die kritischen Texte, da die Typen wie der durchnittliche Punk/Metal-Depp aussehen. Haut mich nicht um, hört man am besten mal zuvor rein. (Dolf)
Chickenbrain Rec. P.O. Box 3016, 12503 Älvsjö Schweden

CHEMICAL PEOPLE - "Black Throat" 7"
"Fan Club" 7"
"X-Feminist" 7"
"Are You Butt Phace?" 7"

7 Inchattacke der Pornofreunde aus Beverly Hills. "Black Throat" ein Cover des Pornofilmhits von Johnny Jumpup !), "Fan Club" mit unwahrscheinlicher Version "Who Killed Marilyn"s und den zwei besten Songs von "Ten Fold Hate", "X-Feminist" mit 2 straighten Punkern aus Eigenfabrikat und verpopptem GG Allin Standard und - unerläßlich für den Fan - die SPINAL TAP Erkennungsmelodie "Tonight I'm Gonna Rock You Tonight"; "Butt Phace" schließlich die wildeste Attacke der CHEMICAL PEOPLE bisher, ohne ihre Popqualitäten, aber mit genialer Rotzigkeit. Für den Fan, der alles haben muß. Die zwei letztgenannten sind aber auch für Uneingeweihte unerläßlich. HARD-ONS Fanatiker aufgehorcht! (Tho)
(CHEMICAL PEOPLE, PO Box 6964, Beverly Hills, CA 90212)

CHEETAH CHROME & JEFF DAHL - 7"

The real stuff! Ex-DEAD BOY Cheetah und ex-SAMOAN Jeff, gleichermaßen Fossile wie Urgesteine, rocken auf der A-Seite, daß die Fetzen fliegen, und zeigen auf der Flip, daß auch harte Männer ein Herz haben und sanft spielen können. Klassischer Good Time Ur Rock´n´Roll. (tho)
(Sympathy)

CHEMICAL PEOPLE - "Ten Fold Hate" LP

Die chemische Keule der CHEMICAL PEOPLE kommt auf dem LP Zweitling der Südkalifornier besser zum Einsatz als auf der rückblickend schlappen Ersten. Der sparsame LA Punk lebt von seiner mörderisch aufgerissenen Gitarre, die eifrigst Simpelriffs zu Kleinhymnen zwischen GERMS und HARD ONS auftürmt. Dazwischen ALL-artige Jazzfreakouts - von den CHEMICAL PEOPLE derzeit besser exekutiert als von den eben erwähnten. Als Sahnezuschlag hungrige Vocals wie man sie eigentlich nur von Midwestkojoten wie David Pirner (SOUL ASYLUM) kennt. Standing ovation auch für Covergirl Taija Rae. Was für Schmutzfinken. (Tho)
(Cruz)

CLAWHAMMER - "Candle Opera" 7"

Total pervertierte Garage, Wah Wahfieseleien, 60´s Sleaze, GRAND FUNK, MOUNTAIN und DOORS, DOORS, DOORS. Jim Morrison singt aus seiner Badewanne, die von Drogenparanoia gepeinigten Gitarristen verstecken sich hinter ihren Klampfen und hobeln wie die Weltmeister. Gewidmet Howlin´ Wolf, Ornette Coleman und... KRS-1. Dabei sind CLAWHAMMER noch nicht einmal die größten Spinner im Sympathy...-Programm. (Tho)
(Sympathy)

COWS - "Daddy Has A Tail" LP

Die COWS aus Minneapolis, bisher 1 LP und 2 Singles auf Treehouse, sind eine Mörderband, die jedes selbstzufriedene Wixerpublikum verdient. Jetzt sind sie bei einem gleicher Couleur gelandet - Tom Hazelmeyer. Wir Verrückten müssen zusammenhalten! Der Vrstärkerverschleiß wird bei den COWS in die Hunderte gehen. Bis zur völligen Besinnungslosigkeit toben sie sich an wenig abwechslungsreichen, dafür aber umso wirkungsvolleren Derbheiten aus. Der Kaserenenhofgesang richtet zusammen mit den Selbstschußanlagengitarren schwerste Verwüstungen an. Die Gitarren klingen nach Gartenrechen mit dem Elektromesser seziert und sonst nichts. Von Kopf bis auf Lärm eingestellt und sonst gar nichts. Wie Steinzeitmenschen beim Musizieren: "Shakin´ All Over", "Bum In The Alley" gibt keine authentische Sozialkritik. sondern Fuselweinselige Konstruktionskritik. Für Europa, lizensiert von Altmeister Reinhard "Straight Edge" Holstein. Jetzt sag mir noch einer was Fred! und Wilmaaa! auf dem Cover zu suchen haben? (Ju)
(Glitterhouse/EfA)

CRAWLSPACE - "Space/Africa" 7"

Das Fieberthermometer explodiert und quecksilbrige Gitarrenschwaden plunkern in meine Gehörgänge. Wer bei "Africa" nicht sofort vom Sumpffieber befallen wird muß in Charlies Loch in Death Valley nachsitzen und auf Helter Skelter warten - oder zumindest das substanzvollere "Space", ein Deathride durch die Straßen Hollywoods ´69, reinziehen. "August: When the king returns/When the satan quits/When Charlie kills/When we will converge". Beide Songs sind schwül genug, mich im Dezember in den Biergarten zu treiben. (Tho)
(Sympathy)

CROWBAR SALVATION - "Kiss The Brain" LP

20 Jahre nach Woodstock beglückt uns dieser Haufen Mansonklons - allen voran "Fingered"-Star Marty Nation - vorerst mit Hippiegedudel. Gott sei Dank wird nach dem verunglückten Einstieg "Salvation" ein paar Gänge höher geschaltet und klassischem Rock´n´Roll gehuldigt. Das ist nicht neu, aber wenigstens unterhaltsam, speziell wenn so Freaks wie Waffennarr und Analfetischist Marty Nation am Werke sind. Rock so bunt wie die Typen und das Cover. Flower Power der späten 80er. (Tho)
(Sympathy)

THE CROWD - "Big Fish Stories" LP

Und wieder eine halbherzige Angelegenheit auf Flipside. Es ist eine Menge Wasser an den Strand gespült worden, seit THE CROWD vor 10 Jahren als erste Beachpunkband Fuß fassen konnten. Stetig Wasser höhlt den Stein: Zuviele beers, zuviel MTV hat die Helden fett und die Platte selbstgefällig werden lassen. Würde nicht unentwegt der Weichspüler eingeschaltet werden. könnten THE CROWD auch heute noch mit ein paar brauchbaren Melodien auffahren, aber genausowenig wie Surfen ohne Wellen funktioniert, haut Punk ohne Pep nicht hin. Al, wann kommt endlich die nächste gute Scheibe? (Tho)
(Flipside)

CRUCIAL YOUTH - 'The Power of Positive Thinking' LP

Die Songs auf der A-Seite sind die besten von der 'Posi Machine' mit all den Hits. Die B-Seite hat dann einige Radio Live-Stücke drauf und Songs von der 7". Also eine Ansammlung echter, positiver Energie, geballt, grade und ohne Flüche. Gesund und sauber. Geil!! Wirklich geile Sprüche, die oft aufzeigen, wie dumm einige der Kiddies und Bands in der "HC-posi.S.E."-Scene sind. Musikalsich ganz unterhaltender Thrash der krachigen Sorte. Mit genialem Comic/Text-Booklet Kommen aus den U.S.A. (Dolf)
Released Emotions Rec. P.O. Box 132 AScton London W3 8XU

DEADLINE - "8/2/82" einseitige LP

1982 erscheinen drei unbeachtete DEADLINE Tracks auf der unterbewerteten 2.Seite des "Flex Your Head" Samplers. Alle 11 Songs der jetzt ausgegrabenen, bislang nur Tapetradern bekannten Demotapes sind überschäumender DC Hardcore, die die Samplersongs leicht in den Schatten stellen. Kurz und knapp kracht es aus meinen Boxen. 82 wurde noch auf jeden Schnickschnack verzichtet, die Energie und Vitalität der Band allein reicht aus, um den Zuhörer zu elektrisieren. Ein Toast auf die alten Zeiten, morgen kann nur noch besser werden. (Tho)
(Peterbilt)

DEAD SILENCE - "For Your Ego´s Sake" 7"

Trotz mittelmäßiger Produktion eine gute Single. DEAD SILENCE aus Colorado sind auf jeden Fall überzeugte Vegetarier... Nein, mal im Ernst. Die - wie gesagt- mittelmäßige Produktion nimmt dem Quartett zwar ein klein wenig die Power, dennoch ist viermal abwechslungsreicher Hippycore (ist das ein dezenter Hinweis, hä?) mit düster-aggressivem Unterton geboten. Der Single liegt ein äußerst umfangreiches Heft bei. Wegen chronischem Zeitmangel konnte ich mich leider noch nicht durch das Teil durchkämpfen und lasse es deshalb mit dem Hinweis bewenden, daß sich ein Großteil des Inhaltes mit Tierversuchen auseinandersetzt (beim ersten oberflächlichen Durchblättern fiel auf, daß die Macher viel Wert auf Info und Fakten legen. Die Tränendrüsendrückergeschichten und authentischen Versuchsbeschreibungen werdet ihr also - gottseidank- vergeblich suchen.) (akö)
(Hippycore, PO Box 195, Mesa, AZ 85211, USA)

DEFECATION - "Purity Dilution" LP

Ein unter recht schwierigen Umständen entstandenes Projekt von Mick NAPALM DEATH und Mitch RIGHTEOUS PIGS. Die meisten werden sich schon denken können, was es gibt. Grindcore mit Brüllgesang. Was die Scheibe von anderen Snarecorebands unterscheidet ist der Einfluß von langsamerem Thrashmetal. Texte beschäftigen sich mit Umweltzerstörung und dem nuklearen Holocaust (lieber den als die Platte, der Tipper). Für den Noisethrashhead ein Muß. (dolf)
(Nuclear Blast)

DEPRESSION - 'Hardcore History' - DoLP

Die musikalische Geschichte von DEPRESSION aus Australien von den Angängen 1982 bis 1986. All ihre Vinylveröffentlichungen in chronologischer Reihenfolge auf einer Doppel-LP. Einige der Songs erkennt man gleich wieder. Natürlich kann man bei dieser DoLP gut die Entwicklung der Band verfolgen. Von englischem HC Punk zu englichem HC Punk mit mehr Metal und vielleicht etwas schneller. Das wird dann natürlich auf der 3. Seite schon etwas langweilig, da zwar immer wieder Interessantes da ist und Ideen eingebracht werden, aber der Stil bleibt gleich - aber man muß sich das Ding ja nicht durchhören. (Dolf)
Funnel Web Rec. P.O. Box 86, St. Kilda 3182 Australien

DESTROYERS - "A Night Of The Lusty Queen" LP

Das Trio kommt aus Polen, was auch der Grund für das Erscheinen der Platte hier ist. Denn die Jungs singen auch in polnisch, das klingt echt voll wie im Horrorfilm kurz vor der Zeremonie. Ansonsten ist sauviel peinlicher Kastratengesang dabei und die Musik ist einfacher HM. Peinlich. (dolf)
(Barricade/SPV)

DI - "Surfin Anarchy/Uncontrollable Urge" 7"

Da haben sich die Beachdudes dem Song "Surfin USA" abgenommen und ihn auf ihre Weise neu gemacht. Kommt geil, mit Schwung und Spaß. Auf der Rückseite ist ein Coverstück von DEVO, kommt auch geil. Das Remake ist aber klar der Hit. Cool!! (dolf)
(Triple X)

DICKIES - "Great Dictations" LP

Wer sich noch nicht des Genies der DICKIES bewußt geworden ist, dem ist diese "Best of... mehr als ans Herz gelegt. Ein Muß, nicht zuletzt wegen der vielen raren Singlestracks. Genug gesagt. Mit Dolfs Worten: Ab und hols. (Tho)
(A&M)

DIE KREUZEN - "Gone Away" 12"

Die A Seite läuft auf 45 und hat zwei Studiosongs. Ziemlich ruhig, fast schon seicht. Auf der Rückseite, auf 33, gibt's dann mehrere Livestücke, die zum Teil schon von der "Century Days" LP bekannt sind. Fast schon zu gute Qualität für Live. Die Songs selbst kommen gut rüber. Verpfiffener Rock, viel Gitarre. Auszeichnend für DIE KREUZEN ist wohl der Gesang. Man mag ihn oder man mag ihn nicht. Ich mag ihn manchmal. Wem die LP reinläuft, der ist mit dieser Scheibe gut bedient. (dolf)
(Touch & Go, EfA)

THE DISPSSESSED - 'Sister Mary' LP

Ziemlich düstere und melodie-melancholie-geschwängerte Musik. Ruhig, gut zu horen. Die Stimme des Sängers klingt, als hätte er Liebeskummer, und das seit 3 Jahren. Bei ein paar Stücken scheint er das zu vergessen und die haben dann auch etwas mehr drive. Nicht grad meine Sorte. Leute, die auf Christian Death etc. stehen, sollten das Ding mal anchecken. (Dolf)
Dispossessed P.O. Box 18152, East Hartford CT 06118 USA

DOCTOR & THE CRIPPENS - 'Raphanasosis' LP

Die Texte sind wie auf der ersten LP unheimlich blöde und dumm, mehr oder nur lustiger Schwachsinn. Die Verrückten aus Bristol wissen aber musikalisch zu überzeugen. Superschneller Hardcore, der trotz seiner Geschwindigkeit nicht an Intensivität verliert. Wahnsinn, ohne viel Metal und an Snarecore erinnert das ganze auch nicht - das ganze überzogen von positivem Gesang. Power und Energie. Erstaunlicherweise wird das ganze auch nicht langweilig. Superschnell und geil - hören!! (Dolf)
Manic Ears Rec. P.O. Box 531, Bristol BS99.ING England

EAR DAMAGE - "The Hangover Of Isolation" LP

Dem Bandnamen nach könnte man ja annehmen, EAR DAMAGE wären eine dieser Stenchcorebands. Weit gefehlt, die Belgier spielen astreinen, durchdachten Eurohardcore mit leichtem Metaleinfluß, der durch seinen Ideenreichtum überzeugen kann. Hier ist der richtige Mix von Melodie und Geschwindigkeit. Tolle Platte, mit der dem Trio der Durchbruch nicht mehr schwer fallen solle. Sollte man auf jeden Fall gehört haben. (dolf)
(Punk Etc)

ELECTRIC LOVE MUFFIN - "Rassafranna" LP

Collegerockradiosound. Urrrrgs... (Tho)
(Restless)

ENERGETIC KRUSHER - "Path To Oblivion" LP

Langsamer, knochiger, sehniger Gröhlmetal. Die Gitarrenpassagen kann jeder bibelfeste Metaller erraten. Das Schlagzeug hoppelt wie so oft pausenlos hinterher, ist aber auch reizvoll. Charmant finde ich den Tiefkühlbaggergesang, so wie wenn man mit Halsweh auf dem Fußballplatz den Vorsänger vom Fanclub niederblöken will, es aber doch nicht schafft. Produktion sauber, von Iain Burgess, der jetzt in England lebt. Texte milieugerecht würde ein Sozialarbeiter (Lars?) sagen. Ich sage, eine Perle ist dabei: "Trash the world/Trash and fight/Trash and bones/Hardcore death..." Tja, besser als BOMB DISNEYLAND. Nicht schlechter als BOLT THROWER. (Ju)
(Vinyl Solution/EfA)

EXCEL - "The Joke's On You" LP

Mächtig. Diese Gewitterfrontgitarre räubert populäre Extremstile wie nichts. Anstatt den stolperfreien Weg in Richtung Heavy Metal zu gehen, zeigen EXCEL den blanken Hintern und bolzen sich durch komplexe Machwerke wie Bulle Roth selig durch die feindliche Abwehrreihen. Alles muß dran glauben: OC-Punk, Psychocore, METALLICA und selbstverfreilich BLACK SABBATH - am liebsten alles in einem einzelnen Song. Die Hitze und Paranoia der Straßen von Venice strahlt durch jeden Song. Einzig die faden Gesangsarrangements trüben den Hörgenuß und bei "Message In A Bottle" wird der Gesang gar nur durch modernste Studiotechnik gerettet. Trotzdem reine Hölle. Hätte ich nach der flauen ersten LP nicht erwartet. Eins rauf. (Tho)
(Caroline)

EYEBALL - "Phrostetic Head" 7"

Simple Bassline, spröde Gitarrenmelodie drüber, gequälter Gesang und irgendwo dahinter versteckt eine nette, eingängige Melodie. Weiß nicht... Amerikanische Hardcore-Dutzendware. Zwar nicht schlecht, aber selbst ohne den Amibonus lockt der Stoff wohl kaum jemand hinter dem Ofen hervor. Grau bleibt grau, da beißt die Maus keinen Faden ab. (akö)
(Lookout)

FAITH NO MORE - "The Real Thing" LP

Man erkennt sie nicht wieder. Wer jetzt allerdings erwartet, daß sie zur langweiligen Rockband bei der Industrie verkommen sind, der liegt völlig falsch. Sie sind eine Rockband. Daran führt kein Weg vorbei. Allerdings sind sie eine sehr gute und abwechslungsreiche Combo, die gute Ideen hat und diese auch umzusetzen weiß. Sie bringen mal Thrashmetal, dann wieder Monumentalkostümrock, um danach wieder loszurappen. Man hört so einiges, ohne dabei den Eindruck zu gewinnen, sie wollen's einfach allen recht machen. Die Musik ist meistens hart, oft recht bassig, viel Melodie, eben einfach genial. Kein Punk, aber trotzdem mal reinhören. Bin mal gespannt, ob sie den großen Durchbruch schaffen. (dolf)
(Metronome)

FLOWER LEPERDS - "Heaven's Closed" LP

Klar, wer so abgefeimten Punk'n'Roll spielt wie die FLOWER LEPERDS, der kommt nicht in den Himmel. Die FLOWER LEPERDS erkennt man gleich am Geruch: Ungewaschener, verschwitzter, verhementer Rock zu dem sogar Lemmy die Sonnenbrille weglegt und anfängt, die Läuse aus der Haartracht zu schütteln. Also alles klar: FLOWER LEPERDS anhören, nebenher eine 24er Box Budweiser wegkippen und sich selbst dabei zustimmen, daß Tony ADOLESCENT noch nie besser war. Das ist Leben, und die FLOWER LEPERDS derzeit eine der besten Combos aus LA, deren Doppelgitarrenzugriff zwar nicht griechisch-römisch korrekt dafür aber so tödlich wie eine tiefe Prise Auspuffabgase ist. (Tho)
(Triple X/Fire Engine)

THE FLUID - "Roadmouth" LP

Sonische Rock'n'Rollattacke mit Melodien, die klebenbleiben wie ein schweißnasses T-Shirt. THE FLUID haben den Frühsiebziger Teenage Rampage Stil von MOTT THE HOOPLE, Alice Cooper und den NEW YORK DOLLS drauf wie keine andere Band, lassen den Hörer aber zu keiner Sekunde vergessen, daß es mittlerweile mal Punkrock gab. John Robinson ist ein Rock'n'Rolltier und Jack Endinos tadellose Produktion läßt die Gitarren so aufheulen wie sie es verdienen, Wah Wahs quengeln und den abgebrühten FLUID Rock wie auf einer zähen Hitzewelle-Drogen-Alk-Suppe daherschwimmen. "Hooked" bleibt unvergeßlich und "Fool's Rule" avanciert zum Steppenrocker des Jahres. Supercover. (Tho)
(Sub Pop/Glitterhouse)

FLUID MASK - "1¾" LP + 12"

Na also, die Songs allein sind zwar immer noch kein Grund nach Basel zu ziehen, aber diesmal sind's wenigstens keine Tonskizzen, die das ganze schlimm machen. Klarer Schritt voran, natürlich immer noch alles recht noisy und experimentell-krachig, aber nun kann man irgendwo den Faden finden, weiter so!! Die 12" hat dann nochmal 4 Stücke von der LP in anderen Versionen, bzw. als extended versions. Kommt irgendwie gut, besonders der Discomix von "Not Me". (dolf)
(Vertrieb: Rude)

FLOID MASK - "Fur-st" LP

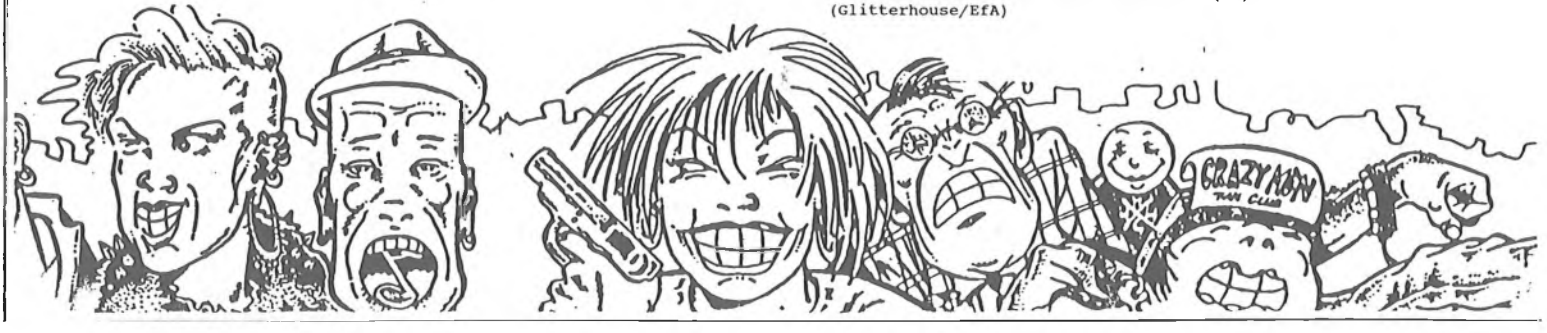
Scheint wohl die Musik in Basel zu sein, da will ich ja nicht hin. FLUID MASK bringen, laut Info, 6 Songs und 6 Tonskizzen. Die Songs sind schon recht eigenwillig, experimentell, gequält; dann wieder etwas Rhythmus, so daß es fast zum Mitwippen anregt. Nun, die Skizzen sind noch experimenteller und eben Skizzen. Schräg - paßt. (dolf)
(C.Fringeli)

FUGAZI - "Margin Walker" 12"

Auf dem Cover ist ein rasierschaumverschmierter Ian zu sehen. FUGAZI führen konstant fort, was sie bei der ersten Scheibe anfingen. Eigenständige, gefühlsbeladene Songs, die explosionsbereit sind. Die Stücke gehen in den Körper, du mußt dich praktisch dazu bewegen. Sehr gute, ausdrucksstarke Texte, die viel Bewußtsein zeigen. Eine der ehrlichsten und glaubhaftesten Bands in letzter Zeit. Wie sagte Ian: "Fuck them, we're punk!!" (dolf)
(Dischord/EfA)

GOD BULLIES - "Mama Womb Womb" LP

Eine Band aus dem Fundus von Tom Hazelmeyer, Gitarrist der HALO OF FLIES, Chefskin von Amphetamine Reptile Records, ehemals bei den Marines und überhaupt unberechenbar. Nach einem abartig guten Track auf einem Singlesampler von Amphetamine ("Dope Guns And Fucking In The Street") und einer völlig seltenen Single bekommt das Quartett aus Michigan den Platz einer LP eingeräumt. Und der wird außerordentlich ausgenutzt. Schwelend, flehend, sphärisch, enthemmt fließen Fließen Gitarren- mit Gesangsparts zusammen. Irrsinnstexte, in einem Fall von Georg Büchners "Woyzeck" geliehen, gedeihen in einem subtropischen Gewächshaus aus Moshitogitarren mit unendlichem Hall, Megaphongestammel, monoton drastischen Melodien und vor allem kurze Höspielschnipsel, das Skurrile, Obskure meinend. Wenn ich das mal live hören konnte... (Ju)
(Glitterhouse/EfA)



GRUDGE - "Project Ex" 7"

Dolfs Lieblingsscheibe! GRUDGE nehmen mit einem gezielten Rundumschlag die gesamte Straight Edge Szene auf die Schippe. Die Band bekennt sich zu O.C. Garbedge (Orange County ist DIE Straight Edge Hochburg der Westkuste) und verarschen der Reihe nach WARZONE, GORILLA BISCUITS und NO FOR AN ANSWER und machen - Hohepunkt der Scheibe - aus YOUTH OF TODAYs "Thinking Straight" "Drinking s Great". Konsequenterweise auf bierfarbenem Vinyl. Yo, man! (Tho)
(Jism)

GRUEL - Something in my Room LP

Einigen ist die Band ja vielleicht noch von der PHOBIA/GRUEL split LP bekannt. Die Jungs aus Florida sind etwas ruhiger geworden - was Ihnen aber nicht unbedingt schadet. Die Musik ist ziemlich gitarrengepragt und von der emotionellen Sorte, durchsetzt mit Kraft und Durchhaltevermögen. Kann man sich gut des öfteren anhören. In den USA übrigens auf Manufacture Rec. (Dolf)
Jungle Hop, 106, Rue de la Jarry, 94307 Vincennes Cedex France

HALF LIFE - "Never Give In" LP

Das ist ja wie im prähistorischen Museum. Sowas gibt's sonst nur noch in Deutschland. HALF LIFE lassen mich in eine Zeitspalte fallen: Iro, EXPLOITED T-Shirts und Mucke, geleckt wie EXPLOITED, DISCHARGE oder GBH '82. Ich meine, wer sich heute noch mit dem antiqierten Kinderschreck look wirklich ernst nimmt und den Großstadtindianer heraushängen läßt, der sollte sich überlegen, ob er seinen Winterschlaf nicht ein paar Jahre zu lang gehalten hat. Daß die Musik allerdings noch genau so hart trifft wie anno dazumals überrascht mich. HALF LIFE haben wirklich nur das beste aus der UK Hardcore Invasion herausgefiltert und sich zudem mit ex-GI Tom Lyle noch einem erstklassigen Produzenten anvertraut. Für alte Hasen das Richtige, um Tränen in den Augen zu bekommen und sich mit alten Fotoalben vor den Kamin zu setzen. Nostalgiecore. (Tho)
(Skyclad, 6 Valleybrosh, Middlesex, NJ 08846, USA)

HAPPY FARM - "Sommartider" 7"

Wieder mal eine 7" von den Schweden und wieder mal alles in schwedisch, nervt echt. Die Musik ist dafür weniger nervend, schön melodischer Skandi -Punk -Rock, wobei man fast mehr Betonung auf Rock legen sollte. Das Ganze scheint den Jungs Spaß zu machen. Allerdings fehlt irgendwie der Pep. Die Songs rauschen an einem vorbei. Wusch... (dolf)
(Uproar)

HARD ONS - "Love Is A Battlefield Of Wounded Hearts" LP

Was für ein Titel. Da schmalzt's und schmilzt's an allen Ecken. Bisher das eingängigste, was die Metalpopper berbraten haben. Vor so viel Melodie und doch ausgemacht rockenden Soli muß ich den Hut ziehen. Auch vor den vielversprechenden Titeln: "Get Wet", Do It With Jon", "You're A Tease", chitty chitty bang bang... Man verfällt sogleich in ein durchgehendes Augsburger Puppenkisten Valiumheadbanging. Zappel. Guter, sauberer Spaß. Jetzt auf Tour. (Ju)
(Vinyl Solution/EfA)

HARTER ATTACK - "Human Hell" LP

Thrashmetal, womit eigentlich alles gesagt wäre. Wie so viele andere Platten dieses Genres ist die Scheibe gut produziert, hat ihre Höhen und Tiefen und weiß durch nichts aufzufallen. Allein die Texte fallen etwas aus dem Rahmen, da sie doch recht kritisch sind. Wie gesagt, guter Thrashmetal. Außerdem von NUCLEAR ASSAULT Glen Evans produziert. (dolf)
(Metalcore/EfA)

HAYWIRE - "Private Hell" LP

Killerscheibe! Die HALF OFF-Nachfolger HAYWIRE schlagen ein wie eine Granate und detonieren eine halbe Stunde lang. Der Energiepegel ist schier unglaublich: "So Good", "Sword Swallower" und "Winding Down" eröffnen das Album mit einem klassischen Hochstart, sind schnell, fiebernd, durchsetzt mit qualerischen, an BLACK FLAG erinnernden Passagen und setzen den Ton für die Scheibe. Nur "Bring The Power Down" ist getragen, fällt aber nicht ab. Das MOTORHEAD Cover "Bomber" ist passend gewählt und fügt sich in das Powerhouse-Gefüge ein. Wie gesagt: Killerscheibe!! (Tho)
(New Beginning)

HERESY - "Whose Generation" 7"

HERESY als Protagonisten einer verlorenen Generation. Wer das Cover der neuen Single sieht, glaubt's fast. Mittels Fotomontage wurden HERESY kurzerhand auf ein altes WHO-Plattencover gebeamt und das ganze mit dem sinnigen Titel "Whose Generation" gekrönt. Guter Einfall, Jungs. Bonuspunkt. Auch musikalisch gibt's angenehmes zu berichten. Die Trendwende scheint sich in UK abzuzeichnen. Immer mehr ehemalige Tempobolzer verlassen die ausgetretenen Pfade dieser (Un-)Kulturform. Neben CONCRETE SOX dürften HERESY die prominentesten Beweisstücke für diese Entwicklung sein. Wo früher tumbes High Speedgitarrengeschrubbe vorherrschend war, trifft man jetzt auf durchdachte - aber immer noch rasend schnell gespielte - Metalriffs und echte Melodien. Mit "Everyday Madness Everyday" könnte man HERESY in die Garde italienischer Thrashgrößen aufnehmen, würden sie nicht aus England kommen. (akö)
(In Your Face, PO Box 203, Nottingham NG1 3RF, UK)

HONOR ROLE - "Rictus" LP

HONOR ROLE haben es dem Zuhörer noch nie leicht gemacht mit ihren unzugänglichen Rhythmuspassagen, undurchdringlichen, verzinkten Gitarrenriffs und dem fast vollkomenen Verzicht auf Vers/Refrain-Schemata. Als Krönung dazu noch der danebengesetzte, unprätentiöse Gesang. Auf "Rictus" treibt die Band ihren intellektuellen Post-HC in bisweilen ärgerliche KING CRIMSON-Gefilde. Leider merkt man HONOR ROLE auf Platte nur bedingt die mitreißende, hypnotische Hingabe der Liveshows an. Nach mehreren Durchläufen setzen sich aber zumindest das treibende "Salty Tears"und das melancholische "Thankless Job" fest. Für den unvoreingenommenen, konzentrierten Fan eine Platte zum Fest- beißen. (Tho)
(Homestead)

HUNGER ARTIST - "Who Changed?" 7"

Ne Amiband, die sich anhört wie ne Euroband, die US-HC macht. 4 Stücke in OKer Qualität mit sinnvollen Texten. Des öfteren sind Ansätze zu erkennen, daß die Band versucht aus dem HC Durchschnitt auszubrechen. Ist ihnen noch nicht gelungen. Mal sehen was sie in Zukunft machen. Potential ist da. (dolf)
(Hippycore)

IMPULSE MANSLAUGHTER - "Logical End" LP

Die vier Amis machen nichts falsch. Sie bieten soliden, punkigen HC mit einem Schuß Pop. Die ganze Sache ist recht krachig produziert oder sollte man sagen 'dreckig'? Manchmal kann man Ansätze erkennen, daß IMPULSE MANSLAUGHTER etwas 'falsch' machen wollen - aber sie gehen immer auf begangene Pfade zurück. Texte sind dabei und okay. Das MOTORHEAD Cover ist etwas überflüssig. (dolf)
(Nuclear Blast)

INDESTROY - 'Senseless Theories' - Mini-LP

INDESTROY kommen aus D.C. und sind mal keine Dischord Band, ich nehm mal an, daß sie mit der Szene eh nichts am Hut haben. INDESTROY spielen wirklich guten Thrash-Metal der Sorte roh und gewaltig; mit vielen guten Ideen, die in die Songs eingearbeitet sind. Was sie machen, ist nicht unbedingt einzigartig und neu, aber wenigstens gut. Laut Info sollen sie auch keine Klischeetexte haben - na also.
(Dolf)
New Renaissance Rec./SPV

INSTED - "We'll Make A Difference" 7"

Himmel für den einen, Hölle für den anderen: INSTED aus Orange County sind die führende Straight Edge Band an der Westküste - wenn es nach den Kids geht. Konnte man auf der LP noch Parallelen mit CIRCLE JERKS ausmachen, so ordnen sich INSTED mittlerweile vollkommen der Straight Edge Formel uner. Der Mangel an Originalität läßt Langeweile aufkommen. Schade, denn INSTED haben Power. offensichtlich aber keinen Mut. das Schema zu durchbrechen. Das würde der Straight Edge Szene gut tun. (Tho)
(Nemesis)

INTENSE MUTILATION - "Safe Sex" LP

Zur Musik gibt's nicht besonders viel zu sagen. Extrem primitiver Noisecore; Gitarre wie ein Staubsauger/Rasierapparat. Schnell, billig, einfach, einfach Müll. Die Texten gehen über lauter Blödsinn wie Foeten ficken und essen, Scheiße fressen, ficken, sick sex und den ganzen Blodsinn, den man sich so erwartet. Könnte auch ein Witz sein. Egal, ob Witz oder nicht, auf jeden Fall schlecht und unnötig. Weg. (dolf)
(New Renaissance/SPV)

I REFUSE IT/ULTIMA THULE - 'split LP

Irgendwas muß da schief gelaufen sein, da die Scheibe eigentlich Mitte 88 rauskommen sollte, aber erst jetzt da ist. Laut Cover auf 500 limitiert. Leider ist überhaupt kein Info/Text dabei. Los gehts mit I REFUSE IT aus Italien, gufer melodiöser, teilweise poppiger Punkrock mit Ideenreichtum. Weiß zu gefallen, da abwechslungsreich. U.T. sind wahrscheinlich auch daher und schneiden nicht so gut ab. Auch hier ist Melodie dominierend, klingt aber irgendwie zu wischiwaschi; außerdem sind Bläser mit dabei, hopla hopp. (Dolf)
Inward Collapse, 2 Somerton Place Gasnewydd, Gwent Cymru Wales NP9 2 DE

IX-EX-SPLUE - LP

'Die 5 Leute aus Basel in der Schweiz spielen recht eigenwillige Mucke, die trotzdem eine gewisse Bandbreite hat. Alles geht in Richtung Experimental/Industrie/Noise. Mit Sax, das hier und da mal dazwischenfunkt. Einfache zerhackte Stücke; kleine Abschnitte könnten fast an CRASS erinnern, schnell - dann wieder melancholisch, aber immer schräg. (dolf)
(C.Fringeli, Riehenring 169, 4058 Basel, CH)

JAYNE COUNTY - "Time Machine/Detour 7"

Einigen von euch wird ja noch Wayne County was sagen. Nun, seit 81 heißt er bzw. sie Jayne County - wobei sie immer noch stimmlich mehr nach Wayne klingt. Wurde bei der Umwandlung wohl was vergessen. "Time Machine" ist wohl von der Mini LP, ein ruhiges, fast schon seichtes Stück. Die Rückseite ist dann etwas lebendiger und weiß besser zu gefallen. Mann? Frau? Muß es sein? (dolf)
(Jungle/EfA)

JELLYFISH KISS - "Gasoline Junkie" LP

Eine neue Band aus Leeds. Die Quallen bringen anhörbaren Gitarrenpowerrock. Nicht gerade neu, aber immer noch gut. Der Sänger klingt manchmal etwas abgehoben, was aber nicht weiter stört. Alles nicht zu kantig und a wengerl Pop - gut gemischt, leicht verdaulich. (dolf)
(Shigaku/EfA)

JERRY'S KIDS - "Spymaster/Need Some" 7"

Das erste Lebenszeichen seit sage und schreibe 6 Jahren - und JERRY'S KIDS haben nichts von ihrem Biß verloren. Erwartet nicht den tödlichen Thrash von "Is This My World?"; JERRY'S KIDS '89 steht für blitzenden High Speed Punk. "Spymaster" ist ein gnadenloser Ohrwurm, eingebettet in einer wuchtigen Surfgitarrenlinie, während "Need Some" als wütend nach vorn gepeitschter Rocker in die Hardcore Hall Of Fame eingeht. Und jetzt ein ganzes Album ("Kill! Kill! Kill!") von dem Kaliber? Au Backe! (Tho) (
(Taang)

JUNKYARD - LP

Fluch der Retorte: Brian Baker von DAG NASTY, Chris Gates von den BIG BOYS und Pat Muzingo von DECRY in einer Band wäre 1984 noch der Knaller gewesen, 1989 entpuppt es sich als ausgelatschter Glambohype. "Nice Boys Don't Play Rock'n'Roll" mag für ROSE TATTOO noch zugetroffen haben, JUNKYARD führen es ad absurdum. Zeit die Gitarren an die Wand zu hängen, Jungs. (Tho)
(Geffen)

KILLDOZER - "Lupus/Nasty" 7"

A Seite ist schleppend, schwer, heavy und zersetzend mit Bläsern und abgedrehter Stimme. Kommt. Die B Seite dann ein Cover von der Schwester von Michael Jackson, Janet, deren Hit "Nasty" ich grad nicht im Ohr hab, klingt aber nett. Im übrigen hat mir das Mädel, das mir immer meine Bestechungsgelder bezahlt, gesagt, daß es voll saugut und genial ist, also there we go. (dolf)
(Touch & Go/EfA)

KNIFEDANCE - "Wolf Hour" LP

KNIFEDANCE sind plärrender, lauter Punk mit drei Ausrufezeichen!!! Vollkommen überzeugende 3 Akkord Riffattacke, die sofort jeden auf die Beine bringen sollte, der noch einen Funken Leben in den Knochen hat. Diese Cleveländer sind l-a-u-t, alle Achtung! Die Songs könnten in Zukunft kürzer geraten, ansosnten bin ich begeistert. Die Unterhosen des Sängers haben es in sich. (Tho)
(Hit And Run)

KOOL MOE DEE - "Knowledge Is King" LP

Großartig. Kool Moe Dees Hip Hop ist gekennzeichnet von Schärfe und Tempo. Die leicht Disco/Soul angehauchten Samplings haben einen mörderischen Drive auf die Kool Moe Raps von bestechender Präzision und Intelligenz setzt. "Knowledge Is King" ist ebenso aufregend wie inspirierend, denn Kool Moe Dee setzt nicht auf des von Ice T und Konsorten überstrapazierte Gangsterimage, sondern auf Wissen. Das ist vielleicht nicht so vermarktbar, aber wesentlich cooler. Das Textblatt ist es wert, Wort für Wort durchgeackert zu werden. Smarter Junge. Das abschließende "Pump Your Fist" verbreitet eine ähnlich unheimliche Aura wie Ice T's "Colors", ist aber nicht gewaltverherrlichend, sondern ein letzter Aufruf zu Intelligenz. Eine Scheibe, die das Gefühl der auslaufenden 80er überzeugend einfängt. (Tho)

Richie Kotzen - "Menu or a la Carte" LP

Ein Name, den man sich auf der Zunge zergehen lassen sollte. K-O-T-Z-E-N. Mit seiner ersten Solo LP auf Roadrunner. Vorne schaut uns ein charmanter, barockgekleideter geschminkter Jüngling durch den Spiegel an. Hallo, Du! Ist es der Sonnenkönig oder der Richie aus München Neuaubing. Wer weiß. Die Platte riecht komisch. Gitarrorisierung. Extremely wankable, dude. Da scheint auch Rick Wakeman seine Finger mit drin zu haben. Dudel! Aber echt virtuos, ne. Richie, I hob di so liab, Bussi, dei Spotzl, Manuela aus Berg am Loam! (Ju)
(Roadrunner)

KRIS GUIDIO AND THE MOGODONS - "Warm" 7"

Au weia! Franzosen essen nicht nur Frösche, sie können auch nicht Rock'n'Roll spielen. LES THUGS ud Johnny HALLYDAY mal ausgenommen. Kris Guidios lahme Rocksoße klingt widerlich gezwungen und wird von meinem Plattenspieler verbannt. (Tho)
(Sympathy)

THE KRIXHJÄLTERS - 'Evilution' LP

Die Scheibe ist noch metalischer als die Mini-LP - stört aber nicht im geringsten. Die 4 Schweden bringen kraftvoll produzierten Metaltechno-thrash, der druchweg überzeugen kann. Von Black Sabbath bis zu heutigen speedmetal-combos reichen ihre Einflüsse, die sie gut verarbeiten. Was diese combo von dem Gros der anderen Speedmetal abhebt, sind wahrscheinlich ihre Wurzeln, die im Punk/HC liegen und gut zu hören sind. Mal sehen, wie sie sich weiterentwickeln. (Dolf)
CBR Rec. Box 3016, 12503 Alvsjo, Schweden

KRULL - "Anguish" 7"

Wieder eine Überraschung aus Frankreich! 5 mal absolut kraftvoller Thrashcore! Und dazu noch sehr gekonnt! Da paßt alles, auch das wunderschöne Cover. Was soll ich dazu noch sagen: GUT! In Deutschland über: Oliver Martin, Kruppallee 12, 23 Kiel 14. (armin)

LAZY COWGIRLS - "Radio Cowgirl" LP

Hey ho, let's go! Die Kessel dampfen wieder. Keine Band hat die Mitt 70er "Verstärker auf 10 und dann ab durch die Mitte" Rock'n'Roll Schule dermaßen intus wie die Desperados aus Los Angeles. Auf ihrer 4.LP live und so stark wie noch nie: Verzerrte 3-Akkord-Folgen, gepfeffert wie mexikanisches Chili, unablässig vorantreibendes Powerdrumming - und keine Zeit zum Luftholen. Bei "Goddamn Bottle" kann man den Schweiß förmlich riechen. Für Freunde schweißverklebter, fettiger Haare. Laut hören - was sonst, goddammit! (Tho)
(Sympathy For The Record Industry)

LEMONHEADS - "Luka"

Kleines Zusatzschmankerl zur "Lick" LP. "Luka", das Suzanne Vega Cover vom Album, ein zeitgenössischer HEADS Hit und ein alter, unverstaubter Punker. Natürlich limitiert und daher schnell zugreifen. (Tho)
(Taang)

LEMONHEADS - "Lick" LP

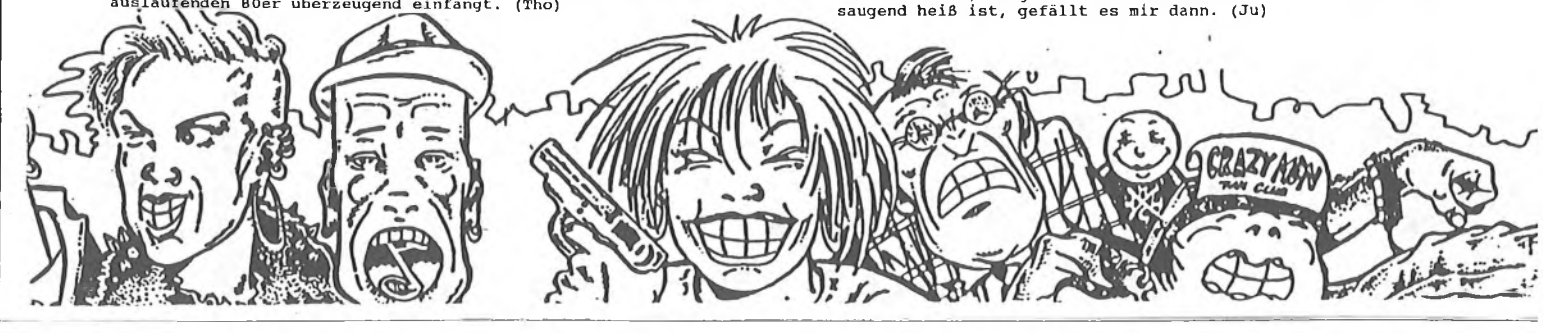
Ein still und unauffällig vor sich hinlodernder Vulkan, aber wer seine Zunge zu nahe hinhält, der holt sich anständige Brandblasen. Wer die Einfachheit der SLF-haften Punker der ersten LP erwartet wird unberührt bleiben. Die LEMONHEADS heben vom ersten Track an die Schwerkraft auf und lassen sich dahintreiben. Dabei wird mehr als einmal DINOSAUR'sches Territorium gestreift. Während die aber unkontrolliert hin und herknallen ist bei den LEMONHEADS zumindest der linkische Gesang auf dem Boden der Tatsachen geblieben. Beeindruckend die Inbrünstigkeit und Intensität "Lick"s, die rübergebeamten Kaputniksolos. Da wundert mich auch nicht mehr. wenn die heißgelaufenen Handbremsen gelöst werden und mir mit "I Am Da Rabbit" ein primaler Punker (also doch!) ins Gesicht springt. Lecker. (Tho)
(Taang)

LIFE SENTENCE - "No Experience Necessary" LP

Zuviel uninspirierter Standardthrash auf dem Zweitling der Chicagoer. Gut gemeint zwar, aber da wo mich LIFE SENTENCE früher mit ihrer Rauhheit im Genick packten und damaligen Größen wie MDC und DRI kaum nachstanden, findet sich heute glatteste Produktion und Schludrigkeit. Dufte zwar, daß LIFE SENTENCE immer noch an die Energie des Thrashformats glauben, aber die Entwicklung der letzten Jahre hat sie überrollt. Das Resultet ist in den besten Momenten durchschnittlich, in den schlechtesten schlicht langweilig und eintönig. Schade. (Tho)
(Walkthrufyre)

LOW MAX - 12"

Es gibt in Tucson, AZ eine von Punkkreisen unbeachtete Szene: Die Musik wird Wüstenrock genannt und wichtige Vertreter dieser Spezies sind z.B. THIN WHITE ROPE oder NAKED PREY. Die Musik ist hart, sandig, stachelig, gelassen wie die Wüste auch. Aber bei der Hitze geht es nicht anders. Nun ist LOW MAX, wieder eine Tucsonband, ein Projekt des jüngeren Bruders eines berühmten Tucson Desertrockers Howie Gelb, Ricky Gelb, der Hydrant von LOW MAX. Er spendiert kühle Gitarrenplanschereien, verträumte Songs und Balladen. Man kommt bei Auflegen der Platte sofort ins Schwitzen, holt sich was eiskaltes zu trinken oder legt sich erstmal faul in die Badewanne, träge wie das Ganze aus den Boxen kriecht und saugend heiß ist, gefällt es mir dann. (Ju)



LUNACHICKS - Doppel 7"

Eine Frauenband, die die Geschmacklosigkeit zum Stilmittel erhoben hat. Schrill gestylt, die wohlgeformten Körper mit kitschigen Fruhsiebziger-Klamotten wirkungsvoll in Szene gesetzt, durften die LUNACHICKS wohl eine jener Girlbands sein, denen der Sprung in die Indiecharts sicher ist. Musikalisch geht s wild durcheinander, wobei Dilletantismus tonangebend ist. Ich habe die Platte mittlerweile mehreren Leuten vorgespielt, und die Assoziationen reichen von "bubblegummige GIRLSCHOOL-Kopie" bis "geiler Abgroovetrash" oder auch "wie MOTORHEAD als feminine Bonbonvariante". Für mich klingt s eher wie eine weibliche Neuauflage der frühen GAYE BIKERS ON ACID und ich konnte mir (Vorsicht, jetzt wird s prophetisch) vorstellen, daß die LUNACHICKS denselben Weg gehen. Was in diesem Falle mit "eine gute Single und dann kannstes vergessen" gleichzusetzen ist. Diese gut Single liegt vor... (akö)
(Blast First)

LUNATICS - "Sweet Secret Dreams" 12"

Geil, der erste Song geht voll nach vorne los. Rock'n'Roll, der so voll mit Energie ist, daß er fast zerbirst. Aber auch die anderen Lieder beweisen, daß die LUNATICS wissen, was sie wollen. Spaß und Action. Gut produziert und auf jeden Fall partygeeignet. Kann kaum erwarten, mehr zu hören. Holen. (dolf)
(Bizzar Division, Fuldastr.42, 1000 Berlin 44)

MACABRE - "Grim Reality" 12"

Gore, Gore, Gore. Eine immer am Rande des cholerischen Zusammenbruchs kreisende Stimme und Texte über verdiente Massenmörder (Ed Gein, Son Of Sam, Albert Fish). Eine einzige hypernervtöt Angelegenheit. Die Bassdrums hacken den Ohrenschmalz weg, knacken schneller als die Snare. Gitarre geigt in einer Höhe, daß es unmöglich ist, noch Feinheiten zu hören.. Schierer "Warruhirnsinn" (Dolf). Die Texte sind in der gleichen Geschwindigkeit verfaßt wie die Stücke aufgenommen wurden, so ca. 5 Minuten. Das macht aber nix, sie sind gut ("Mr Albert Fish - ws children your favourite dish?" usw.). Ich bezweifle, ob Metaller da noch ihren Gefallen finden (hähähä). Geht eher in die Rauschcorekuriositätenecke. Gut. Oh Schreck, ich leses gerade, die haben eine Tour und LP angekündigt. 2 Extratracks auf dieser englischen Lizenz. Für Freunde der Goreoperette. (Ju)
(Vinyl Solution/EfA)

MADBALL - "Ball Of Destruction" 7"

Jetzt fangen Vinnie und Will (beide AGNOSTIC FRONT) schon an, ihre pubertäre Verwandtschaft in Plattenstudios zu schleifen. Auf dieser Single gröhlt Vinnies zwölf Jahre alter Bruder die Vocals ins Mikro. Musikalisch erinnert die Platte eher an frühe AGNOSTIC FRONT, die Lyrics kommen für einen gerade Geschlüpften ziemlich hart. Witzige Spielerei (oder Spinnerei?) für alle Beteiligten und alle NY/HC Fanatiker, ansonsten aber unwichtig. (akö)
(In-Effect)

Alex Masi - "Attack Of The Neon Sharks" LP

Warum werden solche Leute nie entführt? Cover ein Riesenhai mit Neonflecken, der eine rosafarbene Gitarre der Marke Carvin in Stücke reißt. Hinten Alex am Strand bei Sonnenuntergang, wahrscheinlich in Polen aufgenommen oder ähnlich. Auf seiner nunmehr blaugespenkelten Carvin ist ein Nummernschild (vom Hertie Giftshop angefertigt) mit den Initialen ALEX. Häh? "Alex Masi endorses Calvin guitars, crate amplifiers Lee Jackson pre amps". Und Ken Hensley von URIAH HEEP wurde für das Backcover zwangsverpflichtet. Da Armer! URIAH HEEP waren mal groß vor hundert Jahren. (Ju)
(Roadracer)

MEGA CITY FOUR - "The Singles" 12"

Schon wieder eine angebliche Lieblingsband von John Peel. Wenn diese ganzen Bandinfos alle stimmen, muß der gute Mann mehr Lieblingsbands als Socken haben. Die MC4 spielen melodiösen Gitarrenrock, leicht "punkangehaucht". Soweit ich weiß sind sämtliche vier Songs der Platte zuvor als 7"es erhältlich gewesen. Für sommerliche Strandpartys geeignet... (akö)

MEGA CITY 4 - "Frenzophobia" LP

Da wachsen einem ja die Jesuslatschen an die Haxen an. MC 4 begeistern auf ihrem LP-Erstling nur, wenn nicht rumgehammert wird. Ich glaube ehrlich gesagt nicht, daß sich in England in den letzten 10 Jahren viel verändert hat, hört man sich das an: BUZZCOCKS, liebenswerter Pop mit ein paar Punkkanten - das ist ihr Geheimrezept. Manchmal ber Chris de Burghelt mir die Stimme zuviel. Mehr Härte, Jungs. Sagen viele Bundesligatrainer auch immer. Ich kann mich nicht entscheiden zwischen gut oder schlecht, der Gitarre sei Dank. Antesten. (Ju)
(Vinyl Solution/EfA)

MGZ & TAX - 'Hai Paura?/Who is the Monster' LP

Wer kennt Tax? Ja genau, des ist der Gitarrist von NEGAZIONE. Hier mit 2 ultraharten House/Disco-Stücken die vor Ungewöhnlichkeit nur so strotzen - viel Spaß und viel krank. Durchsetzt von Taxes Metal-Gitarre und mit viel Geschrei - irr!. Treibender Beat und total abgedreht. In rotem Vinyl und nur 500 Auflage. (Dolf)
Roberto Farano CP 395, 10100 Torino, Italien

MIRACLE WORKERS - "Primary Domain" LP

Der Stücke drei von den Paisleypunx aus Oregon, jetzt LA. Nachdem jeder Bauernschädel gemerkt hat, daß die gut sind haben sie in punkto Professionalität auch nichts anbrennen lassen und hiermit eine kantige Produktion samt edler Aufmachung hingelegt. Das klingt mir dann bisweilen etwas zu seicht und langgezogen, wo ich doch die ningerotzt steinzeitmäßige Punkrockschaffe der vorherigen Schallis so schätze. Aber die Urknaller gehen ihnen nie aus. So ein Heuler wie "99" - ein Hardcorestück - das macht Laune. Trotzdem: Sie sind gealtert und wollen jetzt, klar, schnelle Kohle und voll Collegemarktprozente einsacken. Live immer noch saftig, wild. Abwarten. (Ju)
(Glitterhouse/EfA)

MOFUNGO - "Work" LP

MOFUNGO stammen aus der No Wave Szene von New York, also nicht verwunderlich, wenn alles avantgardistisch klingt. Was an der Scheibe gut ist, die Jungs driften nicht völlig ab, sondern bewegen sich immer im anhörbaren Bereich. Teilweise poppig, dann wieder etwas schräger, auf jeden Fall immer darauf bedacht, daß du ihnen zuhörst. Keine Musik zum Nebenherhören, noch dazu haben die Herren textlich was zu sagen. Für aufgeschlossene Ohren, Kunststudium ist nicht erforderlich. (dolf)
(SST/EfA)

MORAL CRUX - "The Side Effects Of Thinking" LP

Reichlich ausgenudelter, fader Punkrock. Für Leute, die Platte nur aufgrund ihrer politischen Korrektheit kaufen. (Tho)
(Polemic, PO Box 1516, Moses Lake WA 98837)

MORZELPRONK - "The Adventures Of..." 12"

Geil, ich glaub, ich könnte die Scheibe noch 10 Mal hören! Los geht's mit einer Art Surfstück, mit so einem bißchen Kalypsofeeling. Es sei vielleicht gesagt, daß hier alles instrumental ist und außerdem 3 Gitarren bei der Arbeit sind und die Musiker, die sie bedienen, sind Facharbeiter. Dann klingt's leicht sphärisch. Auf der Rückseite dann das Hammerstück, End- und Neuzeit zugleich. Powermonumentalmusik, die sich sofort festsetzt. Das ist Intensivität!!! (dolf)

MUCKY PUP - 'A Boy in a Mans World' LP

Erstaunlich und zugleich erfreulich diese Platte. War die erste Scheibe noch recht uneigenständig und kopiert, überrascht die zweite mit Abwechslung. Die 4 Kids bringen Hardcore-metal-mosh-thrah, der oft schnell, aber auch schleppend und heavy ist. Alle möglichen, musikalischen Stilrichtungen werden mitverwendet. Leider keine Texte dabei, klingt aber nach viel Blödsinn oder Nichternstnehmen. Sagen wir mal, das ganze ist ok. (Dolf)
Roadrunner Rec./SPV

MUDHONEY - "Burn It Clean" 12"

Schlammrobbendes Ungeheuer mit spritzenden Zottelhaaren. Seattle's finest und derbest legen auf ihrer neuen Single noch einen Feistheitsgrad zu. Madig wie eine Million Mehlwürmer auf einem Haufen vertafeln sie in zweieinhalb Minuten alles, was nicht rechtzeitig auf die Bäume kommt. Der von ihnen kreierte Belchgitarrensound fräst sich durch Leib und Magen wie ein Tiefbohrer. Hier das Rezept: Man nehme ein Drittel FARTZ, ein Drittel SONICS, ein Drittel Frechheit und ein Drittel Bluesschemata, sowie vier mal Langhhar und badet dazu im Schlamm. Der Molli brennt ewig. Keinen Deut schlechter als "Sweet Young Thing". MUDHONEY - because this fucking world stinks. Deutsche Ausgabe mit Extratrack. (Ju)
(Glitterhouse/EfA)

NAKED RAYGUN - "Understand" LP

Auf der Suche nach dem perfekten Song. Die Tage, an denen NAKED RAYGUN experimentelles und mehr innovatives Material eingestreut haben, sind mit "Understand" endgültig gezählt. Die Linie, die sich mit "Jettison" angedeutet hat, wird ohne Kompromiß fortgesetzt: Klassischer Punk mit einer Popsensibilität, wie sie von den Vorbildern NAKED RAYGUNs - englischen Spätsiebzigerbands a la RUTS, SLF oder BUZZCOCKS - vorexerziert wurde. Wie immer von John Haggertys mächtiger Gitarre angeführt stürzen sich die Chicagoer kopfüber in ihre Soforthymnen, aus denen "Treason" hervorsticht wie ein wunder Daumen. Abegeschen von dem etwas merkwürdigen Mad Max Cover erstklassig, auch wenn NAKED RAYGUN schon älter als 25 sind. Wen störts? (Tho)
(Caroline)

NAKED RAYGUN - "Treason" 12"

Sammlerauskopplung für Fans. "Treason" von der neuen LP und die Oldies "Mr Gridlock" und "I Don't Know". Gewohnt hoher NAKED RAYGUN Standard. Auf 2500 limitiert. Überflüssig? (Tho)
(Caroline)

NAPALM BEACH - "Liquid Love" LP

Schweres, rauhes gutmütiges Geröll aus Portland OR. Drummer Sam Henry war früher bei den WIPERS und stellt zusammen mit Sänger, Gitarrist und Songwriter Chris Norman seit jeher das Rückgrad der Band. Bedächtig, langsam, sehr relaxt knacken die Zwei einen Blues nach dem anderen. Sparsamst und formschön kreisen NAPALM BEACH mit ihrem an alte US Rocktruppen a la BLOODROCK, GRAND FUNK angelehnten Sound die mittelspaten FLESHEATERS ein und entfesseln einen brodelnden sprudelnden magischen Vulkan. Das wirkt wie Dope mit dem Alphorn eingesogen: sofort. Cover von dem Superzeichner Joe Sacco. Erschienen auf dem neuen Düsseldorfer Label Satyricon, das ich ganz auf NAPALM BEACH konzentrieren will. Klasse. (Ju)
(Satyricon/EfA)

NEGAZIONE - "Sempre In Bilico/La Nostra Vita" 7"

Beide Songs sind in italienisch gesungen, auch mal wieder was neues. Das Stück auf der A Seite ist schön melodiös und mit akkustischer Gitarre. Der andere Song ist mehr von der flotteren Gangart. Musikalisch hat auch diese Veröffentlichung nichts mehr mit den NEGAZIONE von damals zu tun, weiß aber trotzdem zu gefallen. (dolf)
(We Bite)

NEGAZIONE - "Behind The Door" MiniLP

Wow, Zazzo kann ja auf einmal richtig singen! Und auch der Rest klingt irgendwie gekonnter, ob das wohl an der tollen, ja fast schon bombastischen Produktion von Theo van Eenbergen liegt? Wie auch immer: Das erste Stück rockt dich echt vom Hocker. Geil! Das nächste Stück ist nicht ganz so treibend, eher so in NEGAZIONEs altem Stil, hart, Breaks. Als Abschluß der Seite ein eher langweiliges Gitarreninstrumental. Das Titelstück auf der Rückseite ist gerockte NEGAZIONE Power. Kommt gut. Hat zwar mit den alten NEGAZIONE kaum noch was gemeinsam, macht aber nichts. Echt geil! (dolf)
(We Bite)

NIRVANA - "Bleach" LP

Bleibeschwerter Zeitlupendirgesound aus Seattle. Langhaarige (Ehrensache!) springflutartige Detonationen werden in tiefste Bassdimensionen gezerrt, wunderbarste Popmelodien Rhythmusalpträumen gegenübergestellt, umgehend süchtigmachend. Aus dem NIRVANA-Meer auftauchen, kurz Luft holen und wieder hinabtauchen in Kurdt Kobains traumatische Phantasien, ernsthafter als MUDHONEY, unkonventioneller als TAD, Dimensionen langsamer als SWALLOW - aber immer Sub Pop pur. Mein Sommerfavorit. Mindestens einmal täglich. (Tho)
(Sub Pop)

NUMBER 9 - 'Nowhere Fast' LP

Eigentlich schon 87 in Neuseeland auf Jayrem erschienen; doch schon längst vergriffen. Deshalb hat Fire-Engine diese LP nochmals rausgebracht. Da sie damals unterging, sei sie hier nochmals erwähnt. Wie die Band selbst sagt, sind sie stark von Radio Birdman und den Ruts beeinflußt. Kann man sich gut anhören, bleibt aber nicht unbedingt hängen. (Dolf)
Gift of Life, Richardsr. 12, 4600 Dortmund 1/Efa

OBITUARY - 'Slowly we Rot' LP

Ultrabrutaler Deaththrash aus Florida. Die Sonne muß dem Sänger die Kehle ausgetrocknet haben. So, wie der sich anhört, muß ihm das Wasser ausgegangen sein - kommt echt gut. Aber auch der Rest der Band hält gut mit; von schleppenden Parts bis zu Hochgeschwindigkeitsstellen wird alles geboten und immer mit der richtigen Aggressivität und Spielfreude. Kann man unbesorgt mal reinhören, bleibt gut hängen - grohlwaraarrrrrroooar!!! (Dolf)
Roadrunner Rec. /SPV

ONSLAUGHT - 'Let there be Rock' 12"ep
ONSLAUGHT - 'In Search of Sanity' LP

Das alte AC/DC-Stück klingt fürchterlich mit dem Kastratengesang. Hinten drauf sind noch zwei Live-Stücke. Also weiter zur LP: klar, super produziert, aber keine Eigenständigkeit. Klingt entweder nach METALLICA oder wie schon zu oft gehört. Einfach zu glatter Metal. Das wars, der "Namenbonus" ist weg. (Dolf)
Metronome Musik GmbH

PAJAMA SLAVE DANCERS - "Blood Sweat And Beers" LP

"I got a little older and I left the house. I headed down south, now I work for Mickey the Mouse. But the Disney Corp. is down on its knees. It's time to take Walter out of the deep freeze." - Sie sind wieder da, dieser göttliche Haufen Vollblutmusiker, die keine Gelegenheit auslassen, sich über alles lustig zu machen. Die PAJAMA SLAVE DANCERS sind definitiv die dümmste Rock'n'Roll Band aller Zeiten. Sie sind in dieser Kategorie um Lichtjahre vorneweg. Denn im Gegensatz zu den meisten (Möchtegern-)Genrekollegen verfügen die PSD auch über notwendigen handwerklichen und spieltechnischen Background, um Popmusik stilübergreifend in den Dreck des dummen Witzes zu ziehen. "Homo Truck Driving Man", "Farm Rap", "Defreeze Walt Disney" oder "Texas Chain Letter Massacre" deuten das Blödheitspotential dieser Platte bereits an. Und den vollmundigen Titeln folgen mindestens ebenso dämliche Textzeilen, verpackt in einfallsreiche, vor Ideen nur so strotzende Melodien und Arrangements. Diese Platte kann man nicht oft genug hören. Jedesmal wieder entdeckt man neue Hintersinnigkeiten, Verarschungen, Insiderjokes und zynischen Endzeithumor. Wann, verdammt noch mal, holt die jemand nach Europa? (akö)
(GWR)

PARKINSON SQUARE - "Whorehouse Muzak" 7"

Flotter Hardcore in guter Soundqualität. Zwar kann ich an dieser Platte auch nach mehrmaligem Durchhören nichts Schlechtes entdecken, vom Hocker reißen tut es mich nicht unbedingt. Der erste Song ist melodiös und läuft gut rein, danach ein kurzes, eher speedcoriges Stück mit dem bezeichnenden Namen "Long Noses". Der Titelsong gehört zu jener Sorte Liedgut, dessen man auch nach mehrmaligem Hören nicht überdrüssig wird. - Nett!! (akö)
(PS, Gougnaf Mouvement, 35 rue Burdeau, F)

PAZUZU - "Horibund" 7"

Keine Infos, keine Texte, nichtmal eine Adresse. Dafür recht fließender Thrash der schnelleren Gangart mit leichten Metalspritzern. Double Bass bringt bei einigen Parts den richtigen Druck, und der Gesang kommt auch recht durchschlagend. Nix besonderes und trotzdem geil. (dolf)
(Ghidrah Discs)

PLAGUE - "Unresting Place" 7"

Kompromißloser Punkthrash der derben Sorte. Hier darauflosgefetzt, daß die Fetzen fliegen. Gnadenlos, ohne Rücksicht auf Verluste. Ist aber kein Krach. Vielmehr verbreitet der Sound so'n POISON IDEA Feeling. Eben mit dem Kopf durch die Wand. Wild, geil und frisch, donnert durch! Aus Ohio. (dolf)
(Punish, Profilv.18A 61200 Finspang, S)

Hans Platzgumer - "A Portion Of Genuine HP Sauce" 12"

In Insiderkreisen ist Hans Platzgumerja schon länger kein unbeschriebenes Blatt mehr. Allgemein bekannt wurde der Österreich durch seine Arbeit mit K.Ö.B. Auf der A-Seite gibt's 24 Spur Aufnahmen, derb krachig und einfach-kompliziert. Gitarre - Alter! Die Rückseite ist dann live und sehr derber - kann man sagen. HP kracht, wichst und scheißt den Noise nur so raus. (dolf)
(Spaice Music, Mühlenstr.12, 9000 St.Gallen Schweiz)

THE PLOT - "Game Over..." LP

Tolle Scheibe. Die Texte stimmen optimal und beschäftigen sich mit Themen wie Intifada, Geld, Vergewaltigung, Gefühlen etc. Gute Mischung aus Politik und Einstellung. Die Lieder sind oft vielstimmig, was sehr gut kommt. Teilweise hat man den Eindruck, THE PLOT spielen sehr einfach, dann überzeugt wieder die tolle Produktion und der überzeugend wirkende weibliche Gesang. Anarchopunk mit Popeinfluß und viel Gefühl. Hart und dennoch weich. Hier stimmt also alles. Muß man klar empfehlen. Ach ja, den neuen holländischen Stil hört man auch, allerdings sehr sparsam. (dolf)
(ADM)

POISON IDEA - "Ian Mac Kaye" 12"
"Darby Crash Rides Again" 7"

Die beständigste, beste und schwerste Hardcoreband dieses Erdballs. Immer für einen schlechten Spaß und 10 Liter Bier zu haben. "Ian MacKaye" eine Zusammenfassung der limitierten "Filthkick" 7" und "Getting The Fear" 12" das Richtige mit 120 gegen einen Baum zu fahren, und sich im Krankenhaus dann an "Darby Crash...", eine Zusammenstellung früher Demos, laben. The heaviest drinking band of the world. (Tho)
(In Your Face)

POWERTRIP - 7"

'83 schmiert Jeff Dahl "LA Speedmetal rules OK" auf die POWERTRIP LP und nimmt einen Trend vorweg. Speedmetal? POWERTRIP sind lupenreiner High Speed Rock'n'Roll mit BLACK SABBATH auf 45 Gitarre. "Acid Breath" das richtige nach 2 Stunden Schlaf und "Sonic Reducer" einmal mehr zum Mitschunkeln. Guter Exzessrock. (Tho)
(Sympathy)

PUNGENT STENCH/DISHARMONIC ORCHESTRA - Split LP

In geil orangenem Vinyl. PUNGENT STENCH sind meist schnell, sauschnell, ab und zu ein bisserl Metal. Der Sänger gröhlt sich die Lunge aus dem Leib. Manchmal geht's sogar. Kommen aus Österreich. Ebenso wie DISHARMONIC ORCHESTRA, die ähnlich, aber vielleicht etwas kraftvoller klingen. Ich glaub, der Sticker auf dem Cover sagt's am besten: 12 Tracks of Totalintensebrutalhorrorsickgoremasterverrucosedeath-grindcore. Naja. (dolf)
(Nuclear Blast)

PUSSY GALORE - "Dial M For Motherfucker" LP

PUSSY GALORE werden doch nicht anfangen Musik zu spielen? Scheint, Jon Spencer ist zu clever dafür. Immer wenn man sich in Sicherheit wiegt einen Halt gefunden zu haben, ziehen PUSSY GALORE den Boden weg und lassen den Song bis auf ein simples Gerippe zusammenschrumpfen. Primal, animalisch und vor allem gnadenlos. Ich persönlich könnte ohne die Soundcollagen leben, aber die Musik läßt mich zu einem zuckenden Bündel verkommen. (Tho)
(Caroline)

JASON RAWHEAD . 12"ep

Die Band kommt aus Belgien und die 4 Stücke sind Gitarrenrock mit leichtem Einschlag zum assigen Biker-feeling. Ganz nett, aber einfach nicht unbedingt neu. Für Freunde dieses Stuffs bestimmt ein Leckerbissen. Gut, muß aber nicht sein. (Dolf)
KK Belgium, Parkstraat 2700 St. Niklaas Belgien

RAW POWER - 'Mine to Kill' LP

Daß diese Scheibe nicht mehr an die "alten" RAW POWER rankommen würde, war klar. Die Italiener bringen grundsätzlich recht guten speed-thrash, was aber tierisch nervt, ist dieses ultra-gewixe von diesem Davide - schrecklich. Es zieht sich durch die ganze Platte und entzieht ihr so die ganze Energie. Der Gesang ist auch nicht mehr so intensiv, und der Drummer scheint oft etwas einfallslos - aahh diese Gitarre, kaum auszuhalten. Schade. (Dolf)
Ratcage Rec./Efa

REASON TO BELIEVE - "The Next Door" 7"

Warum werden alle Sänger, die nicht rumgröhlen wie brünftige Hirsche immer gleich mit Ian Mac Kaye verglichen? REASON TO BELIEVE adaptieren weit mehr als nur MINOR THREAT-Elemente. "Mind On Paper" z.B. entleiht sich seine schrägen Gitarrenlinien bei AOF, während die Melodie auch den alten SCREAM würdig wäre. Ein Hauch von DAG NASTY und VERBAL ASSAULT ist stets präsent. REASON TO BELIEVE gehen aber über bloßes Kopiéren weit hinaus; sie haben das Herz für ihre Art von Musik und das Zeug dazu, eine der ganz großen Bands zu werden. Wer auf Bands steht, die erwachsen genug sind, sich weder musikalisch wie textlich auf Abgeschmacktheiten einzulassen, aber noch genügend Jugend haben, um mit Enthusiasmus und Energie Leben in ihre Musik zu dreschen, der liegt hier richtig. RTB wissen, wo sie stehen - und ich drücke ihnen den Daumen, daß die LP ein ähnlich großer Wurf wird. (Tho)
(Nemesis)

RIGHTEOUS PIGS - "Live And Learn" LP

14 Stücke, die dir durch die Ohren sausen - wie nichts. Superschnell und krachig, ab und an etwas schleppendere Getöseparts, um dann auch gleich wieder loszubolzen. Der Gesang fällt irgendwie positiv auf, hat Power. Dafür fallen die Texte durch Dummheit auf. Für Freunde der schnellen (und genauso schnell vergänglichen) Gangart. (dolf)
(Nuclear Blast)

RIK L RIK - "Atomic Lawner" 7"

Rik L Rik spielte mal für eine Zeit lang mit San Franciscos NEGATIVE TREND, die ihn hier auch begleiten. Alle drei Stücke sind vom Beach Boulevard-Sampler. Punkrock der alten West Coast Schule. Rauh und ehrlich. Kommt geil. (dolf) (
Gift of Life, Turmstr.15, 43 Essen)

RIPCHORD - "Live" 12"

Gleichzeitig mit der SO MUCH HATE Livescheibe erschienen. Die Aufnahme ist wie bei SMH wirklich gut, den meisten wird ja RIPCHORD ein Begriff sein. Sauschneller Grind-HC mit Ultrabrüllgesang. Nicht unbedingt meine Musik, aber dennoch hörbarer wie so vieles andere aus diesem Genre. (dolf)
(Your Choice)

SATAN'S SADISTS - "She's My Witch" 7"

Da freut sich die Gummizelle. Mindestens ebenso abgedreht wie der namensgebende 69er Biker-B-Movieklassiker ignorieren Satan's Sadisten konsequent die Existenz moderner Studiotechnik. Im Kellerschrammelsound werden die CRAMPS gefleddert, die deutsche Nationalhymne mit mysteriösen Schreien und entgleistem Fuzzlärm zermetzelt und schließlich Hank Williams' "Lost Highway" ohne Gnade in einzelen Atome gesprengt. Low-Fiwahnsinn, der als Soundtrack zu jedem Früh-70er-Splattermovie durchgeht. (Tho)
(Sympathy)

SCREECHING WEASEL - "Boogada Boogada Boogada" LP

Hoppla Hopp Hardcore, der sehr punkig ist und recht viel Spaß macht. 26 Songs haben die Jungs aus Chicago hier aufgenommen. Da ist alles dabei von schnell zu poppig zu hart. Schlag auf Schlag, einfach und schmutzig, bewährt und gut. Texte sind oft auf den Punkt und ironisch. Eine Scheibe, die Spaß macht. (dolf)
(Wetspots)

SENSELESS THINGS - LP

Eine dieser Tausende nichtssagender englischer Gitarrenbands. Die Platte ging mir auch nach mehrmaligem Anhören noch immer direkt am Arsch vorbei, daß ich mich nicht dazu entschließen konnte, sie zu besprechen. Was soll man dazu auch sagen: es ist nicht schlecht, es ist nicht gut, es ist nicht neu und etwas besonderes ist es schon gleich gar nicht. Ich frage mich immer, wer für solche Platten Geld bezahlt? (akö)
(Red Recording Company)

SEPULTURA - 'Beneath the Remains' LP

Die Combo kommt aus Brasilien (ob der lead guitarrist Andreas Kisser auch Brasilianer ist??). Aufgenommen wurde die Scheibe in Rio, gemixt in Florida. Was auch immer, die Musik ist auf jedenfall superharter Death-thrash-Metal der schnellen Sorte. Ziemlich brutal, nicht unbedingt neu, aber gut, und aus Brasilien. Könnte die Manegement-Adresse in New York bedeuten, daß die Combo Brasilien bald verlassen wird? (Dolf)
Roadrunner/SPV

SHEER TERROR - 'Just can't hate Enough'

"I don't give a fuck about your skinhead pride and I couldn't care less about the Lower East Side...and I'm not sucking Uncle Sam's dick". Ok, Now we're talking. Die Band kommt aus New York, und auch wenn ich nicht weiß, wie die drauf sind - ihnen nehm ich jederzeit das ab, was andere NY-Bands versuchen - hart zu sein und von der Straße zu kommen. Paul Bearer schreibt in einem Brief "SICK OF IT ALL, RAW DEAL, AGNOSTIC FRONT, all of these Bands suck shit!" Wenn man den Mann singen hört, nimmt man ihm auch sofort ab, daß er diese Aussage jederzeit wiederholt - auf der Straße. Die Band bringt den wohl brutalsten Sound, den ich in letzter Zeit gehört habe. Die Stimme klingt wie von einem Bär und der Rest ist eine geballte Ladung von Kraft - NY HARDcore, die Betonung liegt auf hart. Bläst alle pussy posi NY combos weg und nimmts auch mit den älteren auf. Unbedingt reinhören, garantiert nicht 'positiv'. (Dolf)
Starving Missile Rec. Therese-Giehse-Allee 30/VI/SPV

SICK OF IT ALL - "Blood Sweat And No Tears" LP

Da knittert sogar Raybies weiße Lederjacke! SICK OF IT ALL sind eines jener in der Gosse der Bronx aufgewachsenen Kinder, deren Wortschatz nur selten aus mehr als "Auffe Fresse" besteht. SICK OF IT ALL sind die bislang letzte Stufe einer Zurückorientierung, eine Re-Evolution und liefern dementsprechend rudimentären, gewalttätigen Hardcore. Alle Errungenschaften moderner Musik werden hinweggefetzt und Stück um Stück durch pure Aggression, Haß und Gewalt ersetzt. Zur Zeit nur in vereinzelten Hiphopwerken (NWA!) besser eingefangen. Klar sind die Texte dull, aber die Typen haben anderes zu tun als kluge Bücher zu lesen. Ich wünschte, die Produktion wäre weniger hallig und mehr zum Punkt, trotzdem kommt die stählerne Härte stets rüber. Bloß: Was macht denn das "Gibson" Zeichen in der Ecke der Innenhülle. Wann kommt Coca-Cola (= Wann wird Hardcore endgültig zur Hülse?). (Tho)
(In Effect)

SINK - "Blue Noodles" 7"

Zweite Single. Londonbluespunk at its finest. Link Wray wird gecovert, man verfällt sogleich in freudiges Auf- und Abstampfen.. Trotz aller traditioneller Dreingaben, SINK radieren alles zünftige englische Hardcoregespießel weg von der Landkarte. Konvenzionll dabei ist allerhöchstens das gepfefferte Link Wray-Cover und die stinknormal arschigen Gleitgitarren. Beste englische Single seit langem. (Ju)
(Vinyl Solution/EfA)

SKY SAXON - "Just Imagine" LP

Diese Rocklegende ist einfach nicht totzukriegen, Nach einer Tournee durch die BRD, zusammen mit seiner derzeitigen Begleitband THE DRAGONSLAYERS, legt der ehemalige SEEDS-Leader eine Langrille nach. Doch - wie schon für die Single (siehe #18) - genügt das Vorgelegte höchstens um wirkliche Fans oder verirrte (Mainstream-)Rockhörer zu befriedigen. Zwar überzeugt Saxon noch immer mit einigen witzigen Einfällen, doch besieht man sich das Werk als Gesamtes, kann man nicht umhin, dem Meister erste Anzeichen einer nahenden Alterssenilität zu unterstellen. Was will einer 1989 (!!) mit dieser Musik? - Entweder melancholische Gelüste befriedigen oder vermeintlich Neues entdecken, das in Wirklichkeit uralt ist. Sorry, Sky, Du solltest dir entweder deinen letzten ultimativen Trip reinhauen oder einen Platz im Altersheim für Rockmusiker suchen. Da kannst du dann mit Roky Erikson ausdiskutieren, wer der wahre König der 60's-Psychedelia-Garagen-Punk-Ära war. - Aber bevor es jetzt ausartet: Eines muß man ihm lassen; im Vergleich zu dem, was sich 1989 alles "Rockstar" nennen darf, ist dieser Mann eine Gottheit, ein Genie, ein außerirdisches Wesen vom Mars... (akö)

SLINT - "Tweez" LP

Aus Kentucky kommt diese Combo, ansonsten weiß man nix druber. Die Band macht so'n komischen Experimental Gitarrennoise, der aber noch rhythmische Strukturen hat, also nicht zu extrem. Kann man sich ab und zu reintun, muß aber nicht die ganze Zeit sein. (dolf)
(Jennifer Hartmann/EfA)

SLOVENLY - "We Shoot For The Moon" LP

Bin ich mittlerweile alter, toleranter oder einfach dümmer geworden, die letzte SLOVENLY 1987 ging mir ja völlig am Arsch vorbei. Soll nicht heißen, daß mich die neue Scheibe irgendwie besonders beeindrucken würde, aber sie nervt eben nicht. Poppig, melodiös, weird und schräg. Spex sagt "Softcore". Soft ist okay, aber core? Sagen wir mal eine Scheibe, die sehr gut auf SST paßt. Basta. (dolf)
(SST/EfA)

SNUFF - 7"

Aus der Produktion hatte man viel mehr machen konnen... Wie dem auch sei. Trotzdem blasen dich SNUFF gleich auf der A-Seite an die Wand. Powerpopthrash in völlig mitnehmenden Geschwindigkeiten und Melodien. Die beiden Songs auf der Rückseite sind zwar nicht ganz so hitverdächtig, aber immer noch im oberen Bereich. SNUFF haben eben den richtigen Pep und Kick. Bleibt zu hoffen, daß sie sich für die LP mehr Zeit lassen. Pflicht! (dolf)
(Workers Playtime/EfA)

SO MUCH HATE - "Live" 12"

Ein neues Label "Your Choice Live Series"; 2 DM von jeder verkauften Platte gehen an Lynx, eine Organisation in England, die den Pelztierhandel bekämpft. Die erste von hoffentlich noch vielen Combos ist Oslos SO MUCH HATE. Was soll man dazu schon sagen? Hardcore erster Sahne, knallhart, wild und ehrlich. Die Qualität der Aufnahme ist wirklich gut. Man spürt förmlich die geile Atmosphäre, die die Norweger mit ihrem Powersound geschafft haben. Geile Band, gute Platte, feine Aufnahme und unterstützenswert. Lynxinfo liegt bei. (dolf)
(Your Choice)

SOUNDGARDEN - "Flower" 12"

Sind leider nur drei Stück drauf, wovon 2 bereits von der "Ultramega OK" her bekannt sind. Trotzdem geil. "Toy Box" geht über 5 Minuten. Geht über 5 Minuten? Schleppt sich dahin; heavy und mit Energie beladen - man möchte meinen ewig. (dolf)
(SST/EfA)

SPLEURK! - Comp. LP

Irgendwie ist die Stimmung, die die Platte verbereitet, seltsam. 16 Bands, alle, außer einer, aus UK. Spielen 22 Stücke, von denen keines hervorsteht. Bis auf GFDD, SORE THROAT und H DQ sind die Bands praktisch unbekannt, EXIT CONDITION, COLD VIETNAM, TRENCHFEVER, CHOPPER etc. Die Aufnahmen sind von gut bis Demo-Qualität. Ein recht schlampiges booklet gibts auch dazu. Vielleicht hört man ja in Zukunft von der einen oder anderen Band was. (Dolf)
Meantime Rec. 11 Salutation Rd. Darlington Co. Durham DL38JN England

SPONGETUNNEL - "Morons And Monsters" LP

Eine Fusion von SPONGE und FUDGETUNNEL, das neue Trio aus Chicago. Sie bringen dynamischen Rock'n'Roll, der recht assig rüberkommt und leicht im Ohr hängenbleibt. Schön rhythmisch und angepunkt. Leider kein Textblatt, scheinen aber recht lustige Texte zu haben (Flipside schrieb: Fuckrock). Nichtsdestotrotz eine Scheibe, die Potential hat, mal reinhören. (dolf)
(Wetspot)

24-7 SPYZ - "Harder Than Thou" LP

Okay, schon hundertmal als Mix zwischen BAD BRAINS und LIVING COLOUR tituliert, warum also nicht nochmal. Wenn Schwarze sich von Rap/Soul/Disco/Funk/(teilweise) Reggae entfernen und sich Rock hingeben, dann kommt immer BAD BRAINS raus, oder? Bei den 24-7 SPYZ bin ich mir noch unschlüssig. Sie liefern ein bißchen zu viel des Guten (Hardcore, Metal, Reggae, Rock und sogar Polka) und das geht auf die Kosten der Homogenität. Schade drum. Dennoch gut und stets hörenswert. (Tho)
(IN-Effect)

T21 - 'Works' LP

Franzosische Klanghelden, die mit Synthis und viel Electronic versuchen, ihre Musik soundträckähnlich wirken zu lassen; das ganze kommt dann sehr technisch, teilweise kühl, aber doch interessant. Ist eben mal was ganz anderes, hinterlaßt auch einen leicht sphärischen Eindruck - wer mal ganz was anderes braucht, kann mal reinhören. (Dolf)
Play it again Sam Rec. /SPV

STEELPOLE BATHTUB - "Butterfly Love" LP

Nicht einmal Fürstin Gloria erreicht den Fiesheitsgrad von STEELPOLE BATHTUB. Vielmehr verfällt sie bei den hypnotischen Klängen dieses von Seattle (aha!) nach San Francisco ausgewanderten Trios in eine epileptische Paralyse, wenn diese musikalischen Kammerjäger ein für allemal mit dem Hippyproblem aufräumen. Zu dieser Musik kann man sich nur in Scherben wälzen: Stoische, durchgeknallte Stammestrommeln, verzerrte Bassbrocken, so fett wie Tad nach dem Verzehr einer halben Sau und einer Badewanne voller Bandnudeln, und eine entgleiste Gitarre, die immer wieder in wildes Feedbackgejaule ausbricht. Hau mir ab! Dazu dieser kopfwehfördernde Volksempfängergesang und die eingespielten "Brady Bunch"-Brocken. Jeder Text eskaliert in Mord und Totschlag - das einzig passende zu einer Musik mit der Energie von drei atomaren Sprengköpfen. Herzlichen Glückwunsch zur Psychose. (Tho)
(Boner)

STENGTE DØRER - "Uver dag er on perfekt dag" LP

Norwegisch rangiert zwischen finnisch und ungarisch im Weltrekord um die unsingbarste Sprache der Welt. Nur wenn es rockigen, eingängigen, aufgespeedeten Hardcore serviert, wie bei STENGTE DØRER aus Oslo, dann arrangiert es sich gut. STENGTE DØRER brauchen sich vom Songwriting her vor ihren Kollegen SO MUCH HATE und LIFE...BUT HOW TO LIVE IT nicht zu verstecken. Geradlinig, geradezu unbekümmert treiben sich die Vier immer nach Vorne. Kommt langsam aber gewaltig. Sehr schön das Covergemälde. (Ju)
(Double A/EfA)

STIKKY - "That Day Over There" 7"

Kommen aus San Francisco und haben bereits ne LP auf Lookout und passen wohl voll ins Labelkonzept. Diese 7" ist allerdings auf dem neugegründeten Label Pintonium AG erschienen. STIKKY haben sich bereits mit ihrem hektisch-eckig kantigen Hardcore einen Namen in Insiderkreisen gemacht. Ihr ausgesprochener Sinn für dämlich-dümmlichen Humor spiegelt sich selbstverständlich in den Texten wieder, die sich mit harmlosen Liebeleien, Szene-Klatsch und Hörnern (die Musikinstrumente) beschäftigen. Alles in allem eine witzige 7", die (bei intensiver Beschäftigung mit Lyricsheet und Cover) eine halbe Stunde bester Unterhaltung garantiert. (akö)
(Pintonium AG, Am Oberhamm 59, 2850 Bremerhaven)

SURROGATE BRAINS - "Surrogate Serenades" 7"

Junger frischer HC aus Stockton, CA. Gute Produktion. Etwas rauh, aber das paßt gut. 6 Songs sind drauf, die mehr in Richtung Melodie und Spaß gehen als sonstwo. Bestes Stück ist für mich ganz klar "If The Things They Say Are True". Auffallend hitverdächtig und auch gute Lyrics. (dolf)
(Lookout)

SWA - "Winter" LP

Die alten Potheads wandeln jetzt auf den Spuren DEEP PURPLEs. SWAs Exzessmetal stampft daher wie ein angeschlagener Rockdinosaurier. Klar, daß "Winter" mit dem feisten 70's Metalriffbombardement und seinem "out of it" Feeling voll den Nerv trifft. Alle Register werden gezogen: Hardrockpathos in "Conquest", BLACK FLAGhaft anmutende Platzangst bei "Mass Confusion" oder mutierter Bar-Jazz-Blues auf "Monster". SWA klingen nach SKIN YARD auf Hardrock-Horrortrip und zeigen sich dabei von ihrer allerbesten Seite. Das geniale Cover rundet eine der besten 70er Scheiben der auslaufenden 80er ab. (Tho)
(SST)

TAR - "Handsome" MiniLP

Wissenswertes: Früher unter dem Namen BLATANT DISSENT bekannt. Vor nem halben Jahr eine furiose Single auf eigenem Label. In die hinterlassene Bresche von BIG BLACK, ARTICLES OF FAITH springend; ebenfalls aus Chicago, gebremst, wild, sehr eigenwillige monotn dröhnende Gitarren. Jetzt 6 neue Songs in Amerika auf Tom Hazelmeyers Amphetamine Reptile, in Europa bei EfA. Bisweilen tückisch ruhig, um urplötzlich loszuspritzen, durchaus in Punkgeschwindigkeit, groovy, aufwühlend. "Mel's" von der Single als Showdown nochmal mit draufgepackt. Ein einziges, faseriges Aufbäumen, wie Schwimmen gegen die Strömung. Ich kann nicht genug sagen, wie gut ich diese Scheibe finde. (Ju)
(Amphetamine Reptile/EfA)

TARGET OF DEMAND - "Gruß" LP

Die neue LP dokumentiert eine geistig-musikalische Entwicklung. Fort von den engen Grenzen irgendwelcher Klischees, hin zu emotionsgeladener Musik, die allerdings nicht ganz so eigenständig klingt, wie es die vier Linzer gerne hätten. Zu offensichtlich dominieren die Ideen so mancher Emo-HC-Bands aus Washington DC das Schaffen TOD's. Dennoch, TOD verstehen es, ihr Anliegen mit Melodien, die unter die Haut gehen, versehen, auf eine fesselnde Art rüberzubringen. Es wäre verfehlt Details herauszuheben- "Gruss" lebt von perfekt harmonisierenden Mosaiksteinchen, wobei sich übrigens auch die lyrischen deutschen Texte hervorragend einfügen. Neben LIFE - BUT HOW TO LIVE IT machen TOD für mich die schönsten, melodischsten Songs auf dem europäischen Festland. (akö)
(We Bite)

TRUSTY - "A Name To Depend On" 7"

4 gute unverschnörkelte HC Songs. Klingt fast ein bißchen Posi Straight Edge mäßig. Allerdings sind die Texte wesentlich weitsichtiger. Man könnte meinen, die 4 Jungs kommen von einer der Küsten. Weit gefehlt: Arkansas. Bodenständig. Man weiß, was man hat. (dolf)
(Soma, 8 Wingfield Cr. Little Rock AR 72205, USA)

T.TEX EDWARDS AND OUT ON PAROLE - "Smitty" 7"

Heehaw! "Smitty" ist Dreigroschenoper goes Hank Williams mit einer Fiedel, die mir das Mark aus den Knochen saugt. Bei "You're Never Gonna Live To Love Sunday Again" mimen T.Tex... Rockabillycats und treten ungeniert auf Carl Perkins' blaue Wildlederschuhe. Die abschließende Ballade "Rubber Room" läßt jede Katze östlich von Yukkatan mitheulen. Traditionelle, amerikanische Musik mit traditionell amerikanischer Thematk: Serienkiller. (Tho)
(Sympathy)

U.K. SUBS - 'Killing Time' LP

Reunions scheinen ja dieses Jahr schick zu sein. Auf jeden Fall sind auf diesem Album neben - natürlich-Harper - auch noch Garrat und Gibbs zu hören. Hätten sie auch noch den Drummer überreden können, wäre es das Original line up von vor 6 Jahren. Allderdings können mich die alten Herren nicht so ganz überzeugen, wie Harper und seine Jungspunte auf der letztlich erschienen 'Motivator'. Die Stücke sind zwar interessant und gut gespielt, aber irgendwie fehlt ihnen die Frische - alles klingt nach U.K. SUBS, aber eher gesetzt und ruhig. Wie ein verspätetes Nachfolge-Album von 'Endangered Species' - wem das gefallen hat, der wird auf diese Scheibe abfahren. Ach ja, in durchsichtigem Vinyl! (Dolf)
Fallout Rec. /Efa

UNDERDOG - "The Vanishing Point" LP

UNDERDOG sind seit ihrer klassischen NY/HC 7" einen weiten Weg gegangen und präsentieren auf ihrer ersten LP gereiften Rockcore. Haben fleißig BAD BRAINS, HipHop und Reggae gehört, die Jungs, und gelernt, über den eigenen Horizont zu sehen. Geschwindigkeit muß hintanstehen, wenn UNDERDOG intelligente Songs wie mühelos aus dem Ärmel schüttelt. Mit besonderer Sorgfalt hat Richie an seinen Vocals und Arrangements getüftelt. Das Ergebnis ist umwerfend. Ich persönlich hätte auf die beiden Reggaes verzichten können, aber speziell "A Lot To Learn" und "No Matter What" sind brilliant und zeigen, was HC 89 sein kann. Ein Mordskaliber auch die Texte: Keine Phrasiererei, statt dessen auf den Punkt gebrachte Erfahrungen. Wegweisende, intelligente Scheibe. (Tho)
(Caroline)

UNION CARBIDE PRODUCTIONS - "Financially Dissatisfied..." LP

Volltreffer versenkt. Wer spricht da immer von den STOOGES? Höchstens Ebbot Lunbergs vernarbtes Gesicht ist STOOGES. Die Platte ist Punkrock revisited. STONES hat man mit Punkrock den Arm abgebunden. Schlechtester DOLLS Turkey, großartig überladen mit mit Sitarsoli, einem ständig rockenden Piano und Lundbergs geklauten, zitiert und gesampleten Texten von jedem Sänger der letzten 20 Jahre. Besonders dieses fiesen sie-trampeln-auf-meinem-Gesicht/Nieteanarmband-in-die-Fresse Gitarren hinterlassen bleibende Wirkung. Wahscheinlich 20 Kanäle voll rumgesaut. UCP haben mit dieser zweiten LP den Schuß gut gesetzt, haben ihre Wahwahtechnologie sinnvoll weiterentwickelt. Der Gitarrenteppich wird in Europa zumindest von niemand anderem so ausgelegt. Gitarromat. (Ju)
(Radium/EfA)

UP FRONT - "Spirit" LP

Stürmischer, aber höchst unorigineller Straight Edge Core aus Connecticut. Alles wie gehabt: Tempo vermischt mit NY- Moshparts, Mitgröhlparts und der ewig gleichen Straight Edge Rhetorik über Stolz und Freundschaft. Abgehakt? Eigentlich schon, würde man bei eindringlicherem Hören nicht bemerken, daß die Band sich selbst im Wege steht. Nirgendwo wird das deulicher als bei dem starken Intro zu "Deliverance", aber auch so finden sich immer wieder Parts, die zwar gut sind, aber von dem unglücklichen Versuchen UP FRONTs, wie ihre Vorbilder zu klingen, zugekleistert werden. Ich hoffe eindringlichst, daß die Jungs bald 21 werden und anfangen Bier zu trinken - und dann eigenständig werden. (Tho)
(Smorgasboard, 78 Adams Ave, Stamford, CT 06902)

THE U.V.'S - 7"

Leicht totgelaufener Aussiewüstenstomper. "Dropping Bombs" BIRDMAN angehauchter Powerpop, "Real World" ein Ausfall und über "Deepest Blue" hängen alkoholgeschwängerte GUN CLUB Schwaden. Down Under Fans werden ihre Freude haben. (Tho)
(Sympathy)

UYUS - LP

Texas hat sich mittlerweile zur HC-Diaspora entwickelt, nachdem die Veteranen (MDC, DICKS, VERBAL ABUSE oder DRI) samt und sonders nach San Francisco ausgewandert sind und die BIG BOYS oder NOTA den Löffel gereicht haben. Dachte also nicht, daß sich da außer Rednecks und Klapperschlangen noch viel tut. UYUS versalzen einem das Texascomeback mit ihrem bekloppten Namen (United Youth Of The United States) und kirren Texten (America - learn to live here or get the fuck out). Daneben zeitgenössischer Hardcore, der nicht unangenehm auffällt. Für Enthusiasten, die auch US Flaggen schwingende Skins auf dem Cover nicht abschreckt. Harmlos. (Tho)

VANILLA CHAINSAWS - LP

Gediegener Gitarren/Pop/Rock mit australischer Raffinesse und Härte versehen. Sehr speedig das Schlagzeug, addiert mit dem supersauberem Songwriting werden die Lieder sofort zu unvergessenen Ohrwürmern. Schluchz. Aber die VANILLA CHAINSAWS verstauben nicht in der Sanftheit, sie brettern und hoheln genug Kanten rein. Fans aufgepaßt. Es handelt sich hier um die Europressung der Mini LP und Singles und einem Extrasong. Gute Zusammenfassung. (Ju)
(Glitterhouse/EfA)

VIRULENCE - "Isn't Life A Dream" LP

Mein letzter Wunsch bevor ich auf den elektrischen Stuhl geschnallt werde: Noch einmal VIRULENCE hören - taumelnder, sich aufbäumender Psychocore mit der Hochspannung einer Elektrokution. Astreine BLACK FLAG, MELVINS, GORE, BLAST!-Schule mit der überschäumenden Wut NEUROSIS', vor sich hindröhnend, wummernd, quälend. Eine Platte wie eine schlaflose Nacht und schwarzer Kaffee am Morgen. Der Härtetest für jeden Lautsprecher und die Nerven der Nachbarn. Isn't life a dream? (Tho)
(Alchemy)

VISUAL DISCRIMINATION - "Step Back And Listen" LP

Die Blaumiesen kommen! Genau wie die Fettröllchen über den Hosenrand von Sänger Tim, so rollen V.D. über den paralysierten Zuhörer und geben ihm die volle Breitseite. Volle Batterie, diese Berserker siedeln sich zwischen INFEST und PTL KLUB an und sind zu allem Überfluß genau mit der richtigen Portion Metallomat gewaschen ohne auf Hooks zu verzichten. Wenn in Zukunft die Stenchcoreecken weggebügelt werden ist Großes in Aussicht. Nicht neu, aber gewaltig! (Tho)
(Nemesis)

WASTED YOUTH - 'Black Daze' LP

Wieder eine Band, die ins Metal-thrash-Lager übergewechselt hat. WASTED YOUTH bringen kraftvollen Heavy-thrash, treibend und mit diesem 'LA-ROCK' -felling, leicht sleazy. Teilweise nerven zwar die Gitarrenparts mit ihrem gewixe, aber den erprobten thrasher wird das nicht stören. Leider überhaupt nichts an info über die Band / Texte. Es sind/waren die LA's WASTED YOUTH. (Dolf)
GWR Rec. USA/Roadrunner

COMPLICATION Comp. LP

Ein guter Sampler von den Leuten vom (ex) THRESHOLD Fanzine mit 15 Bands aus 9 Ländern. Die Qualität ist zum Großteil gut und auch musikalisch ist er sehr vielschichtig. Es fällt eigentlich nichts derb schlecht aus dem Rahmen. Mit dabei sind: PRESIDENT FETCH, IMAGES, RAPED TEENAGERS, STRELNIKOF, ALP, AFFLICT, DIOXIN, PULLERMANN, INCERTITUDE, INSTIGATORS, MFD, POLITICAL ASYLUM, NV BOYS, 88, BLIND. Läuft 45 Minuten. Mit Booklet und selbstproduziert. Kommt gut. (Dolf)
(Threshold, PO Box 2089, 5600 CB Eindhoven Holland)

DANCEFLOOR Maxis (alles mögliche)

Nachdem die TRUST Redaktion in letzter Zeit auch mit den Veröffentlichungen der Independent-Disco-Szene eingedeckt wird, haben wir uns entschlossen, die besten (oder am wenigstens schlechten) kurz anzusprechen. Den Auftakt macht ein in bonbonfarbenen Karton gehülltes Machwerk namens THRILL KILL KULT. Eine 7-minütige Rhythmus-Sampling-Orgie mit maschiniertem Gesang, leicht fernöstlich asiatischer Einschlag. Ganz nett, aber ein bisserl lang (Wax Trax). Für eine Danceplatte sehr originell ist GREATER THAN ONE. Die zwei heißen eigentlich Lee Newman und und Michael Wells und kommen aus London. Musikalisch erinnert das ganze an kapitalistische CABARET VOLTAIRE oder SPK für Kinder. Natürlich darf auch ein Schuß Electronic Body Music nicht fehlen. Aber dennoch dürften die beiden Londoner dieses Quartal die am wenigsten schlechte weiße Dance-Platte abgeliefert haben. Über EFA. (akö)

EAT ME TENDER Comp.7"

3 Stücke von Bands, die zwar alle Scheiben auf Alternative Tentacles in den USA raus hatten, aber niemals auf AT England veröffentlicht wurden. Das wird demnächst mit einem Schwall an CDs nachgeholt werden. Die 7" ist also ein Vorgeschmack. Die Sex-Rock-Götter TRAGIC MULATTO nehmen sich dem Rockklassiker "Whole Lotta Love" an und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Man wird richtig geil. Fantastisch. ALICE DONUT aus New York bringen ein eher mittelmäßiges Stück. So lahm, können es aber besser. Klaus Flouride (ex-DEAD KENNEDYS) bringt ein nettes Stück mit Piano und sehr weich. (dolf)
(AT/EfA)

FREE FOR ALL Comp.LP

Die meisten der Songs sind schon von den einzelnen Alben/7"es bekannt, stört aber nicht weiter. Aufgenommen im New Yorker CBGB's - das verspricht Powersound. Los geht's mit TOKEN ENTRY (2 neue Mitglieder), die gleich mal gut lospowern und man kann förmlich spüren wie der Laden kocht. Weiter geht's dann mit Bostons WRECKING CREW, die wie gewohnt voll abgehen: Druckvoller Hardcore, richtige Geschwindigkeit. REST IN PIECES machen den Anfang auf der B-Seite. Der Sänger drückt dich gleich gegen die Wand, brutal und aggressiv. Zum Schluß dann NO FOR AN ANSWER von der Westküste. Schneller Hardcorethrash mit Posistyle Gesang. Auf jeden Fall gute Compilation, nur schade, daß es etwas kurz geraten. (Das Cover ist eine Zumutung, der Tipper). (dolf)
(Hawker)

HC EVOLUTION - Comp. LP

Guter Sampler, der die französische Szene, wie sie jetzt ist, repräsentiert. 13 Bands mit ebensovielen Stücken sind auf der Platte vertreten. Am besten schneiden APOLOGIZE, LES GNOMES und SMEGMATICS ab. Was nicht heißen soll, daß MST, NOMED, KRULL, FLITOX, INFECTED YOUTH und all die anderen schlecht sind. Die Aufnahmequalitäten sind zu großteil gut und gehen nicht unter durchschnittlich. Wirklich erfreulich, daß auf dem Sampler kein einziges "typisches französisches" (wo's doch eh Englisch ist) Punk-Stück ist. Hören! (Dolf)
Jungle Hop 106, Rue de la Jarry, 94307 Vincennes Cedex France

New York Hardcore - Where The Wild Things Are Comp LP

Gelungene Ergänzung zur - und offensichtlich bewußte Antwort auf - Revelations New York Compilation vom letzten Jahr. Die Bands hier fahren mit einer Power, die ausreicht die Buckelpisten von Straßen in New York zu planieren. RAW DEAL und OUTBURST fahren den Zeiger sogar in bislang ungehörte, dunkelrote Härtebereiche. Bestialisch! Das macht Komplettausfälle wie LIFE'S BLOOD (dumpfer Primaten-OI!) wett und den Abschlußcookie, GORILLA BISCUITS' (die einmal mehr pures Genie beweisen) brilliantes Cover des BUZZCOCKS Klassikers "Sittin Round At Home" nur noch schmackhafter. Positiv fällt auf, daß die neue Garde New Yorker Hardcore Bands bewußt mehr Wert auf Härte denn auf Geschwindigkeit legt - darin sind die East Coast Bands nach wie vor unschlagbar. (Tho)
(Blackout, PO Box 544, Yonkers, NY 10710)

PANX VINYL ZINE #1 Comp.7"

Ganz gute Idee, insgesamt kommen mindestens 5 Stück raus mit Bands aus der ganzen Welt (etwas dämlich, daß als Sprache in den Infos/Texten französich gewählt wurde). Damit das Ganze leichter finanziert werden kann, gibt es so was wie Abos. BUICK aud Indianapolis bringen zwei ganz flotte HC-Stücke mit seltsamen Texten. Dann die französischen PLAIES MOBLES mit leicht Experimentell Krach-Punk. Die B-Seite wird sich von SOR (YU) und ANTI DOGMATIKSS geteilt, die beide OKen Euro Hardcore bringen. (dolf)
(Panx BP 5058, 31033 Toulouse, Cedex F)

STATE OF THE UNION CompLP

Sehr genialer Sampler, den uns die DC Gemeinde hier beschert hat. Mit allem was Rang und Na hat: SCREAM, MARGINAL MAN, IGNITION, ONE LAST WISH, SOULSIDE, FUGAZI, BROKEN SIREN, THORNS, CHRIST ON A CRUTCH, FIRE PARTY, KINGFACE, FIDELITY JONES, RAIN, RED EMMA, 3 und SHUDDER TO THINK. Bis auf ein Lied sind alle Songs unveröffentlicht oder nur in anderen Versionen erhältlich. Musikalisch ist die Scheibe durchwegs Klasse mit einigen wenigen Tiefen. Zur Platte gibt es ein 12seitiges Booklet mit allerhand Wissenwertem. Wenn mit der Platte Geld gemacht wird, wird das an eine Organisation gegeben, die Wohnsitzlosen hilft. Ist sowieso Pflicht und nachahmenswert. (dolf)

YOUNG TIL I DIE Comp LP

Vier niederländische Punk/HC-Bands auf einer LP. Die NV BOYS bestreiten die erste Hälfte der Seite eins: decken wir getrost den Vorhang des Vergessens darüber. Einfallsloser, ständig gleich klingender Hardcore der durchschnittlichen Machart. Anders dagegen DAS BREETELS, die mit extremem Noisecore und gehörnervenbetäubendem Songmaterial auf sich aufmerksam machen. Die Seite 2 beginnt ähnlich schwach wie die erste: UNION MORBIDE spielen melodiösen, sehr eingängig strukturierten Gitarrenrock mit deutlicher Neigung zum Hardcore. Weder störend noch weiter auffallend... LEGO 5 beschließen das von Radio WRF gesponsorte Plattenprojekt. Die Band kommt aus Utrecht und wartet mit einer sympathischen Sangesstimme (eine Frau) auf. Die Musik ist eher verhaltener Hardcore, der zwischendurch immer wieder mal zur Explosion gebracht wird.. Könnte mir vorstellen, daß von LEGO 5 in Zukunft noch zu hören sein wird. (akö)
(Stichting "De Wijde Wereld" (WRF), PO Box 22, 1633 ZG Avenhorn, NL)

Gleich 4 Wiederveröffentlichungen stehen hier zur Disposition. Da nehmen wir gleich mal TH'UNBRED's "A Family Affair", das 1986 erschienene erste Album der Jazzrocker aus West Virginia. Bohuen Records hat das Flaggschiff noch mal mit der ersten 7" ausstaffiert, so daß für Sammlerherzen alles klar sein sollte. Auch drei Jahre nach der Erstveröffentlichung swingt die Scheibe noch genauso Klasse. Pfeffrige Gitarrenarrangements, Breaks, wo man hinhört, und vor allem aussagekräftige Texte. Wer das Ding immer noch nicht hat, jetzt ist die Chance da.
Glitterhouse bringt die schon ausverkaufte Sub Pop Box als Kompressions LP "Sub Pop Rock City" in schon anzusehenden Aufklappcover für Deutschland. Bis auf die großartigen Hippyrocker SCREAMING TREES sind eigentlich alle Hits enthalten. Nämen wie NIRVANA, SOUNDGARDEN und GREEN RIVER sprechen doch für sich. Ein Sampler, der wirklich fetzige Lieder (alle echt nicht erhältlich) und nicht Ausschußware bietet. Auch für den geschmäckleri-schen Punkrocker aus gutem Hause (na, hab ich recht?) von erzieherischem Nutzen.
Einen Klassiker hat Double A aus (nun) Hannover (gibt's da Gold, oder was?) an Land gezogen. Kein geringeres Juwel als die 2. MARGINAL MAN LP "Double Image". Was haben wir Gänsehaut bekommen bei diesen emotionellen Detailbickern, der rock- und melodiemäßig alle Wünsche mehr als erfüllt. Voll Bierspritz.
Es kann gefeiert werden, denn das rührige Hamburger Bitzcore Label hat soeben die geschichtsträchtige lange verschollene "Independance" LP der TOXIC REASONS mit dem dicken Beiheft (hier als Poster) veröffentlicht. Das Ding von 82 hat keineswegs Speck angesetzt. Im Gegenteil: der zähtige amerikanische Punkrock mit viel Chorgesang/Mitgrohlparts im klassischen Mittelwestensound (siehe auch ZERO BOYS) klingt noch immer unverbraucht. Ich würde mal sagen: Pflicht! Die REASONS waren übrigens eine der ersten US-Bands, die Europa unabhängig tourten.

Julian

TOXIC REASONS
" INDEPENDENCE "
EIN HC MEILENSTEIN IST WIEDER ERHÄLTLICH : DIE ERSTE , JAHRE - LANG VERGRIFFENE LP . KOMMT MIT DIN A 2 POSTER .

OFFENDERS
" WE MUST REBEL "
DIE ERSTE LP DER TEXANISCHEN KULTBAND.ENTHÄLT UNVERÖFFENTLICHTE BONUSSTÜCKE . HC PUR !!
ERSCHEINT OKTOBER 89

POISON IDEA
" RECORD COLLECTORS... "
IHRE ERSTE 12 " VON 1984 WAR LANGE ZEIT SCHWER ZU BEKOMMEN .BONUS-STÜCKE SOWIE NEUER MIX MÄCHEN DIESE SCHEIBE ERST RECHT INTERESSANT.
ERSCHEINT OKTOBER 89

BITZCORE
REEPERBAHN 63
2000 HAMBURG 36

EACH LP : 16 DM PP .
EUROPEAN CUSTOMERS : 18 DM
EACH 7 " : 5 DM + 3 DM PP
CHECKS / MO 'S PAYABLE TO :
J. GOLDSCHMITT

BC " 1 VERBAL ABUSE " JUST AN AMERICAN BAND "
BC " 2 DIRECT ACTION " DAMN-AGE "
BC " 3 HAMBURG 88 COMPILATION
BC " 4 DESTINATION ZERO " SUICIETY "
OUT IN OKTOBER 89
BC " 7 OFFENDERS " BACK IN TIME " 7"
BC " 9 UNITED MUTATION LP

DISTRIBUTED BY EFA

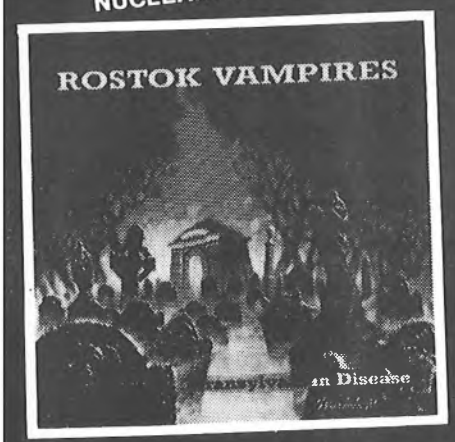
THE PLAGUE
" UNRESTING PLACE " 7 "
EINE DER BESTEN 7 "S SEIT LANGER ZEIT .
WER SIE AUF IHRER TOURNEE GESEHEN HAT .
WIRD SCHON IM BESITZ DIESER SCHEIBE SEIN :
FÜR ALLE ANDEREN : GUTER ALTER HC IM STILE VON NEGATIVE APPROACH / ILL REPUTE ETC ..
AUF PUNISH RECORDS / SCHWEDEN

NUCLEAR BLAST RECORDS
presents:

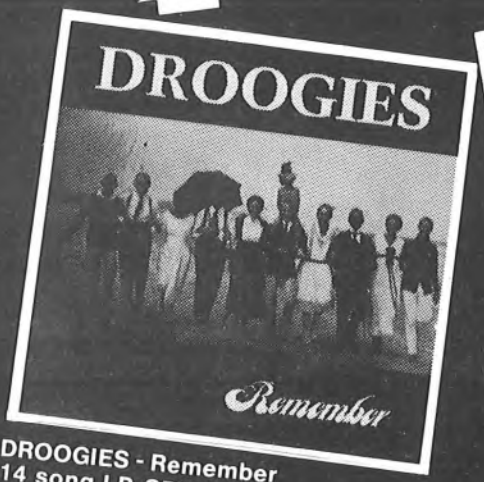
DEFECATION - Purity Dilution
12 song LP, SPV Best.-Nr. 08-2937
12 song CD, SPV Best.-Nr. 85-2936
– Deathcoremetal with
Mick Harris of NAPALM DEATH
& Mitch Harris of RIGHTEOUS PIGS
(Produced by Danny Lilker /
NUCLEAR ASSAULT

NUCLEAR BLAST FESTIVAL
1. und 2. September, Beginn jeweils 18 Uhr
7060 Schorndorf (Nähe Stuttgart)
Jugendzentrum Hammerschlag
1. 9.: DESPAIR, ROSTOK VAMPIRES, TOXIC SHOCK, DROOGIES, TARNFARBE
2. 9.: RIGHTEOUS PIGS, CHRONICAL DIARRHOEA, DISHARMONIC ORCHESTRA, PUNGENT STENCH, ATROCITY, DEATHCORE

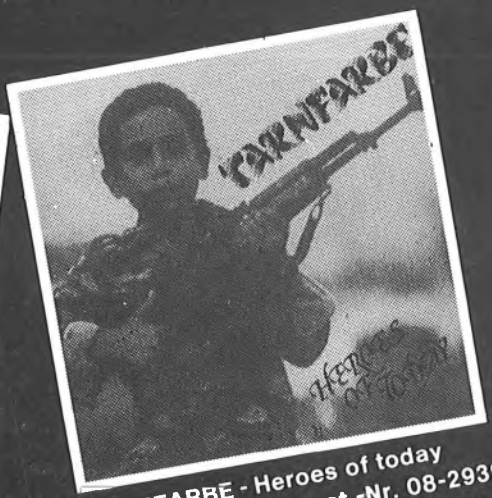
PUNGENT STENCH / DISHARMONIC ORCHESTRA
12 song Split LP, SPV Best.-Nr. 08-2932
– Grindcorekrunchdeathmetalthrash
(in the stile of MASTER / TERRORIZER /
REPULSION etc.)



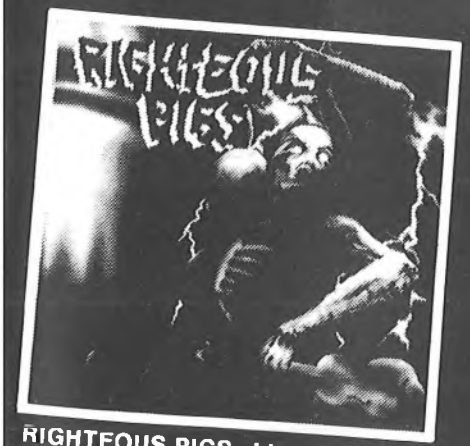
ROSTOK VAMPIRES - Transylvanian disease
15 song LP, SPV Best.-Nr. 08-2940
21 song CD, SPV Best.-Nr. 85-2934
– melodic Hardcore / Crossover



DROOGIES - Remember
14 song LP, SPV Best.-Nr. 08-2938
– melodic Punk / Hardcore like
DESCENDENTS!



TARNFARBE - Heroes of today
12 song LP, SPV Best.-Nr. 08-2939
– re-release of that classic
Punk / Hardcore album, limited
in colored vinyl



RIGHTEOUS PIGS - Live and learn
14 song LP, SPV Best.-Nr. 08-2944
– The Killer debut of Righteous Pigs
Grindcore from Las Vegas

IMPULSE MANSLAUGHTER -
Logical end
11 song LP, SPV Best.-Nr. 08-2959
36 song CD, SPV Best.-Nr. 85-2935
– 2. LP of CHICAGO's Thrasher

(incl. Cover versions:
Stone dead for ever - MOTORHEAD
Gimme shelter - ROLLING STONES)

still available:
18 song Debut LP SPV 08-1248

Holt ihn Euch:
Unseren neuen MAIL ORDER
GESAMT-KATALOG
mit hunderten von Platten,
Shirts etc.
Postkarte genügt -
Katalog kommt
kostenlos!!!

(Wiederverkäufer:
Großhandelsliste
anfordern)

STARK RAVING MAD
– Social Sickness
15 song 10"
SPV Best.-Nr. 60-2933
(Limited edition 1111 copies)

COMING:
* PLEASURES IN LIFE – Int. comp. Do. LP / CD
(40 songs: IMPULSE MANSLAUGHTER / RIGHTEOUS PIGS / ROSTOK VAMPIRES / DESPAIR / TOXIC SHOCK / CHRONICAL DIARRHOEA / DEFECATION / VERMICIOUS KNIDS / KAZJUROL etc.)
* VERMICIOUS KNIDS – Debut LP (Chicago thrash with IMPULSE MANSLAUGHTER members)
* RESOLUTE – Debut LP (Australia Grindcore)
* TOXIC SHOCK – 2nd LP (German Thrash)

Distributed by SPV

NUCLEAR BLAST RECORDS
DR.-FREY-STR. 54
7322 DONZDORF
WEST-GERMANY
☎ 07162/29737

VITAMINE AUS SÜDAFRIKA MACHEN STARK !

MARI 89